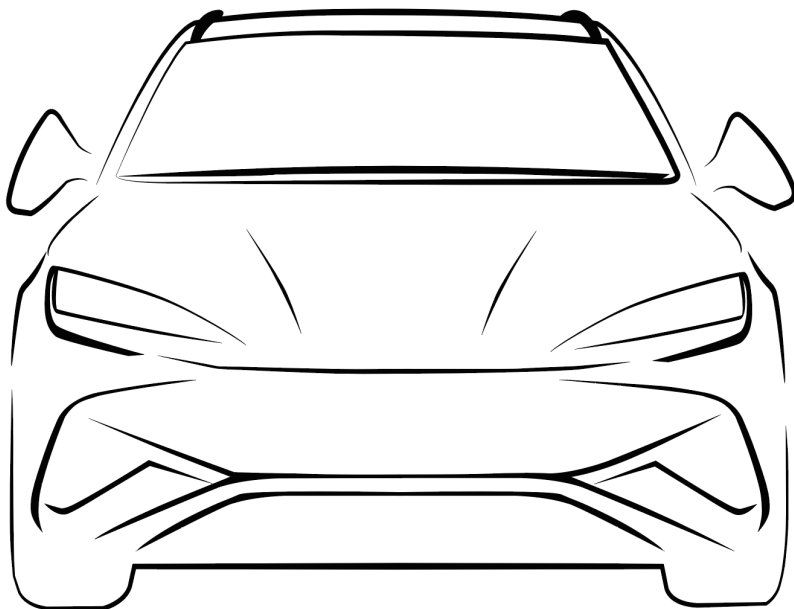




BYD SEALION 7

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vorwort

Vielen Dank für die Wahl von BYD. Um das Fahrzeug optimal zu nutzen und zu warten, diese Bedienungsanleitung sorgfältig lesen und zum späteren Nachschlagen aufbewahren.

Besondere Hinweise: BYD Auto Co., Ltd. empfiehlt, Originalersatzteile zu wählen und das Fahrzeug gemäß dieser Anleitung zu nutzen, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen zum Austausch oder zur Modifikation des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Fahrzeugschäden und dadurch verursachte Leistungsprobleme sind nicht durch die Garantie abgedeckt. Darüber hinaus stehen am Fahrzeug vorgenommene Veränderungen möglicherweise in Konflikt mit national geltendem Recht, Vorschriften oder lokalen Regierungsvorschriften.

Nochmals vielen Dank für die Wahl von BYD. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, bitte genaue Kontaktinformationen angeben. Wenn die Informationen geändert werden, sich rechtzeitig an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um die Informationen im System zu aktualisieren. Es wird zudem empfohlen, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zuzulassen; Andernfalls kann die Fahrzeugzulassung fehlschlagen.

Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen in diesem Handbuch gelten nur für bestimmte Modellkonfigurationen und nur, wenn das Fahrzeug über diese Konfigurationen verfügt. Bei Abweichungen zu dem erworbenen Fahrzeug soll die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration maßgeblich sein.

Die Symbole „WARNUNG“, „ACHTUNG“ und „HINWEIS“ in dieser Anleitung beachten und die Anweisungen sorgfältig befolgen, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert:

WARNUNG

Gegenstände, die zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit beachtet werden müssen.

VORSICHT

Gegenstände, die zur Vermeidung von Fahrzeugschäden beachtet werden müssen.

ERINNERUNG

Gegenstände, die zur Erleichterung der Wartung beachtet werden müssen.

 ist ein Sicherheitskennzeichen, das auf einen Vorgang hinweist, der nicht durchgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, das Produkt korrekt zu verwenden, und enthält keine Beschreibung der Konfiguration und Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und Softwareversion bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt entnehmen oder den Händler konsultieren, der das Produkt verkauft hat.

Nachhaltigkeit

Als reines elektrisches Personenkraftfahrzeug ist BYD SEALION 7 ein umweltfreundliches Produkt. Bitte <https://reach.bydeurope.com> besuchen, um Informationen zum Umweltschutz bezüglich des Fahrzeugs zu erhalten.

Jeder trägt die Verantwortung für den Schutz der Umwelt. Das Fahrzeug bitte ordnungsgemäß nutzen und Abfälle sowie Reinigungsmaterialien gemäß den entsprechenden lokalen Gesetzen und Vorschriften entsorgen.

Kontakt

Wenn Unterstützung oder Klärung zu Richtlinien oder Verfahren benötigt wird, bitte das Kundendienstzentrum kontaktieren.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Für 24/7-Pannenhilfe oder den Kundendienst (Montag bis Samstag, 9:00–18:00 Uhr) die Nummer 00800-10203000 anrufen.

Urheberrecht © BYD Auto Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch bzw. in anderer Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsverzeichnis

Außen.....	7
Armaturenbrett.....	8
Innenraum.....	9
Türen.....	10

Sicherheit

Sicherheitsgurte.....	12
Übersicht Sicherheitsgurte.....	12
Verwendung von Sicherheitsgurten.....	13
Airbags.....	15
Airbag-Übersicht.....	15
Airbag-Typen.....	17
Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen für Airbag.....	19
Kinderrückhaltesystem.....	23
Kinderrückhaltesystem.....	23
Diebstahlschutzsystem.....	29
Diebstahlschutzsystem.....	29
Datenerhebung und -verarbeitung....	31
Datenerhebung und -verarbeitung.....	31

Kombiinstrument

Kombiinstrument.....	36
Ansicht des Kombiinstrumentes.....	36
Anzeigen im Kombiinstrument.....	37

Bedienung des Steuergeräts

Türen und Schlüssel.....	48
Schlüssel.....	48
Verriegeln/Entriegeln der Türen.....	53
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....	62

Kindersicherung.....	64
Sitze.....	65
Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz.....	65
Vordersitze einstellen.....	66
Umklappbare Rücksitze.....	69
Einstellung der Rücksitz-Kopfstützen....	69
Lenkrad.....	71
Lenkradschalter.....	71
Einstellen des Lenkrads.....	74
Scheibenwischer.....	75
Wischerschalter.....	75
Austausch der Wischerblätter.....	76
Spiegel.....	77
Innenspiegel.....	77
Seitenspiegel.....	77
Schalter.....	79
Lichtschalter.....	79
Schalter der Fahrertür.....	81
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite.....	83
Schalter für Kilometerzähler.....	83
Fahrerassistenzschalter.....	84
Modusschalter.....	84
Beifahrerairbag-Schalter.....	85
Warnblinkschalter.....	86
Schalter des Sonnenschutzes.....	86
Notruf (E-Call).....	87
Schalter der Innenleuchte.....	88

Bedienung und Fahren

Anleitungen zum Laden/Entladen....	90
Anleitungen zum Laden.....	90
Laden.....	95
Anleitungen zum Entladen.....	104

Ladeanschluss-Verriegelungssystem...	105
Reichweitenanzeige.....	107
Batterien.....	107
Hochspannungsbatterie.....	107
Niederspannungsbatterie.....	111
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung.....	113
Einfahrzeitraum.....	113
Anhängerbetrieb.....	114
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren.....	115
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung.....	116
Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer.....	117
Mitführen von Gepäck.....	118
Durchfahren von Wasser.....	119
Brandschutz.....	120
Starten und Fahren.....	122
Fahrzeug starten.....	122
Fahren.....	123
Gangwahlsteuerung.....	124
Elektronische Feststellbremse (EPB).....	126
Automatische Haltefunktion (AVH).....	129
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren.....	131
Fahrerassistenz.....	134
Einführung in Fahrerassistenzsystem..	134
Fahrerassistenz.....	141
Sicherheitsassistent vorne.....	153
Sicherheitsassistent seitlich.....	167
Sicherheitsassistent hinten.....	177
Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC).....	183
Head-up-Display (HUD)*.....	184
Direktes Reifendruckkontrollsystem.....	185
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS).....	187
Rundumsichtssystem (AVM).....	188

Einparkhilfesystem.....	190
Fahrsicherheitssysteme.....	193
System zur intelligenten Drehmomentanpassung (iTAC)*.....	198
Fahrerüberwachungssysteme (DMS)...	199
Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD)*.....	200
Andere wichtige Funktionen.....	202
Dashcam*.....	202

Ausrüstung im Fahrzeug

Infotainmentsystem.....	206
Infotainment-Touchscreen.....	206
Navigationsleiste.....	207
Gesten und Reaktionen.....	207
OTA-Update.....	208
BYD-Assistent.....	208
Bluetooth.....	208
Lautsprecher.....	209
Dateiverwaltung.....	209
Telefonprojektion.....	210
Klimasystem.....	212
Tasten der Klimaanlage.....	212
Bedienfeld der Klimaanlage.....	212
Funktionsdefinition.....	214
Lüftungsdüsen.....	217
Luftreinigungssystem*.....	218
BYD-App.....	219
Über die BYD-App.....	219
Kontoregistrierung.....	219
Fahrzeugstatus und -steuerung.....	220
Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung.....	220
Lagerung.....	220
Staufach im Motorraum.....	220

Türablagen.....	221
Handschuhfach.....	221
Ablagefach der Mittelkonsole.....	221
Ablagefach.....	221
Getränkehalter.....	221
Ablagenetze.....	222
Sonstige Vorrichtungen.....	222
Sonnenblende.....	222
Haltegriffe.....	223
12-V-Hilfsstromversorgung.....	223
USB-Anschlüsse.....	224
SD-Kartensteckplatz.....	224
Kabelloses Ladegerät für Telefon.....	225

Wartung

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung.....	230
Wartungszyklus und -punkte.....	230
Regelmäßige Wartung.....	232
Regelmäßige Wartung.....	232
Korrosionsschutz für das Fahrzeug.....	233
Tipps zur Lackpflege.....	234
Fahrzeugreinigung.....	235
Innenreinigung.....	237
Selbstwartung.....	239
Selbstwartung.....	239
Wartung des Panoramadachs.....	242
Lagerung des Fahrzeugs.....	242
Haube.....	243
Kühlsystem.....	244
Bremssystem.....	244
Scheibenwaschanlage.....	245
Klimasystem.....	245
Wischerblätter.....	246

Reifen.....	247
Sicherungen.....	250

Beim Auftreten von Störungen

Beim Auftreten von Störungen.....	254
Reflektierende Weste.....	254
Bei leerer Batterie des intelligenten Schlüssels.....	254
Notabschaltsystem.....	254
Fahrzeugbrand-Rettung.....	255
Bei Leckage der Hochspannungsbatterie.....	255
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss.....	257
Bei einer Reifenpanne.....	259

Technische Daten

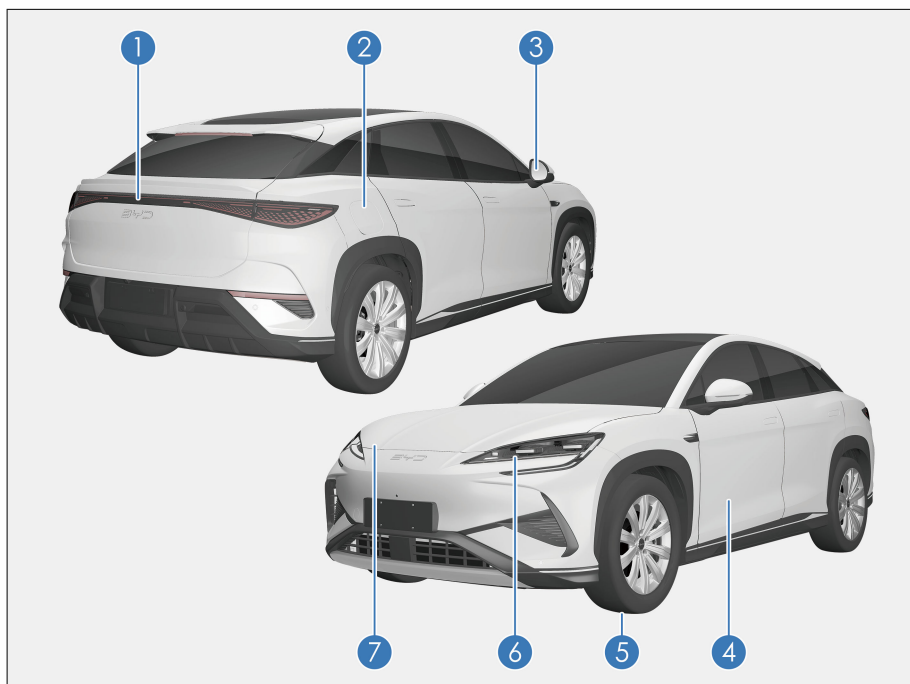
Fahrzeugdaten.....	264
Spezifikationen.....	264
Informationen.....	268
Fahrzeugidentifikation.....	268
Warnschilder.....	269
Konformitätserklärungen.....	271
Konformitätserklärungen.....	271

Abkürzungen

Abkürzungen.....	279
-------------------------	------------

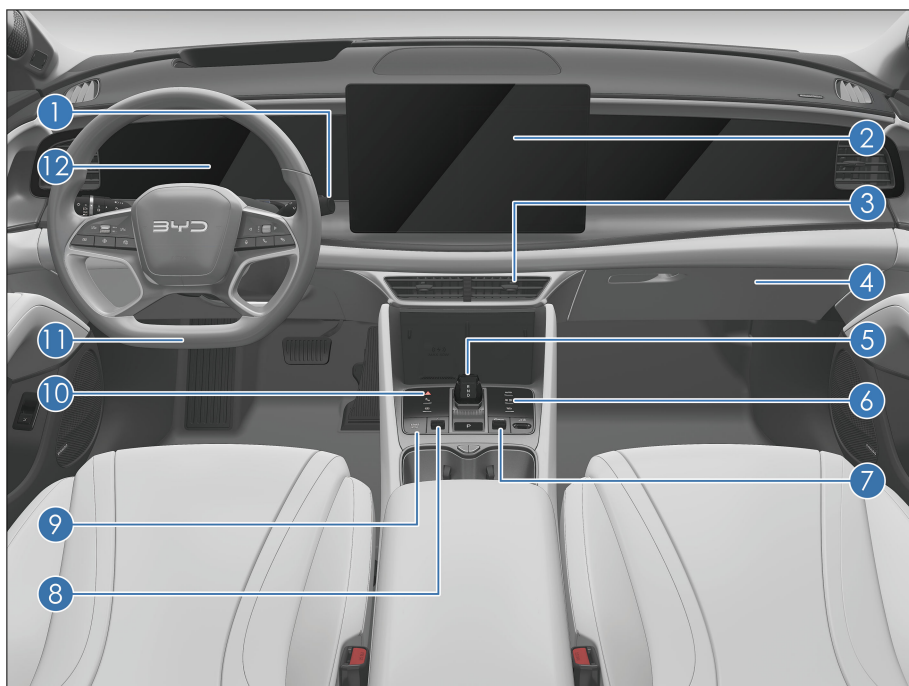
Abbildungsverzeichnis

Von außen



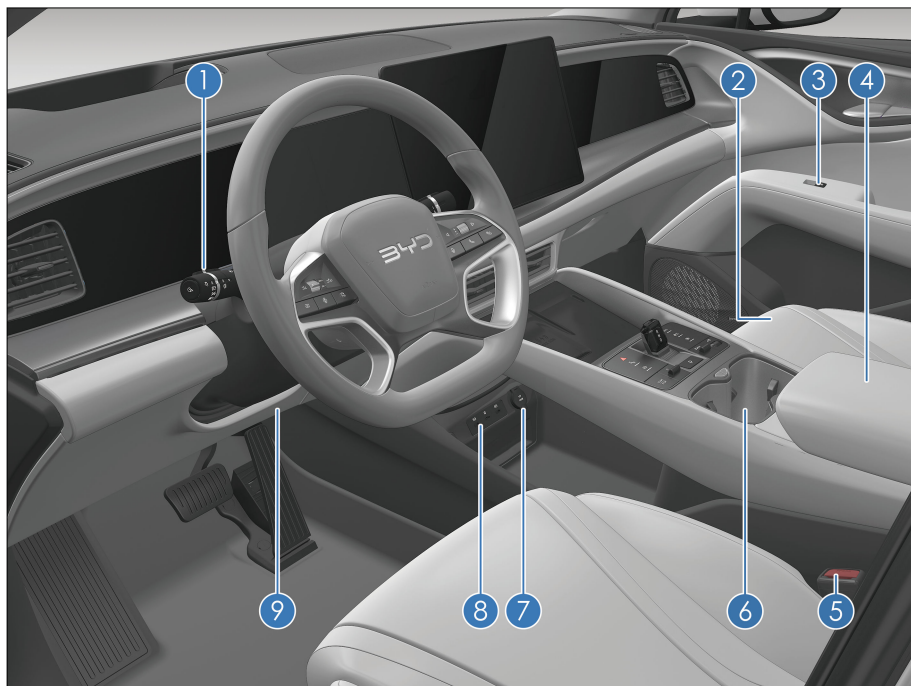
- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1 | Kofferraum auf Seite 58
Transportieren von Gepäck auf Seite 118 | 4 | Verriegeln/Entriegeln der Türen auf Seite 53 |
| 2 | Verwenden des Modus-2-Ladekabels auf Seite 95
Laden an AC-Ladestationen auf Seite 98
Laden an DC-Ladestationen auf Seite 99 | 5 | Reifen auf Seite 247
Reifenpanne auf Seite 259 |
| 3 | Elektrische Seitenspiegel auf Seite 77 | 6 | Scheinwerfer auf Seite 79 |
| | | 7 | Fronthaube auf Seite 243
Kühlmittel auf Seite 244
Scheibenwaschanlage auf Seite 245 |

Instrumententafel



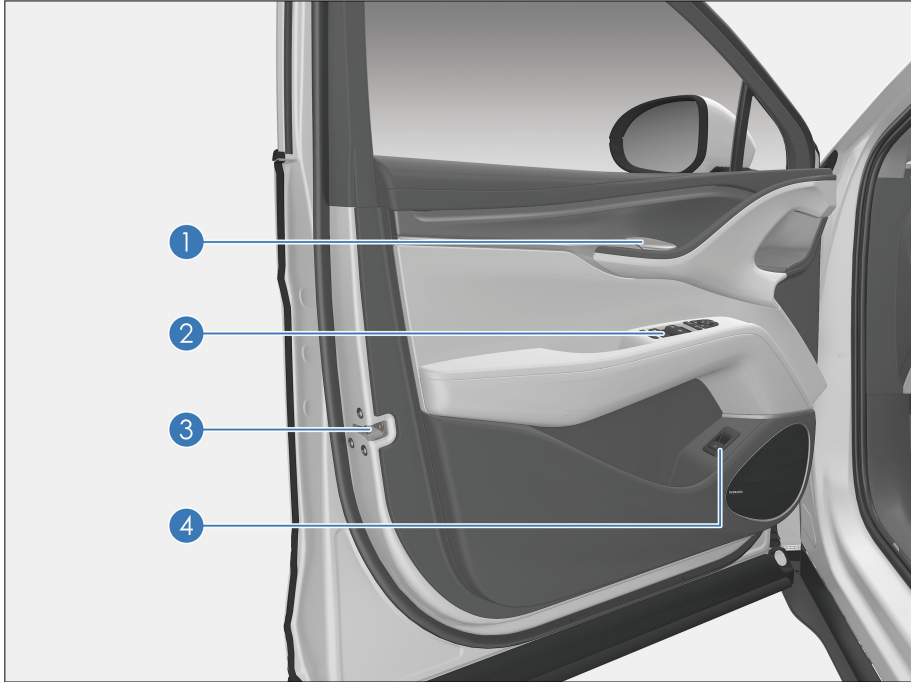
- | | | | |
|---|--|----|---|
| 1 | Scheibenwischer auf Seite 75
Wischerblätter auf Seite 246 | 7 | Einstelltaste für Fahrmodus auf Seite 84 |
| 2 | Infotainment-Touchscreen auf Seite 206 | 8 | Einstelltaste für regeneratives Bremsen auf Seite 84 |
| 3 | Klimaanlagen-Belüftungsdüsen auf Seite 217 | 9 | Starten des Fahrzeugs auf Seite 122 |
| 4 | Handschuhfach auf Seite 221 | 10 | Schalter für Warnblinkanlage auf Seite 86 |
| 5 | Fahrstufenhebel auf Seite 124 | 11 | Lenkradschalter auf Seite 71 |
| 6 | Klimaanlagen-Tasten auf Seite 212 | 12 | Kombiinstrument auf Seite 36 |

Von innen



- | | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Lichtschalter auf Seite 79 | 6 | Vordere Getränkehalter auf Seite 221 |
| 2 | Sitze auf Seite 65 | 7 | 12-V-Steckdose auf Seite 223 |
| 3 | Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite auf Seite 83 | 8 | USB-Anschlüsse auf Seite 224 |
| 4 | Ablagefach auf Seite 221 | 9 | Manuelles Einstellen des Lenkrads auf Seite 74 |
| 5 | Sicherheitsgurte auf Seite 12 | | |

Türen



- | | |
|---|--|
| 1 Öffnen mit dem Türinnengriff auf Seite 54 | 3 Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel auf Seite 62 |
| 2 Fensterheberschalter auf Seite 81
Zentralverriegelung auf Seite 83 | 4 Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums auf Seite 58 |
| Elektrische Seitenspiegel auf Seite 77 | |

01

SICHERHEIT

Sicherheitsgurte.....	12
Airbags.....	15
Kinderrückhaltesystem.....	23
Diebstahlschutzsystem.....	29
Datenerhebung und -verarbeitung	31

Sicherheitsgurte

Übersicht Sicherheitsgurte

Studien haben gezeigt, dass sich durch die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Kollisionen deutlich verringern lässt. Folgende Informationen sorgfältig lesen und strikt beachten.

WARNUNG

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um schwere oder tödliche Verletzungen bei Notbremsungen oder Kollisionen zu vermeiden.
 - Die Sicherheitsgurte sind primär für Erwachsene ausgelegt und nicht für Kinder bestimmt. Sicherstellen, dass ein für das Alter und die Größe des Kindes geeignetes Kinderrückhaltesystem gewählt wird. (siehe **auf Seite 23**).
 - Bei Beschädigung oder Fehlfunktion eines Sicherheitsgurtes zur Bestätigung und Behebung umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Bis dahin den entsprechenden Sitz nicht benutzen.
- BYD weist ausdrücklich darauf hin, dass alle Insassen im Fahrzeug stets den Sicherheitsgurt anlegen sollten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 - Es wird empfohlen, Kinder auf den hinteren Sitzen zu platzieren und stets Sicherheitsgurte sowie

geeignete Kinderrückhaltesysteme zu verwenden. Bei einer Notbremsung oder einer Kollision können ungesicherte Kinder schwer verletzt werden und es besteht Lebensgefahr. Ebenso keine Kinder auf dem Schoß befördern. Dadurch sind Kinder nicht ausreichend geschützt.

Sicherheitsgurtaufroller mit Notverriegelung (ELR-Sicherheitsgurt)

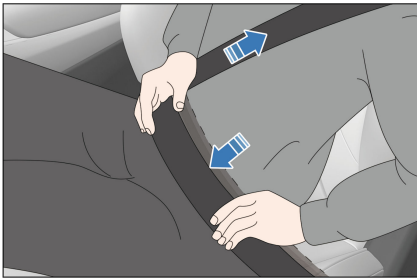
- Um die Fahrzeuginsassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen, rastet die Gurtrolle unter bestimmten Bedingungen automatisch ein: bei scharfen Kurven, bei einem plötzlichen Bremsmanöver, bei einem Aufprall oder wenn der Gurt durch Bewegungen zu schnell herausgezogen wird.
- Wenn Sie sich unter normalen Fahrbedingungen ruhig und ruckfrei bewegen, gibt der Sicherheitsgurt entsprechend nach oder wird wieder eingerollt, ohne Ihre Bewegungsfreiheit einzuschränken.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Aufrollens blockiert, ziehen Sie am Gurtband, um den Sicherheitsgurt aufzurollen und herauszuziehen.

Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer

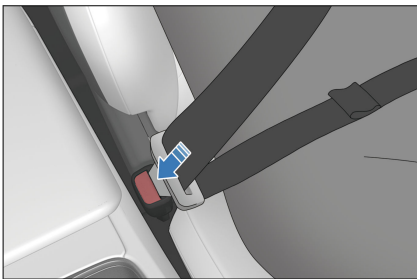
Wenn die Auslösebedingungen für den Gurtstraffer während eines schweren Frontalaufpralls erfüllt sind, rollt der Gurtstraffer einen Teil des Sicherheitsgurtes schnell auf und verriegelt ihn. So werden die Insassen bei einem Aufprall besser geschützt. Der Gurtkraftbegrenzer reduziert die Kraft, mit der der Sicherheitsgurt den Oberkörper des Fahrzeuginsassen festhält, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwendung von Sicherheitsgurten

1. Sitzposition und Lehnenneigung einstellen (siehe **auf Seite 66**).
2. Position des Dreipunkt-Sicherheitsgurts einstellen.
 - Die korrekte Sitzhaltung einnehmen und den Schultergurt diagonal über die gesamte Schulter ziehen, ohne den Hals zu berühren oder von der Schulter zu rutschen. Den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüfte legen.



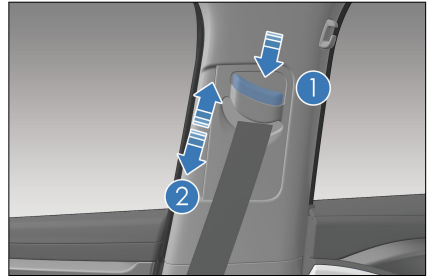
3. Die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis sie hörbar einrastet, und anschließend zurückziehen, um sicherzustellen, dass sie fest verriegelt ist. Den Gurt nicht mit verdrehtem Gurtband anlegen.



4. Höhe der (vorderen) Sicherheitsgurte für optimalen Komfort und Schutz einstellen.

- ① Verstellentriegelungstaste drücken.

- ② Den Regler nach oben oder unten in die gewünschte Position bewegen. Knopf loslassen, um den Regler zu verriegeln.



5. Kräftig am Gurt ziehen, um zu überprüfen, ob der Versteller verriegelt ist.

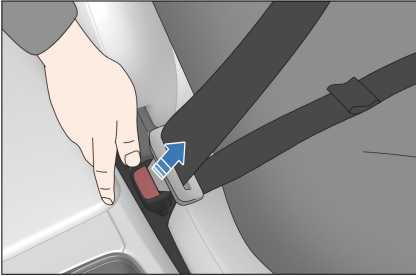
WARNUNG

- Der Schultergurt sollte über die Mitte der Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt sollte fern vom Hals liegen und nicht von der Schulter rutschen können; Andernfalls kann er bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht richtig funktionieren und sogar schwere Verletzungen verursachen.
- Der Beckengurt sollte so tief wie möglich über der Hüfte liegen, um schwere Verletzungen durch starke Krafteinwirkung des Beckengurts auf den Bauchraum bei einem Unfall zu vermeiden.
- Der Sicherheitsgurt sollte zum besseren Schutz eng am Körper angebracht werden.

6. Den Sicherheitsgurt entriegeln.

- Die rote Entriegelungstaste am Gurtschloss drücken. Die Zungenplatte springt heraus und der Sicherheitsgurt rollt sich automatisch auf. Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch zurückzieht, ihn

herausziehen und überprüfen, ob er verdreht ist.



WARNUNG

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen. Keinesfalls mehrere Insassen (einschließlich Kindern) mit einem einzigen Sicherheitsgurt sichern.
- Nicht mit zu weit nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts ist bei aufrechter Sitzlehne am besten.
- Sicherstellen, dass weder der Sicherheitsgurt noch sein Federbolzen/Gurtschloss in der Tür eingeklemmt wird; andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.
- Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere abnormale Bedingungen überprüfen. Bei Problemen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung und Behebung kontaktieren. Bis dahin den entsprechenden Sitz nicht benutzen.
- Sicherheitsgurte nicht entfernen, zerlegen oder modifizieren.
- Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem autorisierten BYD-Händler oder

WARNUNG

Serviceanbieter überprüfen lassen. Wenn der Gurtstraffer aktiviert ist, muss der Sicherheitsgurt ausgetauscht werden.

- Bei einem schweren Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzbaugruppe ausgetauscht werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden erkennbar sind. Das Airbagsystem sollte ebenfalls gründlich überprüft werden.
- Schwangere müssen den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und den Beckengurt so tief wie möglich über der Hüfte positionieren, um schwere Verletzungen durch starke Krafteinwirkung des Beckengurts auf den Bauch bei einem Unfall zu vermeiden.
- Das Anlegen der hinteren Sicherheitsgurte erfolgt auf die gleiche Weise wie bei den vorderen Sicherheitsgurten. Für eine ordnungsgemäße Funktion des hinteren Sicherheitsgurts sicherstellen, dass die Schlosszunge in das entsprechende Gurtschloss gesteckt wird. Der Fahrer sollte die Mitfahrer daran erinnern, die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anzulegen.
- Keine Fremdkörper wie Münzen oder Büroklammern in das Gurtschloss einführen, da diese eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen Schlosszunge und Gurtschloss verhindern.

Gurtwarner

Wenn ein Insasse den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, wird dies beim Starten des Fahrzeugs mit einem optischen und akustischen Alarm gemeldet. Der Alarm verlischt, nachdem der betreffende Sicherheitsgurt angelegt wurde.

- Gurt-Warnleuchte für nicht angelegten Sicherheitsgurt
 - Die Warnleuchte blinkt, wenn nicht alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Anzeige des nicht angelegten Sicherheitsgurtes.
 - Für jeden Sitz, auf dem kein Sicherheitsgurt angelegt wurde, leuchtet eine Anzeige des betreffenden Sitzes auf.
- Gurtwarner
 - Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder anderer Insassen beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist, leuchten die Gurt-Warnleuchte und die Anzeige des betreffenden Sitzes auf. Wenn sich das Fahrzeug bewegt und der Sicherheitsgurt des Fahrers oder anderer Insassen nicht angelegt ist, blinkt die Gurt-Warnleuchte, und ein akustisches Warnsignal ertönt.
 - Sobald alle Sicherheitsgurte angelegt sind, verlöschen die Gurt-Warnleuchte und die Anzeige des betreffenden Sitzes.

WARNUNG

- Wenden Sie sich im Fall von Unregelmäßigkeiten oder Fehlfunktionen an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt. Benutzen Sie den entsprechenden Sitz nicht, bis die Fehlfunktion behoben wurde.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich beim Fahren, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zu vermeiden.

Airbags

Airbag-Übersicht

- Das Airbagsystem ist Teil des zusätzlichen Rückhaltesystems und dient zudem als Ergänzung zu Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und die Auslösebedingungen des Airbagsystems erfüllt sind, lösen die entsprechenden Airbags schnell aus und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brust der Insassen, um die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen oder gar Tod zu verringern.
- Airbags werden je nach Art des Aufpralls in Vorder- und Seitenairbags unterteilt. Die Frontairbags umfassen einen Fahrerairbag und einen Beifahrerairbag, während die Seitenairbags Sitzseitenairbags, einen Mittlenairbag und Seitenvorhangairbags umfassen.
- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs ersetzt das Airbagsystem nicht die Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit diesen verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

WARNUNG

- Die Insassen müssen eine korrekte Sitzposition einnehmen, um den Schutz durch Sicherheitsgurte und Airbagsystem zu maximieren.
- Keine Airbag-Komponenten zerlegen oder zusammenbauen.
- Wenn die Rückenlehnen durch Regen oder Spritzwasser nass werden, funktioniert das Seitenairbagsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Keine Sitzbezüge verwenden, da diese bei einem Unfall die Airbagauslösung auf der entsprechenden Seite behindern.
- Keine Gegenstände zwischen dem Airbag und dem Insassen platzieren.

WARNUNG

- Keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen ausüben, die mit Seitenairbags ausgestattet sind.
- Nach einer Kollision, auch wenn der Airbag nicht ausgelöst wurde und der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt nicht verriegelt hat, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren, um die normale Funktion des Airbagsystems sicherzustellen.
- Bei Wassereintritt in das Fahrzeug (nasser Teppich oder Fahrzeug unter Wasser) oder Wasserschäden das Fahrzeug nicht starten und die Niederspannungsbatterie abklemmen. Andernfalls können die Airbags auslösen, was zu

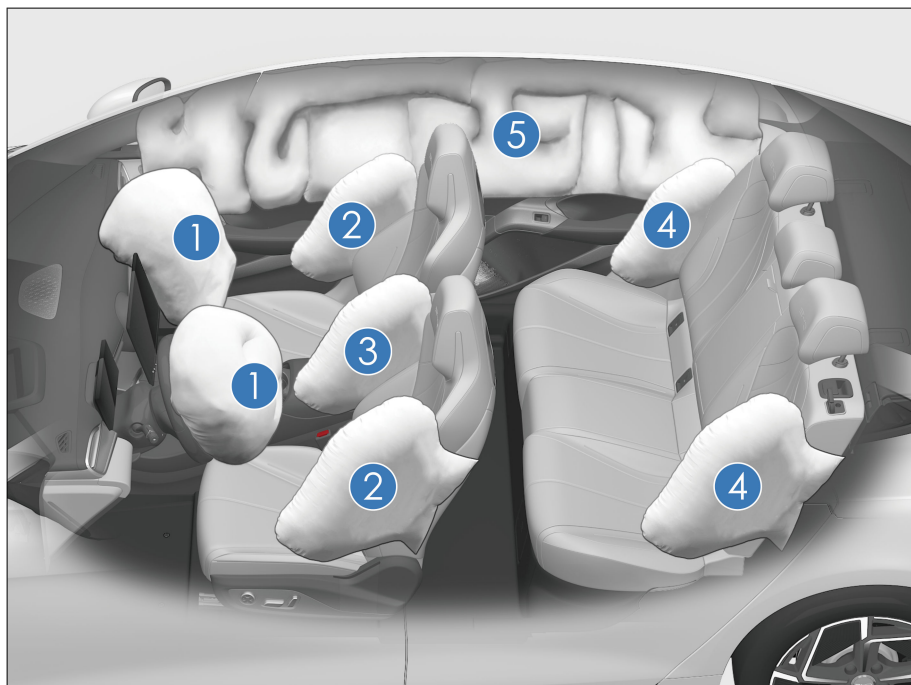
WARNUNG

schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Airbag-Typen

01

SICHERHEIT



- ① Fahrer- und Beifahrerairbags
- ② Seitenairbags in den Vordersitzen
- ③ Seitlicher Innenairbag
- ④ Seitenairbags in den Rücksitzen
- ⑤ Vorhangairbags

Fahrer- und Beifahrerairbags

Der Fahrerairbag ist im Lenkrad und der Beifahrerairbag im Armaturenbrett untergebracht; beide sind mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Airbag, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Auslösung des Frontairbags

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und sendet ein Signal an ECU, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall sichert der Sicherheitsgurt den Unterkörper und den Oberkörper des Insassen, und der Airbag polstert und schützt Kopf und Brust des Insassen.

- Erreicht die Aufprallsschwere nicht die Auslöseschwelle des Airbags, bieten die Sicherheitsgurte ausreichenden Schutz.
- Der Frontairbag entleert sich unmittelbar nach dem Aufblasen wieder, ohne die Sicht des Fahrers oder die Bedienung des Lenkrads und anderer Bedienelemente zu beeinträchtigen.
- Airbags können sich bei Erfüllung der Auslösebedingungen schnell aufblasen, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.
- Bei der Auslösung des Airbags ist ein lautes Geräusch zu hören. Dies verursacht keine Verletzungen, kann jedoch zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen der Airbags können Rauch und Staub freigesetzt werden. Obwohl diese Substanzen ungiftig sind, können bei Insassen mit Atemwegserkrankungen vorübergehende Beschwerden auftreten. Bei starken Beschwerden sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Der Beifahrerairbag wird durch den Beifahrerairbag-Schalter gesteuert. Siehe **auf Seite 85** für Details.

WARNUNG

- Keine Zubehörteile wie Telefonhalter, Becher oder Aschenbecher auf den Airbagabdeckungen oder in deren Wirkungsbereich anbringen. Andernfalls erhöht das Auslösen des Airbags bei einem Unfall das Verletzungsrisiko.

Sitz-Seitenairbags

Die Sitz-Seitenairbags sind an der Außenseite der Rückenlehnen angebracht und mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Airbag zum Schutz der Brust des Insassen auf der betroffenen Seite.

WARNUNG

- Die Sitzlehne nicht nass werden lassen, da Feuchtigkeit die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen kann.
- Die Lehnenbezüge der Sitze nicht selbst abdecken oder austauschen. Die Verwendung ungeeigneter oder nicht originaler Sitzbezüge kann die Entfaltung des Seitenairbags beeinträchtigen.
- Wenn ein Seitenaufprall die Auslösebedingungen des Systems erfüllt, wird der Seitenairbag auf der betroffenen Seite ausgelöst.
- Für einen optimalen Schutz durch den Seitenairbag müssen die Insassen ihre Sicherheitsgurte befestigt haben und aufrecht an der Sitzlehne sitzen.

Mittenairbag

Der Mittenairbag ist an der Innenkante des Fahrersitzes angebracht und mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, wird der Airbag ausgelöst, um die Köpfe und Schultern des Fahrers und des Beifahrers zu schützen.

! WARNUNG

- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite auftritt, entfaltet sich der Mittlenairbag, auch wenn kein Insasse auf dem Sitz sitzt.
- Für einen optimalen Schutz durch den Mittlenairbag müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und in einer aufrechten Position sitzen.

Seitenvorhangairbags

Die linken und rechten Seitenvorhangairbags sind am Übergang von der seitlichen Karosserieverkleidung zum Dachhimmel angebracht und an den Verkleidungen der B- und C-Säule mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Seitenvorhangairbag zum Schutz des Kopfes des Fahrers und der Insassen.

! WARNUNG

- Für einen optimalen Schutz durch den Vorhangairbag müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und in einer aufrechten Position sitzen.

Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen für Airbag**Airbag-Auslösebedingungen**

- Ob ein Airbag bei einem Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug ausgelöst wird, hängt von Faktoren wie der Aufprallenergie, der Art des Unfalls, dem Aufprallwinkel,

der Art des Objekts, gegen das das Fahrzeug geprallt ist, und der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Das Airbagsystem wird nur unter bestimmten Aufprallbedingungen ausgelöst.

- Bei einem leichten Frontalaufprall, Seitenaufprall, Heckaufprall oder Überschlag werden in der Regel keine Airbags ausgelöst. In diesem Fall sind der Fahrer und die anderen Fahrzeuginsassen durch ihre angelegten Sicherheitsgurte geschützt.
- Folgende Faktoren entscheiden, ob Airbags ausgelöst werden: Der entscheidende Faktor ist das Ausmaß der Fahrzeugverzögerung, die während des Aufpralls vom elektronischen Steuermodul erkannt wird. Wenn das Ausmaß der während des Aufpralls gemessenen Fahrzeugverzögerung einen Schwellenwert nicht überschreitet, werden die Airbags nicht ausgelöst, selbst wenn das Fahrzeug bei dem Unfall schwer beschädigt wird.
- Bei der Entwicklung des Airbag-Steuergeräts für Fahrzeuge von BYD wurden typische problematische Szenarien und verschiedenste Straßenbedingungen berücksichtigt. Da sich jedoch die Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen zunehmend ändern, sollten Sie zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug bestimmungsgemäß benutzen und missbräuchliche Verwendung vermeiden. Andernfalls ist nicht sichergestellt, dass die Airbags die erwartete Wirkung erzielen.

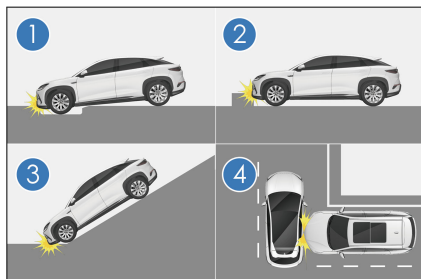
Überschlagschutzsystem

- Bei einem Unfall mit einem seitlichen Überschlag des Fahrzeugs, der das Überschlagschutzsystem auslöst, werden die Seitenairbags, der seitliche

Innenairbag, die Vorhangairbags und die Gurtstraffer ausgelöst, um die Insassen zu schützen und mögliche Verletzungen zu mildern.

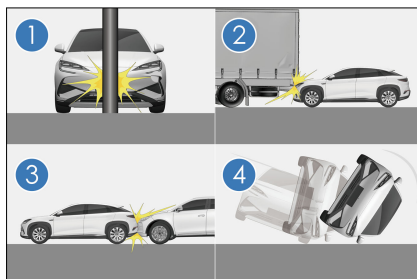
Situationen, in denen Airbags ausgelöst werden können

- ① Die Fahrzeugfront setzt hart auf den Boden auf, wenn Sie durch einen tiefen Graben fahren.
- ② Das Fahrzeug prallt auf eine unebene Oberfläche oder einen Bordstein auf.
- ③ Die Fahrzeugfront setzt beim Übergang von einer starken Neigung zur waagerechten Fahrbahn hart auf dem Boden auf.
- ④ Ein anderes Fahrzeug prallt auf die Fahrzeugseite auf.

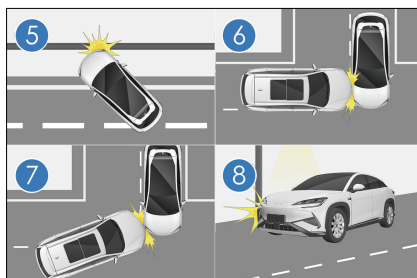


Fälle, in denen der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst wird

- ① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schmale Objekte.
- ② Das Fahrzeug gerät unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.
- ③ Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug gerammt.
- ④ Das Fahrzeug überschlägt sich.



- ⑤ Das Fahrzeug trifft auf eine Wand oder ein Fahrzeug an einer anderen Seite als an der Vorderseite.
- ⑥ Andere Teile als der Innenraum werden seitlich getroffen.
- ⑦ Die Fahrzeugseite wird diagonal getroffen.
- ⑧ Die Fahrzeugseite prallt gegen ein säulenförmiges Objekt.



! WARNUNG

- Airbags sind für bestimmte Modelle ausgelegt. Änderungen an Aufhängung, Reifengröße, Stoßstangen, Fahrwerk und werkseitig installierten Geräten können das Airbagsystem beeinträchtigen. Keine Teile des Airbagsystems in anderen Fahrzeugmodellen verwenden; Dies kann zum Ausfall des Airbagsystems führen.
- Fahrer sollten einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen Brust

 WARNUNG

und Lenkrad einhalten, damit das System den effektivsten Schutz bietet.

- Nach dem Auslösen des Airbagsystems entweicht das durch die Reaktion entstandene heiße Gas aus der Entlüftungsöffnung des Airbags. Bitte vermeiden, Teile zu berühren und die richtige Haltung beim Halten des Lenkrads halten, sonst können Hautbrennen auftreten.
- Während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen und ordnungsgemäß sitzen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist und der Insasse sich nach vorn beugt oder falsch sitzt, kann die Airbagauslösung das Verletzungsrisiko erhöhen.
- Den Tastenbereich oder die mittlere Abdeckung des Lenkrads, die Oberfläche des Armaturenbretts an und in der Nähe des Airbags, die Oberfläche der A-, B- und C-Säulenverkleidungen oder die Oberfläche an und in der Nähe der Seitenairbags nicht mit Gegenständen bekleben, abdecken oder verzieren. Diese Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch reinigen, ohne dabei zu viel Druck auszuüben.
- Kinder dürfen nicht ungeschützt sitzen oder auf dem Schoß eines Erwachsenen mitfahren, um schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch die Airbagauslösung zu vermeiden.
- Seitenairbags und Seitenvorhangairbags lösen schnell und mit hoher Wucht aus. Insassen dürfen sich während der

 WARNUNG

Fahrt nicht gegen die Türen von Fahrzeugen lehnen, die mit diesen Airbags ausgestattet sind, da dies zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

- Keine anderen Zubehörteile oder Gegenstände im Wirkungsbereich der Seitenvorhangairbags platzieren, einschließlich Windschutzscheibe, Seitentürscheiben, A-Säulenverkleidung, Dachhimmel, B-Säulenverkleidung, C-Säulenverkleidung und Haltegriffe. Wenn der Seitenvorhangairbag auslöst, werden Zubehörteile oder Gegenstände durch die Wucht des Airbags weggeschleudert, oder der Seitenvorhangairbag entfaltet sich möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Bei der Übertragung des Fahrzeugeigentums sicherstellen, dass alle Fahrzeugdokumente weitergegeben werden und der neue Eigentümer über den Zustand der Airbags informiert wird.
- Sitze oder Sitzbezüge von Sitzen mit Seitenairbags nicht modifizieren oder austauschen. Diese Änderungen können die normale Auslösung der Seitenairbags verhindern und dadurch einen Ausfall des Airbagsystems oder eine unbeabsichtigte Auslösung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

- Die Verkleidung der A-Säule, den Dachhimmel, die Verkleidung der B-Säule oder der C-Säule, die Seitenvorhangairbags enthalten, nicht zerlegen oder reparieren. Diese Änderungen können einen Ausfall des Airbagsystems oder eine versehentliche Auslösung der Vorhangairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Keine Komponenten des Airbagsystems, einschließlich der entsprechenden Aufkleber, ändern. Es wird empfohlen, alle Arbeiten an den Airbags von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
- Airbags können nur einmaligen Unfallschutz bieten. Sobald der Airbag ausgelöst wurde oder beschädigt ist, muss das Airbagsystem ausgetauscht werden.
- Die Sicherheitsvorschriften und Verfahren im Zusammenhang mit der Verschrottung von Fahrzeugteilen oder des Airbagsystems befolgen.
- Das Airbagsystem verfügt über eine starke Störfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber elektromagnetischen Feldern um es. Um Unfälle zu vermeiden, das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung verwenden, die gegen nationale Vorschriften verstößt.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde unter voller Berücksichtigung gängiger Fehlbedienungen und Straßenbedingungen konzipiert.

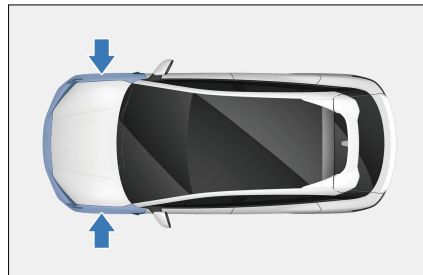
WARNUNG

Um jedoch Unfälle zu vermeiden, Stöße gegen den Fahrzeugunterboden oder grobe Fahrweise bei schlechten Straßenverhältnissen vermeiden.

- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig überprüft, um nahtlos zum originalen Kabelbaumsystem des Fahrzeugs zu passen. Jede Modifikation oder Änderung am Kabelbaum kann dazu führen, dass die Airbags unter normalen Bedingungen versehentlich auslösen oder im Falle einer Kollision nicht auslösen.

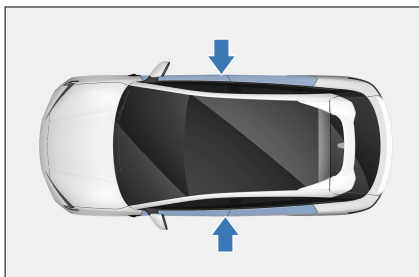
Es wird empfohlen, sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

- Jeder Airbag ist ausgelöst.
- Airbag-Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet abnormal auf.
- Es gibt eine Kollision mit der Vorderseite des Fahrzeugs (gezeigter markierter Bereich), aber die Airbags lösen nicht aus.

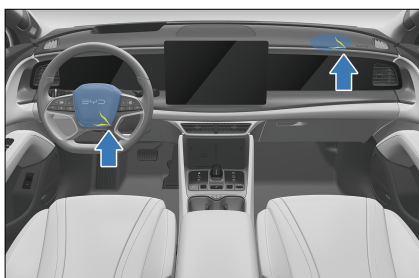


- Es gibt eine Kollision mit den Türen des Fahrzeugs (gezeigter markierter Bereich).

Bereich), aber die Airbags lösen nicht aus.



- Die Airbagabdeckung (gezeigter markierter Bereich) ist verkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.



- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Dekorative Teile (Verkleidung) an der A-Säule mit eingebauten Vorhangairbags, Dachholm und C-Säule sind verkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.

Kinderrückhaltesystem

Kinderrückhaltesystem

Kinderrückhaltesysteme bieten Ihrem Kind bei einem Unfall zuverlässigen Schutz. Lesen Sie zur Sicherheit Ihres Kindes die mit dem Kindersitz gelieferte Anleitung und dieses Handbuch sorgfältig durch, bevor Sie den Kindersitz anbringen.

WARNUNG

- Lassen Sie ein Kind während der Fahrt nicht auf dem Schoß eines Erwachsenen sitzen.
- Kinder müssen während der Fahrt bequem und sicher in einem für sie geeigneten Kindersitz mit Rückhaltesystem sitzen. Vergewissern Sie sich, dass der Kindersitz an der richtigen Stelle angebracht ist und korrekt verwendet wird.
- Bewahren Sie den Kindersitz sicher in Ihrem Fahrzeug auf, wenn Sie ihn aus dem Sitz entfernt haben.
- Die Nichtbeachtung der mit dem Kinder-Rückhaltesystem gelieferten Herstelleranleitung und dieses Handbuchs kann bei einem Unfall zu Verletzungen oder sogar zum Tod Ihres Kindes führen.

Wichtige Richtlinien für die Auswahl eines Kindersitzes

- Der Kindersitz muss für das Alter und die Größe des Kindes geeignet sein.
- Der Kindersitz muss sicherstellen, dass das Kind in der richtigen Position sitzt.

- Der Kindersitz muss der Norm ECE R129 entsprechen.

Beifahrerairbag-Schalter

- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite der Instrumententafel. Er ist zugänglich, wenn die Beifahrertür geöffnet ist. Weitere Informationen finden Sie unter **auf Seite 85**.

WARNUNG

- Bringen Sie niemals einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz an, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Kindersitzverankerungen

Das Fahrzeug ist mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen sowie einer Top-Tether-Verankerung für Kindersitze ausgestattet.

Beifahrersitz

- Der Beifahrersitz ist mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unter der markierten Stelle an der Sitzlehne befinden (siehe Abbildung).



- Der Beifahrersitz ist mit einer Top-Tether-Verankerung ausgestattet, die sich an der Rückseite der Rückenlehne befindet.



Rechte und linke Rücksitze

- Der rechte und linke Rücksitz ist mit Isofix/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unter der markierten Stelle an der Sitzlehne befinden (siehe Abbildung).



- Weiterhin sind sie mit Top-Tether-Verankerungen ausgestattet, die sich an der Rückseite der Rückenlehne befinden.



ERINNERUNG

- Die ISOFIX/i-Size-Verankerungen befinden sich in dem Spalt

**ERINNERUNG**

zwischen dem Sitzkissen und der Sitzlehne.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

1. ISOFIX-/i-Size-Verankerungspunkt überprüfen und Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz installieren.

**WARNUNG**

- Beim Verwenden der ISOFIX/i-Size-Verankerung sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Verankerungspunkte befinden und der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist; sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist. Andernfalls können Notbremsungen oder ein Unfall zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes führen.
- Die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme sind nur für Belastungen ausgelegt, die von korrekt montierten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Keinesfalls dürfen sie für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Gurtzeuge oder zur

**WARNUNG**

Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

2. Zur Installation des Kinderrückhaltesystems mit Top Tether den Karabinerhaken von Top Tether an der Verankerungshalterung befestigen und Top Tether festziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt gesichert ist.

- ① Top Tether
- ② Karabinerhaken
- ③ Ankerstütze

**VORSICHT**

- Bei der Installation des Kinderrückhaltesystems mit Top Tether auf dem Beifahrersitz den Top Tether durch die Öffnung in der Kopfstütze führen und dann an der Verankerung an der Unterseite der Sitzlehne festziehen und sichern.
- Bei der Installation des Kinderrückhaltesystems mit Top Tether auf einem äußeren Rücksitz den Top Tether um die Außenseite der Kopfstützenstange führen und dann an der entsprechenden Verankerung festziehen und sichern.

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf einem durch einen Frontairbag (im aktiven Zustand) geschützten Sitz montieren, da andernfalls bei einem Unfall die Kraft der schnellen Auslösung des Beifahrerairbags zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.



Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets die folgenden Anweisungen beachten:

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Der Airbag muss sofort aktiviert werden, nachdem das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem vom Beifahrersitz demontiert wurde.
- Bei Bedarf den Beifahrersitz nach hinten verstellen, damit kein Kontakt zwischen dem Kind und dem Fahrzeuginnenraum besteht.
- Gegebenenfalls Höhe und Lehnwinkel der Rückenlehne des Beifahrersitzes einstellen, um eine stabile Montage des Kinderrückhaltesystems zu gewährleisten.
- Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz sicherstellen, dass der

Sitz ganz nach hinten, weg vom aktiven Airbag, positioniert ist.

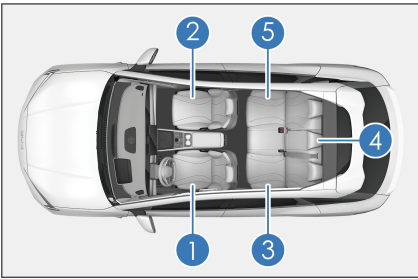
- Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt ohne Verdrehen durch die Führung läuft und nicht über die Kante der Führung gebogen wird.

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf einem hinteren Sitz stets die folgenden Anweisungen beachten:

- Wenn das Kinderrückhaltesystem auf einem der hinteren Sitze installiert ist, können die Vordersitze nach vorne verstellt werden, um sicherzustellen, dass das Kind nicht mit den Vordersitzen in Kontakt kommt. Gleichzeitig kann auch der Lehnwinkel der Vordersitzlehne verstellt werden, um mehr Platz zu schaffen.
- Die Kopfstütze kann verstellt oder sogar entfernt werden, um sicherzustellen, dass die Fahrzeugsitzlehne das Kinderrückhaltesystem sicher stützen kann.
- Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Rückenlehne ausgestattet ist, die Kopfstütze des Fahrzeugs keinesfalls entfernen und sicherstellen, dass sie in der Verriegelungsposition eingestellt ist.
- Wenn das auf einem äußeren Rücksitz installierte Kinderrückhaltesystem über einen Top Tether verfügt, die Gepäckraumabdeckung entfernen, um Zugang zur Verankerung des oberen Haltegurts zu erhalten. Abdeckung sicher im Fahrzeug verstauen.
- Für weitere Installationsanweisungen bitte die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferte Anleitung lesen.

Installationsmöglichkeiten für
Sicherheitsgurt, ISOFIX oder i-Size-CRS
im Fahrzeug:

- ① Fahrersitz
- ② Beifahrersitz
- ③ Linker Rücksitz
- ④ Mittlerer Rücksitz
- ⑤ Rechter Rücksitz



Typ	Sitzposition					
	1	2		3 ^{b)}	4 ^{b)}	5 ^{b)}
		Beifahrera irbag aktiviert ^{a)}	Beifahrera irbag deaktiviert ^{a)}			
Sitzpositio n geeignet für universelle Gurtbefesti gung (Ja/Nein)	×	Ja Nur vorwärtsge richtet	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size- Sitzpositio n (Ja/Nein)	×	Ja Nur vorwärtsge richtet	Ja	Ja	Nein	Ja
Sitzpositio n geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2/ Nein)	×	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größte geeignete rückwärtsg erichtete Vorrichtun g	×	Nein	R1/R2X/R2/ R3	R1/R2X/R2/ R3	Nein	R1/R2X/R2/ R3

Typ	Sitzposition					
	2		3 ^{b)}	4 ^{b)}	5 ^{b)}	
	1	Beifahrerairbag aktiviert ^{a)}				
(R1/R2X/R2/R3/Nein)						
Größte geeignete vorwärtsgerichtete Vorrichtung	×	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	Nein	F2X/F2/F3
(F2X/F2/F3/Nein)						
Größte geeignete Verstärkerhalterung	×	B2/B3	B2/B3	B2/B3	B2/B3 Nur Sicherheitsgurt	B2/B3
(B2/B3/Nein)						
^{a)} Gegebenenfalls Sitzhöhe und Neigungswinkel der Rückenlehne des Beifahrersitzes einstellen, um das Kinderrückhaltesystem sicher zu montieren. ^{b)} Gegebenenfalls die Höhe der Kopfstütze des Rücksitzes einstellen oder diese entfernen, um eine Behinderung des Kinderrückhaltesystems zu vermeiden. Die Kopfstütze nicht entfernen, wenn ein Sitzerrhöhungskissen ohne Rückenlehne verwendet wird. Zudem sicherstellen, dass die Vordersitze so eingestellt sind, dass jeglicher Kontakt mit dem Kind vermieden wird. ×: Sitzposition nicht für die Montage eines Kinderrückhaltesystems dieser Gruppe geeignet.						

- Empfohlene Kinderrückhaltesysteme:

Größe des Kindes	Hersteller	Kinderrückhaltesystem	Installationsmethode
40–83 cm	Maxi-Cosi	Pebble 360	Gürtel
76–105 cm	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX und Gurt
100–150 cm	Britax Römer	Kidfix i-Size ^{a)}	ISOFIX und Gurt

Größe des Kindes	Hersteller	Kinderrückhaltesystem	Installationsmethode
137–150 cm	Graco	Booster Max R129	Gürtel

a): Für besseren Schutz werden SecureGuard und XP-PAD empfohlen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme für verschiedene Größengruppen sind in der Abbildung dargestellt:

- ① 40-83 cm
- ② 76-105 cm
- ③ 100-150 cm
- ④ 137-150 cm



Diebstahlschutzsystem

Diebstahlschutzsystem

Scharfschalten der Anlage

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Lassen Sie alle Insassen aus dem Fahrzeug aussteigen.
3. Verriegeln Sie alle Türen. Die Diebstahl-Alarmanlage wird nach 10 Sekunden automatisch scharfgeschaltet.

Diebstahlschutz-Gierratensensor*

- Wenn die Diebstahl-Alarmanlage scharfgeschaltet ist, überwacht dieser

Sensor die Räder auf Anheben sowie das Fahrzeug auf Beschleunigung. Wenn der Sensor einen Versuch erkennt, das Fahrzeug zu stehlen oder abzuschleppen, wird ein akustischer und optischer Alarm ausgelöst.

- Beim Transport des Fahrzeugs auf einer Fähre oder einem Zug wird der Transportmodus aktiviert, damit der Diebstahlschutz-Gierratensensor keinen Alarm auslöst.

Innenraumbewegungssensor*

- Wenn die Diebstahl-Alarmanlage scharfgeschaltet ist und einen unbefugten Eingriff oder Einstieg in den Innenraum erkennt, wird ein akustischer Alarm ausgelöst und die Scheinwerfer blinken.
- Um den Innenraumbewegungssensor zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Cabin Perception (Innenraumüberwachung)**. Standardmäßig ist diese Funktion bei jedem Einschalten des Fahrzeugs aktiviert.

Auslösen des Alarms

- Wenn die Alarmanlage scharfgeschaltet ist, wird in folgenden Situationen ein Alarm* ausgelöst und die Blinker blinken:
- Eine Tür, der Kofferraum oder die Fronthaube wird geöffnet, ohne dass die schlüssellose Zugangsfunktion des Smartkeys verwendet wird.

- Die Tür wird mit einem mechanischen Schlüssel geöffnet, während das Fahrzeug verriegelt ist.
- Die Niederspannungsversorgung des Fahrzeugs wird abgeklemmt*.
- Die START/STOPP-Taste wird gedrückt, ohne dass sich ein gültiger Smartkey im Fahrzeug befindet*.
- Die Lage des Fahrzeugs um die Quer- oder Längsachse (Neigungswinkel oder Hubhöhe) ändert sich so, dass die Alarmkriterien erfüllt werden.
- Der Innenraumbewegungssensor* erkennt einen unbefugten Eingriff oder Einstieg in den Innenraum.

Entschärfen der Anlage

- Die Alarmanlage kann durch folgende Aktivitäten entschärft werden:
 - Entriegeln der Tür mit einem gültigen Smartkey/NFC-Schlüssel/digitalen Bluetooth-Schlüssel*/App.
 - Entriegeln der Tür durch Betätigen des Mikroschalters, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen.
 - Öffnen des Kofferraums per Fernbedienung mit einem gültigen Smartkey/digitalen Bluetooth-Schlüssel*/App.
 - Starten des Fahrzeugs per Fernbedienung mit einem gültigen Smartkey/digitalen Bluetooth-Schlüssel*/App.
 - Drücken der START/STOPP-Taste im Fahrzeug, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen.

WARNUNG

- Verändern Sie die Komponenten der Diebstahl-Alarmanlage in keinerlei Weise. Jedwede

WARNUNG

Veränderung kann zu Fehlfunktionen des Systems führen oder sich auf Ihren Versicherungsschutz auswirken.

- Wenn eine Störung auftritt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Ein aktivierter Innenraumbewegungssensor* kann ein mögliches unbefugtes Eindringen in den Innenraum durch Blinken der Scheinwerfer und einen akustischen Alarm melden, jedoch nicht verhindern. Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, überprüfen Sie umgehend, ob ein Einbruch vorliegt, um eventuelle Eigentumsverluste so gering wie möglich zu halten.

VORSICHT

- Fehlerkennungen oder Fehlalarme sind möglich. Es wird empfohlen, den Innenraumbewegungssensor* in folgenden Situationen zu deaktivieren. Die Einstellung bleibt bis zum Abschalten des Fahrzeug wirksam.
 - Das Fahrzeug wird mit einem Hochdruck-Wasserstrahl oder in einer Waschanlage gereinigt.
 - Das Fahrzeug wird auf einem Zug, einer Fähre oder einen Anhänger transportiert.
 - Das Fahrzeug wird in einem Parkhaus oder einer Tiefgarage geparkt.
 - Im Fahrzeug befinden sich Tiere oder Objekte, die sich bewegen



VORSICHT

können, wie z. B. Spielzeuge oder Lüfter.

Datenerhebung und -verarbeitung

Datenerhebung und -verarbeitung

- Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten erfasst und verarbeitet werden, wenn Sie ein Fahrzeug von BYD nutzen.
- Eine ausführliche Beschreibung der Datenverarbeitung, des Datenschutzes und Ihrer Rechte als betroffene Person finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzrichtlinie für das Fahrzeug, die Sie im Infotainment-System unter ( → **System** → **Privacy policy** (**Datenschutzrichtlinie**) abrufen können).
- Dieses Fahrzeug ist mit Event Data Recorder (EDR) ausgestattet. Das EDR-System zeichnet Daten in erster Linie bei einem Unfall oder einem Beinahe-Unfall auf (z. B. beim Auslösen des Airbags oder bei einem Aufprall auf ein Hindernis). Diese Daten umfassen Fahrzeuginformationen wie:
 - Fahrzeuggeschwindigkeit,
 - Reifendruck,
 - ACC-Status,
 - angelegte Sicherheitsgurte.
- Das EDR-System zeichnet nur dann Daten auf, wenn sich ein Unfall ereignet hat oder Kennwerte, die auf einen Unfall hindeuten, ein gewisses

Ausmaß erreicht haben. Während des normalen Fahrbetriebs zeichnet das EDR-System keine Daten auf.

- Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten geben Aufschluss über den Zustand der sicherheitsrelevanten Fahrzeugsysteme zum Zeitpunkt des Unfalls, so dass die zuständigen Stellen den Unfall analysieren können.
- Für den Zugriff auf die Daten des EDR-Systems und das Auslesen dieser Daten ist eine spezielle Ausrüstung erforderlich. BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie Ihre Einwilligung erteilt haben. Außer dem Fahrzeughersteller können auch Dritte (z. B. Behörden) die Daten des EDR-Systems auslesen, wenn diese Zugang zum EDR-System des Fahrzeugs und die entsprechende Ausrüstung haben. Sie können z. B. die Daten aus dem Airbag-Steuergerät auslesen, um einen Unfallhergang zu klären.

Fahrzeugdatenverarbeitung

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden Daten erhoben, wie z. B. von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten erfasste oder übermittelte Daten, die für die sichere Funktion Ihres Fahrzeugs erforderlich sind.
- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Ermöglichung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.
- Zu den erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich fahrzeuginterne Daten, Daten im Zusammenhang mit

Ferndiensten und andere Daten, wie unten näher erläutert.

Fahrzeuginterne Daten

Betriebsdaten

- Wenn das Fahrzeug verwendet wird, werden verschiedene Fahrzeugstatusdaten (bezüglich Geschwindigkeit, Batterieladestand und Bremssystem) oder Umgebungsdaten (einschließlich Abstandssensoren und Temperatur) erfasst und verarbeitet.
- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, jedoch sind im Fahrzeug Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten verbaut, die solche Daten aufzeichnen, beispielsweise um Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder andere Informationen zu erfassen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können aber über die gesetzlich vorgeschriebene OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose“) ausgelesen werden, beispielsweise durch autorisierte BYD-Händler oder Serviceanbieter oder sonstige Dritte.
- Wenn dieser Zugriff während der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch an BYD-Ingenieure zur Qualitätssicherung, zu Produktfehlerberichten oder zur Kundenforderungsprüfung übermittelt werden.

Daten im Zusammenhang mit Ferndiensten

Fernüberwachungsdienste

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsdienste. Dazu gehören Ferndiagnose sowie Over-the-Air (OTA)-Updates und Sicherheits- und Schutz-Upgrades (vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentümers).

- Diese Überwachungsdienste dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernstütze/-diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/öffentliche Sicherheit.

- Je nach Land und Einrichtung können für die oben genannten Zwecke verschiedene Fahrzeuginformationen an das BYD-Rechenzentrum im entsprechenden Markt übermittelt werden, einschließlich Fahrzeugstandortinformationen, Fahrzeugstatus wie Energieverbrauch, Fahrzeuggeschwindigkeit, Gangposition, Leistungsmodus, ESC-Status, Lenksystemstatus, Batteriestatus, Antriebsstrangstatus und Gesamtstatus der Fahrzeugleistung.

Andere

Infotainmentsystem

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Daten von den Nutzern selbst zum Infotainmentsystem hinzugefügt werden, wie z. B. Mediendaten zur Videowiedergabe auf dem Infotainmentsystem, Adressdaten zur Verwendung im Navigationssystem oder Daten zur Nutzung in Online-Diensten.
- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vorgenommen werden.
- Im Fahrzeug gespeicherte Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keine Kontrolle über Daten, die an Dritte übertragen werden (aus der Nutzung von Inhalten Dritter, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten).

Integration von Mobilgeräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können mobile Geräte über das Infotainmentsystem des Fahrzeugs verbunden und gesteuert werden.

- Es kann erforderlich sein, dass der Bildschirm oder der Ton des Geräts über das Infotainmentsystem angezeigt/wiedergegeben oder an dieses übertragen wird.
- Zusätzliche Daten wie Positions- oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Nutzung in bestimmten Navigationssystemen, zur Kommunikation oder für andere Dienste Dritter übertragen werden.
- Die spezifische Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Benutzer oder von Dritten, wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechender Dienste, gesteuert.

Internetzugang und vernetzte Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann über die Netzwerkgeräte des Infotainmentsystems des Fahrzeugs für bestimmte Funktionen oder BYD-Dienste auf das Internet zugegriffen werden.
- BYD haftet nicht für solche von anderen Parteien erbrachten Dienste.
- In solchen Fällen bitte Informationen über die Datennutzung beim Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes einholen.

Kamerabildaufzeichnung/ Umfeldüberwachung

- Das Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras/Sensoren ausgestattet.
- Grund dafür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erfassung und Bewertung des Fahrwegs erfordern, was durch Kameras erfolgt, die Objekte in der Fahrzeugumgebung z. B. Hindernisse erkennen.
- Die Bilder werden zur weiteren Analyse, die für den Betrieb der Systeme erforderlich ist, an den jeweiligen Steuermodul übertragen.

- Einige Bilder werden nur flüchtig (RAM) verarbeitet, andere können je nach Fahrzeugausstattung gespeichert werden.
- Das Fahrzeug ist möglicherweise mit einer nach außen gerichteten Kamera (OFC) ausgestattet, mit der Aufnahmen der Umgebung gemacht werden können (z. B. Dashcam).
- Das Fahrzeug ist möglicherweise auch mit einer nach innen gerichteten Kamera (IFC) ausgestattet, mit der Aufnahmen im Fahrzeuginneren gemacht werden können.
- Sowohl OFC- als auch IFC-Aufnahmen werden gespeichert.
- Sie sind dafür verantwortlich, die Gesetze an Ihrem Wohnort zu prüfen, bevor Sie OFC oder IFC einschalten (in einigen Ländern ist z. B. für die Verwendung von IFC eine Zustimmung erforderlich, in anderen ist OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).
- Für weitere Kameradetails siehe **auf Seite 188**.

Dauerhafte Fahrzeugübertragung an Dritte und Offline-Modus

- Im Falle einer dauerhaften Fahrzeugübertragung, das heißt, wenn das Fahrzeug verkauft oder einem neuen Eigentümer zur dauerhaften Nutzung übergeben wird, ist zu beachten, dass der neue Eigentümer auf jegliche Personalisierungen/ Benutzereinstellungen zugreifen kann, die über das Infotainmentsystem (einschließlich der Adressliste und des Navigationssystems) vorgenommen wurden.

ERINNERUNG

- Bei Verschrottung oder Übertragung des Fahrzeugs



ERINNERUNG

das Fahrzeugsystem auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, um die persönliche Privatsphäre zu schützen.

- Die Kommunikation des Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver sowie die Verarbeitung fahrzeugbezogener und personenbezogener Daten können auch durch das Versetzen des Fahrzeugs in den Offline-Modus eingeschränkt werden.
- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf  tippen, um WLAN auszuschalten.
- WLAN auch in  → **System** → **Verbindung** → **WLAN** deaktivieren.

Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden

- BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben.
- Vorbehaltlich geltender Gesetze können Behörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät zur Klärung eines Unfalls ausgelesen werden).
- Wenn gesetzlich vorgeschrieben, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden im jeweiligen Land weiterzugeben, z. B. bei der Aufklärung einer Straftat.

Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und hält sich strikt an alle Datenschutzgesetze, insbesondere an die Datenschutzgrundverordnung

(DSVGO) und die geltenden lokalen Gesetze.

- Nach diesen Gesetzen haben die Besitzer bestimmte Rechte in Bezug auf die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten:
 - Betroffene Personen haben das Recht auf Auskunft und Zugang zu Daten, auf Berichtigung, auf Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden“), das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder diese einzuschränken (oder ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit.
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn wir eine rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung der Daten nachweisen können, wenn die Weitergabe von Informationen an Sie die Offenlegung von personenbezogenen Daten einer anderen Person zur Folge hätte oder wenn wir diese Informationen aufgrund von Rechtsvorschriften nicht offenlegen dürfen.
- Dies kann unter Umständen bedeuten, dass wir Ihre Daten auch dann noch speichern können, wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen.

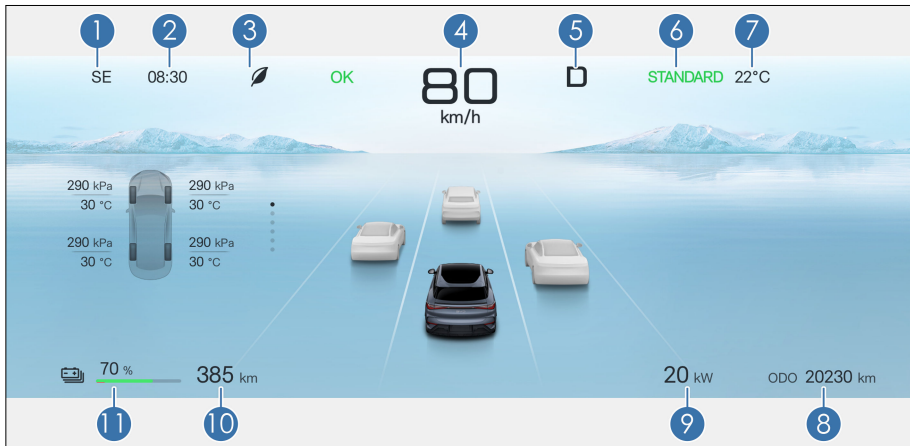
02 **KOMBIINSTRUMEN T**

Kombiinstrument..... 36

Kombiinstrument

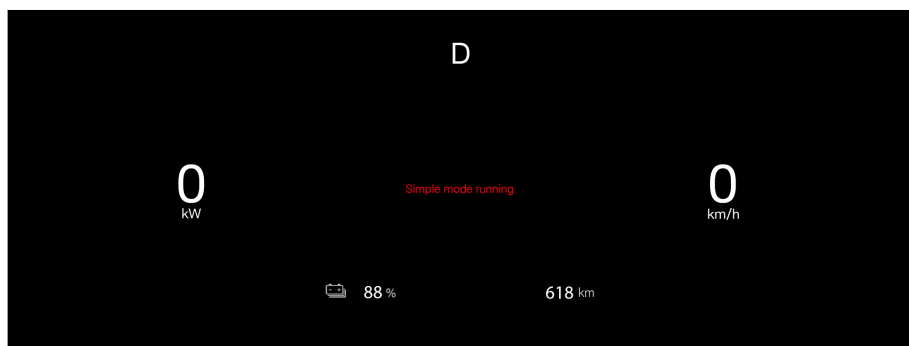
Ansicht des Kombiinstrument

LCD-Kombiinstrument



- | | | | |
|---|---------------------------|----|----------------------|
| 1 | Richtung | 7 | Außentemperatur |
| 2 | Zeit | 8 | Gesamtkilometerstand |
| 3 | Fahrmodus | 9 | Leistungsmesser |
| 4 | Tachometer | 10 | Fahrreichweite |
| 5 | Gangstatus | 11 | Ladezustand (SOC) |
| 6 | Regeneratives Bremssystem | | |

Ansicht des Kombiinstrumentes im Einfachmodus



02

KOMBIINSTRUMENT



VORSICHT

- Wenn das Kombiinstrument gelegentliche Kommunikationsverzögerungen aufweist, kann es für sicheres Fahren automatisch in Einfachmodus wechseln. In diesem Modus werden weiterhin wesentliche Fahrinformationen angezeigt und der Fahrzeugbetrieb wird nicht beeinträchtigt. Das System kehrt automatisch in Normalmodus zurück, sobald die Kommunikation wiederhergestellt ist. Wenn dies nicht geschieht, versuchen Sie die folgenden Schritte, um in Normalmodus zurückzukehren:

1. Die Scrolltaste auf der Mittelkonsole gedrückt halten, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstrumentes neu zu starten.



VORSICHT

2. Unter Gewährleistung der Sicherheit das Fahrzeug neu starten.
- Wenn das Kombiinstrument nach Durchführung dieser Maßnahmen im Einfachmodus bleibt, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren.
 - Das Bild der Ansicht des Kombiinstrumentes dient nur als Referenz und hängt von der tatsächlichen Werkskonfiguration ab.

Anzeigen im Kombiinstrument

Kontrollleuchten/Warnleuchten



Kontrollleuchte des linken Blinkers



Kontrollleuchte des rechten Blinkers

	Kontrollleuchte des Lichtschalters*		Kontrollleuchte für Abblendlicht
	OK-Kontrollleuchte		Kontrollleuchte für Positionslicht
	AVH-Kontrollleuchte		Entladekontrollleuchte
	Kontrollleuchte für Fernlicht		AFL-Kontrollleuchte
	AEB-Kontrollleuchte		ICC-Kontrollleuchte
	LDA-Kontrollleuchte		ACC-Kontrollleuchte
	AEB-Störungswarnleuchte		ICC-Störungswarnleuchte
	LDA-Störungswarnleuchte		ACC-Störungswarnleuchte
	Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung		ABS-Störungswarnleuchte
	Warnleuchte für niedrigen SOC der Hochspannungsbatterie		BSD-Störungswarnleuchte
	AVAS AUS-Kontrollleuchte*		Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte
	Störungswarnleuchte für Reifendruck		Warnleuchte für intelligenten Schlüssel
	ESC AUS-Warnleuchte*		Hauptwarnleuchte

	ESC-Störungswarnleuchte		Störungswarnleuchte für Scheinwerfer
	AEB-Warnleuchte		Kontrollleuchte für Ladeanschluss der Hochspannungsbatterie
	Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz		Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie
	Motorüberhitzungswarnleuchte		Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie
	Störungswarnleuchte für Antriebsstrang		Kühlmittel-Überhitzungswarnleuchte
	Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung		Airbag-Störungswarnleuchte
	EPB-Kontrollleuchte		Störungswarnleuchte für Bremssystem
	TSR-Kontrollleuchte		Störungswarnleuchte für Lenksystem
	Kontrollleuchte für Normalmodus		Kontrollleuchte für Sportmodus
	Kontrollleuchte für Eco-Modus		Schneemodus-Kontrollleuchte

Beschreibung der Kontroll-/Warnleuchten



Warnleuchte für intelligenten Schlüssel

- Befindet sich der Schlüssel beim Drücken der START/STOP-Taste nicht im Fahrzeug, leuchtet diese Warnleuchte einige Sekunden lang auf, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet“ wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Wird die START/STOP-Taste gedrückt, während sich ein zum Modell passender elektronischer intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf. Das Fahrzeug kann nun gestartet werden.
- Wenn die Warnleuchte nach dem Drücken der START/STOP-Taste blinkt, weist dies auf einen niedrigen Batteriestand des Schlüssels hin.

ABS-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Sollte das System danach ausfallen, leuchtet die Leuchte wieder auf, bis die Störung behoben ist.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet (und die Warnleuchte für das Bremssystem aus ist), funktioniert das Bremssystem weiter, das ABS jedoch nicht.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet (und die Warnleuchte für das Bremssystem aus ist), blockieren die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn, da ABS nicht funktioniert.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
 - Diese Warnleuchte leuchtet nicht auf oder leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
 - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.

ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn beide Warnleuchten für ABS und das Bremssystem aufleuchten, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen und einen autorisierten BYD-

ERINNERUNG

Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Aufgrund der Fehlfunktion des ABS-Systems kann die Fahrzeugstabilität beim Bremsen erheblich beeinträchtigt werden.

- Wenn sowohl die ABS-Kontrollleuchte als auch die Bremssystem-Anzeige aufleuchten und die elektronische Feststellbremse (EPB) vollständig gelöst ist, ist auch das System zur Bremskraftverteilung der Vorder- und Hinterräder ausgefallen.



Störungswarnleuchte für Reifendruck

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Sie erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf.
- Wenn die Störungswarnleuchte für Reifendruck aufleuchtet oder blinkt, die Meldung „Bitte TPMS prüfen“ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird und der Reifendruck als „---“ angezeigt wird, deutet dies auf einen Fehler im Reifendrucksystem hin.
- Wenn der Reifendruckwert „Kein Signal“ anzeigt, weist dies darauf hin, dass das Reifendrucksignal am Standort möglicherweise gestört oder das Reifendrucküberwachungsmodul beschädigt ist.
- Wenn die Reifendruck-Störungswarnleuchte schnell blinkt und einer oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstrumentes rot werden, verliert der entsprechende Reifen schnell Luft.

- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte dauerhaft leuchtet und ein oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstrumentes gelb werden, weist der entsprechende Reifen einen zu niedrigen Druck auf. Wenn der Temperaturwert eines oder mehrerer Reifen gelb wird, weist dies auf eine zu hohe Reifentemperatur hin.
- In jedem der oben genannten Fälle wird empfohlen, sich schnellstmöglich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.



Störungswarnleuchte
der elektronischen
Stabilitätskontrolle (ESC)

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf, bis die Systemstörung behoben ist.
- Blinkt die ESC-Warnleuchte während der Fahrt vorübergehend, zeigt dies an, dass das ESC-System arbeitet.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und Störungswarnleuchte für das Bremssystem), ist ESC ausgefallen, aber ABS und das Bremssystem arbeiten normal weiter.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und Störungswarnleuchte für das Bremssystem), arbeitet das ESC-System nicht. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil ist.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtersystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
 - Diese Warnleuchte bleibt nach dem Einschalten des Fahrzeugs aus (Selbsttest nicht durchgeführt).
 - Die Warnleuchte ist während der Fahrt ständig an.



ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte leuchtet, während die Warnleuchten für ABS und Bremssystem leuchten, Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort anhalten und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Aufgrund der Fehlfunktion des ABS- und ESC-Systems kann die Fahrzeugstabilität erheblich beeinträchtigt werden.
- ESC-Warnleuchte leuchtet (Lenkwinkel-Nullpunkt nicht angelernt):
 - Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. beim Abklemmen der Niederspannungsbatterie oder beim Entfernen von Sicherungen, kann das Fahrzeug stromlos werden. Nach der Wiederherstellung der Stromversorgung kann die ESC-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Lenkwinkel-Nullpunkt nicht angelernt wurde (dies weist nicht auf eine Fehlfunktion hin).

- In diesem Fall das Anlernverfahren für den Lenkwinkel-Nullpunkt wie folgt durchführen: Das Lenkrad langsam bis zum Anschlag nach links und rechts drehen und jede Position für 2 bis 5 Sekunden halten. Das Lenkrad loslassen, das Fahrzeug ausschalten und mindestens 10 Sekunden warten. Das Fahrzeug erneut starten. Die ESC-Störungswarnleuchte sollte erlöschen, was anzeigt, dass das Anlernverfahren abgeschlossen ist.



ESC AUS-Warnleuchte

- Wenn der ESC-AUS-Schalter gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte dauerhaft leuchten und das ESC-System nicht arbeiten. Wird der ESC-AUS-Schalter erneut gedrückt, erlischt diese Warnleuchte und das ESC-System kehrt in den Normalbetrieb zurück.



ERINNERUNG

- Während die ESC AUS-Warnleuchte leuchtet, muss der Fahrer wachsam bleiben und bei scharfen Kurvenfahrten sowie beim Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen mit geringerer Geschwindigkeit fahren. Aufgrund der Fehlfunktion des ESC-Systems kann die Fahrzeugstabilität erheblich beeinträchtigt werden.



Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung

- Wenn die Leistung des Fahrzeugs begrenzt ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf. In diesem Fall rechtzeitig einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.



Störungswarnleuchte für Scheinwerfer

- Wenn die Warnleuchte gelb ist, weist dies auf einen Fehler am Scheinwerfer hin. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



Störungswarnleuchte der Totwinkelerkennung (BSD)

- Wenn diese Anzeige leuchtet, wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



Hauptwarnleuchte

- Wenn diese Anzeige aufleuchtet, die Fehlermeldung oder Warnung auf dem Kombiinstrument prüfen.



Kontrollleuchte für

Sicherheitsgurt-Erinnerung

- Wenn bei eingeschalteter Zündung ein Insasse auf den Vordersitzen oder Rücksitzen nicht angeschnallt ist, leuchtet die Gurtwarnanzeige auf. Sie leuchtet so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbag-Störungswarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Airbagsystem ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte dient zur Überwachung von Airbag-ECU, Aufprallsensoren, Gasgeneratoren,

Warnleuchten, Verbindungen und Stromversorgung.

- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
- Bei eingeschalteter Zündung bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
- Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.



Störungswarnleuchte für Bremssystem

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist und das Bremssystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte auf. Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.
- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, obwohl nach dem Starten des Fahrzeugs der Bremsflüssigkeitsstand und die Funktion des EPB-Systems normal sind (EPB wird normal aktiviert und gelöst, und die Meldung „Bitte EPB prüfen“ wird nicht angezeigt). Kurzes Aufblinken gilt als normal.
- Die Störungswarnleuchten für Feststellbremse und ABS leuchten gleichzeitig auf.



ERINNERUNG

- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand das Fahrzeug abstellen, da die Weiterfahrt gefährlich ist.



Störungswarnleuchte für

Lenksystem

- Wenn das Lenksystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



ERINNERUNG

- Das Lenksystem verfügt über einen Elektromotor, um den Kraftaufwand beim Drehen des Lenkrads zu verringern.
- Beim Drehen des Lenkrads kann ein Summen des laufenden Motors zu hören sein. Dies weist nicht auf einen Defekt des Motors hin.
- Das Lenkrad nicht länger als 5 Sekunden bis zum Endanschlag drehen, da sonst der Temperaturschutz aktiviert wird und das Lenksystem beschädigt wird oder die Lenkung schwergängig wird.
- Wenn das Lenkrad bei stillstehendem Fahrzeug über längere Zeit häufig gedreht wurde, kann das Lenkrad schwergängig werden, auch wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Zur Vermeidung einer Überhitzung des Lenksystems wird bei häufigem Betätigen des Lenkrads im Stand

über einen längeren Zeitraum die Lenkunterstützung reduziert. Infolgedessen ist das Lenkrad schwergängig. In diesem Fall die Lenkhäufigkeit reduzieren oder das Fahrzeug ausschalten. Das System wird innerhalb von 10 Minuten wiederhergestellt.

WARNUNG

- Bei Aufleuchten der Störungswarnleuchte für Lenksystem das Fahrzeug sofort sicher abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.



Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz

- Leuchtet diese Warnleuchte während der Fahrt auf, weist dies auf ein Problem mit dem DC-System oder dem Niedervolt-Bordnetz hin. Geräte wie Klimaanlage, Lüfter und Radio ausschalten und das Fahrzeug sofort anhalten, sofern dies gefahrlos möglich ist. Es wird empfohlen, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für den Abschleppdienst zu kontaktieren.



Störungswarnleuchte für

Antriebsstrang

- Bei einem Ausfall des Antriebsstrangs leuchtet diese Warnleuchte auf.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.

- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.



VORSICHT

- Das Fahren des Fahrzeugs bei leuchtender Warnleuchte möglichst vermeiden. Schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um das Problem prüfen zu lassen.



Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

- Leuchtet diese Warnleuchte, ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch und das Fahrzeug muss zum Abkühlen angehalten werden. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und schnellstmöglich zu verlassen.
- Unter folgenden Betriebsbedingungen kann die Hochspannungsbatterie überhitzen:
 - Längeres Befahren von Steigungen bei heißem Wetter
 - Längere Stop-and-Go-Fahrten, häufiges starkes Beschleunigen, häufiges starkes Bremsen oder langer ununterbrochener Betrieb des Fahrzeugs.



Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wenn das Hochspannungsbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte nach wenigen Sekunden. Wenn diese Leuchte

danach erneut aufleuchtet, deutet dies auf einen Systemfehler hin. Es wird empfohlen, zwecks Überprüfung baldmöglichst einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegen Fehler in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall wird empfohlen, sich zwecks Fahrzeugüberprüfung baldmöglichst an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft oder gelegentlich während der Fahrt auf.



AEB-Warnleuchte

- Leuchtet oder blinkt diese Anzeige, auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten und nicht zu dicht auffahren, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.



Kontrollleuchte

für Kühlmittelüberhitzung

- Leuchtet diese Kontrollleuchte dauerhaft, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Das Fahrzeug in einem sicheren Bereich abstellen, bis diese Kontrollleuchte erlischt.



120 TSR-Kontrollleuchte

- Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, hat das Fahrzeugsystem die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem aktuellen Streckenabschnitt erkannt.

Andere Fehleranzeigen im Kombiinstrument

Auf dem Kombiinstrument können die folgenden Fehlermeldungen angezeigt werden. Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisungen.

Symbol	Fehlermeldung	Abhilfe
	Überprüfen Sie das Bordladesystem	Fehlfunktion des Bordladesystems. Überprüfen Sie den Ladeanschluss und schließen Sie das Ladegerät erneut an. Wenn die Störung weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	Zu Ihrer Sicherheit wird die Fernstartfunktion ausgesetzt	Stellen Sie die Nutzung der Fernstartfunktion bei Unregelmäßigkeiten ein.
	Überprüfen Sie das Fahrzeugnetzwerk	Möglicherweise ist das Fahrzeug vom Datennetzwerk getrennt. Stellen Sie das Fahrzeug sofort ab und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

Symbol	Fehlermeldung	Abhilfe
	Überprüfen Sie das Speichersystem	Fehlfunktion des Speichersystems. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	EV-Funktion eingeschränkt	Die EV-Funktion ist eingeschränkt. Wenden Sie sich sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	Überprüfen Sie die Scheinwerfer	Fehlfunktion der Scheinwerfer. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	ADAS-Funktion eingeschränkt	Die Funktion des Frontalkollisionswarnsystems (FCW) oder der Notbremsautomatik (AEB) ist eingeschränkt. Stellen Sie das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	ADAS-Funktion eingeschränkt	Die Totwinkelerkennung (BSD) ist eingeschränkt. Stellen Sie das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	ADAS-Funktion eingeschränkt	Die Funktion der Spurwarnfunktion (LDW) oder des Spurhalteassistenten (LDP) ist eingeschränkt. Stellen Sie das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	Überprüfen Sie das System zur Fahrstufenwahl	Fehlfunktion des Fahrstufenhebels. Stellen Sie das Fahrzeug sofort ab und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

03

BEDIENUNG DES STEUERGERÄTS

Türen und Schlüssel.....	48
Sitze.....	65
Lenkrad.....	71
Scheibenwischer.....	75
Spiegel.....	77
Schalter.....	79

Türen und Schlüssel

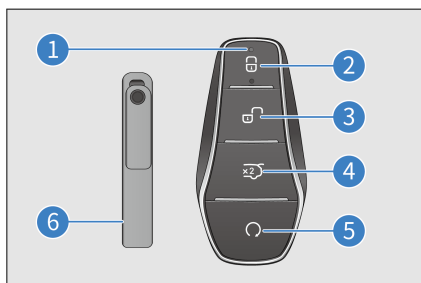
Schlüssel

Das Fahrzeug ist mit einem elektronischen Smartkey, einem mechanischen Schlüssel (befindet sich im Innern des Smartkeys), einer NFC-Karte*, einem digitalen NFC-Schlüssel* und einem digitalen Bluetooth-Schlüssel* zum Ent- und Verriegeln der Türschlösser sowie zum Starten des Fahrzeugs ausgestattet.

Elektronischer Smartkey

Drücken Sie den Mikroschalter der linken oder rechten Vordertür, während Sie den Smartkey bei sich tragen, um alle Türen zu ver- oder entriegeln. Sie können die Türen auch mit den Smartkey-Tasten ver- und entriegeln sowie die Heckklappe öffnen oder das Fahrzeug aus der Ferne starten.

- ① Kontrollleuchte
- ② Verriegelungstaste
- ③ Entriegelungstaste
- ④ Heckklappen-Öffnungstaste
- ⑤ Start/Stopp-Taste
- ⑥ Mechanischer Schlüssel



! WARNUNG

- Der Smartkey enthält eine Knopfatterie. Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern, da Knopfattrien eine Gefahr darstellen können.
- Wenn die Knopfatterie verschluckt oder anderweitig in den Körper gelangt ist, kann sie innerhalb von 2 Stunden (oder weniger) eine ernste Gefahr für die Gesundheit oder das Leben darstellen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn der Verdacht besteht, dass die Knopfatterie verschluckt oder anderweitig in den Körper gelangt ist.

! VORSICHT

- Der Smartkey enthält elektronische Komponenten. Um eine Beschädigung des Smartkeys zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Anweisungen:
 - Setzen Sie den Smartkey keinen hohen Temperaturen aus, wie sie z. B. auf der Instrumententafel herrschen können.
 - Nehmen Sie den Smartkey nicht auseinander.
 - Lassen Sie den Smartkey nicht fallen und lassen Sie ihn nicht gegen anderen Gegenstände stoßen.
 - Tauchen Sie den Schlüssel nicht in Wasser und reinigen Sie ihn nicht mit einem Ultraschallreinigungsgerät.
 - Legen Sie Smartkeys nicht in die Nähe von Geräten,

**VORSICHT**

die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.

- Bringen Sie am Smartkey keine Gegenstände (z. B. Schlüsselanhänger aus Metall) an, die elektromagnetische Wellen beeinträchtigen oder abschirmen könnten.
- Sie können einen Ersatzschlüssel für Ihr Fahrzeug registrieren lassen. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt
- Wenn die Türschlösser bei korrektem Abstand nicht auf den elektronischen Smartkey reagieren oder wenn die Kontrollleuchte des Smartkeys nur schwach oder gar nicht leuchtet:
- Prüfen Sie, ob Sie sich in der Nähe von Radiosendern oder Flughafensendern befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
- Die Batterie des elektronischen Smartkeys ist möglicherweise leer. Überprüfen Sie die Batterie im Smartkey. In diesem Fall sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um die Batterie austauschen zu lassen.
- Falls Sie Ihren Smartkey verloren haben, sollten Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um das Risiko eines

**VORSICHT**

Fahrzeugdiebstahls oder Unfalls zu verringern.

- Nehmen Sie keine Änderungen am Sender vor. Dazu zählen Änderungen von Sendefrequenz und Sendeleistung (z. B. durch Verstärker) sowie der Anschluss externer Sende- oder Empfangsantennen.
- Die Nutzung des Smartkeys darf keine Störungen anderer Funkdienste verursachen. Falls derartige Störungen auftreten, nutzen Sie den Smartkey erst wieder, nachdem Maßnahmen zur Beseitigung dieser Störungen getroffen wurden.
- Funkgeräte mit geringer Leistung dürfen andere Funkdienste oder die Strahlung von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräte (ISM) nicht stören.
- Verwenden Sie das Gerät nicht in der Nähe von Flugzeugen oder auf Flughäfen.
- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren müssen zu den Antennen von intelligenten Zugangs- und Startsystemen Abstand halten, da elektromagnetische Wellen den Betrieb solcher Geräte stören können. Außer diesem Personenkreis sollten sich auch Träger anderer elektronischer Medizingeräte bei den Herstellern dieser Geräte über die Auswirkungen elektromagnetischer Wellen auf deren Leistung informieren. Elektromagnetische Wellen können bei



VORSICHT

derartigen Medizingeräten unvorhergesehene Wirkungen hervorrufen.

- Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, schließen Sie es immer ab und nehmen Sie den Smartkey mit. Lassen Sie nie Personen im Fahrzeug zurück; dies gilt insbesondere für Kinder.

Mechanischer Schlüssel

Sie können die Fahrertür auch mit dem mechanischen Schlüssel ver- oder entriegeln, der sich im Smartkey befindet. Der mechanische Schlüssel sollte sich immer im Smartkey befinden, wenn Sie ihn nicht verwenden.

- Schieben Sie den Verriegelungsknopf in Pfeilrichtung ① und öffnen Sie die hintere Abdeckung des elektronischen Smartkeys in Pfeilrichtung ②. Sie können den mechanischen Schlüssel nun aus dem elektronischen Smartkey, wie in der Abbildung gezeigt herausnehmen.
- Setzen Sie nach Gebrauch den mechanischen Schlüssel wieder in umgekehrter Pfeilrichtung ② in den Smartkey ein und schließen Sie die hintere Abdeckung.



Digitaler Bluetooth-Schlüssel*

- Sie können den digitalen Bluetooth-Schlüssel von BYD zur Steuerung des Fahrzeugs über die Bluetooth-Kurzstreckenverbindung mit dem Mobiltelefon verwenden, unter anderem zum Ver- und Entriegeln der Türen.
- Sie können die aktuelle BYD-App aus dem App-Markt herunterladen und installieren. Die Funktion als digitaler Bluetooth-Schlüssel ist in die App integriert.
- Wenn Ihr Fahrzeug Bluetooth-Schlüssel unterstützt, können Sie diesen verwenden, nachdem Sie ihn in der BYD-App aktiviert haben.
- Schalten Sie die Bluetooth-Funktion auf Ihrem Mobiltelefon ein, gehen Sie zum Fahrzeug und öffnen Sie die BYD-App. Die Verbindung mit dem digitalen Bluetooth-Schlüssel wird automatisch hergestellt. Sie können die Verbindung auch manuell herstellen. Der Schlüssel funktioniert, sobald die Verbindung über Bluetooth hergestellt ist.
- Welche Funktionen mit dem Schlüssel bedient werden können, hängt von der Fahrzeugkonfiguration ab. Der Schlüssel kann auch ohne Netzwerkzugang verwendet werden. Sobald die Verbindung mit dem Schlüssel hergestellt wurde, können Sie Funktionen auswählen und die App sendet die Befehle sofort an das Fahrzeug.
- In einigen Ländern oder Regionen erkennt das Fahrzeug gemäß den einschlägigen Vorschriften beim Starten durch den Benutzer die Position des digitalen Bluetooth-Schlüssels. Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nur gestartet werden, wenn sich der Schlüssel nicht weiter als 2 Meter vom Fahrzeug entfernt befindet.

**VORSICHT**

- Vergewissern Sie sich vor der Aktivierung des digitalen Bluetooth-Schlüssels, dass eine Verbindung zum Fahrzeugnetzwerk hergestellt ist. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, bringen Sie das Fahrzeug an einen Ort mit guter Netzabdeckung und versuchen Sie erneut, den Schlüssel über die App zu aktivieren.
- Nachdem das Fahrzeug mit einem digitalen Bluetooth-Schlüssel entriegelt wurde, muss innerhalb kurzer Zeit eine weitere Bedienung erfolgen, wie z. B. das Öffnen der Türen. Andernfalls werden die Türen wieder automatisch verriegelt.
- Wenn der digitale Bluetooth-Schlüssel wiederholt keine Verbindung herstellt oder keine Funktion ausführt, schalten Sie Bluetooth aus und wieder ein, oder starten Sie die App neu.
- Die effektive Reichweite wird durch die Leistung des Mobiltelefons und die Umgebung begrenzt und nimmt bei mehreren eng zusammen geparkten Fahrzeugen ab.
- Der digitale Bluetooth-Schlüssel ist mit den meisten Mobiltelefonen kompatibel.

NFC-Schlüsselkarte*

- Die NFC-Karte ist ein für das Fahrzeug konfigurierter Schlüssel, der auf der Nahfeldkommunikation basiert, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.

- NFC-Schlüssel an die Markierung am linken Seitenspiegel halten, um alle Türen zu entriegeln/verriegeln.
- Den NFC-Schlüssel auf den NFC-Bereich vorne am Ablagefach legen, um den Motorstart zu autorisieren.

**VORSICHT**

- Die NFC-Schlüsselkarte ist ein elektronisches Produkt. Die folgenden Anweisungen beachten, um Funktionsstörungen oder Schäden an der Karte zu vermeiden:
- Die NFC-Karte nicht in den Ladebereich legen, wenn das kabellose Ladegerät eingeschaltet ist (siehe **auf Seite 225** für Details).
- Keine Gegenstände (wie Metallsiegel oder Handyhüllen aus Metall) anbringen, die elektromagnetische Wellen abschirmen könnten.
- Die NFC-Karte nicht an Orten ablegen, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind, wie z. B. auf dem Armaturenbrett.
- Die Karte nicht gewaltsam biegen.
- Die Karte nicht zusammen mit anderen harten Gegenständen aufbewahren.
- NFC-Schlüsselkarten nutzen die Nahfeldkommunikationstechnologie, die einen Erkennungsabstand von weniger als 2 cm erfordert. Ihre NFC-Karte 1–2 Sekunden lang dicht an den Seitenspiegel halten.
- Es wird empfohlen, die NFC-Karte immer mitzuführen, um Situationen zu vermeiden, in



VORSICHT

denen das Fahrzeug aufgrund von Verlust oder Fehlfunktion des Telefons oder des intelligenten Schlüssels nicht genutzt werden kann.

- Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, die NFC-Schlüsselkarte mit Vorsicht behandeln. Bei Verlust umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um die verlorene Karte sperren und eine neue Karte konfigurieren zu lassen.

Digitaler NFC-Schlüssel*

- Der digitale NFC-Schlüssel ist eine von BYD bereitgestellte Lösung für digitale Schlüssel. Sie können Smartphones oder Wearables als Schlüssel zum Entriegeln, Verriegeln und Starten des Fahrzeugs registrieren.
- Stellen Sie Folgendes vor der Aktivierung des digitalen NFC-Schlüssels sicher:
 - Sie haben den BYD-Clouddienst für das Fahrzeug registriert.
 - Ihr Fahrzeug unterstützt digitale NFC-Schlüssel.
 - Ihr Smartphone oder Wearable unterstützt digitale NFC-Schlüssel. (Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um zu erfahren, welche Geräte kompatibel sind.)

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels auf Smartphones

Starten Sie vor der Aktivierung das Fahrzeug und schalten Sie mit einem gültigen Smartkey in die Parkstellung. Es gibt drei Möglichkeiten, um digitale NFC-Schlüssel zu aktivieren:

- Über die BYD-App:
 - Laden Sie die BYD-App herunter und melden Sie sich an. Navigieren Sie zu **Digital Key (Digitaler Schlüssel)** und befolgen Sie die Anweisungen, um den Schlüssel zu aktivieren.
- Über den E-Mail-Link:
 - Melden Sie sich auf dem Telefon bei dem während des Fahrzeugkaufs angegebenen E-Mail-Konto an und befolgen Sie die Anweisungen in der Aktivierungs-E-Mail von bydapp@byd.auto, um den Schlüssel zu aktivieren.
- Über den Infotainment-Touchscreen:
 - Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf  → **Vehicle (Fahrzeug) → Locks (Verriegelungen) → Digital key (Digitaler Schlüssel)** und befolgen Sie die Anweisungen, um den Schlüssel zu aktivieren.

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels auf Wearables

Zu den unterstützten Wearables gehört die Apple Watch. (Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um zu erfahren, welche anderen Geräte ebenfalls unterstützt werden.) Es gibt zwei Möglichkeiten, um Wearables zu aktivieren:

- Den Schlüssel über das iPhone mit der Apple Watch synchronisieren:
 - Nach erfolgreicher Schlüsselaktivierung auf dem iPhone fordert Sie das Gerät auf, den digitalen NFC-Schlüssel einer gekoppelten und entsperrten Apple Watch in der Nähe hinzuzufügen. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um die Aktivierung abzuschließen.
- Über die Watch-App:

- Wenn der NFC-Schlüssel des iPhones aktiv, aber nicht mit der Apple Watch synchronisiert ist, öffnen Sie die Watch-App auf dem iPhone, wählen Sie **Wallet** aus, suchen Sie den Schlüssel und tippen Sie auf **Add** (Hinzufügen), um den Schlüssel gemäß den Anweisungen hinzuzufügen.

Verwenden des digitalen NFC-Schlüssels

Stellen Sie sicher, dass die NFC-Funktion auf Ihrem Gerät aktiviert ist, bevor Sie den digitalen NFC-Schlüssel verwenden. Bedienung:

- Um die Fahrzeurtüren zu ent- oder verriegeln, bringen Sie den NFC-Antennenbereich Ihres Smartphones oder Wearables in die Nähe des gekennzeichneten Bereichs am Fahrer-Seitenspiegel. Die Lage der NFC-Antenne Ihres Gerätes finden Sie in der Herstellerdokumentation.
- Zum Starten des Fahrzeugs legen Sie das Smartphone oder das Wearable in den NFC-Bereich des Ablagefachs in der Mittelkonsole.



VORSICHT

- Starten Sie das Fahrzeug sofort nach der Freigabe mit dem digitalen NFC-Schlüssel. Andernfalls müssen Sie das Gerät erneut vor den NFC-Bereich halten, um das Fahrzeug zu starten.

Entfernen des digitalen NFC-Schlüssels

Es gibt drei Möglichkeiten, um digitale NFC-Schlüssel zu entfernen:

- Über die BYD-App:
 - Öffnen Sie die BYD-App und navigieren zum Bildschirm für die Verwaltung digitaler Schlüssel, wählen Sie den zu entfernenden

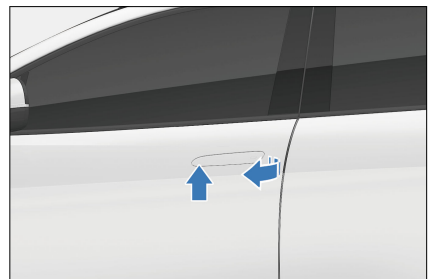
Schlüssel aus und geben Sie das Passwort ein, um ihn zu entfernen.

- Über den Infotainment-Touchscreen:
 - Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Locks (Verriegelungen)** → **Digital key (Digitaler Schlüssel)** und befolgen Sie die Anweisungen zum Entfernen des Schlüssels. Dabei muss sich ein gültiger Smartkey im Fahrzeug befinden.
- Über die Wallet-App:
 - Öffnen Sie die Wallet-App auf dem Telefon, wählen Sie den digitalen Schlüssel aus und befolgen Sie die Anweisungen, um ihn zu entfernen.

Verriegeln/Entriegeln der Türen

Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel

1. Drücken Sie auf die linke Seite des versenkten Türgriffs und schwenken Sie die rechte Seite nach außen, so dass Sie den Griff fassen können.

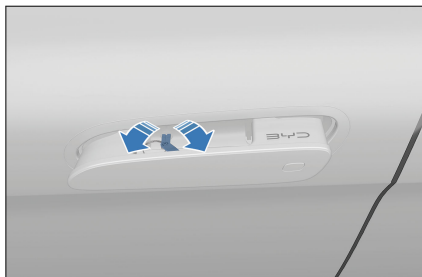


2. Ziehen Sie dann am mittleren Teil des Türgriffs, um ihn herausziehen.



3. Ziehen Sie den Türgriff der Fahrtür so weit wie möglich zurück. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel ein, drehen Sie ihn und ziehen Sie ihn wieder heraus. Ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

- Um die Fahrtür zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.
- Um die Fahrtür zu verriegeln, drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn.



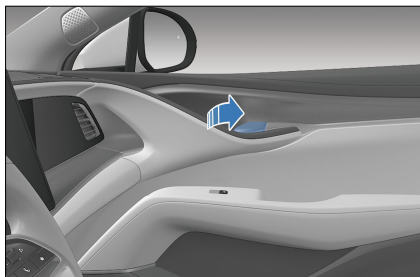
VORSICHT

- Um die Tür zu öffnen, ziehen Sie zunächst den mechanischen Schlüssel ab und ziehen dann am Türgriff.

Öffnung mit Innentürgriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, einmal am Griff ziehen, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.

- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, zweimal am Griff ziehen, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.



WARNUNG

- Kindern nicht erlauben, mit dem Türgriff zu spielen, um ein Öffnen der Tür während der Fahrt zu vermeiden.
- Befinden sich Kinder im Fahrzeug, unbedingt die Kindersicherung aktivieren.

VORSICHT

- Der Innentürgriff ist mechanisch mit dem Türverschluss verbunden und bleibt auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug funktionsfähig.
- Da dieses Fahrzeug mit einer Kindersicherung ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur mit dem Innengriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung deaktiviert ist.

Verriegeln/Entriegeln mit intelligentem Schlüssel

- Die Fernbedienung dient dazu, alle Türen aus geringer Entfernung zu ent- oder verriegeln und zusätzliche Funktionen auszuführen.

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren dieser Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen auf  → **Fahrzeug** → **Verriegelung** gehen.
- Im aktiven Bereich die zugehörige Taste auf dem registrierten intelligenten Schlüssel drücken, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

Verriegelung

- Wenn alle Türen, die Motorhaube und die Kofferraumklappe geschlossen sind, die Verriegelungstaste drücken, um alle Türen zu verriegeln. Wenn das Fahrzeug abgeschaltet ist, klappen die Seitenspiegel ein (wenn das automatische Einklappen der Seitenspiegel im Infotainmentsystem aktiviert ist), wobei die Blinker einmal aufleuchten. Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet wurde, blinken die Blinker nicht und es ertönt einmal ein Alarm. Überprüfen, ob alle Türen fest verschlossen sind.



- Wenn eine Tür nicht geschlossen ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker leuchten nicht auf, die Türgriffe klappen nicht ein und der Alarm ertönt einmal.
- Wenn die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.

Entriegelung

- Entriegelungstaste drücken. Alle Türen werden entriegelt, die verborgenen Türgriffe fahren automatisch aus und die Blinker blinken zweimal.
- Wenn alle Türen mit dem intelligenten Schlüssel entriegelt werden, bleiben die Innenleuchten 15 Sekunden lang eingeschaltet und erlöschen dann, auch wenn keine Tür geöffnet wird (vorausgesetzt, die Funktion für automatische Innenbeleuchtung ist im Dropdown-Schnellmenü des Infotainment-Touchscreens aktiviert).
- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem intelligenten Schlüssel öffnen, oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt und die vier Türgriffe ziehen sich zurück.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Viertür-Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist, wird das Verriegeln oder Entriegeln nicht wiederholt, auch wenn die Verriegelungs- oder Entriegelungstaste gedrückt gehalten wird. Sie müssen die Taste loslassen und sie erneut drücken. Die Verriegelungstaste gedrückt halten, um alle vier Fenster hochzufahren.

Aussperrschutzfunktion

- Wenn der Schlüssel im Fahrzeug verbleibt, wenn die Türen geschlossen und verriegelt werden, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt und die Blinker blinken zweimal, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, den Schlüssel herauszunehmen.



ERINNERUNG

- Wenn sich die Zündung in einem anderen Status als AUS befindet, können die Türen nicht mit der Entriegelungs-/Verriegelungstaste entriegelt/verriegelt werden.

Suchen des Fahrzeugs mit dem Smartkey

- Wenn Sie die Verriegelungstaste bei scharfgeschalteter Diebstahl-Alarmanlage drücken, ertönt ein Signalton und die Blinker blinken 15 Mal. Mit dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug lokalisieren, wenn es schwierig zu finden ist.
- Drücken Sie die Verriegelungstaste erneut, wenn sich das Fahrzeug im Suchmodus befindet. Das Fahrzeug ist dann wieder für die nächste Suche bereit.

Fenster mit dem Smartkey nach oben/unten bewegen

- Bei ausgeschalteter Zündung:
 - Halten Sie die Verriegelungstaste am Smartkey gedrückt, um alle vier Fenster nach oben zu bewegen.
 - Halten Sie die Entriegelungstaste am Smartkey gedrückt, um alle vier Fenster nach unten zu bewegen.
- Um die Funktion zum Verriegeln und Schließen der Fenster/Entriegeln und Öffnen der Fenster mit dem Smartkey zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Locks (Verriegelungen)**.



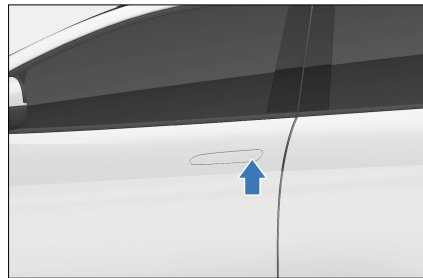
VORSICHT

- Achten Sie beim Heben der Fenster über die Fernbedienung auf die Sicherheit der Fahrzeuginsassen. Vergewissern Sie sich vor Betätigung der Fernbedienung, dass keine Fahrzeuginsassen von der hochfahrenden Scheiben eingeklemmt werden können.

Verriegeln/Entriegeln mit dem Mikroschalter

Verriegeln

- Drücken Sie bei geschlossenen, aber nicht verriegelten Fahrzeugtüren den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey bei sich tragen. Alle Türen werden gleichzeitig verriegelt und die Türgriffe werden automatisch eingezogen. Wenn die Zündung ausgeschaltet ist, klappen die Seitenspiegel ein und die Blinker blinken einmal. Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker blinken nicht und es ertönt ein kurzer Alarmton.



- Wenn eine der Türen, Fronthaube oder Heckklappe nicht geschlossen ist, werden die geschlossenen Türen beim Drücken des Mikroschalters zwar verriegelt, aber die Blinker in den Seitenspiegeln blinken nicht und es ertönt ein kurzer Alarmton.

Entriegeln

- Drücken Sie bei verriegeltem Fahrzeug den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey bei sich tragen. Alle Türen werden gleichzeitig entriegelt, die versenkten Türgriffe fahren automatisch aus und der Blinker blinkt zweimal.
- Wenn die Diebstahl-Alarmanlage scharfgeschaltet ist, öffnen Sie innerhalb von 30 Sekunden nach

dem Entriegeln eine beliebige Tür. Andernfalls werden alle Türen wieder verriegelt und alle vier Griffe eingezogen*.

- Das Betätigen des Mikroschalters funktioniert in folgenden Situationen nicht:
 - Während der Betätigung wird eine Tür geöffnet oder geschlossen.
 - Der Schlüssel befindet sich noch im Fahrzeug.



ERINNERUNG

- Wenn sich der Smartkey zu nahe am äußeren Türgriff oder am Fenster befindet, funktioniert der Mikroschalter möglicherweise nicht.

Anheben/Absenken der Fenster mit dem Mikroschalter

- Halten Sie bei ausgeschalteter Zündung den Mikroschalter gedrückt, während Sie den Smartkey tragen, um alle Fenster nach oben oder unten zu bewegen. (In der Standardeinstellung ist die Funktion zum Anheben der Fenster aktiviert und die Funktion zum Absenken deaktiviert.)
- Um die Funktion zum Verriegeln und Schließen der Fenster/Entriegeln und Öffnen der Fenster mit dem Mikroschalter zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Locks (Verriegelungen)**.

Verriegeln/Entriegeln mit NFC-Schlüssel

Verriegelung

- Wenn die Türen geschlossen, aber entriegelt sind, den NFC-Schlüssel

an den dafür vorgesehenen Bereich am Seitenspiegel der Fahrerseite halten. Alle Türen werden gleichzeitig verriegelt und die Blinker leuchten einmal auf.



Entriegelung

- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem die NFC-Schlüsselkarte dicht an den vorgesehenen Bereich am fahrerseitigen Seitenspiegel halten, um alle Türen gleichzeitig zu entriegeln. Die Blinker blinken zweimal.
- Die Ver-/Entriegelungsfunktion ist unwirksam, wenn der NFC-Schlüssel während des Öffnens oder Schließens der Türen an den vorgesehenen Bereich am fahrerseitigen Seitenspiegel gehalten wird.
- Zur Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels* auf dem Mobiltelefon die NFC-Funktion des Mobiltelefons aktivieren und den oberen hinteren Teil des Mobiltelefons dicht an den gekennzeichneten Bereich am Seitenspiegel der Fahrerseite halten.



ERINNERUNG

- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem eine Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel öffnen, oder alle

! ERINNERUNG

Türen werden automatisch wieder verriegelt.

- Einige Smartphone-Modelle unterstützen die Verwendung von digitalen NFC-Schlüsseln nicht, wenn das Gerät ausgeschaltet ist.
- Die längere oder häufige Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels des Mobiltelefons vermeiden, wenn der Akku leer oder das Gerät ausgeschaltet ist.

Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums

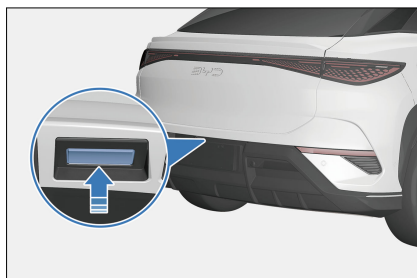
Entriegeln des Kofferraums mit dem Smartkey

- Drücken Sie zweimal in kurzer Folge auf die Heckklappen-Entriegelungstaste des Smartkeys. Der Kofferraum öffnet sich und die Blinker blinken zweimal.



Entriegeln des Kofferraums mit dem elektronischen Schlüssel

- Um die Heckklappe eines verriegelten Fahrzeugs zu entriegeln, drücken Sie den hinteren elektronischen Schalter, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen.
- Um die Heckklappe eines entriegelten Fahrzeugs zu öffnen, drücken Sie den hinteren elektronischen Schalter.



Öffnen/Schließen des Kofferraums von innen

- Um die Heckklappe eines entriegelten Fahrzeugs zu öffnen, drücken Sie den Schalter der elektrischen Heckklappe nach oben. Um die Heckklappe zu schließen, drücken Sie den Schalter der elektrischen Heckklappe nach oben und halten Sie ihn gedrückt.
- Ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 3 km/h lässt sich die Heckklappe nicht mehr mit dem Schalter der elektrischen Heckklappe öffnen.



① Schließaste

- Um die geöffnete und stillstehende Heckklappe zu schließen, drücken Sie diese Taste.



- Um die Heckklappe an ihrer Position anzuhalten, drücken Sie die Taste erneut. Um die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung zu bewegen, drücken Sie die Taste ein weiteres Mal.

② Verriegelungstaste

- Um den Kofferraum zu schließen und das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung (OFF) und angehobener Heckklappe die Fahrzeugverriegelungstaste, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen. Dabei wird die Diebstahl-Alarmanlage scharfgeschaltet.



ERINNERUNG

- Vergewissern Sie sich, dass die Türen, Fenster und das Sonnendach richtig geschlossen sind, bevor Sie den Kofferraum schließen.

Einstellen der maximalen Öffnungshöhe

- Öffnen Sie die Heckklappe von Hand oder automatisch auf die gewünschte Höhe, halten Sie sie in dieser Position und halten Sie die Taste in der Heckklappe drei Sekunden lang gedrückt. Die Einstellung der maximalen Öffnungshöhe auf die aktuelle Position wird durch einen 1 Sekunde andauernden Signalton aus dem Lautsprecher bestätigt.

- Um die maximale Öffnungshöhe der Heckklappe auf dem Touchscreen einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Locks (Verriegelungen)**.

Einklemmschutz

- Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen oder Schließen wird angehalten, wenn sie auf ein Hindernis stößt.

Wenn sich die Heckklappe nicht automatisch bedienen lässt

- Schließen Sie die Heckklappe manuell vollständig, um das Problem zu beheben.

Wenn eine abgeklemmte Niederspannungsbatterie wieder angeklemmt wurde

- Schließen Sie die Heckklappe manuell, um sicherzustellen, dass alle Funktionen elektrisch bedient werden können.



WARNUNG

- Beachten Sie die folgenden Vorsichtshinweise, um schwere Verletzungen zu vermeiden:
 - Lösen Sie den Einklemmschutz nie vorsätzlich aus.
 - Warnen Sie Personen in der Nähe vor der Bewegung der Heckklappe.
 - Halten Sie beim Schließen der Klappe die Hände und Finger aus dem Bereich der Heckklappe fern.
 - Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen oder Schließen des Kofferraums, dass dies gefahrlos möglich ist.

WARNUNG

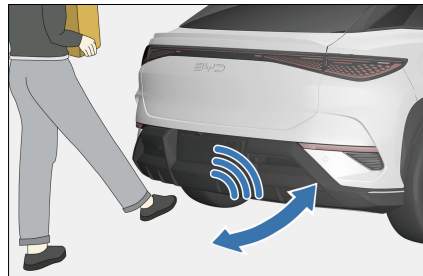
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Kofferraum richtig geschlossen ist.
- Entfernen Sie vor dem Öffnen des Kofferraums Eis oder Schnee von der Heckklappe und ihrer Umgebung. Erhebliches zusätzliches Gewicht kann das Öffnen der Heckklappe verhindern oder dazu führen, dass sie sich unerwartet schließt.
- Halten Sie die Heckklappe nicht mit der Hand an, wenn sie sich gerade öffnet oder schließt.
- Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Kofferraums auf die Windbedingungen.
- Wenn ein Gegenstand kurz vor dem vollständigen Schließen des Kofferraums eingeklemmt wird, funktioniert der Einklemmschutz möglicherweise nicht.
- Die Heckklappe kann sich zunächst schließen, bevor sie vollständig geöffnet wird. Wenn das Fahrzeug nicht gerade steht, ist das Öffnen und Schließen der Heckklappe schwieriger als auf einer waagerechten Fläche. Bitte beachten Sie, dass sich die Heckklappe in dieser Situation möglicherweise von selbst bewegen kann. Vergewissern Sie sich vor dem Be- oder Entladen des Kofferraums, dass die Heckklappe vollständig geöffnet und stabil ist.
- Je nach Form des Gegenstands funktioniert der Einklemmschutz möglicherweise nicht. Achten

WARNUNG

Sie besonders auf Hände und Finger.

Öffnen des Kofferraums mit einer Fußgeste*

Stellen Sie sich in den Erfassungsbereich des Heckklappensensors, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen. Heben Sie einen Fuß langsam und gleichmäßig an und machen Sie eine kickähnliche Bewegung unter dem hinteren Stoßfänger, ohne den Stoßfänger zu berühren.



- Eine geschlossene Heckklappe wird geöffnet.
- Eine geöffnete Heckklappe wird geschlossen.
- Eine bewegte Heckklappe wird angehalten. Mit einer erneuten Fußgeste bewegt sich die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.

WARNUNG

- Achten Sie bei Fußgesten auf einen ausreichenden Abstand vom Fahrzeug und auf einen sicheren Stand. Sie könnten sonst das Gleichgewicht verlieren (z. B. auf Eis).
- Lassen Sie den Smartkey in den folgenden Situationen außerhalb

! **WARNUNG**

der Sendereichweite, da sich sonst die Heckklappe unerwartet bewegen kann:

- Beim Be- oder Entladen des Fahrzeugs am Heck des Fahrzeugs.
- Bei Pflege- oder Wartungsarbeiten (z. B. Polieren) am Heck des Fahrzeugs.

! **ERINNERUNG**

- Die Fußgeste muss in weniger als 1 Sekunde ausgeführt werden.
- Wenn Sie die Funktion zum freihändigen Öffnen des Kofferraums verwenden, darf sich der Smartkey nicht weiter als 1 Meter vom Fahrzeug entfernt befinden.
- Wenn Wasser bei Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche am hinteren Stoßfänger herunterläuft oder der hintere Stoßfänger mit Schnee bedeckt ist, spricht die Funktion zum Öffnen der Heckklappe mit einer Fußgeste verzögert an. Die Reaktionszeit dieser Funktion normalisiert sich nach einiger Zeit wieder, wenn diese Bedingungen nicht mehr vorliegen.
- Wenn die Verriegelung der Heckklappe betätigt wird, reagiert die Heckklappe nicht auf Fußgesten.

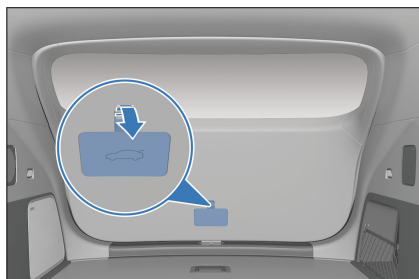
Notentriegelung des Kofferraums von innen

1. Ziehen Sie den Entriegelungsgriff an der Sitzlehne nach oben, um

die Rücksitzlehne umzuklappen, und begeben Sie sich in den Kofferraum.



2. Innen in der Heckklappe befindet sich eine Notentriegelung. Öffnen Sie die Abdeckung der Notentriegelung und ziehen Sie am Entriegelungszug, um den Kofferraum in einem Notfall zu entriegeln.



! **ERINNERUNG**

- Die Heckklappe kann in einem Notfall auch dann von innen entriegelt werden, wenn das Fahrzeug abgeschaltet ist.

Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelung

Verriegeln oder Entriegeln mit der Zentralverriegelung

- Weitere Informationen finden Sie unter **auf Seite 83.**

Automatisches Verriegeln/Entriegeln aller Türen

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 8 km/h werden alle Türen automatisch verriegelt.
- Beim Ausschalten der Zündung mit der START/STOPP-Taste werden alle Türen automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Verriegeln/Entriegeln aller Türen

- Bei deaktiviertem Diebstahlschutz ist die Zentralverriegelungstaste beleuchtet, wenn das Fahrzeug verriegelt ist. Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, verlischt die Beleuchtung.
- Wenn die Zentralverriegelungstaste gedrückt wird, sind alle Türen verriegelt und können nicht von außen geöffnet werden. Um die Türen in dieser Situation zu öffnen, ziehen Sie zweimal am Türinnengriff. Beim ersten Ziehen werden die Türen entriegelt, und beim zweiten Ziehen wird die Tür geöffnet.

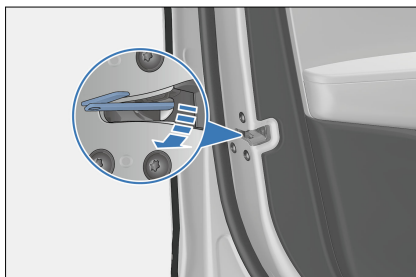
! ERINNERUNG

- Bei einem starken Aufprall des Fahrzeugs werden alle Türen automatisch entriegelt, abhängig von der Art des Unfalls und der Intensität des Aufpralls.

Notverriegelung mit dem mechanischen Schlüssel

- Bei einer Störung der Zentralverriegelung können Sie die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel verriegeln. Drehen Sie mit dem mechanischen Schlüssel die Notverriegelungszylinder der anderen Türen nach links in die verriegelte Position und schließen Sie dann die Türen. Dadurch werden alle Schlösser verriegelt und die Türen können nicht mehr von außen geöffnet werden.

- Um die Türen zu entriegeln, entriegeln Sie zunächst die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel, steigen Sie in das Fahrzeug ein und ziehen Sie zweimal an den anderen Türinnengriffen, um die Türen zu öffnen.



! ERINNERUNG

- Wenden Sie beim Betätigen des Schlüssels keine große Kraft an, damit der Schlüssel nicht verbiegt oder abbricht.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Der Smartkey kann zum Ent- und Verriegeln der Türen und zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden.

Zugang

Verriegeln oder entriegeln Sie die Fahrertüren mit dem Smartkey (siehe **auf Seite 54** und **auf Seite 56**).

! ERINNERUNG

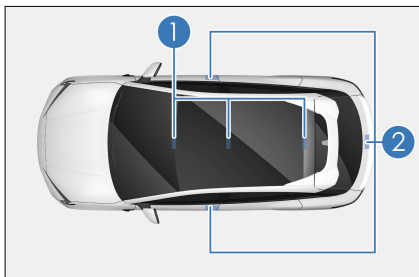
- Wenn sich der Smartkey zu nahe am äußeren Türgriff oder am Fenster befindet, funktioniert der Mikroschalter möglicherweise nicht.

Starten des Fahrzeugs

Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie die START/STOPP-Taste, um das Fahrzeug zu starten (siehe **auf Seite 122**). Dabei muss sich der Smartkey im Fahrzeug befinden.

Antennenpositionen

- ① Innenraumantenne
- ② Außenantenne

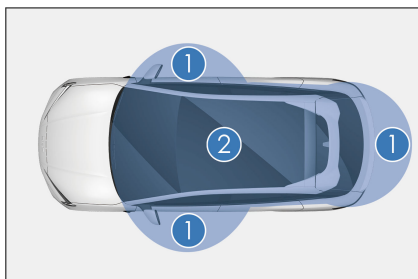


Aktiver Bereich

Die intelligenten Zugangs- und Startfunktionen setzen voraus, dass sich der registrierte Smartkey innerhalb des aktiven Bereichs befindet.

- ① Aktiver Bereich für Zugangsfunktionen: bis ca. 1 Meter vom vorderen Türgriff und der externen Taste in der Heckklappe.
- ② Aktiver Bereich für die Startfunktion: innerhalb des Fahrzeugs.

Wenn sich ein anderer Smartkey in der Nähe des Smartkeys dieses Fahrzeugs befindet, kann das Entriegeln länger als gewöhnlich dauern. Dies ist normal und weist nicht auf einen Fehler hin.



! ERINNERUNG

In den folgenden Situationen funktioniert das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- In der Nähe gibt es ein starkes elektromagnetisches Feld, wie z. B. Fernsehtürme, Kraftwerke und Sendeanlagen.
- In der Nähe des Smartkeys befindet sich ein Kommunikationsgerät, z. B. ein Funkgerät oder ein Mobiltelefon.
- Der Smartkey hat Kontakt mit einem Metallgegenstand oder wird von diesem abgedeckt.
- Der Türgriff wurde zu schnell betätigt.
- Der Smartkey befindet sich zu nah am Griff.
- In der Nähe wird eine andere drahtlose Fernbedienung verwendet.
- Die Batterie des Smartkeys ist schwach.
- Der Smartkey befindet sich in der Nähe von Hochspannungsteilen oder Geräten, die Störungen erzeugen.

! ERINNERUNG

- Der Smartkey wird zusammen mit einem anderen Smartkey oder einem Gerät getragen, das Funkwellen abstrahlt.
- Innerhalb des aktiven Bereichs sind einige Ablageorte ungeeignet, z. B. die Instrumententafel, das vordere Handschuhfach, der Boden, die Getränkehalter oder der Kofferraum.
- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und Sie nicht in das Fahrzeug einsteigen können, ver-/entriegeln Sie die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel oder verwenden Sie die Funkfernbedienungsfunktion zum Ver-/Entriegeln aller Türen.
- In den folgenden Fällen lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mit der START/STOPP-Taste starten:
 - Wenn der elektronische Smartkey nicht funktioniert, blinkt die Smartkey-Warnleuchte im Kombiinstrument und die Meldung „Low key battery“ (Schlüssel-Batterie schwach) wird angezeigt. Dies weist darauf hin, dass die Batterie des Smartkeys möglicherweise entladen ist.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund eines Systemfehlers nicht richtig funktioniert, bringen Sie alle Smartkeys zur Reparatur zu einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt.

Schonen der Batterie

- Der Smartkey tauscht auch dann Daten mit dem Fahrzeug aus, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist. Lassen Sie den Smartkey daher nicht im

Fahrzeug oder in einem Umkreis von 2 Metern um das Fahrzeug liegen.

- Bei einem Empfang von starken elektromagnetischen Wellen über längere Zeit wird die Batterie des Smartkeys schnell entladen. Halten Sie mit dem Smartkey einen Abstand von 1 Meter zu elektrischen Geräten ein, die ein Magnetfeld erzeugen, wie z. B.:
 - Fernsehgeräte,
 - PCs,
 - Telefonladegeräte,
 - Entladungslampen,
 - Lampen mit Leuchtstoffröhren.

Kindersicherung

Die Kindersicherungen an den Türschaltern auf der Fahrerseite sollen verhindern, dass Kinder auf den Rücksitzen versehentlich die hinteren Türen öffnen.

① Kindersicherung für die hintere linke Tür

② Kindersicherung für die hintere rechte Tür



Nach dem Aktivieren der Kindersicherung kann die betreffende Tür nicht von innen geöffnet werden und der Fensterheberschalter ist ohne Funktion. Um die Tür zu entriegeln, drücken Sie die Kindersicherungstaste für die

entsprechende Seite erneut oder öffnen Sie die Tür von draußen.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Türen geschlossen sind und die Kindersicherungen aktiviert sind. Dies gilt insbesondere, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.
- Die korrekte Verwendung von Sicherheitsgurten und Kindersitzen schützt die Insassen davor, dass sie bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert werden, und die Kindersicherung verhindert, dass die hinteren Türen unabsichtlich geöffnet werden.

Sitze

Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz

- Fahrersitz so einstellen, dass Pedale, Lenkrad und Bedienelemente am Armaturenbrett für den Fahrer leicht zu erreichen sind.
- Während der Fahrt besteht der wirksamste Schutz darin, die Rückenlehne aufrecht zu stellen, sich immer gut an die Rückenlehne anzulehnen und den Sicherheitsgurt richtig zu positionieren.
- Rücksitze nicht während der Fahrt umklappen oder aufstellen.
- Gepäck ordnungsgemäß sichern, um ein Verrutschen oder Bewegen zu verhindern. Das Gepäck im Fahrzeug darf nicht höher als die Rückenlehnen sein.

- Die Kopfstütze kann den Kopf nur schützen, wenn sie sich in der richtigen Position befindet. Kopfstütze unbedingt wieder in die richtige Position bringen, wenn sie verstellt wurde.

WARNUNG

- Das Sitzen auf einer umgeklappten Sitzlehne, im Kofferraum oder auf der Ladung ist verboten. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können bei einer Notbremsung oder Kollision zu Verletzungen führen.
- Keine Gegenstände unter den Sitzen ablegen. Der Fahrer könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, da dort platzierte Gegenstände den Sitzverriegelungsmechanismus beeinträchtigen und eine plötzliche Bewegung des Sitzes verursachen können.
- Beim Einstellen eines Sitzes auf ausreichend Platz um den Sitz herum sowie im hinteren Sitzbereich für dort befindliche Kinder, Insassen oder Haustiere achten. Darauf achten, Kinder, Insassen oder Haustiere im Rücksitzbereich nicht einzuklemmen oder zu stoßen.
- Beim Einstellen des Sitzes auf ausreichend Platz zwischen den eigenen Füßen und denen der umgebenden Passagiere achten, um Verletzungen zu vermeiden.
- Beim Einstellen des Sitzes die Hände nicht unter den Sitz oder in die Nähe der beweglichen Teile bringen, um Quetschungen zu vermeiden.

WARNUNG

- Nach dem Einstellen der Rückenlehne zurücklehnen, um sicherzustellen, dass die Sitzlehne verriegelt ist. Nicht vollständig verriegelte Rückenlehnen können bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu Verletzungen führen.
- Die Sitzlehne während der Fahrt oder beim Mitfahren im Fahrzeug nicht nach unten klappen. Dadurch liegt der Schultergurt des Sicherheitsgurts nicht ordnungsgemäß am Körper an. Infolgedessen könnten die Insassen bei einem Unfall gegen den Gurt prallen, was zu Verletzungen am Hals oder anderen Körperteilen führen kann; oder sie könnten aus dem Beckengurt rutschen, was zu anderen schweren Verletzungen führen kann.
- Den Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen, da unvorhersehbare Sitzbewegungen zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.
- Das Fahrzeug erst fahren, wenn die Insassen ordnungsgemäß sitzen.
- Kindern nicht erlauben, den Sitz ohne Aufsicht von Erwachsenen einzustellen, um Verletzungen zu vermeiden.

VORSICHT

- Die Sitzposition vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts einstellen.
- Beim Einstellen eines Sitzes darauf achten, dass dieser nicht

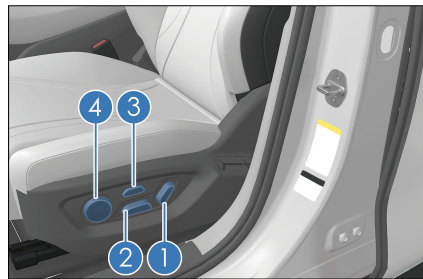
VORSICHT

gegen Insassen oder Gepäck stößt.

Vordersitze einstellen

Elektrische Einstellung des Vordersitzes

Die elektrische Vordersitzeinstellung umfasst die Einstellung der Rückenlehnenneigung, der Sitzposition, der Sitzkissenhöhe, des Sitzkissenwinkels*, der Beinstütze* und der Lendenwirbelstütze*. Die folgenden Methoden je nach tatsächlicher Ausstattung des Fahrzeugs vornehmen.



① Einstellung der Rückenlehnenneigung

- Den Schalter für die Lehnenneigungsverstellung nach vorne und hinten bewegen, um die Rückenlehnenneigung einzustellen.

② Sitzpositionsverstellung

- Den Schalter zur Sitzpositionseinstellung vor oder zurück bewegen, um den Sitz nach hinten oder vorne zu schieben.
- Das vordere Ende des Schalters nach oben oder unten bewegen, um den Kissenwinkel* zu ändern.
- Das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten bewegen, um die Polsterhöhe einzustellen.

③ Einstellung der Beinstütze*

- Das vordere oder hintere Ende des Schalters drücken, um die Beinstütze einzustellen.

④ Schalter für die Einstellung der Lendenwirbelstütze*

- Das Lehnprofil kann an die Krümmung der Lendenwirbelsäule des Insassen angepasst werden.
- Auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung zu erhöhen oder zu verringern.
- Auf den oberen oder unteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung nach oben oder unten zu verlängern.



ERINNERUNG

- Beim Loslassen des Schalters stoppt der Sitz in der eingestellten Position. Keine Gegenstände unter den Sitz legen, da dies die Funktion des Sitzes beeinträchtigen kann.
- Die Vordersitze nicht zu weit nach vorne bewegen, um eine Berührung mit dem Dach oder der Sonnenblende zu vermeiden.

Speichersystem*

Position des Speicherschalters

- Es können zwei zu speichernde Sitzpositionen auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellt werden, indem auf  → **Sitze** →

Sitzverstellung getippt wird.

Funktion der Speichereinstellung

- Bedingungen für Speichereinstellung

- Die Zündung ist eingeschaltet und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt null.
- Fahrersitz und Seitenspiegel sind auf die gewünschte Position eingestellt.
- Es erfolgt keine Betätigung des Fahrersitzes und der Seitenspiegel.
- Methode zur Speichereinstellung
 - Beliebige Positionstaste auf der Sitzspeicher-Einstellungsfläche gedrückt halten. Daraufhin werden die Positionen des Sitzes und der Seitenspiegel gespeichert und die Speichereinstellung ist abgeschlossen.



ERINNERUNG

- Wurde die Positionstaste am Speicherschalter bereits eingestellt, wird die eingestellte Position überschrieben.

Speicher-Abruffunktion

Speicher-Abruffunktion bei eingeschalteter Zündung

- Wenn sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet, rufen das Speichersystem des Fahrersitzes und die Seitenspiegel* die gespeicherten Einstellungen ab, sobald der Schalter des Speichersystems angetippt wird und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Das Diebstahlschutzsystem entschärft ist.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit null beträgt.
 - Die Signale des Speicherschalters sind gültig.
- Es erfolgt keine Betätigung des Fahrersitzes und der Seitenspiegel.

- Den aktuellen Speicher-Abruf durch folgende Methoden unterbrechen:
 - Einen der Einstellschalter für den Fahrersitz drücken oder betätigen.
 - Eine beliebige Positionstaste auf der Einstellungsoberfläche der Sitzspeicherung im Infotainmentsystem antippen.

WARNUNG

- Vor Aktivierung der Sitzspeicher-Abruffunktion sicherstellen, dass sich keine Hindernisse im Bereich des Sitzes befinden.
- Sicherstellen, dass sich während des Sitzspeicher-Abrufs keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sitzes befinden.
- Kindern nicht erlauben, die Speicherschalter zu bedienen, um Verletzungen während der Sitzbewegung zu vermeiden.

Automatischer Fahrersitz*

- Automatisch zurück
 - Diese Funktion ermöglicht es dem Sitz (wenn er sich im vorderen Bereich seines Verstellwegs befindet), automatisch eine bestimmte Strecke zurückzufahren, nachdem der Fahrer das Fahrzeug mit dem intelligenten Schlüssel entriegelt und die Fahrertür geöffnet hat. Dies erleichtert dem Fahrer das Einsteigen.
 - Für ein bequemes Aussteigen funktioniert diese Funktion auch, wenn der Betriebsmodus von „START“ auf „STOP“ wechselt und die Fahrertür geöffnet wird.
- Automatisch vor
 - Wechselt der Energiestatus des Fahrzeugs von „STOP“ auf „START“

und ist die Fahrertür geschlossen, fährt der Sitz automatisch in die Position vor dem letzten Ausschalten zurück, sofern nach dem Auslösen der automatischen Rückfahrfunktion beim letzten Ausschalten keine Längsverstellung vorgenommen wurde.

- Wurde nach dem Auslösen der automatischen Rückfahrfunktion für den bequemen Ausstieg keine Längsverstellung vorgenommen, fährt der Sitz nach dem Schließen der Fahrertür automatisch nach vorne.
- Benutzereinstellungen
 - Zum Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Fahrersitzes auf dem Infotainment-Touchscreen auf →  → **Fahrzeug** → **Komfortable Nutzung** gehen.
 - Die automatische Fahrersitzfunktion kann durch Schließen der Fahrertür während der Rückwärtsbewegung des Sitzes oder durch Öffnen der Fahrertür während der Vorwärtsbewegung des Sitzes unterbrochen werden.

ERINNERUNG

- Wenn sich ein Insasse auf dem Rücksitz hinter dem Fahrer befindet oder der hintere Sicherheitsgurt angelegt ist, wird die automatische Fahrersitzfunktion deaktiviert, um die Gefahr des Einklemmens zu vermeiden.

Belüftungs- und Heizungssystem*

- Um die Belüftung oder Heizung zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-

Touchscreen zu  → **Ventilation/Heating (Belüftung/Heizung).**

- Sie können die Einstellungen auch über das Dropdown-Menü auf der Startseite des Infotainment-Systems aufrufen.

Einstellen der Belüftung*

- Sitzbelüftung: Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Sitzbelüftungssymbol, um die Gebläsedrehzahl einzustellen.
- Tippen Sie auf die gewünschte Stufe. Zur Auswahl stehen 1, 2 oder „OFF“ (AUS).
- Wählen Sie „OFF“ (AUS), um die Sitzbelüftung auszuschalten.

Einstellen der Heizung*

- Sitzheizung: Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Sitzheizungs-Symbol, um die Heizungsstufe einzustellen.
- Tippen Sie auf die gewünschte Stufe. Zur Auswahl stehen 1, 2 oder „OFF“ (AUS).
- Wählen Sie „OFF“ (AUS), um die Sitzheizung auszuschalten.

Sitzbelüftung und Sitzheizung können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.

- Um das Gebläse zu aktivieren, tippen Sie auf das Sitzbelüftungssymbol. Wenn Sie dann die Heizung aktivieren, wird das Gebläse ausgeschaltet und die Heizung eingeschaltet.
- Um die Heizung zu aktivieren, tippen Sie auf das Heizungssymbol. Wenn Sie dann die Sitzbelüftung aktivieren, wird die Heizung ausgeschaltet und das Gebläse eingeschaltet.

Umklappbare Rücksitze

Ziehen Sie an dem Griff an der Rückbank, um die Sitzbank umzuklappen.



VORSICHT

- Klappen Sie die Rücksitze langsam um. Um eine Beschädigung oder Fehlfunktion der Rücksitze und der Sicherheitsgurte zu vermeiden, sollten Sie die Sitzlehnen nicht schnell umklappen.
- Achten Sie beim Umklappen der Sitze darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht zwischen den Sitzen eingeklemmt werden. andernfalls können Sitze und Gurte beschädigt werden.

Einstellung der Rücksitz-Kopfstützen

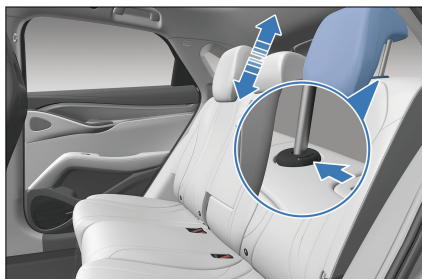
Anheben einer Kopfstütze

Kopfstütze in Richtung der Stange anheben, bis sie sich in der geeigneten Position befindet, und dann loslassen, bis ein Einrastgeräusch zu hören ist.

Absenken einer Kopfstütze

Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze in eine geeignete Position absenken, leicht anheben

und die Taste loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.



Entfernen einer Kopfstütze

Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze entfernen und Taste loslassen.

Einbauen einer Kopfstütze

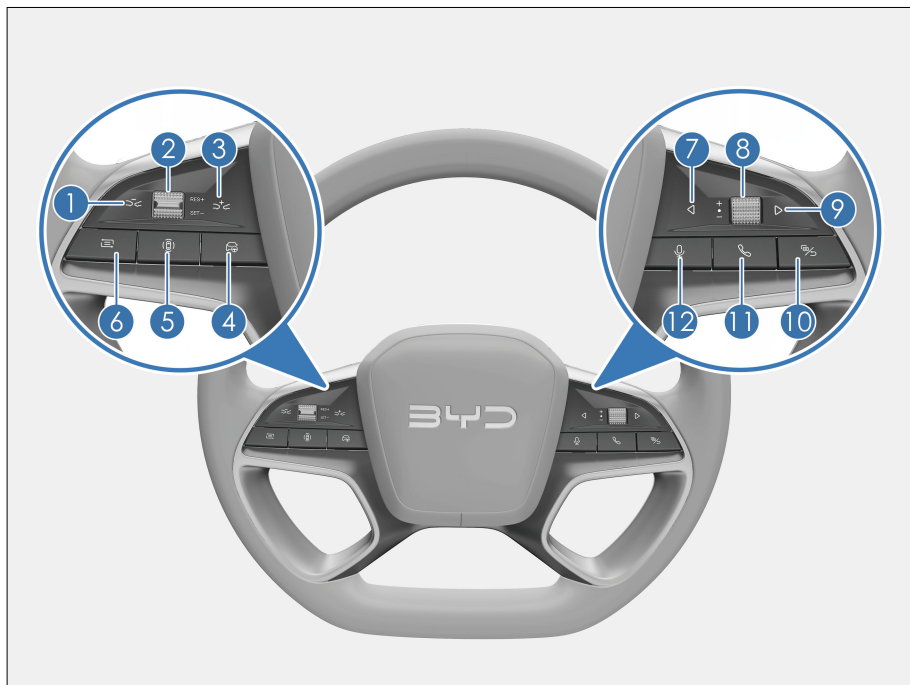
Stange der Kopfstütze mit den Nuten nach vorne in die Buchse einführen. Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze in eine geeignete Position absenken, leicht anheben und die Taste loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.

! ERINNERUNG

- Um Verletzungen an Kopf und Schultern der Insassen zu vermeiden, beim Einstellen der Kopfstützenhöhe die Ohrspitzenlinie des Insassen auf die Mitte der Kopfstütze ausrichten.
- Nach der Einstellung die Kopfstütze nach unten drücken, um sicherzustellen, dass sie verriegelt ist.
- Das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen fahren.
- Keine Gegenstände an den Stangen der Kopfstützen anbringen.

Lenkrad

Lenkradschalter



03

BEDIENUNG DES STEUERGERÄTS

- | | | | |
|---|---------------------------------------|----|------------------------|
| 1 | Abstand – | 7 | Links |
| 2 | Wippschalter | 8 | Scrolltaste |
| 3 | Abstand + | 9 | Rechts |
| 4 | Intelligente Geschwindigkeitsregelung | 10 | Kombiinstrument/Zurück |
| 5 | AVM | 11 | Anruf |
| 6 | Fahrinformationen | 12 | Spracheingabe |

Tasten links

Wippschalter

- RES/+: Aktiviert die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) mit den vorherigen Systemeinstellungen.

- SET/-: Legt die aktuelle Geschwindigkeit als eingestellte Fahrgeschwindigkeit fest.

Abstand –

- Verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug um eine Stufe, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist. Es sind vier Stufen verfügbar.

Abstand +

- Vergrößert den Abstand um eine Stufe, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist. Es sind vier Stufen verfügbar.



ERINNERUNG

- Informationen zur Verwendung der Geschwindigkeitsregelung finden Sie unter **auf Seite 71**.

Intelligente Geschwindigkeitsregelung

- Drücken Sie diese Taste zum Aktivieren oder Deaktivieren des ICC-Systems.

AVM

- Aktiviert oder deaktiviert die automatische Fahrzeugüberwachung (AVM).

Fahrinformationen

- Drücken Sie diese Taste zum Umschalten der Fahrinformations-Oberfläche. Halten Sie die Taste zum Zurücksetzen der entsprechenden Fahrinformationen gedrückt.

Tasten rechts

Scrolltaste

- Stellt die Lautstärke des Infotainment-Systems ein, wenn sich das Kombiinstrument in einem anderen Modus als dem Menümodus befindet:
 - Drehen Sie die Taste nach oben, um lauter zu stellen. Die Taste hat keine Wirkung, wenn die Lautstärke den höchsten Wert erreicht hat.
 - Drehen Sie die Taste nach unten, um leiser zu stellen. Die Taste hat keine Wirkung, wenn die Lautstärke den niedrigsten Wert erreicht hat.

- Drücken Sie die Taste, um den Ton stumm zu schalten.

- Im Menümodus des Kombiinstrumentes:

- Drehen Sie die Taste nach oben, um Menüpunkte der übergeordneten Ebenen (2. oder 3.) auszuwählen.
- Drehen Sie die Taste nach unten, um Menüpunkte der untergeordneten Ebenen (2. oder 3.) auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste, um zur nächsten Menüebene zu gelangen oder die aktuelle Einstellung zu bestätigen.



VORSICHT

- Wenn Sie das Kombiinstrument in den Menümodus schalten, wird das Infotainment-System stummgeschaltet. Um die Lautstärke des Infotainment-Systems einzustellen, verlassen Sie zunächst den Menümodus des Kombiinstrumentes.

Tasten Links/Rechts

- Im Radiomodus des Infotainment-Systems:
 - Drücken Sie die Taste ◀, um den vorherigen Radiosender zu wählen.
 - Drücken Sie die Taste ▶, um den nächsten Radiosender zu wählen.
- Unter USB-Modus/Bluetooth-Musikwiedergabe/externe Musik-Apps/anderen Modi des Infotainment-Systems:
 - Drücken Sie die Taste ◀, um den vorherigen Titel wiederzugeben (Titelnummer -1).
 - Drücken Sie die Taste ◀, um den vorherigen Eintrag in der

Bluetooth-Verbindungsliste oder im Telefonbuch zu wählen.

- Drücken Sie die Taste , um den nächsten Titel wiederzugeben (Titelnummer +1).
- Drücken Sie die Taste , um den folgenden Eintrag in der Bluetooth-Verbindungsliste oder im Telefonbuch zu wählen.
- Im Menümodus:
 - Drücken Sie die Taste , um zum Menü der Ebene -1 und dessen Untermenüs auf der linken Seite zu gelangen.
 - Drücken Sie die Taste , um zum Menü der Ebene -1 und dessen Untermenüs auf der rechten Seite zu gelangen.

Kombiinstrument/Zurück

- Wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um das Menü des Kombiinstrumentes anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um zur übergeordneten Menüebene zu gelangen oder das Menü zu verlassen, wenn bereits die oberste Menüebene angezeigt wird.
- Drücken Sie auf dem Bluetooth-Bildschirm für Anrufe diese Taste, um das Gespräch zu beenden.

Anruf

- Drücken Sie diese Taste, um einen Anruf aufzubauen oder anzunehmen. Gleichzeitig wird der Ton des Audiosystems stummgeschaltet.
- Wenn ein anderer Bildschirm als der Bluetooth-Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie diese Taste, um bei einer bestehenden

Bluetooth-Verbindung den Bildschirm „Wählen“ anzuzeigen. Falls noch keine Bluetooth-Verbindung besteht, wird der Telefonauswahlbildschirm angezeigt.

- Um einen Anruf zu tätigen, geben Sie die Nummer auf dem Bildschirm „Wählen“ ein oder wählen Sie die Nummer auf dem Bildschirm „Anrufliste“ oder „Kontakte“ aus und drücken Sie dann diese Taste.
- Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, aber auf dem Bildschirm „Wählen“ keine Rufnummer eingegeben wurde, drücken Sie diese Taste, um die Anrufliste anzuzeigen. Drücken Sie diese Taste erneut, um die erste Nummer in der Anrufliste anzurufen.

Spracheingabe

- Drücken Sie diese Taste, um die Spracheingabe des Infotainment-Touchscreen zu aktivieren und Sprachbefehle zu geben.
- Drücken Sie die Taste erneut, um die Spracheingabe zu verlassen.

Hupe

- Drücken Sie auf das Feld mit diesem Symbol, um die Hupe zu betätigen, und lassen Sie es los, um das Hupen zu beenden.



VORSICHT

- Betätigen Sie die Hupe nicht zu lange, andernfalls kann die Hupe beschädigt werden.



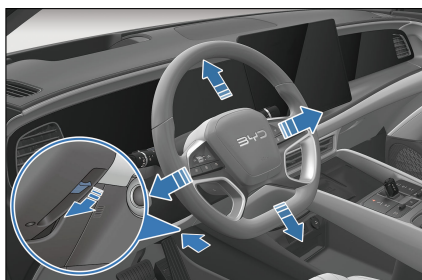
ERINNERUNG

- Beachten Sie bei der Verwendung der Hupe die Verkehrsregeln.

Einstellen des Lenkrads

Manuelles Einstellen des Lenkrads

- Um die Position des Lenkrads einzustellen, halten Sie das Lenkrad fest und führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Drücken Sie den Hebel für die Lenkradeinstellung nach unten, bewegen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und stellen Sie den Hebel dann wieder in die Ausgangsposition zurück.



! WARNUNG

- Stellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt ein. andernfalls besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.
- Prüfen Sie nach dem Einstellen des Lenkrads, dass es eingerastet ist, indem Sie es nach oben und unten bewegen. Das Lenkrad darf sich dabei nicht bewegen.

Lenkmodus

- Das Lenkgefühl variiert von Person zu Person, ebenso wie die Bewertung und die Bedürfnisse für dieses Gefühl.

- Um den Lenkmodus einzustellen, zum Infotainment-Touchscreen → → **Fahrzeug** → **Intelligentes Fahrwerk** → **Lenkmodus** gehen. Es stehen zwei Optionen zur Verfügung: **Komfort** und **Sport**.

! ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, den Lenkmodus auf Sport einzustellen, wenn sich das Lenkrad bei hoher Geschwindigkeit leicht anfühlt. Der Lenkmodus kann nur in normalen Fahrmodi (Komfort, Eco oder Sport) eingestellt werden, wenn ELKA ausgeschaltet ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 80 km/h liegt.

Lenkradheizung*

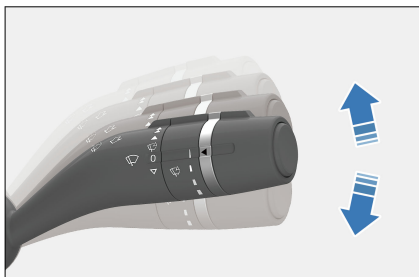
Die Lenkradheizung kann auf die folgenden Arten aktiviert werden:

1. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Lenkradheizung über den Infotainment-Touchscreen → **Ventilation/Heating (Belüftung/Heizung)**.
2. Gehen Sie zum Dropdown-Shortcut-Menü und tippen Sie auf das Symbol der Lenkradheizung. Daraufhin wird der Einstellungsbildschirm angezeigt.
3. Sprachsteuerung: Aktivieren Sie die Spracheingabe und aktivieren oder deaktivieren Sie die Lenkradheizung mit dem entsprechenden Sprachbefehl.

Scheibenwischer

Wischerschalter

- Hebel nach oben drücken oder nach unten ziehen, um zwischen den fünf Modi zu wählen:
 -  : Schnell
 -  : Langsam
 -  : Automatik-/Intervallwischen
 -  : AUS
 -  : Punktwischen (Den Hebel von  nach unten ziehen; die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis der Hebel losgelassen wird).

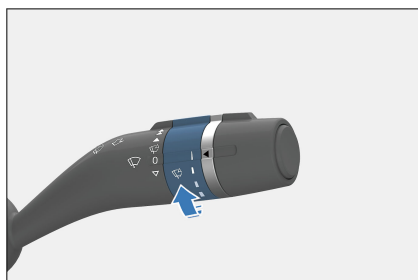


Automatik-/Intervallwischen

- Der Regensensor steuert den Betriebsmodus der Scheibenwischer automatisch basierend auf der Regenmenge; er befindet sich an der Frontscheibe vor dem Innenspiegel im Fahrzeug.
- Um die automatische Scheibenwischerfunktion zu verwenden, den Wischerschalter auf den Automatikmodus drehen und **Auto-Wischer** auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf  →

Fahrzeug → Komfortable Nutzung aktivieren.

- Um die Intervallwischfunktion zu nutzen, den Wischerschalter in den Automatikmodus drehen und den **Auto-Wischer** auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf  → **Fahrzeug → Komfortable Nutzung** deaktivieren.
- Knopf drehen, um die Empfindlichkeit des Regensensors an die aktuellen Regenbedingungen anzupassen. Insgesamt stehen vier Stufen zur Verfügung.
 - Nach oben: Verringert die Empfindlichkeit des Regensensors.
 - Nach unten: Erhöht die Empfindlichkeit des Regensensors.



Frontscheibenwischer und Waschanlage

- Zum Reinigen der Frontscheibe den Wischerhebel nach hinten (in Richtung Lenkrad) ziehen, damit die Waschanlage Waschflüssigkeit sprüht, während die Scheibenwischer laufen.
- Der Sprühvorgang stoppt, wenn der Hebel losgelassen wird. Die Scheibenwischer wischen noch zweimal nach und stoppen dann.



! VORSICHT

- Um Schäden oder Verletzungen durch unbeabsichtigte Wischeraktivierung zu vermeiden, die automatische Wischerfunktion beim Waschen des Fahrzeugs, bei Sandstürmen, bei trockenem Wetter oder bei Eis oder Schnee auf der Windschutzscheibe ausschalten.
- Der automatische Scheibenwischer ist eine Hilfsfunktion. Die Scheibenwischer bei Bedarf manuell anhand der tatsächlichen Straßenverhältnisse steuern, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Austausch der Wischerblätter

Wischerblätter mindestens alle sechs Monate auf Risse oder partielle Verhärtungen überprüfen. Wenn solche festgestellt werden, Wischerblätter austauschen. Andernfalls zieht der Scheibenwischer Streifen oder die Windschutzscheibe wird nicht richtig sauber.

! VORSICHT

- Die Motorhaube nicht öffnen, wenn die Wischerarme

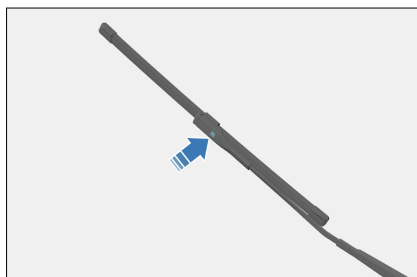
! VORSICHT

hochgeklappt sind, da dies die Motorhaube und die Wischerarme beschädigen kann.

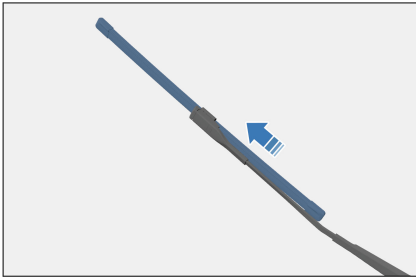
Auswechseln der Wischerblätter

Aktivieren Sie die Scheibenwischer-Wartung bei eingeschalteter Zündung im Infotainment-Touchscreen unter → → **Service** → **Overhaul (Instandsetzung)**. Wenn diese Funktion aktiviert ist, drehen sich die Scheibenwischer automatisch nach oben, um die Inspektion und den Austausch zu erleichtern. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, deaktivieren Sie die Funktion. Die Scheibenwischer kehren in ihre Ausgangsposition zurück.

1. Heben Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite an, dann den Arm auf der Beifahrerseite.
2. Drücken Sie die Taste zum Verriegeln der Scheibenwischer.



3. Greifen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es in Pfeilrichtung heraus.
4. Gehen Sie beim Einsetzen eines neuen Wischerblatts in umgekehrter Reihenfolge vor.



⚠ VORSICHT

- Öffnen Sie die Fronthaube nicht mit angehobenen Wischerarmen, da dies zu Schäden an der Fronthaube und den Wischerarmen führen kann.
- Senken Sie die Scheibenwischer langsam ab, damit sie nicht direkt auf die Windschutzscheibe prallen.
- Verbiegen Sie die Wischerblätter nicht und blockieren Sie sie nicht, wenn die Scheibenwischer in Betrieb sind.



⚠ WARNUNG

- Stellen Sie den Rückspiegel vor Fahrtantritt ein. Stellen Sie den Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Sie ablenken und zu einem Unfall führen.
- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Rückspiegel, rütteln Sie nicht daran und ziehen Sie nicht mit großer Kraft daran.
- Um zu vermeiden, dass sich der Spiegel vom Glas löst, wenden Sie beim Einstellen keine übermäßige Kraft an.

Spiegel

Innenspiegel

- Der automatisch abblendende Rückspiegel ändert seine Farbe automatisch je nach Helligkeit des von hinten einfallenden Lichts. Dadurch wird verhindert, dass der Fahrer durch die Reflexionen der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge geblendet wird.
- Stellen Sie den Spiegel auf die richtige Position ein, indem Sie ihn nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Seitenspiegel

Zugehörige Schalter verwenden, um die Seitenspiegel so einzustellen, dass die Fahrzeugseiten sichtbar sind.

- Seitenspiegel-Auswahltasten: Wählen den einzustellenden Seitenspiegel aus.
 -  : Wählt den linken Seitenspiegel aus
 -  : Wählt den rechten Seitenspiegel aus
- Tasten zur Seitenspiegelverstellung
 -  : Seitenspiegel in eine geeignete Position einstellen.



WARNUNG

- Seitenspiegel vor Fahrtantritt einstellen. Seitenspiegel nicht während der Fahrt verstellen. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und Unfälle verursachen.

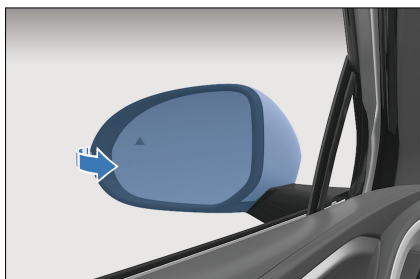
ERINNERUNG

- Die elektrischen Seitenspiegel verfügen über eine automatische Absenkfunktion beim Rückwärtsfahren*. Die Spiegel können sich beim Rückwärtsfahren automatisch in einen komfortablen Winkel absenken.
- Bedienelemente nicht betätigen und Oberfläche gefrorener Seitenspiegel nicht abkratzen. Enteisungsspray verwenden, um das Eis zu entfernen.

Einklappbare Seitenspiegel

Manuelles Einklappen der Seitenspiegel

- Um einen Seitenspiegel einzuklappen, drücken Sie die Außenkante des Spiegels in Richtung des Fahrzeugs, bis er einrastet.



Elektrisches Einklappen der Seitenspiegel

- Drücken Sie die Taste , um die Seitenspiegel elektrisch einzuklappen. Drücken Sie die Taste erneut, um die Spiegel auszuklappen.
- Die Seitenspiegel klappen beim Aktivieren der Diebstahl-Alarmanlage automatisch ein und klappen automatisch aus, wenn sie deaktiviert wird.



- Um das automatische Einklappen und die automatische Spiegelabsenkung beim Rückwärtsfahren zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Comfortable Use (Bedienkomfort)**.

Schalter

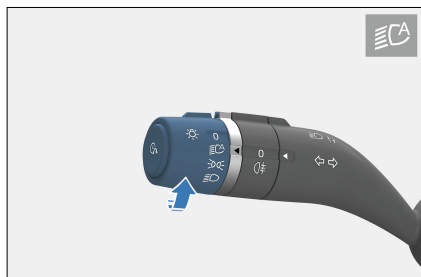
Lichtschalter

Stellen Sie den Lichtschalter auf 0 , um alle Lichter außer dem Tagfahrlicht auszuschalten.



Lichtautomatik

Stellen Sie den Lichtschalter auf  . Das Fahrzeug schaltet die Positionsleuchten und das Abblendlicht automatisch anhand der Helligkeitsdaten des Lichtsensors ein und aus.

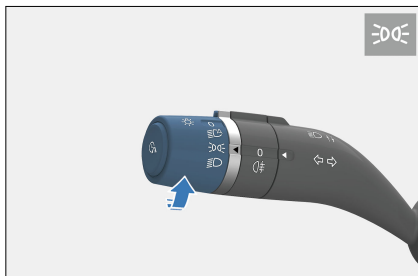


ERINNERUNG

- Der Lichtsensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Decken Sie den Sensor nicht ab und schützen Sie ihn vor Spritzern.

Positionsleuchten

Stellen Sie den Lichtschalter auf  , um die vorderen und hinteren Positionsleuchten sowie die Kennzeichenbeleuchtung einzuschalten.



Abblendlicht

Stellen Sie den Lichtschalter auf  , um das Abblendlicht einzuschalten.



Nebelschlussleuchten

Stellen Sie den Lichtschalter auf  und stellen Sie den Nebelleuchten-Drehschalter auf  , um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.



03

BEDIENUNG DES STEUERGERÄTS

Fernlicht

Stellen Sie den Lichtschalter auf  und bewegen Sie den Hebel von sich weg, um das Fernlicht einzuschalten, und ziehen Sie ihn wieder zurück in die Ausgangsposition, um es auszuschalten.



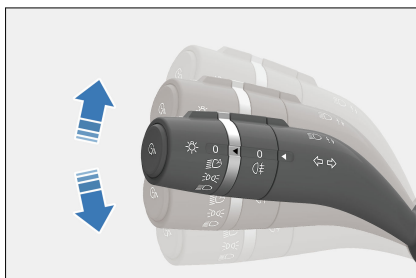
Lichthupe

Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Hebel zu sich heran. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis Sie den Hebel wieder loslassen und er in die Ausgangsposition zurückkehrt.



Blinker

- Bewegen Sie den Hebel nach oben, um Abbiegen oder Spurwechsel nach rechts anzuzeigen. Der rechte Blinker und die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument blinken.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten, um Abbiegen oder Spurwechsel nach links anzuzeigen. Der linke Blinker und die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument blinken.



VORSICHT

- Die Blinker bleiben auch nach dem Loslassen des Hebels in Betrieb. Sie schalten sich aus, wenn der Lenkvorgang abgeschlossen ist. In einigen Fällen schalten sich die Blinker erst nach einer vollständigen Umdrehung des Lenkrads automatisch aus.

Automatische Scheinwerferabschaltung

- Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Scheinwerferabschaltung: Um diese Funktion zu aktivieren, stellen Sie den Lichtschalter auf  oder  und schalten Sie die Zündung aus.
- Wenn die Funktion aktiviert ist, werden Scheinwerfer, Positionsleuchten, Nebelschlussleuchte und Fernlicht innerhalb von 10 Sekunden nach dem Schließen der Fahrertür ausgeschaltet.
- Bei geöffneter Fahrertür werden die Scheinwerfer und Positionsleuchten nach 10 Minuten ausgeschaltet.
- Wenn die Leuchten nach der automatischen Abschaltung eingeschaltet werden, leuchten sie entsprechend dem gewählten Modus. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Scheinwerferabschaltung weiterhin

erfüllt sind, schaltet sich die Funktion wieder ein.

- Deaktivieren der automatischen Scheinwerferabschaltung:
Die automatische Scheinwerferabschaltung ist beim Einschalten der Zündung deaktiviert. In diesem Fall können Sie den Lichtschalter auf die übliche Weise betätigen.
- Wenn die Scheinwerfer durch die automatische Scheinwerferabschaltung ausgeschaltet wurden und die Diebstahl-Alarmanlage aktiviert ist, werden die Scheinwerfer beim Entschärfen des Systems automatisch wieder eingeschaltet. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, schalten sich die Scheinwerfer nach 10 Sekunden wieder aus. Nach dem Öffnen einer Tür schaltet sich das Licht nach 10 Minuten aus.

Verzögertes Ausschalten der Scheinwerfer

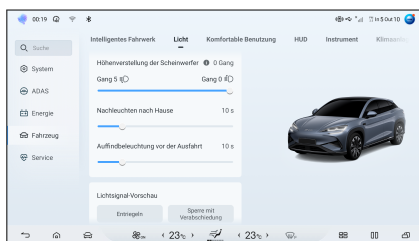
- Scheinwerfer nach dem Aussteigen:
 - Wenn der Lichtschalter auf  oder  eingestellt ist, bleiben die Scheinwerfer nach dem Ausschalten der Zündung, dem Verriegeln der Türen und dem Verlassen des Fahrzeugs 10 Sekunden lang (oder für eine voreingestellte Dauer) eingeschaltet.
- Sie können den Zeitraum über den Infotainment-Touchscreen einstellen. Tippen Sie dazu auf  → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Light (Licht)**. Die Standardeinstellung ist 10 Sekunden.
- Scheinwerfer vor dem Einsteigen:
 - Wenn der Lichtschalter auf  oder  eingestellt ist und

Sie sich dem Fahrzeug nähern und die Türen entriegeln, werden die entsprechenden Leuchten 10 Sekunden lang (oder für eine voreingestellte Dauer) eingeschaltet.

- Sie können den Zeitraum über den Infotainment-Touchscreen einstellen. Tippen Sie dazu auf  → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Light (Licht)**. Die Standardeinstellung ist 10 Sekunden.

Einstellen der Leuchtweitenregulierung

- Tippen Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht im Infotainment-Touchscreen auf  → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Lights (Licht)** → **Headlights height (Leuchtweitenregulierung)**, um die Leuchtweite der Scheinwerfer einzustellen.
- Die Fahrzeugbeladung kann sich ändern. Passen Sie die Einstellungen entsprechend an.



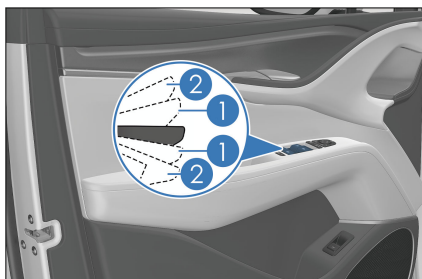
Schalter der Fahrertür

Schalter für elektrische Fensterheber

- Wenn der Zündschalter auf OK steht, können alle Fensterheberschalter das Fenster hoch- und herunterfahren.

Fensterheberschalter auf der Fahrerseite

Es gibt zwei Stufen der Fenstersteuerung: ① und ②, wie in der Abbildung gezeigt.



Manueller Betrieb

- Den Fensterheberschalter in Position ① drücken oder ziehen und halten, um das entsprechende Fenster zu senken oder zu heben. Den Schalter loslassen, um das Fenster an der gewünschten Position zu stoppen.

Automatisches Anheben

- Den Fensterheberschalter in Position ② drücken oder ziehen und loslassen, um das entsprechende Fenster automatisch ganz zu senken oder zu heben.

Einklemmschutzfunktion

- Wird beim Hochfahren des Fensters eine Person oder ein Gegenstand eingeklemmt, stoppt das Fenster und fährt automatisch wieder herunter.

Initialisierung des Einklemmschutzes

- Wird die Niederspannungsbatterie während des Hoch- oder Herunterfahrens eines Fensters abgeklemmt, funktionieren sowohl die automatische Hochlauf- als auch die Einklemmschutzfunktion nicht mehr.
- Den Fenstersteuerschalter ziehen und gedrückt halten, um das Fenster hochzufahren, und erst loslassen, wenn das Fenster für zwei Sekunden zum Stillstand gekommen ist.

WARNUNG

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten, um schwere Verletzungen oder den Tod durch das schließende Fenster zu vermeiden:

- Vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber sicherstellen, dass keine Körperteile der Insassen im Fenster eingeklemmt werden können.
- Kindern die Bedienung der elektrischen Fensterheber nicht gestatten.

VORSICHT

- Eine übermäßig häufige Aktivierung der Einklemmschutzfunktion kann den Überhitzungsschutz des Fensterhebersmotors aktivieren.
- Niemals versuchen, die Einklemmschutzfunktion absichtlich zu aktivieren.
- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand in das Fenster eingeklemmt wird, wenn es fast vollständig geschlossen ist.
- Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Wartung zu kontaktieren, wenn die automatische Schließfunktion oder die Einklemmschutzfunktion der Fenster nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Verzögerungsfunktion

- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs verfügt die Fenstersteuerung der vier Türen über eine Verzögerungszeit von 10 Minuten für das Hoch-

und Herunterfahren, sofern die Vordertüren nicht geöffnet sind. Während dieses Zeitraums können die Fenster weiterhin hoch- und heruntergefahren werden. Wird eine der Vordertüren während dieses Zeitraums geöffnet, wird die Verzögerungsfunktion abgebrochen und die Fenster können nicht mehr über die Schalter bedient werden.



! WARNING

- Vor dem Schließen eines elektrischen Fensters sicherstellen, dass keine Hände von Insassen auf dem Fensterglas liegen; das Einklemmen von Händen oder Fingern kann zu schweren Verletzungen führen.

Zentralverriegelung

Die Zentralverriegelungsschalter befinden sich in der Fahrertür. Mit diesen Tasten können Sie alle Fahrzeugtüren ver- und entriegeln.

① Entriegeln

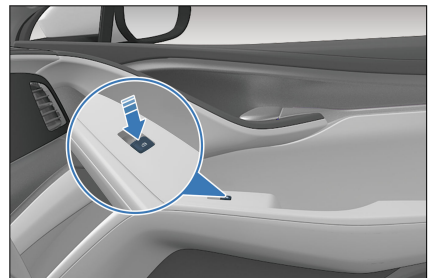
Drücken Sie die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen werden entriegelt und die rote Verriegelungsanzeige verlischt.

② Verriegeln

Drücken Sie die Verriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen werden verriegelt und die rote Verriegelungsanzeige leuchtet auf.

Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite

Wenn die Zündung ein- oder ausgeschaltet ist (innerhalb des Zeitraums der Verzögerungsfunktion), die Fensterheberschalter der Beifahrer- und Hintertüren verwenden, um die entsprechenden Fenster zu bedienen.



Schalter für Kilometerzähler

- Drücken Sie die Taste für Kilometerzähler, um zwischen „Total Mileage (Gesamtkilometerstand)“ - „Mileage 1 (Kilometerstand 1)“ - „Mileage 2 (Kilometerstand 2)“ - „Total Mileage (Gesamtkilometerstand)“ zu wechseln. Die entsprechende Position wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Halten Sie „Mileage 1 (Kilometerstand 1)“ und „Mileage 2 (Kilometerstand

- 2) “gedrückt, um die betreffende Kilometerangabe zu löschen.



Fahrerassistenzschalter

Zu den Fahrerassistenzschaltern gehören die Schalter für Totwinkelerkennung (BSD) und automatische Haltefunktion (AVH)

① BSD-Schalter

Drücken Sie diese Taste, um die Totwinkelerkennung zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter **auf Seite 84**.

② AVH-Schalter

Drücken Sie diese Taste, um die automatische Fahrzeughaltefunktion zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter **auf Seite 84**.



Modusschalter

Einstelltaste für regeneratives Bremsen

- Drücken Sie die Taste nach oben, um die regenerative Bremskraft zu erhöhen.
- Um den Standardwert für das regenerative Bremsen wiederherzustellen, drücken Sie die Taste nach unten.



Einstelltaste für Fahrmodus

- Die folgenden Fahrmodi sind verfügbar: Komfort, Eco, Sport und Schnee. Der entsprechende Modus kann mit der Taste ausgewählt werden.



Schneemodus

- Der Schneemodus ist für das Fahren auf rutschigem Untergrund wie Gras, schneebedeckten Straßen, Eis oder Schotter gedacht. Er optimiert die Traktion, die Fahreigenschaften und das Handling des Fahrzeugs.
- Achten Sie beim Fahren auf rutschigem Untergrund besonders auf eine angepasste Geschwindigkeit und betätigen Sie das Fahrpedal auch bei aktiviertem Schneemodus nur sanft.

VORSICHT

- Da der ESC-Eingriff das Motordrehmoment begrenzt, kann eine vorübergehende Deaktivierung des ESC-Systems helfen, wenn das Fahrzeug im tiefen Schnee stecken bleibt. Schalten Sie das ESC-System wieder ein, wenn sich die Bedingungen wieder normalisiert haben (siehe **auf Seite 194**).

Beifahrerairbag-Schalter

- Der Beifahrerairbag kann mit dem Schalter aktiviert und deaktiviert werden.
- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite der Instrumententafel. Er ist zugänglich, wenn die Beifahrertür geöffnet ist.



- Die Kontrollleuchte des Beifahrerairbags befindet sich in der Dachkonsole.
- Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalter in der erforderlichen Position befindet.
- Der Beifahrerairbag muss je nach Nutzung des Beifahrersitzes ein- oder ausgeschaltet werden:
 - In der Stellung „ON“ des Schalters ist der Beifahrerairbag aktiviert. Die Kontrollleuchten „PASSENGER

AIRBAG „ON“ und  leuchten, und die Kontrollleuchten „OFF (AUS)“ und  leuchten nicht.

Der Beifahrer-Airbag wird bei einem mittelschweren oder schweren Aufprall ausgelöst, wenn die Bedingungen für das Auslösen erfüllt sind.

- In der Stellung „OFF (AUS)“ des Schalters ist der Beifahrerairbag deaktiviert. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG“ und die Kontrollleuchten „ON“ und  leuchten nicht und die Kontrollleuchten „OFF (AUS)“ und  leuchten auf.

Der Beifahrer-Airbag wird in diesem Fall bei einem mittelschweren oder schweren Aufprall nicht ausgelöst, auch wenn die Bedingungen für das Auslösen erfüllt sind.

WARNUNG

- Verwenden Sie niemals einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Andernfalls kann dies zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.
- Wenn der Beifahrersitz mit einer erwachsenen Person besetzt ist, muss der Schalter für den Beifahrerairbag in die Stellung „ON (EIN)“ gebracht werden, damit der Beifahrerairbag immer aktiv ist.
- Wenn der Beifahrer-Airbag aktiv bleibt, obwohl der Beifahrer-Airbag-Schalter in der Position „OFF (AUS)“ steht, wenden Sie sich umgehend an einen BYD-

WARNUNG

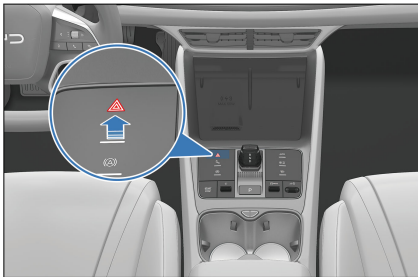
Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

VORSICHT

- Um Schäden am Airbagsystem zu vermeiden, betätigen Sie den Schalter für den Beifahrerairbag nur bei ausgeschalteter Zündung.
- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Schalter für den Beifahrerairbag auf die richtige Position entsprechend der Belegung des Beifahrersitzes zu prüfen.

Warnblinkschalter

Bei Betätigung der Taste  blinken alle Blinker des Fahrzeugs und ihre Kontrollleuchten im Kombiinstrument gleichzeitig. Wenn Sie die Taste  erneut drücken, werden alle Blinker ausgeschaltet.



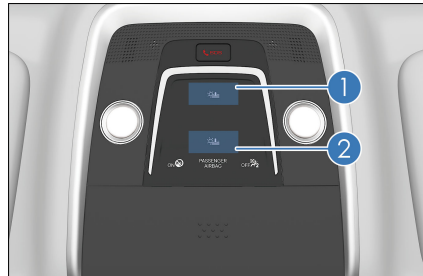
Schalter des Sonnenschutzes

Öffnen des Sonnenschutzes

- Halten Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① gedrückt, um den Sonnenschutz manuell zu öffnen.

Lassen Sie Taste an einer beliebigen Position los, um die Bewegung des Sonnenschutzes zu stoppen.

- Lassen Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① sofort nach dem Berühren los. Der Sonnenschutz öffnet sich automatisch. Betätigen Sie die Taste ① oder die Taste ② zu einem beliebigen Zeitpunkt, um die Bewegung des Sonnenschutzes zu stoppen.



Schließen des Sonnenschutzes

- Halten Sie die Taste zum Schließen des Sonnenschutzes ② gedrückt, um den Sonnenschutz manuell zu schließen. Lassen Sie Taste an einer beliebigen Position los, um die Bewegung des Sonnenschutzes zu stoppen.
- Wenn sich der Sonnenschutz bewegt, lassen Sie die Taste zum Schließen des Sonnenschutzes ② sofort nach dem Berühren los. Der Sonnenschutz schließt sich dann automatisch. Betätigen Sie die Taste ① oder die Taste ② zu einem beliebigen Zeitpunkt, um die Bewegung des Sonnenschutzes zu stoppen.

Einklemmschutz

- Wenn der Sonnenschutz beim Schließen auf ein Hindernis trifft, wird er gestoppt und leicht zurück bewegt.

Initialisierung

- 1. Drücken Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes und öffnen Sie den Sonnenschutz vollständig.
- 2. Halten Sie die Taste zum Schließen des Sonnenschutzes gedrückt und lassen Sie die Taste 7 Sekunden nach dem Anhalten des Sonnenschutzes los.

VORSICHT

- Um Schäden zu vermeiden, berühren Sie beim Öffnen oder Schließen des Sonnenschutzes für das Sonnendach den Sonnenschutz nicht zu stark.

Notruf (E-Call)

- ① E-Call-Statusanzeige
- ② SOS-Taste



- E-Call bezeichnet den Notruf. Durch Drücken und Halten der SOS-Taste für

1–10 Sekunden wird das E-Call-System manuell ausgelöst, beim Drücken und Halten der Taste für 10–20 Sekunden hingegen nicht.

- Zum Abbrechen eines versehentlich getätigten Notrufs die SOS-Taste innerhalb von fünf Sekunden ein zweites Mal drücken.
- Das E-Call-System wird bei Airbagauslösung automatisch aktiviert.
- Nach der Auslösung setzt das System automatisch einen Notruf ab und übermittelt die entsprechenden Fahrzeug- und Unfalldaten an eine öffentliche Notrufzentrale.

VORSICHT

- Wird die SOS-Taste länger als 20 Sekunden gedrückt gehalten, wird dies als Kurzschluss (Hängenbleiben) gewertet. In diesem Fall kann der E-Call nicht manuell ausgelöst werden.
- Der gewählte Notruf kann nicht manuell abgebrochen werden. Das E-Call-System beginnt eine 60-minütige Rückrufzeit, nachdem der Anruf von der Notrufzentrale aufgelegt wurde oder 10 Mal in Folge nicht entgegengenommen wurde.

Status	LED-Anzeige	Piepen
Zündung aus oder Ausfall des E-Call-Systems	Aus	\
Selbsttestmodus beim Einschalten	Schnelles Blinken - 2 Hz	\
Zündung an und Selbsttest bestanden	Leuchtet dauerhaft, wenn der Selbsttest bestanden wurde	\
E-Call wird verbunden	Blinken - 1 Hz	Ein Piepton

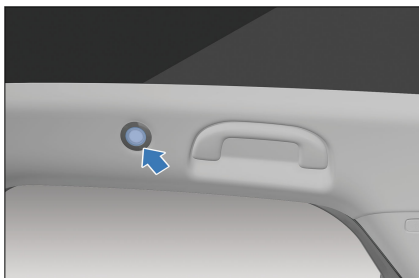
Status	LED-Anzeige	Piepen
E-Call verbunden	Blinken - 1 Hz	Ein Piepton
E-Call beendet	Leuchtet dauerhaft	Zwei Pieptöne nach Beendigung des E-Calls
Rückrufzeit (standardmäßig 60 Minuten)	Leuchtet dauerhaft	\

Schalter der Innenleuchte

Vordere Innenleuchten



Schalter für seitliche Innenleuchten



- Die Innenleuchte berühren, um die entsprechenden Leuchten ein- oder auszuschalten.
- Um die „Autom. Innenleuchte“ zu aktivieren oder zu deaktivieren, von der oberen Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten streichen, um den Schnellzugriff-Bildschirm aufzurufen.
- In jedem Zündmodus wird durch Berühren der Innenraumbeleuchtung

die Helligkeit zwischen hohen und niedrigen Stufen umgeschaltet, wenn „Automatische Innenleuchte“ aktiviert ist.

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und die „Autom. Innenleuchte“ aktiviert ist, schaltet sich die Innenbeleuchtung automatisch aus, nachdem die Tür eine gewisse Zeit lang geöffnet war.

Umgebungslicht*

- Um Helligkeit, Farbe und Bereich des Umgebungslichts zu steuern, auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Fahrzeug → Licht → Umgebungslicht** gehen.

04

BEDIENUNG UND FAHREN

Anleitungen zum Laden/Entladen...	90
Batterien.....	107
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung.....	113
Starten und Fahren.....	122
Fahrerassistenz.....	134
Andere wichtige Funktionen.....	202

Anleitungen zum Laden/Entladen

Anleitungen zum Laden

Sicherheitshinweise für das Laden

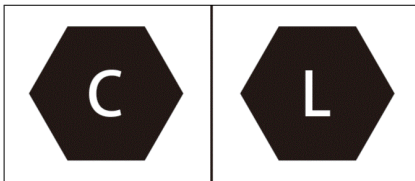
- Das Ladegerät verwendet Strom mit hoher Spannung. Das Aufladen des Fahrzeugs und die Bedienung des Ladegeräts durch Minderjährige ist verboten. Halten Sie sich während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Der Ladevorgang kann medizinische Geräte oder implantierte elektronische Geräte beeinträchtigen. Wenden Sie sich vor dem Aufladen an den Hersteller des Geräts.
- Laden Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Vermeiden Sie beim Laden feuchte Räume oder die Nähe von Feuer oder Wärmequellen.
 - Schützen Sie die Ladegeräte vor Wasser, insbesondere an regnerischen Tagen.
- Vor dem Laden:
 - Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung, der Ladestecker, die Fahrzeugsteckdose und das Ladekabel frei von Mängeln sind, wie z. B. verschlissene Kabel, korrodierte Anschlüsse, Risse im Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
 - Laden Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Ladestecker, die Fahrzeugsteckdose, die Netzsteckdose oder die Metallkontakte des Netzsteckers beschädigt oder korrodiert sind.
 - Falls der Ladestecker, die Fahrzeugsteckdose, der Netzstecker oder die Netzsteckdose erkennbar verschmutzt oder feucht sind, wischen Sie die betroffenen Teile mit einem trockenen, sauberen Tuch ab.
- Das Ladegerät muss den geltenden Normen entsprechen.
 - Um Fehlfunktionen oder Brände während des Ladevorgangs zu vermeiden, verändern, zerlegen oder reparieren Sie Ladegeräte und deren Anschlüsse nicht. Wenden Sie sich im Fall einer Störung an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
 - Verwenden Sie keine Ladegeräte, die nicht den Sicherheitsstandards entsprechen oder eine potenzielle Gefahr darstellen. Lassen Sie Kinder nicht das Ladegerät benutzen und halten Sie Tiere während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Um Verletzungsgefahren zu vermeiden, trocknen Sie Ihre Hände vor dem Aufladen gründlich.
- Wenn Sie während des Ladevorgangs Auffälligkeiten am Fahrzeug oder am Ladegerät feststellen, unterbrechen Sie den Ladevorgang sofort und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Um Schäden am Fahrzeug beim Laden zu vermeiden, beachten Sie immer die folgenden Vorsichtshinweise:
 - Wackeln Sie nicht am Ladestecker und ziehen Sie nicht am Stecker, da dies die Fahrzeugsteckdose beschädigen kann.
 - Laden Sie das Fahrzeug nicht bei Gewitter, um das Risiko von Blitzschlägen zu vermeiden.
- Öffnen Sie während des Ladevorgangs nicht die Fronthaube für Wartungsarbeiten.
- Trennen Sie die Verbindungen des Ladegeräts nach dem Ladevorgang nicht mit nassen Händen oder

während Sie auf einer nassen Fläche stehen.

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass das Ladegerät von der Fahrzeugsteckdose getrennt ist.

Kompatibilität des Fahrzeugs mit der Ladeinfrastruktur*

- An der Ladesteckdose des Fahrzeugs, an Komponenten der Ladeinfrastruktur (z. B. Ladestationen oder Steckdosen) und auf dem Ladekabel befinden sich Konformitätskennzeichnungen.



- Diese kennzeichnen genormte Ladesysteme, die der DIN EN 62196 entsprechen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

- Wenn der Ladezustand (SOC) der Hochvoltbatterie niedrig ist, wird die Batteriestandsanzeige im Kombiinstrument rot und zeigt an, dass die Batterie nahezu entladen ist. Laden Sie das Fahrzeug rechtzeitig auf, um die Batterielebensdauer und das Fahrerlebnis nicht zu beeinträchtigen.
- Laden nach Modus 2 bedeutet Laden mit einem AC-Ladestecker. Es wird empfohlen, spezielle AC-Leitungen und Steckdosen zu verwenden, die den örtlichen Standards entsprechen, um Leitungsschäden und das Auslösen von Schutzeinrichtungen durch Hochleistungsladen zu vermeiden, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen kann.
- Folgendes beachten, um Schäden an der Ladeausrüstung zu vermeiden

(Vorsichtsmaßnahmen für die Ladeausrüstung):

- Die Ladeausrüstung vor mechanischen Einwirkungen schützen, wie z. B. Herunterfallen und Zusammenstöße mit anderen Gegenständen.
- Die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizungen oder anderen Heizquellen platzieren.
- Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder durch direktes Ziehen am Kabel bewegen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen.
- Die Verwendung zusätzlicher Kabel oder Adapter/Stecker wird nicht empfohlen. Falls ein zusätzlicher Adapter erforderlich ist, kontaktieren Sie einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter, um einen geeigneten Kabeldurchmesser zu wählen; die Adapter-/Steckerparameter müssen den lokalen Anforderungen entsprechen.
- Vor dem Laden die Zündung ausschalten.
- Vor dem Ladevorgang:
 - Sicherstellen, dass Ladestecker und Ladeanschluss frei von Fremdkörpern sind und dass sich die Schutzkappe des Ladestecker-Terminals nicht löst oder verformt.
 - Den Ladestecker greifen, auf den Ladeanschluss ausrichten und hineindrücken; dabei sicherstellen, dass er korrekt verbunden ist.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist:
 - Zuerst den Ladevorgang beenden und sicherstellen, dass der Ladeanschluss entriegelt ist.
 - Zieh den Ladestecker heraus.

- Den Ladestecker nicht gewaltsam herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist, da dieser sonst beschädigt werden kann.
- Vorsichtsmaßnahmen während des Ladens:
 - Die Klimaanlage kann während des Ladevorgangs normal verwendet werden. Um die Ladeleistung sicherzustellen, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.
 - Es wird empfohlen, dass sich während des Ladens niemand im Fahrzeug aufhält.
 - Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladens an einem belüfteten Ort abzustellen.
- Das Fahrzeugsystem beendet den Ladevorgang automatisch, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist. Der Ladeanschluss ist mit einer elektronischen Verriegelung ausgestattet. Vor dem Abziehen der Ladeausrüstung entriegeln.
- Um das AC- oder DC-Laden zu beenden, das Ladegerät ausschalten, bevor der Ladestecker abgezogen wird. Beim Laden im Modus 2 den Ladestecker und anschließend den Netzstecker ziehen.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen und der Ladestecker abgezogen ist, sicherstellen, dass Kappe und Klappe des Ladeanschlusses geschlossen sind, da sonst Wasser oder Fremdkörper eindringen und die normale Funktion beeinträchtigen können.
- Beim DC-Laden ist die Ladeleistung während der Identifizierungsphase relativ gering, wenn die tatsächliche Kapazität der Ladesäule ermittelt und ihre maximale Ausgabeleistung abgerufen wird, wodurch den Benutzern ein besseres Ladeerlebnis geboten wird (nur für DC-Ladung von Motor-Booster).
- Vor dem Starten des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Ladegerät getrennt ist. Das Fahrzeug ist auch dann fahrbereit, wenn der Ladestecker eingesteckt, aber nicht vollständig verriegelt ist, was zu Schäden am Ladegerät und am Fahrzeug führen kann.
- Zu hohe oder zu niedrige Batterietemperaturen beeinträchtigen die Ladeleistung des Fahrzeugs.
 - Das Temperaturkontrollsystem kann die Ladekapazität der Batterie bei niedrigen Temperaturen verbessern. Aufgrund von Begrenzungen der Ausgangsleistung von Ladesäulen verlängert sich die Ladezeit, die Heizdauer nimmt zu und der Stromverbrauch für das Heizen steigt. Dies ist normal.
 - Für schnelleres DC-Laden bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, bei niedrigem SOC zu laden, da der Ladestrom bei Fahrzeugen mit hohem SOC in kalten Umgebungen aufgrund der niedrigen Batterietemperatur gering ist.
 - Um das Nutzungserlebnis zu verbessern, wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach der Benutzung zu laden, da die Batterie dann noch relativ warm ist und eine bessere Ladeleistung bietet.
 - In Regionen mit niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum aufzuladen.
 - In Regionen mit hohen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug an einem kühlen und belüfteten Ort aufzuladen.
- Wenn die Batterie über einen längeren Zeitraum nicht vollständig aufgeladen

wurde, zeigt das Kombiinstrument möglicherweise die Meldung „Bitte Fahrzeug vollständig aufladen, um automatischen Batterieausgleich zu ermöglichen“ an. Es wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich vollständig aufzuladen, um die Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten.

- Das Einschalten der Klimaanlage während des Ladens bei niedrigen Temperaturen beeinträchtigt die Leistung des Batterietemperaturregelsystems und den Ladevorgang.
- Es ist normal, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung vorübergehend schwankt, wenn das Batterietemperaturmanagementsystem während des Ladevorgangs arbeitet.
- Vor Abschluss des Ladevorgangs wird der Batterieausgleich für eine längere Lebensdauer der Batterie aktiviert, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Die Verwendung der Klimaanlage kann die Leistung des Batterietemperaturregelsystems beim DC-Laden bei hohen Temperaturen verschlechtern, was zu einer geringeren Ladeleistung und längeren Ladezeit führt. Um die Ladeeffizienz zu gewährleisten, wird empfohlen, die Klimaanlage während des Ladevorgangs ausgeschaltet zu lassen.
- Wenn die Heiz- oder Kühlfunktion während des Ladevorgangs aktiviert ist, ist es normal, dass sowohl die Ladezeit als auch der Stromverbrauch leicht ansteigen.
- Während des Ladevorgangs kann die Batteriekühlung starten, und Kompressor, Lüfter sowie andere Komponenten arbeiten bei Bedarf. Es

ist normal, dass unter der Motorhaube Geräusche auftreten.

- Während des Ladens wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur Vollladung im Kombiinstrument angezeigt und kann je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren. Vor Abschluss des Ladevorgangs wird auf dem Kombiinstrument „Berechnung...“ angezeigt.
- Wenn die Ladeanschlussklappe wetterbedingt oder aus anderen Gründen zugefroren ist, diese nicht gewaltsam öffnen.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt wird, dieses alle drei Monate laden und zur Verlängerung der Lebensdauer der Hochspannungsbatterie vor der erneuten Inbetriebnahme vollständig aufladen.



ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam öffnen, wenn sie verriegelt ist.
- Den Ladestecker nicht gewaltsam einstecken oder herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist.
- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlussklappe vollständig geöffnet ist.
- Wenn das Fahrzeug mit einer externen Stromversorgung geladen wird, ist es normal, dass der Kühlerlüfter und der Klimakompressor automatisch arbeiten, um die Hochspannungsbatterie zu kühlen.

Lademodus

- Geplantes Laden (nur für AC-Laden):
Das Fahrzeug wird regelmäßig zu einer vom Benutzer eingestellten Zeit geladen. Weitere Informationen finden Sie unter **auf Seite 100**.

- Sofortladen: Der Ladevorgang beginnt, sobald der Ladestecker angeschlossen wurde.

Allgemeine Fehlersuche beim Laden

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Das Ladegerät ist angeschlossen, aber der Ladevorgang beginnt nicht.	Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen.	Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.	Stellen Sie das Fahrzeug an einen Ort mit geeigneter Temperatur ab und beginnen Sie den Ladevorgang, wenn sich die Temperatur wieder normalisiert hat.
	Die Niederspannungsbatterie ist zu stark entladen.	Tauschen Sie die Niederspannungsbatterie aus.
	Fehlfunktion des Ladegeräts.	Überprüfen Sie zuerst, dass die Betriebsanzeige des Ladegeräts ordnungsgemäß funktioniert oder keine anderen ungewöhnlichen Anzeichen vorliegen. Wenn dies der Fall ist, tauschen Sie das Ladegerät aus oder wenden Sie sich an den Lieferanten des Ladegeräts.
Der Ladevorgang wird vorzeitig beendet.	Fehlfunktion der Fahrzeuganzeige.	Prüfen Sie, ob auf dem Kombiinstrument eine Fehlermeldung des Ladesystems angezeigt wird. In diesem Fall sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.
	Die Netzstromversorgung ist ausgefallen.	Der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt ist.
	Das Ladekabel ist falsch angeschlossen.	Prüfen Sie, ob das Ladekabel richtig angeschlossen ist.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch.	Wenn die Hochspannungsbatterie überhitzt-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet, wird der Ladevorgang automatisch abgebrochen. Laden Sie das Fahrzeug, wenn sich die Batterietemperatur wieder normalisiert hat.

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
	Fehlfunktion des Fahrzeugs oder der Ladestation.	Wenn an der Ladestation oder am Fahrzeug eine Fehlermeldung vorliegt, sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

Laden

- Prüfen Sie vor dem Laden folgende Punkte:
 - Prüfen Sie das Ladegerät auf Auffälligkeiten wie verschlissene Kabel, korrodierte Anschlüsse, Risse im Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
- Starten Sie den Ladevorgang nicht, wenn der Ladestecker locker ist.
- Vergewissern Sie sich, dass sich keine Flüssigkeiten oder Fremdkörper in der Fahrzeugsteckdose befinden und dass die Metallkontakte nicht korrodiert sind.
- Starten Sie den Ladevorgang nicht, wenn einer der oben genannten Zustände besteht. Andernfalls besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines elektrischen Schlags und damit eine Gefahr für Leben und Gesundheit.

Verwendung des Mode-2-Ladekabels

1. Ausrüstung

- Das Fahrzeug an eine Steckdose anschließen, die den örtlichen Normen entspricht, um es zu laden.
- Haushaltssteckdosen verwenden, die den lokalen Standards entsprechen, um Leitungsschäden oder ein Auslösen der Sicherung durch Hochleistungsladen zu verhindern, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen kann.

- Dieses Mode-2-Ladekabel umfasst einen Netzstecker (entsprechend den lokalen Standards), einen Ladestecker, eine Kontrollbox und ein Ladekabel. Der Stecker wird an eine Standard-Haushaltssteckdose und der Ladestecker an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.
- Ladezeit: Siehe Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument.

WARNUNG

- Siehe „Anleitungen zum Laden“ für Sicherheitswarnungen zum Laden.
- Die maximal zulässige Betriebstemperatur für die Ladeausrüstung beträgt 50 °C. Bewahren Sie das Gerät bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort auf.
- Beim Laden die Ausrüstung nicht in den Kofferraum, unter den Vorderwagen oder in die Nähe der Reifen legen.
- Bei Verwendung der Ausrüstung darauf achten, dass sie nicht vom Fahrzeug überrollt, fallen gelassen oder darauf getreten wird.
- Die Ladeausrüstung niemals verwenden, wenn das Kabel der Haushaltssteckdosenleiste weich wird, das Ladeanschlusskabel verschlissen ist, die Isolierschicht rissig ist oder andere Schäden vorliegen.

WARNUNG

- Die Ausrüstung niemals verwenden, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder gebrochen sind oder Anzeichen von Oberflächenbeschädigungen aufweisen.
- Um einen Defekt der Ladeanschlussklappe zu vermeiden, diese nicht wiederholt öffnen und schließen. Das empfohlene Zeitintervall für das Öffnen und Schließen der Anschlussklappe beträgt mindestens eine Sekunde.

VORSICHT

- Das Ladekabel darf während des Ladens nicht spiralförmig liegen, da dies die Wärmeableitung beeinträchtigt.
- Siehe „Anleitungen zum Laden“ für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler, Serviceanbieter oder örtlichen Elektriker zu kontaktieren, um eine geeignete Stromversorgung gemäß den Anforderungen der Ladeausrüstung auszuwählen.
- Erdungsanweisungen für die Ladeausrüstung: Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für

ERINNERUNG

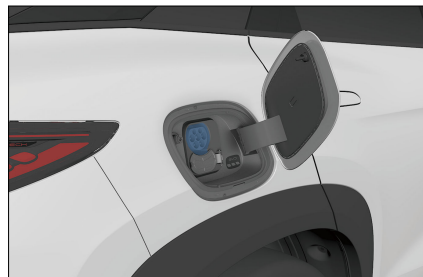
die Stromkreisentladung und verringert so das Risiko eines Stromschlags. Das Gerät wird mit einem Erdungskabel geliefert, das seinen Erdungspunkt mit dem des Netzsteckers verbindet, welcher zu einer ordnungsgemäß installierten und gut geerdeten Steckdose passen muss.

2. Laden

- Bei entriegelten Fahrzeurtüren und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug die Ladeanschlussklappe drücken, um sie zu öffnen.



- Die Ladeanschlussklappe öffnen (die Konfigurationen des tatsächlichen Fahrzeugs sind maßgebend) und sicherstellen, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Ladebuchse befinden.



! ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam öffnen, wenn sie verriegelt ist.
- Wenn die Ladeanschlussklappe wetterbedingt oder aus anderen Gründen festgefroren ist, wird empfohlen, diese mit heißem Wasser zu erwärmen und anschließend zu öffnen. Nicht gewaltsam öffnen.
- Stromversorgungsanschluss verbinden:
 - Das Mode-2-Ladekabel in eine Haushaltssteckdose stecken.
- Mit dem Fahrzeuganschluss verbinden:
 - Den Ladestecker korrekt in den Anschluss stecken.
 - Nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet die Ladeverbindungsanzeige  im Kombiinstrument auf.

! ERINNERUNG

- Den Ladestecker nicht gewaltsam einstecken oder herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
- Das geplante Laden kann über den Infotainment-Touchscreen eingestellt werden. Einzelheiten siehe **auf Seite 100**.

! ERINNERUNG

- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung auf dem Kombiinstrument angezeigt. Es ist normal, dass diese Ladezeit je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren kann.
- Das geplante Laden kann nicht verwendet werden, wenn der Batteriestand zu niedrig ist.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
 - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
 - Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, mit dem nächsten Schritt fortfahren.
- Ladestecker abziehen:
 - Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken oder den Mikroschalter am Türgriff bei Mitführen des intelligenten Schlüssels betätigen und dann den Ladestecker abziehen.

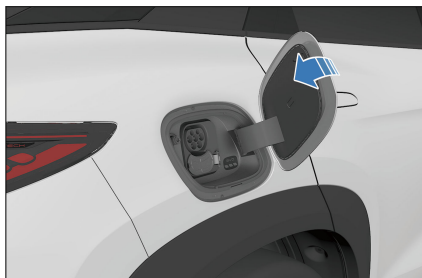
! ERINNERUNG

- Zum Entriegeln des Fahrzeugs die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel drücken (beim Laden des Fahrzeugs mit ausgeschalteter Zündung) oder den Mikroschalter am Türgriff betätigen (wenn sich der Schlüssel in der Nähe befindet).
- Wenn die Wegfahrsperre aktiviert ist, das Fahrzeug entriegeln, um die Wegfahrsperre des

! ERINNERUNG

Ladeanschlusses zu lösen, bevor der Ladestecker herausgezogen wird. Den Stecker umgehend entfernen, da der Ladeanschluss andernfalls wieder verriegelt wird.

- Die Verriegelung kann auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert werden, Einzelheiten siehe **auf Seite 105**.
 - Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Funktioniert dies nicht, die Notentriegelung versuchen. Für die Vorgehensweise siehe **auf Seite 106**.
 - Lässt sich der Ladestecker bei deaktivierter Verriegelung des Ladeanschlusses nicht direkt abziehen, versuchen, das Fahrzeug zu entriegeln und erneut zu ziehen.
- Den Netzstecker trennen.
 - Die Ladeanschlussklappe* und die Anschlussklappe schließen.
 - Die Ladeausrüstung ordnungsgemäß verstauen.



! ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlussklappe vollständig geöffnet ist.

Laden an AC-Ladestationen

1. Ladegerät

- AC-Wallbox*:
 - Verwenden Sie eine Wallbox, die den anwendbaren Normen entspricht. Befolgen Sie die Anweisungen zu Betrieb und Bedienung in der mit der Wallbox gelieferten Bedienungsanleitung.
- AC-Ladebox: besteht aus einer Ladebox, einem Ladestecker und einem Verbindungskabel. Informationen über den Schutzschalter und die Notabschaltung finden Sie im Handbuch des Ladegeräts.
- AC-Ladestation
 - Laden Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen AC-Ladesäule. Da einige Ladestationen nicht mit Ladesteckern ausgestattet sind, sollten Sie geeignete AC-Ladestecker mit sich führen.
 - Ladedauer: siehe die Anzeige der Ladezeit im Kombiinstrument.

2. Laden

- Entriegeln des Fahrzeugs und Öffnen der Ladeklappe:
- Öffnen Sie die Ladeklappe und entfernen Sie die Abdeckung der Fahrzeugsteckdose* wie in den Anweisungen unter „Verwenden des Modus-2-Ladekabels“ beschrieben.
- Anschließen an die Stromversorgung:

- Dieser Schritt entfällt für AC-Wallboxen.
- Dieser Schritt entfällt für AC-Ladestationen, die mit Ladesteckern ausgestattet sind.
- Halten Sie AC-Ladestecker bereit, da nicht alle Ladestationen über einen Ladestecker verfügen. Stecken Sie den Ladestecker in die Buchse der Ladestation.
- Anschließen an die Fahrzeugsteckdose:
 - Stecken Sie den Ladestecker in die Fahrzeugsteckdose und vergewissern Sie sich, dass er fest sitzt.
- Ladeeinstellungen:
 - Dieser Schritt entfällt, wenn Sie ein AC-Ladegerät für einphasige Stromversorgung oder eine öffentliche AC-Ladestation ohne Einstellungsmöglichkeiten verwenden.
 - Für eine öffentliche AC-Ladestation/Wallbox mit einphasiger Stromversorgung mit Einstellungen ziehen Sie die Karte durch den Schlitz oder scannen Sie den QR-Code. Die genaue Vorgehensweise entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch der Ladestation/Wallbox.
- Im Kombiinstrument leuchtet die Kontrollleuchte  für den Ladeanschluss auf.
- Während des Ladevorgangs werden die Ladeparameter und das Ladesymbol im Kombiinstrument angezeigt.
 - Sie können die Zeiten für das Laden im Infotainment-Touchscreen planen. Weitere Informationen finden Sie unter **auf Seite 100**.
- Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Ladeendzeit erreicht oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Ausstecken des Ladesteckers:
 - Trennen Sie die Verbindung wie in den Anweisungen unter „Verwenden des Modus-2-Ladekabels“ beschrieben.
- Ziehen Sie den Ladestecker ab.
 - Dieser Schritt entfällt für AC-Wallboxen*.
 - Dieser Schritt entfällt für AC-Ladestationen, die mit Ladesteckern ausgestattet sind.
 - Wenn Sie ein Modus-2-Ladekabel verwenden, ziehen Sie zuerst den Ladestecker vom Fahrzeug ab und ziehen Sie dann den Stecker aus der Steckdose.
- Schließen Sie die Abdeckung der Fahrzeugsteckdose* und die Ladeklappe.
- Verstauen Sie das Ladegerät ordnungsgemäß.
 - Wenn Sie eine AC-Ladestation/Wallbox verwenden, legen Sie den Ladeanschluss an die dafür vorgesehene Stelle am Gerät ein.

Verwendung von DC-Ladesäulen

1. Ausrüstung

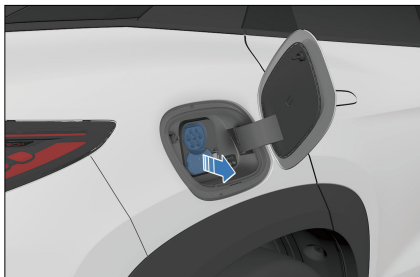
- Das Fahrzeug an einer öffentlichen DC-Ladesäule einer Ladestation laden.
- Gerätespezifikationen: Die Anweisungen der Ladesäulen überprüfen.
- Ladezeit: Siehe Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument.

2. Laden

3. Stoppen des Ladevorgangs

- Beenden des Ladevorgangs:

- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.
- Mit dem Fahrzeuganschluss verbinden:
 - Den Ladestecker in den Anschluss stecken und auf festen Sitz achten.
- Die Ladeausrüstung gemäß den Anweisungen bedienen, um den Ladevorgang zu starten.



- Die Ladeverbindungsanzeige  auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
 - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Ladestecker abziehen:
 - Zieh den Ladestecker heraus.
- Nach Abschluss des Ladevorgangs Ladeausrüstung ordnen und Ladestecker an der vorgesehenen Position verstauen.
- Die Ladeanschlussklappe und die Anschlussklappe schließen.

VORSICHT

- Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Falls dies nicht funktioniert, die Notentriegelung versuchen (siehe **auf Seite 106**).
- Um den Ladeanschluss nach dem DC-Laden zu entriegeln, die Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden drücken.
- Siehe „Anleitungen zum Laden“ für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlussklappe vollständig geöffnet ist.

Intelligentes Laden

- Intelligentes Laden umfasst das geplante Laden und die geplante Abfahrt*. Das geplante Laden ermöglicht die individuelle Einstellung der täglichen Startzeit des Ladevorgangs. Die geplante Abfahrt ermöglicht die Einstellung einer gewünschten Abfahrtszeit, zu der das Fahrzeug vollständig geladen ist und bei Bedarf die Innenraumtemperatur optimiert sowie die Batterie vorgeheizt wird.
- Der Einstellungsbildschirm kann entweder über das Infotainmentsystem oder die Sprachsteuerung aufgerufen werden:
 - Auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Energie** → **Laden und**

Entladen → Intelligentes Laden navigieren.

- Sagen: „Hi BYD, starte intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt“, „Hi BYD, ich möchte intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt durchführen“ oder „Hi BYD, bitte hilf mir, intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt zu starten“.
- Verlassen des Einstellungsbildschirms:
 - Auf  oder  tippen.
 - Sagen: „Hi BYD, beende intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt“ oder „Hi BYD, verlasse intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt“.

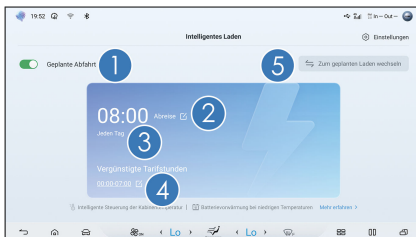


ERINNERUNG

- Geplantes Laden und geplante Abfahrt können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Geplantes Laden

- ① Schalter für geplantes Laden
- ② Start- und Endzeit des Ladens
- ③ Wiederholungszyklus
- ④ Zu geplanter Abfahrt wechseln*
- ⑤ Einstellungen



- Die Werkseinstellung ist das sofortige Laden des Fahrzeugs. Das heißt, das geplante Laden ist deaktiviert.

- Um einen Ladevorgang zu planen, den Schalter ① einschalten, Start- und Endzeit ② sowie Wiederholungszyklus ③ einstellen und die Einstellungen speichern.
- Wenn nach der Einstellung des geplanten Ladens der Ladestecker angeschlossen oder die START/ STOP-Taste gedrückt wird, um das Fahrzeug vor der Lade-Startzeit auszuschalten, wird auf dem Infotainment-Touchscreen daran erinnert, dass das geplante Laden eingestellt wurde. Bei Bedarf zum sofortigen Laden wechseln.
- Auf das Einstellungssymbol ⑤ für intelligentes Laden tippen, um die Erinnerung zum Einstecken des Ladegeräts auszuschalten.
- Auf ④ tippen, um zur geplanten Abfahrt zu wechseln.



VORSICHT

- Die Funktion für geplantes Laden wurde ausschließlich für das langsame AC-Ladegerät von BYD entwickelt. Diese Funktion deaktivieren, wenn nicht von BYD zertifiziertes langsames AC-Ladegerät verwendet wird. Andernfalls können geplantes oder sofortiges Laden fehlschlagen, da das Gerät nicht reagiert, was zu einem niedrigen SOC oder sogar zu einer Unterspannung der Hochspannungsbatterie führen kann.



ERINNERUNG

- Während der Wartezeit für das geplante Laden kann sich der Stromverbrauch des Fahrzeugs erhöhen. Eine längere Wartezeit kann zu einer Verringerung des

! ERINNERUNG

Ladezustands (SOC) und der Reichweite des Fahrzeugs führen. Dies ist ein normaler Zustand.

- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf „Jetzt laden“ tippen, um sofort zu laden. Diese Einstellung gilt jedoch nur für den aktuellen Ladevorgang. Um alle geplanten Ladevorgänge abubrechen, ① auf dem Einstellungsbildschirm ausschalten.
- Das geplante Laden ist für BYD AC-Ladesäulen vorgesehen. Wenn diese Funktion an einer öffentlichen Ladeeinrichtung genutzt werden soll, sicherstellen, dass diese die Planung durch das Fahrzeugsystem unterstützt.
- Bei niedrigem Akkustand wird das Fahrzeug bis zu einem bestimmten Stand geladen, bevor das geplante Laden beginnt. Während dieses Vorgangs zeigt das Infotainmentsystem Erinnerungen zum Ausschalten und zum Anschließen des Ladesteckers an, und eine entsprechende Meldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Die Zeitplaneinstellung ist für DC-Laden ungültig. Der Ladevorgang beginnt sofort nach dem Anschließen eines DC-Ladesteckers.

Geplante Abfahrt*

- ① Schalter für geplante Abfahrt
- ② Geplante Abfahrtszeit
- ③ Wiederholungszyklus
- ④ Vergünstigte Tarifzeiten
- ⑤ Wechsel zum geplanten Laden



- Um einen Ladevorgang für die Abfahrt zu planen, den Schalter ① einschalten, die geplante Abfahrtszeit ② einstellen, bei ③ zwischen den Optionen einmalig, täglich oder benutzerdefiniert für den Wiederholungszyklus wählen, die vergünstigten Tarifzeiten ④ eingeben und die Einstellungen speichern.
- Das System optimiert den Ladevorgang durch Nutzung von Nebenzeiten und stellt sicher, dass der Ladevorgang abgeschlossen wird, wenn der Strompreis niedriger ist. Wenn die verbleibende Ladezeit länger als die verbleibende Zeit bis zur Abfahrt oder der Niedertarifzeitraum ist, beginnt das Fahrzeug sofort mit dem Laden, um die maximal mögliche Energiemenge aufzunehmen.
- Die Vorwärmfunktion gewährleistet eine gute Batterieleistung bei niedrigen Temperaturen und stellt die Bereitschaft für eine optimale Leistung sicher.
- Die intelligente Innenraumtemperaturregelung kühlt oder wärmt den Innenraum vor der geplanten Abfahrt vor und sorgt so für eine angenehme Umgebung.
- Auf ⑤ tippen, um zum geplanten Laden zu wechseln.

! ERINNERUNG

- Wenn der Ladezustand ein kritisch niedriges Niveau erreicht,

! ERINNERUNG

wird das Fahrzeug auf einen Mindeststand geladen, bevor das geplante Laden beginnt.

- Um eine Vollladung sicherzustellen, lädt das Fahrzeug weiter, bis es vollständig geladen ist, falls der Ladevorgang nach Ablauf des Niedertarifzeitraums noch nicht abgeschlossen ist.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden die Batterievorheizung bei niedrigen Temperaturen und die Innenraumtemperaturregelung deaktiviert, das geplante Laden während des Niedertarifzeitraums bleibt jedoch aktiv.
- Wenn die aktuelle Uhrzeit die geplante Abfahrtszeit überschreitet, werden sowohl die Batterievorheizung als auch die Innenraumtemperaturregelung deaktiviert.
- Batterievorheizung und Innenraumtemperaturregelung führen zu einem vorübergehenden Batterieverbrauch.
- Batterievorheizung und Innenraumtemperaturregelung sind nur verfügbar, wenn SOC über 40 % liegt.

AC-Laden mit Strombegrenzung*

- Um den Grenzwert für den AC-Ladestrom einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Energie (Energie) → Charging and Discharging (Laden und Entladen)**. Das Fahrzeug beschränkt den maximalen AC-Ladestrom auf den eingestellten Wert.

- Nach einem Neustart behält das System die vorherige Einstellung bei. Um die Begrenzung zu deaktivieren, wählen Sie vor oder während des Ladens **MAX**. In diesem Fall erfolgt der Ladevorgang mit voller Kapazität, die nur durch die Kapazität des Stromnetzes begrenzt wird.

! ERINNERUNG

- Aufgrund von Geräte- oder Netzeinschränkungen kann der tatsächliche Ladestrom niedriger sein als der eingegebene Maximalwert.

Ladevorheizung*

- Sie können die Ladevorheizungsfunktion über den Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren, indem Sie auf  → **Energie → Laden und Entladen** tippen. Das Aktivieren dieser Funktion vor dem Laden bei niedrigen Temperaturen kann die Gleichstrom-Ladezeit verkürzen.

! ERINNERUNG

- Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald die Batterie den geeigneten Temperaturbereich erreicht hat, und muss für die nächste Verwendung erneut aktiviert werden.
- Die Ladevorheizung kann während des Ladevorgangs nicht aktiviert werden.
- Wenn die Funktion aktiv ist, können Betriebsgeräusche auftreten.

Anleitungen zum Entladen

- Dieses Fahrzeug ist mit der V2L-Funktion ausgestattet, über die externe Verbraucher vom Fahrzeug mit Strom versorgt werden können.

WARNUNG

- Wenn Sie externe Geräte vom Fahrzeug aus mit Strom versorgen, berühren Sie nicht die Fahrzeugsteckdose oder die Ladebuchse.
- Wenn Sie ungewöhnliche Gerüche oder Rauch wahrnehmen, unterbrechen Sie die Stromzufuhr zu externen Geräten sofort.
- Sicherheitshinweise finden Sie unter **auf Seite 90**.
- Bewahren Sie das Gerät bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort auf.
- Stellen Sie das Gerät beim Entladen nicht in den Kofferraum, unter die Fahrzeugfront oder in die Nähe der Reifen, um zu vermeiden, dass Sie über ein eingeschaltetes Gerät laufen, darauf treten oder es fallen lassen, während es vom Fahrzeug aus mit Strom versorgt wird.
- Verwenden Sie das Gerät niemals, wenn die Isolierung des Netzkabels weich geworden oder beschädigt ist, das Kabel oder der Stecker abgenutzt ist oder andere Schäden erkennbar sind.
- Verwenden Sie das Ladegerät niemals, wenn der Entladestecker oder das Netzkabel lose oder beschädigt sind oder wenn Schäden an den Oberflächen erkennbar sind.

VORSICHT

- Vorsichtshinweise zur Verwendung der Stromversorgungsfunktion für externe Geräte finden Sie unter **auf Seite 91**.
- Prüfen Sie vor der Verwendung der Stromversorgungsfunktion für externe Geräte den Ladezustand (SOC) der Hochspannungsbatterie und die geschätzte Reichweite des Fahrzeugs.
- Der Verbraucher, den Sie über V2L versorgen möchten, muss vor dem Anschließen ausgeschaltet sein.

ERINNERUNG

- Die V2L-Funktion sollte nur bei hohem Ladezustand des Fahrzeugs genutzt werden.
- Bei einem niedrigen Ladezustand des Fahrzeugs ist die V2L-Funktion eingeschränkt.
- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug erhöht sich der statische Energieverbrauch der Hochspannungsbatterie auch ohne Anschluss externer Geräte, wenn der Entladestecker längere Zeit angeschlossen bleibt. Es wird daher empfohlen, den Entlade-/Ladestecker abzuziehen, wenn Sie diese Funktion nicht verwenden.

Entladen

1. Ladegerät

- Stromversorgungsgerät für externe Verbraucher (V2L)*: Das Stromversorgungsgerät besteht aus einem Entladestecker, einer Steckdosenleiste, einem Kabel und

einer Abdeckung zum Schutz des Entladesteckers.

- Technische Daten des Stromversorgungsgeräts: ein V2L-Entladestecker mit einer maximalen Entladeleistung von 3,3 kW, der den vor Ort geltenden Normen entspricht.

2. Starten des Entladevorgangs

- Entschärfen Sie die Diebstahl-Alarmanlage, bevor Sie mit der Stromversorgung der externen Geräte beginnen.
- Entriegeln Sie die Ladeklappe und öffnen Sie Ladeklappe und Abdeckung der Fahrzeugsteckdose.
- Prüfen Sie vor dem Entladen folgende Punkte:
 - Stellen Sie sicher, dass der Ladezustand des Fahrzeugs mindestens 15 % beträgt.
 - Vergewissern Sie sich, dass das Gehäuse der V2L-Anschlussvorrichtung keine Risse aufweist, der Stecker nicht korrodiert ist und sich keine Fremdkörper darin befinden.
 - Stellen Sie sicher, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper in der Fahrzeugsteckdose befindet und dass die Metallkontakte nicht beschädigt oder korrodiert sind.
 - Falls eine der beiden zuletzt genannten Bedingungen vorliegt, verwenden Sie die Stromversorgungsfunktion für externe Geräte nicht, da dies zu einem Kurzschluss oder Stromschlag führen kann, was ein Risiko für Gesundheit oder Leben darstellt.
- Entladestecker anschließen:
 - Schließen Sie den V2L-Entladestecker an die Fahrzeugsteckdose an. Die Kontrollleuchte der Steckdosenleiste

leuchtet auf, wenn diese angeschlossen und betriebsbereit ist.

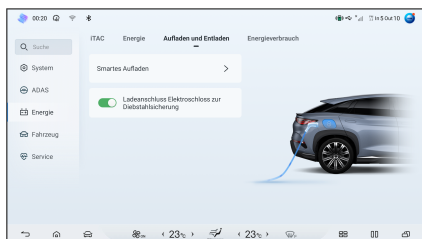
- Entladevorgang starten:
 - Die Stromversorgung des externen Geräts beginnt, sobald es angeschlossen ist, und die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf.

3. Beenden des Entladevorgangs

- Entladevorgang beenden:
 - Trennen Sie das externe Gerät ab.
- Endladestecker abziehen:
 - Ziehen Sie den Entladestecker ab.
 - Schließen Sie den Abdeckung der Fahrzeugsteckdose und die Ladeklappe.
- Aufbewahren des Stromversorgungsgeräts für externe Verbraucher:
 - Wenn Sie die Stromversorgungsfunktion für externe Geräte nicht mehr benötigen, verstauen Sie das Stromversorgungsgerät für externe Verbraucher ordnungsgemäß.

Ladeanschluss-Verriegelungssystem

- Um einen Diebstahl des Ladesteckers zu verhindern, ist der Ladeanschluss des Fahrzeugs durch das Ladeanschluss-Verriegelungssystem diebstahlgesichert. Die Wegfahrsperre ist standardmäßig deaktiviert. Um die Funktion zu aktivieren, zum Infotainment-Touchscreen →  → **Energie** → **Laden und Entladen** → **Ladeanschluss-Verriegelungssystem** gehen.



- Bei aktivierter Wegfahrsperre wird der Ladestecker verriegelt, wenn der Ladestecker angeschlossen ist und die vier Türen, die Motorhaube und die Kofferraumklappe verriegelt sind. Zum Trennen des Steckers das Fahrzeug zuerst entriegeln.

Entriegelung

- Bei aktivierter Wegfahrsperre Fahrzeug entriegeln und Ladestecker während des Ladevorgangs auf folgende Weise abziehen:
- Im Status AUS die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken, um zu entriegeln.
- Den Mikroschalter am Außengriff der Fahrertür drücken, um zu entriegeln.
- Die Zentralverriegelungstaste an der Fahrertür drücken, um zu entriegeln.

Nr.	Status des Ladeanschluss-Verriegelungssystems	Status der Diebstahlsicherung der Fahrzeugtüren	Ladestecker abziehbar oder nicht
1	Aktiviert	Verriegelt	Nein
2	Aktiviert	Aktiviert	Ja
3	Deaktiviert	Verriegelt	Ja
4	Deaktiviert	Aktiviert	Ja



VORSICHT

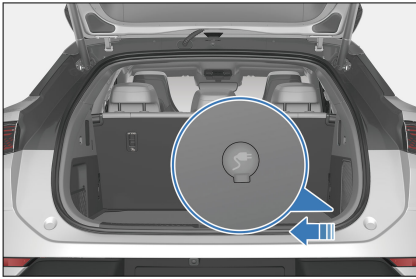
- Der Ladestecker muss unverzüglich nach der Freigabe der Wegfahrsperre des Ladeanschlusses entfernt werden; andernfalls wird der Ladeanschluss nach kurzer Zeit wieder verriegelt.

Notentriegelung der Fahrzeugsteckdose

- Wenn sich der Ladestecker durch eine Funktionsstörung der Ladeanschlusssperre nicht herausziehen lässt, entriegeln Sie die Fahrzeugsteckdose von Hand und ziehen Sie den Ladestecker ab.

Entriegelungszug für die Fahrzeugsteckdose

1. Öffnen Sie den Kofferraum. An der rechten Seitenverkleidung befindet sich ein Entriegelungszug für den Ladestecker.
2. Öffnen Sie die Abdeckung an der Verkleidung und ziehen Sie am Entriegelungszug, um den Ladestecker zu entriegeln.
3. Bringen Sie die Abdeckung nach dem Abziehen des Steckers wieder an.



! ERINNERUNG

- Wenden Sie sich im Fall von Unregelmäßigkeiten oder Fehlfunktionen an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

Reichweitenanzeige

Der Standardmodus für die Reichweitenanzeige ist **Standard**. Sie können den Anzeigemodus im Infotainment-Touchscreen ändern. Gehen Sie dazu zu → **Energy (Energie)** → **Energy (Energie)** → **Range display mode (Reichweitenanzeigemodus)**.

- Standardmodus: zeigt die Reichweite basierend auf einer umfassenden Prüfung der Fahrbedingungen an.
- Dynamischer Modus: zeigt die geschätzte Reichweite basierend auf dem Ladezustand der Hochspannungsbatterie und dem aktuellen durchschnittlichen Stromverbrauch an.
- Das System speichert den eingestellten Reichweitenanzeigemodus und stellt ihn beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs wieder her.

! ERINNERUNG

- Wenn die dynamische Reichweitenanzeige eingestellt ist:

! ERINNERUNG

- Die nach dem vollständigen Laden angezeigte Reichweite kann sich abhängig vom berechneten Energieverbrauch während der letzten Fahrt ändern.
- Die Reichweite variiert je nach der Nutzung der Klimaanlage, dem gewählten Fahrmodus und dem Fahrstil des Fahrers. Daher entspricht in diesem Modus die geschätzte Reichweite eher der tatsächlichen Reichweite.

Batterien

Hochspannungsbatterie

- Das Fahrzeug wird von einer Hochspannungsbatterie versorgt, die wiederholt geladen und entladen werden kann. Die Hochspannungsbatterie wird über eine externe Stromquelle oder durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Rollen aufgeladen.
- Die Hochspannungsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Fahren Sie daher auf holprigem oder unebenem Untergrund langsamer und achten Sie darauf, dass der Unterboden nicht aufsetzt. Sollte das Fahrzeug aufsetzen, wenden Sie sich zur Wartung an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten der Zündung werden



VORSICHT

die Hochspannungsstromkreise aktiviert.

- Bei einem Fahrzeug, bei dem sich die Hochspannungsbatterie im Normalzustand befindet, hängt die Reichweite des Fahrzeugs von Ihrer Fahrweise, den Straßenbedingungen, der Temperatur und der Verwendung elektrischer Verbraucher im Fahrzeug ab.
- Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern und sie in einem sicheren Betriebszustand zu halten, schaltet das Fahrzeug bei einem hohen SOC-Wert in einen Erhaltungslademodus. Dadurch kann sich die Ladezeit verlängern.
- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie nimmt ihre Kapazität mit der Zeit ab, was zu einer Verringerung der Reichweite führt. Dies liegt in der Natur derartiger Batterien begründet. Wenn Sie feststellen, dass die Reichweite erheblich abgenommen hat, sollten Sie sich für eine Überprüfung an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden. Durch eine Überprüfung in der Werkstatt können Sie sich vergewissern, ob der Rückgang der Reichweite normal ist.

Eigenschaften der Batterie

- Die elektrochemischen Eigenschaften und die automatische Batterieschutzfunktion wirken sich auf die Leistung des Fahrzeugs aus. Sie kann unter den folgenden Bedingungen innerhalb einer bestimmten Bandbreite schwanken:

- Bei einem hohen Ladezustand kann die Effizienz der Energierückgewinnung beim Bremsen abnehmen.
- Bei einem hohen Ladezustand schaltet das Fahrzeug in den Erhaltungslademodus. Bei einem längeren Ladevorgang kann die im Kombiinstrument angezeigte geschätzte Restladezeit ungenau sein.
- Bei einem niedrigen Ladezustand beschleunigt das Fahrzeugs möglicherweise weniger stark.
- Bei einem niedrigen Ladezustand der Hochspannungsbatterie ist die V2L-Funktion nicht verfügbar. Laden Sie die Batterie umgehend auf.
- Bei hohen oder niedrigen Temperaturen nimmt die Lade- und Entladekapazität der Hochspannungsbatterie ab und die Ladezeit verlängert sich. Dies ist normal. Bei extremen Temperaturen kann auch die Leistung des Fahrzeugs abnehmen.
- Beim Laden bei niedrigen Temperaturen verbessert das Temperaturregelsystem die Ladeleistung erheblich. Weitere Informationen finden Sie unter „Vorsichtshinweise zum Laden“.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen gefahren wird, wärmt das Temperaturregelsystem die Batterie vor, um eine ausreichende Fahr- und Entladeleistung und damit eine angemessene Fahrzeugleistung sicherzustellen. Wenn Sie nur kurze Strecken zurücklegen, ist die Heizung möglicherweise nicht effektiv, was den Energieverbrauch erhöht und die Reichweite verringert.
- Wenn sich die Hochspannungsbatterie in einem einwandfreien Zustand

befindet, hängt die Reichweite des Fahrzeugs von folgenden Faktoren ab:

- **Fahrstil:** Häufiges Beschleunigen und Abbremsen verringert die Reichweite gegenüber der bei einer konstanten Fahrgeschwindigkeit. Darüber hinaus nimmt die Reichweite bei höheren Geschwindigkeiten ab.
 - **Straßenbedingungen:** Die Reichweite beim Fahren unter schwierigen Bedingungen oder an langen Steigungen ist geringer als unter normalen Bedingungen und auf ebenen Straßen.
 - **Temperatur:** Niedrige Temperaturen verringern die Reichweite.
 - **Nutzung elektrischer Geräte:** Bei eingeschalteten elektrischen Verbrauchern wie z. B. der Klimaanlage ist die Reichweite geringer als bei ausgeschalteter Klimaanlage.
 - **Die nutzbare Kapazität der Hochspannungsbatterie** ist bei kaltem Wetter geringer. Sie nimmt mit niedrigeren Temperaturen weiter ab. Beim Laden einer noch weitgehend geladenen Batterie bei niedrigen Temperaturen kann der SOC-Wert schnell 100 % erreichen.
 - **Die verfügbare Kapazität der Batterie** nimmt mit der Nutzung des Fahrzeugs im Laufe der Zeit ab.
- Tipps zur Nutzung der Batterie**
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -10 °C und 40 °C zu betreiben. Um eine ausreichende Reichweite und eine zufriedenstellende Beschleunigung zu gewährleisten, sollte die Batterie bei niedrigem Ladezustand (SOC) rechtzeitig wieder aufgeladen werden.
 - Um die Leistung des Fahrzeugs langfristig zu erhalten, fahren Sie es möglichst nicht länger als 24 Stunden bei extremen Temperaturen.
 - Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum bei niedrigen Außentemperaturen abgestellt werden muss, können Sie das Fahrzeug in einer beheizten Garage oder einem anderen isolierten Raum, z. B. einer Tiefgarage abstellen, um den temperaturbedingten Kapazitätsverlust der Batterie zu verringern und die Fahrzeugleistung aufrechtzuerhalten.
 - Vermeiden Sie häufiges und schnelles Beschleunigen oder Abbremsen. Fahren Sie nach Möglichkeit auf flachen und trockenen Straßen. Um den Energieverbrauch zu senken und die Reichweite zu erhöhen, schalten Sie Geräte mit hohem Stromverbrauch, wie z. B. die Klimaanlage, gegebenenfalls aus oder ändern Sie die Temperatureinstellung.
 - Bei der ersten Fahrt oder nach einem längeren Stillstand ist der im Kombiinstrument angezeigte Ladezustand möglicherweise nicht korrekt. In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug zuerst vollständig aufladen.
 - Die Batterie sollte regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) vollständig geladen werden. Darüber hinaus wird empfohlen, die Batterie alle 3 bis 6 Monate von einem niedrigen Ladezustand aus (SOC < 10%) vollständig zu laden.
 - Extreme Bedingungen, wie häufiges schnelles Beschleunigen und Abbremsen, führen zu einer Überhitzung der Hochspannungsbatterie. Übermäßig hohe Temperaturen führen zu einer allmählichen Abnahme der Entladekapazität der Batterie. Wenn die Batterietemperatur weiter ansteigt,

leuchtet eine Fehlerwarnleuchte im Kombiinstrument auf. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

- Falls der Ladezustand der Batterie ungewöhnlich ansteigt oder absinkt, sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

WARNUNG

- Beachten Sie in einer Notfall- oder Unfallsituation die folgenden Warnhinweise:
 - Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie die Hochspannungsbatterie nicht direkt.
 - Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
 - Wenn die Hochspannungsbatterie beschädigt ist und Flüssigkeit ausläuft, meiden Sie Kontakt mit der Flüssigkeit. Bei Kontakt mit der Haut oder den Augen spülen Sie die betroffene Stelle mit viel Wasser und ziehen Sie sofort einen Arzt hinzu.
 - Verwenden Sie bei einem Fahrzeugbrand einen Feuerlöscher, der für das Löschen von Bränden in elektrischen Geräten vorgesehen ist. Verwenden Sie keine Wasserfeuerlöscher.

VORSICHT

- Um die Sicherheit der Hochspannungsbatterie zu gewährleisten, halten Sie das

VORSICHT

Fahrzeug von brennbaren oder explosiven Materialien, Zündquellen und anderen gefährlichen Chemikalien fern.

- Längere Einwirkung von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung verkürzt die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie.
- Da sich die Hochspannungsbatterie im unteren Teil des Fahrzeugs befindet, fahren Sie auf holprigem oder unebenem Untergrund vorsichtig. Wenden Sie sich im Falle einer Kollision mit Beteiligung der Hochspannungsbatterie unverzüglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Füllen Sie das Batteriekühlmittel nicht selbst nach. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Während Reparaturarbeiten an der Hochspannungsbatterie darf sich niemand im Fahrzeug befinden.

Recycling der Hochvoltbatterie

- Wenn das Fahrzeug das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, muss der Fahrzeughalter die Antriebsbatterie gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften an einen qualifizierten Recyclingdienstleister übergeben.
- Demontieren oder zerlegen Sie die Hochvoltbatterie nicht selbst und geben Sie sie nicht an nicht konforme Entsorgungskanäle weiter. Der Fahrzeughalter trägt die entsprechende

rechtliche Verantwortung für verursachte Umweltverschmutzung oder Sicherheitsvorfälle.

Niederspannungsbatterie

Die Niederspannungsbatterie befindet sich vorne unter dem Beifahrersitz.

- Die Batterie kann in den folgenden Modi betrieben werden: „Normal“, „Ruhemodus“, „Ultra-niedrige Leistung“ und „Schutz vor Unterspannung“. Diese Modi dienen zum Schutz der Batteriezellen vor Schäden. Wenn das Fahrzeugsystem in gutem Zustand ist, werden die Modi automatisch umgeschaltet, ohne dass dies Auswirkungen auf Ihre Fahrzeugnutzung hat.
- Damit der Ladezustand der Niederspannungsbatterie nicht zu weit absinkt, wird die intelligente Ladefunktion unter bestimmten Bedingungen automatisch aktiviert. (Zündung ist ausgeschaltet, Entladen der Hochspannungsbatterie ist erlaubt und der Ladezustand der Niederspannungsbatterie liegt unter einem festgelegten Wert).
- Mit der intelligenten Ladefunktion kann die Niederspannungsbatterie von der Hochspannungsbatterie geladen werden. Ein Absinken des im Kombiinstrument angezeigten Ladezustands der Hochspannungsbatterie und der Fahrzeugreichweite bei eingeschalteter Zündung oder bei längerem Stehen ist normal.
- Wenn die intelligente Ladefunktion ausfällt, kann die Stromversorgung der Fahrzeugsysteme über die Niederspannungsbatterie unterbrochen werden. Wenn Sie feststellen, dass das Fahrzeug nicht mehr mit Strom versorgt wird, versuchen Sie,

die Niederspannungsbatterie zu aktivieren. Drücken Sie dazu den Mikroschalter im Griff der Fahrertür und schalten Sie gleichzeitig die Zündung ein, um die Niederspannungsbatterie zu laden. Der Ladevorgang sollte länger als eine Stunde dauern.

WARNUNG

- Die Niederspannungsbatterie enthält eine ätzende Flüssigkeit. Um Schäden an der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden, darf die Batterie nicht zerlegt oder repariert werden.
- Demontieren oder zerlegen Sie die Niederspannungsbatterie nicht. Für eventuelle Umweltschäden oder Unfälle und daraus resultierende Haftungsfragen gilt das Verursacherprinzip.
- Da die Niederspannungsbatterie entflammbar und explosiv Wasserstoff freisetzen kann, müssen Werkzeuge verwendet werden, die keine Funkenbildung verursachen können. Rauchen Sie nicht und verwenden Sie keine offenen Flammen in der Nähe der Batterie.
- Vermeiden Sie den Kontakt des Elektrolyts mit Augen, Haut und Kleidung. Bei Hautkontakt geben Sie Kaisernatron auf die betroffene Stelle, bei Kontakt mit den Augen spülen Sie die Augen mit reichlich Wasser und ziehen Sie sofort einen Arzt hinzu.
- Wenn der Elektrolyt mit dem Mund in Berührung kommt oder verschluckt wird, ziehen Sie sofort einen Arzt hinzu.
- Halten Sie Kinder von der Niederspannungsbatterie fern.

VORSICHT

- Die Niederspannungsbatterie enthält Relais. Daher können Sie beim Betrieb klickende Geräusche von der Batterie hören. Dies ist normal.
- Laden Sie die Niederspannungsbatterie mit einem geeigneten Gerät auf, ohne sie aus dem Fahrzeug zu entfernen.
- Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine integrierte Energieverwaltungsfunktion. Um Schäden an der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden, darf die Batterie nicht zerlegt oder repariert werden.
- Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sicherzustellen, muss die Niederspannungsbatterie jederzeit mit den Fahrzeugsystemen kommunizieren. Daher müssen ihr Stecker und ihr Kabelbaum korrekt angeschlossen sein.

Aufwecken des Fahrzeugs bei niedrigem SOC

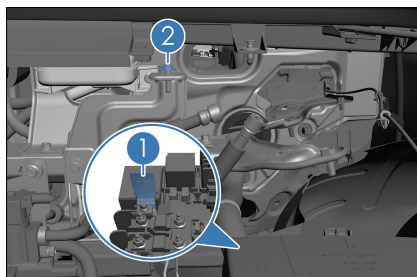
Aufwecken über den Mikroschalter an der Fahrertür

- Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Ruhe-/Aufweckfunktion. Die Niederspannungsbatterie kann nach längerem Parken in einen Ruhezustand übergehen. In diesem Fall kann das Fahrzeug nicht aus der Ferne mit dem intelligenten Schlüssel geortet oder entriegelt werden. In diesem Fall den Mikroschalter am Fahrertürgriff gedrückt halten (während der intelligente Schlüssel mitgeführt wird), um die Niedervoltbatterie zu aktivieren.

- Wenn der Ladestand der Niederspannungsbatterie extrem niedrig ist, zeigt das Kombiinstrument möglicherweise entsprechende Meldungen an und das Fahrzeug wechselt eventuell erneut in den Ruhezustand. Das Fahrzeug sofort starten und für mehr als 15 Minuten gestartet lassen.

Aufwecken durch Starthilfe

- Wenn das Fahrzeug nicht über den Mikroschalter an der Fahrertür geweckt und entriegelt werden kann, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Anschließend eine externe 12-V-Stromversorgung und zwei spezielle Starthilfekabel verwenden, um das Fahrzeug zu starten.
- Die Starthilfe darf nur über die dafür vorgesehene Schnittstelle des Stromverteilers (PDB) unter der Motorhaube erfolgen. Die Anschlussklemmen sind in der Abbildung dargestellt.
 - Plusklemme ①
 - Minusklemme ②



- Wenn das Fahrzeug nach den obigen Schritten nicht aufgeweckt und gestartet werden kann, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

WARNUNG

- Niemals einem anderen Fahrzeug mit diesem Fahrzeug Starthilfe geben, da dies die Niederspannungsbatterie beschädigen kann.
- Wenn der Ladezustand der Niederspannungsbatterie zu niedrig ist oder die Batterie ausfällt, kann eine Starthilfe erforderlich sein. Die Anweisungen zur Starthilfe in diesem Handbuch sorgfältig lesen und genau befolgen.
- Vor der Starthilfe den Zustand der Batterie prüfen. Dem Fahrzeug bei gefrorenem Elektrolyt keine Starthilfe geben.
- Sicherstellen, dass die Umgebung gut belüftet und frei von Feuerquellen ist.
- Die Niederspannungsbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um Batterieschäden zu vermeiden, diese Batterie nicht zerlegen oder reparieren, außer in einem Notfall.
- Vor dem Austausch von Teilen und Fahrzeugreparaturen die Minusklemme der Niederspannungsbatterie abklemmen.

VORSICHT

- Aufgrund des begrenzten Arbeitsraums und der elektrischen Risiken im Bereich des Stromverteilers (PDB) unter der Motorhaube wird empfohlen, die Starthilfe unter professioneller Anleitung durchzuführen.
- Eine Starthilfestromversorgung mit 12–14,2 V verwenden und

VORSICHT

- jeden Starthilfeversuch auf 1 Minute begrenzen, da sonst die Niederspannungsbatterie beschädigt werden kann.
- Die Niederspannungsbatterie nicht mit Flüssigkeit reinigen, um ein Eindringen zu verhindern.

Intelligentes Laden

- Bei ausreichendem Ladezustand der Hochspannungsbatterie lädt diese die Niederspannungsbatterie auf, wenn ein niedriger Ladezustand festgestellt wird.

ERINNERUNG

- Bei einem längeren Stillstand des Fahrzeugs kann die intelligente Ladefunktion aktiviert werden. In diesem Fall schalten sich die Lüfter unter der Fronthaube ein. Dies ist normal.
- Die für das intelligente Laden benötigte Energie stammt aus der Hochspannungsbatterie, Daher ist es normal, dass der Ladezustand bei eingeschalteter Zündung absinkt.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

Einfahrzeitraum

- Lassen Sie das Fahrzeug bei Startschwierigkeiten oder häufigen Abschaltungen des Antriebsstrangs sofort überprüfen.

- Halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Sie es, wenn der Antriebsstrang ungewöhnliche Geräusche macht.
- Bei einem starken schweren Kühlmittel- oder Ölaustritt aus dem Antriebsstrang sollte das Fahrzeug angehalten und überprüft werden.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Dies sollte während der ersten 2.000 km vorzugsweise im Eco-Modus erfolgen. Fahren Sie gleichmäßig und vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten. Berücksichtigen Sie die folgenden Empfehlungen. Sie können die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs effektiv verlängern:
 - Drücken Sie das Fahrpedal beim Anfahren und Fahren nicht ganz durch.
 - Fahren Sie nicht zu lange mit konstanter hoher oder niedriger Geschwindigkeit.
 - Vermeiden Sie das Fahren mit hohen Geschwindigkeiten.
 - Ziehen Sie während der ersten 2.000 km keinen Anhänger oder andere Fahrzeuge.

Anhängerbetrieb

- Das Fahrzeug kann nur dann einen Anhänger ziehen, wenn es mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist.
- Nehmen Sie keine unerlaubten Veränderungen am Fahrzeug vor. Wenden Sie sich für den Einbau einer Anhängerkupplung und die Installation der entsprechenden Software-Updates an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt. BYD haftet nicht für Verletzungen oder Schäden, die durch unerlaubten Veränderungen am Fahrzeug entstehen.
- Die zulässige Anhängelast hängt von verschiedenen Faktoren ab, z. B. von den technischen Daten und der Beladung des Fahrzeugs, den Straßenbedingungen und den Eigenschaften des Anhängers. Das Gesamtgewicht des Anhängers mit Ladung darf die folgenden Grenzwerte nicht überschreiten:

Punkt	Parameter	Anmerkung
Zulässige Anhängelast (gebremst)	750 kg (Heckantrieb)	Maximal zulässiges Gesamtgewicht eines Anhängers mit Bremsen
	1500 kg (Allradantrieb)	
Zulässige Anhängelast (ungebremst)	750 kg	Maximal zulässiges Gesamtgewicht eines Anhängers ohne Bremsen
Maximale Stützlast	75 kg (Heckantrieb)	Maximale Stützlast der Anhängerkupplung
	150 kg (Allradantrieb)	

1. Das maximal zulässige Gesamtgewicht des Anhängers umfasst das Gewicht des Anhängers, der Ladung und des Zubehörs.
2. Die maximale Stützlast ist die Kraft, die das Gewicht des Anhängers bei stehendem Fahrzeug und Anhänger nach unten auf die Anhängerkupplung ausübt.

- Passen Sie den Reifendruck des Fahrzeugs an die zusätzliche Last beim Ziehen des Anhängers an. Erhöhen Sie den vorderen Reifendruck auf 290 kPa und den hinteren Reifendruck auf 310 kPa.
- Beachten Sie die geltenden Vorschriften zum Fahren mit Anhänger. Vermeiden Sie aus Sicherheitsgründen überhöhte Geschwindigkeiten und Überladen.
-
- Das Ziehen von anderen Fahrzeugen oder Anhängern wirkt sich auf das Fahrverhalten, die Leistung, die Bremsen, die Haltbarkeit, den Energieverbrauch und andere Fahrzeugparameter aus.
- BYD haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die durch das Ziehen eines Anhängers oder die Nichtbeachtung der entsprechenden Richtlinien entstehen. Durch das Ziehen eines Anhängers verursachte Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.
- Wenn Sie detaillierte Anweisungen zum Anhängerbetrieb benötigen, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.



WARNUNG

- Die Anhängerkupplung ist nur für das Ziehen eines Anhängers vorgesehen. Um Schäden am Fahrzeug oder Verletzungen zu vermeiden, verwenden Sie sie nicht zum Bergen oder Abschleppen eines festgefahrenen Fahrzeugs.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Rauschmitteln fahren

Bereits eine geringe Menge Alkohol, Rauschmittel oder bestimmte Arten von Medikamenten kann die Fähigkeit des Fahrers beeinträchtigen, auf Verkehrssituationen zu reagieren. Je höher die Blutkonzentration von Alkohol, einem Rauschmittel oder bestimmten Arten von Medikamenten ist, desto langsamer sind die Reaktionen des Fahrers. Fahren Sie daher niemals unter deren Einfluss.

Zulässige Geschwindigkeiten einhalten

Überhöhte Geschwindigkeit ist eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle. Höhere Geschwindigkeiten erhöhen tendenziell das Risiko. Achten Sie daher immer auf eine den Straßenverhältnissen angepasste Geschwindigkeit.

Fahrzeug in einem verkehrssicheren Zustand halten

Reifenplatzer und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Wahrscheinlichkeit solcher Fehler zu verringern, überprüfen Sie den Zustand des Fahrzeugs häufig und halten Sie die Inspektionszeiträume ein.



VORSICHT

- Jeder Fahrer muss einen gültigen Führerschein besitzen.
- Fahren Sie nicht, wenn Sie müde sind.
- Halten Sie sich beim Fahren immer an die Verkehrsregeln.
- Konzentrieren Sie sich während der Fahrt auf das Fahren



VORSICHT

und vermeiden Sie Aktivitäten, die nicht mit dem Fahren zusammenhängen (z. B. Telefonieren oder Einstellen von Bedienelementen).

Vorschläge zur Fahrzeugnutzung

Vorschläge zur Verlängerung der Lebensdauer der Batterie:

- Wenn das Fahrzeug länger als 7 Tage nicht genutzt wird, sollte der Ladezustand (SOC) bei 40–60 % gehalten werden. Andernfalls kann sich die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verringern.
- Wenn das Fahrzeug länger als 3 Monate nicht genutzt wird, sollte die Hochspannungsbatterie vollständig geladen und dann auf 40–60% entladen werden. Andernfalls kann eine Überentladung zu einem Leistungsabfall und sogar zu Schäden an der Batterie führen. Daraus entstehende Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.
- Wenn die im Kombiinstrument angezeigte Reichweite 0 beträgt, hat die Hochspannungsbatterie einen sehr niedrigen Ladezustand (SOC). Laden Sie in diesem Fall die Hochspannungsbatterie so schnell wie möglich wieder auf und vermeiden Sie den Betrieb des Fahrzeugs mit einem niedrigen Ladezustand über einen längeren Zeitraum.
- Um eine optimale Leistung zu erzielen, laden Sie die Batterie regelmäßig, vorzugsweise mindestens einmal pro Woche, über den Ladestecker vollständig auf.
- Um die Leistung des Fahrzeugs langfristig zu erhalten, setzen Sie es möglichst nicht länger als 24 Stunden Temperaturen über 60 °C oder unter -30 °C aus.
- Wenn der Batterieträger innen verbeult oder an der Unterseite zerkratzt ist, sollten Sie sich zu einer Inspektion an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit wiederholtes schnelles Beschleunigen oder Abbremsen.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit den Dauerbetrieb des Fahrzeugs über einen längeren Zeitraum hinweg. Andernfalls wird die Leistung des Fahrzeugs durch die übermäßige Temperatur der Hochspannungsbatterie beeinträchtigt.
- Bei einer Fehlfunktion des Kombiinstrumentes sollten Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
- Eine hohe Temperatur der Hochspannungsbatterie führt zu einer verminderten Leistung des Fahrzeugs. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und fahren Sie erst weiter, wenn die Temperatur gesunken ist.



ERINNERUNG

- Ein Absinken des angezeigten Ladezustands auf 0 bedeutet, dass die Hochspannungsbatterie wieder aufgeladen werden muss. Wenn die Batterie nicht innerhalb von 7 Tagen aufgeladen wird, kann sie dauerhaft beschädigt werden. Derartige Schäden werden nicht von der BYD-Garantie abgedeckt.



ERINNERUNG

- Die Reichweite des Fahrzeugs hängt von einer Reihe von Faktoren ab, wie z. B. der in der Batterie gespeicherten Energie, dem Alter des Fahrzeugs (aktuelle Lebensdauer der Batterie), den Wetterbedingungen, der Temperatur, den Straßenverhältnissen und dem Fahrstil des Fahrers. Bei niedrigen oder hohen Umgebungstemperaturen können die Reichweite und die Leistung des Fahrzeugs geringer sein als bei normalen Temperaturen.

Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer

- Energiesparen ist einfach und kann die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verlängern.
- Im Folgenden finden Sie einige Tipps zum Energiesparen und zur Reduzierung von Reparaturkosten:

1. Einstellung der regenerativen Bremse:

- Das Fahrzeug ist mit einem regenerativen Bremssystem ausgestattet. Sie können den Grad der Rückgewinnung im Infotainment-Touchscreen unter  → **Energy (Energie)** → **Energy Manager (Energiemanagement)** einstellen. Im Modus mit hoher Energierückgewinnung wird beim Bremsen und Rollen mehr Energie zurückgewonnen. Passen Sie die Einstellungen an Ihren Fahrstil an.

2. Halten einer konstanten Geschwindigkeit:

- Fahren mit einer konstanten Geschwindigkeit spart Energie. Plötzliche Beschleunigung, schnelle Kurvenfahrten und Bremsen erhöhen den Energieverbrauch.
- Halten Sie so weit wie möglich eine konstante, den Straßenverhältnissen angepasste Geschwindigkeit ein. Jedes Mal, wenn Sie das Fahrpedal betätigen, steigt der Energieverbrauch.
- Beschleunigen Sie sanft. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Beschleunigen und Abbremsen.
- Vermeiden Sie plötzliches Abbremsen und den damit verbundenen Verschleiß der Bremsen. Halten Sie dazu einen ausreichenden Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen und beachten Sie die Verkehrsampeln.
- Das Fahren im dichten Verkehr erhöht den Energieverbrauch.
- Fahren Sie auf Schnellstraßen eher eine moderate Geschwindigkeit. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Energieverbrauch. Wenn Sie Ihre Geschwindigkeit im wirtschaftlichen Bereich halten, sparen Sie Energie.

3. Verringern von Lasten:

- Eine laufende Klimaanlage erhöht den Energieverbrauch. Um den Energieverbrauch zu senken, schalten Sie die Klimaanlage aus. Verwenden Sie bei mäßigen Außentemperaturen den Frischluftmodus zur Kühlung.
- Beladen Sie das Fahrzeug nicht mit unnötigem Gewicht. Eine größere Beladung bedeutet einen höheren Energieverbrauch.

4. Weitere Tipps:

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck. Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Verbrauch und den Verschleiß.

- Achten Sie auf die korrekte Spureinstellung der Vorderräder, indem Sie keine Bordsteinkanten anfahren sowie auf unebenem Untergrund langsam fahren. Eine falsche Spureinstellung der Vorderräder erhöht nicht nur den Reifenverschleiß, sondern auch die Belastung des Antriebsstrangs und den Energieverbrauch.
- Halten Sie die Unterseite des Fahrzeugs sauber und frei von Schlamm. Dies verringert das Gewicht des Fahrzeugs und verhindert Korrosion.



ERINNERUNG

- Rollen Sie nicht im Leerlauf.

Mitführen von Gepäck

- Diese Fahrzeug bietet viele Staufächer und Ablagemöglichkeiten. Überladenes oder falsch platziertes Gepäck kann sich nachteilig auf die Fahreigenschaften, die Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs auswirken und die Sicherheit beeinträchtigen.
- Das Handschuhfach, die Fächer in den Innenverkleidungen und die Taschen in den Sitzlehnen sind für die Aufbewahrung kleiner und leichter Gegenstände vorgesehen. Große und schwere Gegenstände sollten im Kofferraum verstaut werden.
- Achten Sie darauf, das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs (Gewicht des Fahrzeugs plus Fahrer, Passagiere und Gepäck) nicht zu überschreiten.



WARNUNG

- Eine zu große Beladung und unsachgemäß verstautes Gepäck



WARNUNG

können die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen und die Kontrolle über das Fahrzeug einschränken. Dies kann zu einem Unfall führen.

- Überschreiten Sie nicht das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs und beachten Sie die anderen Beladungshinweise in diesem Handbuch.
- Nehmen Sie keine Gegenstände mit, die ein starkes Magnetfeld erzeugen, da sie die Fahrzeugsysteme stören können.

Transportieren von Gepäck im Fahrgastraum

- Alle Gegenstände, die sich bei einem Aufprall unerwartet mit hoher Geschwindigkeit bewegen und so die Insassen verletzen könnten, müssen korrekt platziert und gesichert werden.
- Stellen Sie Gegenstände nicht so ab, dass sie die Heckscheibe verdecken. Solche Gegenstände behindern die Sicht des Fahrers hinter dem Fahrzeug und können bei einer Kollision im Fahrzeug umher geschleudert werden.
- Gegenstände, die auf dem Boden hinter dem Fahrersitz abgelegt werden, müssen gesichert werden. andernfalls können sie verrutschen und die Einstellung des Sitzes verhindern oder die Bedienung der Pedale blockieren. Stapeln Sie Gegenstände nicht höher als bis zur Rückenlehne der Vordersitze.
- Das Handschuhfach muss während der Fahrt immer geschlossen sein. Wenn Handschuhfach offen ist, kann der Beifahrer auf dem Vordersitz bei einer Notbremsung oder einer Unfall mit den Knien an die Abdeckung stoßen und verletzt werden.

! ERINNERUNG

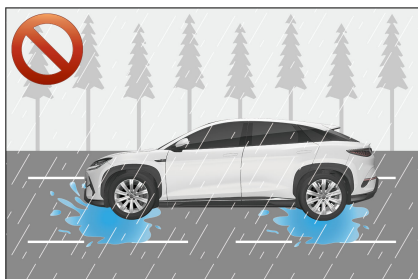
- Nehmen Sie keine großen Mengen an Spielzeug im Fahrzeug mit, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für Kinder darstellen kann. Dies gilt insbesondere bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Aufprall.

Beladen des Kofferraums

- Verteilen Sie das Gepäck gleichmäßig im Kofferraum. Legen Sie schwerere Gegenstände nach unten und so weit wie möglich nach innen.
- Sichern Sie die Gegenstände mit Seilen oder Gurten, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Stapeln Sie Gegenstände nicht höher als bis zur Rückenlehne.
- Gurte und anderes Zubehör zur Gepäcksicherung erhalten Sie bei einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt.

Durchfahren von Wasser

- Prüfen Sie vor dem Durchfahren von unter Wasser stehenden Bereichen die Wassertiefe und stellen Sie sicher, dass sie nicht über die Unterkante des Fahrzeugs hinausgeht.
- Wenn sich das Durchfahren von unter Wasser stehenden Bereichen nicht vermeiden lässt, schalten Sie die Klimaanlage aus und fahren Sie langsam und mit stetiger Geschwindigkeit durch das Wasser.



- Halten Sie nicht an, fahren Sie nicht rückwärts und schalten Sie das Fahrzeug in unter Wasser stehenden Bereichen nie aus.
- Betätigen Sie das Bremspedal mehrmals sanft, um die Bremsscheiben zu trocknen und die volle Bremswirkung nach dem Durchfahren von Wasser wiederherzustellen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie durch tiefes Wasser fahren, da die Bremsen nass werden können.
- Fahren Sie nicht durch Wasser, wenn es nicht notwendig ist.

! WARNUNG

- Wenn die Bremsscheiben nass oder mit Schlamm bedeckt sind, fahren Sie besonders vorsichtig, um einen Unfall zu vermeiden. Nasse oder mit Schlamm bedeckte Bremsscheiben verzögern das Ansprechen der Bremsen und verlängern so den Bremsweg.
- Um die Bremsen zu trocknen, üben Sie leichten Druck auf das Bremspedal aus.
- Vermeiden Sie nach einer Fahrt durch Wasser nach Möglichkeit eine Zeit lang plötzliches Bremsen.

WARNUNG

- Achten Sie beim Fahren durch Wasser darauf, dass kein Wasser in den Antriebsmotor eindringt, da dies zu schweren Schäden am Motor führen kann. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie des Fahrzeugherstellers abgedeckt.
- Die Wassereinwirkung nach dem Durchfahren von unter Wasser stehenden Strecken kann auch schwere Schäden am Antriebsstrang, der Fahrzeugsteuerung und der elektrischen Anlage verursachen. Derartige Schäden werden ebenfalls nicht von der Garantie des Fahrzeugherstellers abgedeckt.
- Bei Regen sollte das Fahrzeug in einem überdachten und geschützten Bereich aufgeladen werden. Wenn das Fahrzeug tiefer als bis zur Türschwelle in Wasser eintaucht, kann Wasser in die Komponenten des Hochspannungssystems eindringen. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das Fahrzeug überprüfen und gegebenenfalls reparieren zu lassen.
- Fahren Sie nicht auf unter Wasser stehenden Straßen, bei denen das Wasser höher als über die Hälfte der Räder reicht.

Auswirkungen von Wasser auf Komponenten des Hochspannungssystems

- Die Komponenten des Hochspannungssystems sind elektronische Module. Eindringenes

Wasser lässt sich möglicherweise nicht immer vollständig und rückstandsfrei trocknen.

- In die Komponenten des Hochspannungssystems eingedringenes Wasser schwächt deren Isolierung erheblich, und die leitfähigen Substanzen im Wasser können einen Kurzschluss im Hochspannungssystem verursachen. Dies hat erhebliche negative Auswirkungen auf die Sicherheit und Leistung des Fahrzeugs.
- Die reduzierte Schutzart und die verringerte Spannungsfestigkeit nach Eindringen von Wasser in das Hochspannungssystem stellen ein ernsthaftes Sicherheitsrisiko dar.

Brandschutz

Um Fahrzeugbrände wirksam zu verhindern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Im Fahrzeug sind keine brennbaren oder explosiven Gegenstände erlaubt.
- Die Temperatur im Inneren des Fahrzeugs kann bei direkter Sonneneinstrahlung 60–70°C erreichen. In diesem Fall können Gegenstände im Fahrzeug, die entflammbar oder explosive Substanzen enthalten, wie z. B. Feuerzeuge, Reinigungsmittel oder Parfümflaschen, leicht ein Feuer oder sogar eine Explosion verursachen.
- Löschen Sie Zigaretten gründlich.
- Rauchen ist gesundheitsschädlich und kann einen Brand verursachen. Unachtsam gelöschte Zigaretten können ein Feuer verursachen.
- Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt warten.

- Überprüfen Sie die Fahrzeugverdrahtung, Kabelbäume, Anschlüsse, Isolierung und Befestigungen regelmäßig. Beheben Sie alle festgestellten Probleme sofort.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs vor und bauen Sie keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte ein.
- Zusätzliche elektrische Geräte, wie z. B. leistungsstarke Audiosysteme und Leuchten, können die Kabelbäume überlasten und überhitzen und so die Brandgefahr erhöhen.
- Eine unsachgemäße Installation von elektrischen Geräten oder Kabeln kann zu einem Brand führen, da der Übergangswiderstand zu einer übermäßigen Erhitzung führt. Die Verwendung von Sicherungen mit einer höheren Amperezahl oder das Überbrücken von Sicherungen ist strengstens untersagt.
- Wählen Sie geeignete Abstellplätze.
 - Vermeiden Sie beim Abstellen des Fahrzeugs so weit wie möglich sonnige Plätze.
 - Achten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, insbesondere im Sommer, auf brennbare Materialien wie Heu, trockene Äste und Blätter oder Stroh unter dem Fahrzeug. Diese können Feuer fangen und zu einem Brand führen.
 - Fahren Sie möglichst nicht durch Gebiete, in denen sich eine große Menge an brennbarem Material wie trockenes Laub, Stroh oder Heu angesammelt hat. Halten Sie nach dem Durchfahren einer solchen Stelle sofort an und überprüfen Sie, dass kein brennbares Material am Fahrzeug haften geblieben ist.
- Führen Sie stets einen Feuerlöscher im Fahrzeug mit sich und machen Sie sich mit der Bedienung des Feuerlöschers vertraut.
 - Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden und an einer gut zugänglichen Stelle angebracht sein. Der Feuerlöscher sollte regelmäßig überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden. Außerdem sollten Sie mit der Verwendung eines Feuerlöschers vertraut sein und wissen, wie Sie ihn im Bedarfsfall einsetzen können.
- Klemmen Sie vor allen Wartungs- oder Reparaturarbeiten das Minuskabel (-) von der Niederspannungsbatterie ab.
- Um den Schaden im Falle eines Brandes im Fahrzeug zu minimieren, sollten Sie so schnell wie möglich und in aller Ruhe wirksame Maßnahmen ergreifen:
 - Einem Brand gehen in der Regel erste Warnsignale voraus, wie ungewöhnliche Geräusche und Gerüche im Fahrzeug. Wenn Sie ungewöhnliche Zustände feststellen, halten Sie das Fahrzeug sofort an und schalten Sie es aus. Halten Sie das Fahrzeug sofort an, vorzugsweise an einem sicheren, windgeschützten Ort, und versuchen Sie dann, das Feuer mit dem mitgeführten Feuerlöscher zu löschen.
 - Rufen Sie außerdem so schnell wie möglich die Feuerwehr an und melden Sie den Schaden anschließend Ihrer Versicherung.
 - Versuchen Sie herauszufinden, wo das Feuer ausgebrochen ist. Wenn Sie Rauch aus dem Bereich des vorderen Kofferraums sehen, öffnen Sie nicht die Fronthaube. (Dadurch würde eine große Menge Luft zugeführt, die das Feuer

anfahrt. Im vorderen Kofferraum ist nur eine begrenzte Menge an Luft vorhanden, um das Feuer aufrechtzuerhalten. Wenn Sie die Fronthaube geschlossen halten, können Sie die Ausbreitung des Feuers verringern und es leichter löschen.) Um ein Feuer zu löschen, richten Sie den Feuerlöscher durch einen Spalt unter der Fronthaube auf den Brandherd oder nehmen Sie die Hilfe anderer Fahrer in Anspruch. Wenn von außen keine Flammen sichtbar sind und mehrere Feuerlöscher eingesetzt werden können, öffnen Sie die Fronthaube, um das Feuer zu löschen.

- Wenn die Feuerwehr das Feuer löscht, verlangen Sie eine Bescheinigung oder ein anderes Dokument, das den Einsatz bestätigt, sowie eine Beschreibung der Brandursache.
- Wenden Sie sich dann so schnell wie möglich an Ihre Versicherung, um den Schaden zu melden und weitere Maßnahmen zu ergreifen.

ERINNERUNG

- Um die finanziellen Folgen eines Unfalls zu verringern, schließen Sie entsprechende Zusatzversicherungen ab (Vollkasko, Feuer usw.).

Starten und Fahren

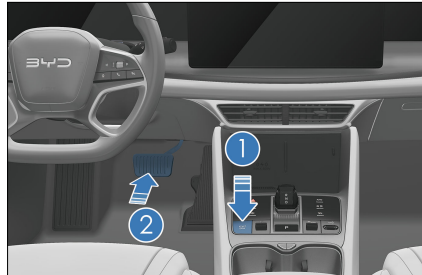
Fahrzeug starten

Im Normalfall wird das Fahrzeug wie folgt gestartet:

- Einen gültigen intelligenten Schlüssel mitführen, das Bremspedal ② betätigen und gleichzeitig die START/

STOP-Taste ① drücken, danach leuchtet die OK-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, was anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.

- Auf D- oder R-Gang schalten, danach wird die elektronische Feststellbremse automatisch gelöst. Mit dem Losfahren nicht beginnen, bis ein Auslösegeräusch der elektronischen Feststellbremse zu hören ist.



Situationen, in denen das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden kann

- Das Fahrzeug lässt sich in den folgenden Situationen nicht einschalten:
 - Wenn nach dem Drücken der „START“-Taste die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels aufleuchtet, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt“ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, befindet sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug oder kann aufgrund von Interferenzen nicht erkannt werden.
 - Der intelligente Schlüssel funktioniert an bestimmten Orten, wie z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach, auf dem Boden, im Getränkehalter oder im Kofferraum, möglicherweise nicht richtig, und das Fahrzeug kann in solchen Fällen nicht gestartet werden.
- Das Drücken der START-Taste aktiviert die Startfunktion in folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Wenn der elektronische intelligente Schlüssel nicht funktioniert, die Systemwarnleuchte des intelligenten Schlüssels im Kombiinstrument blinkt und die Meldung „Schlüsselbatterie schwach“ angezeigt wird, ist die Schlüsselbatterie möglicherweise leer. Die Batterie des elektronischen intelligenten Schlüssels so schnell wie möglich gemäß dem unter **auf Seite 254** beschriebenen Verfahren ersetzen.
- Abgesehen von den oben genannten Ursachen kann das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund unterschiedlicher Einsatzumgebungen unter bestimmten Bedingungen ebenfalls nicht normal funktionieren. Weitere Informationen siehe **auf Seite 62**.



VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden kann, nachdem der intelligente Schlüssel länger als zwei Minuten unbewegt geblieben ist, den Schlüssel bewegen und versuchen, erneut zu starten.

Starten des Fahrzeugs in Notfällen

- Feststellbremse fest anziehen.
- Alle unnötigen Leuchten und Zubehörteile ausschalten.
- In Park- oder Neutralstellung schalten.
- Die Zündung ausschalten.
- Der elektronische intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.
- Die START/STOP-Taste länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um das Fahrzeug zu starten.

Fernstart

Vor dem Starten

- Die Zündung ist AUS.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Parkstellung.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 5 km/h.

Starten des Fahrzeugs

1. Um das Fahrzeug zu starten, halten Sie die Start/Stop-Fernbedienungstaste am Smartkey 2 Sekunden lang gedrückt. Nach dem Starten blinken die Blinker dreimal.
2. Wenn innerhalb von 10 Minuten nach dem Fernstart keine weiteren Aktionen am Fahrzeug durchgeführt werden, schaltet sich das wieder Fahrzeug aus. Zur Bestätigung blinken die Blinker zweimal.



3. Um das Fahrzeug auszuschalten, halten Sie die Start/Stop-Fernbedienungstaste am Smartkey 2 Sekunden lang gedrückt. Das Fahrzeug schaltet sich aus, und zur Bestätigung blinken die Blinker zweimal.

Fahren

Sicherheitscheck vor der Fahrt

Von außen

- **Reifen:** Prüfen Sie den Reifendruck und untersuchen Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Schäden, Fremdkörper, Unregelmäßigkeiten und übermäßigen Verschleiß.
- **Radmuttern:** Vergewissern Sie sich, dass keine Muttern fehlen und dass alle Muttern richtig angezogen sind.
- **Beleuchtung:** Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Positionsleuchten, Blinker und alle anderen Leuchten ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie die Helligkeit der Scheinwerfer.

Von innen

- **Sicherheitsgurte:** Prüfen Sie, ob sich die Sicherheitsgurte richtig anlegen lassen. Prüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.
- **Kombiinstrument:** Prüfen Sie vor allem, ob die Wartungskontrollleuchte, die Kombiinstrument-Beleuchtung und die Fenster- und Spiegelheizung ordnungsgemäß funktionieren.
- **Bremspedal:** Prüfen Sie, ob sich das Bremspedal frei betätigen lässt.
- **Niederspannungsbatterie und Kabel:** Prüfen Sie, ob die Stecker nicht korrodiert oder lose sind und ob das Batteriegehäuse nicht gerissen ist.

Raum für den elektrischen Antriebsmotor

- **Ersatzsicherungen:** Prüfen Sie, ob der Sicherungskasten Ersatzsicherungen mit allen erforderlichen Stärken enthält.
- **Kühlmittelstand:** Prüfen Sie, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.

Nach dem Start prüfen

- **Kombiinstrument:** Prüfen Sie, ob die Wartungskontrollleuchte und der Tachometer richtig funktionieren.

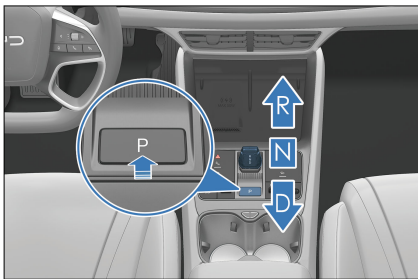
- **Bremsen:** Fahren Sie an einem sicheren Ort geradeaus, halten Sie das Lenkrad fest und lassen Sie das Fahrzeug rollen. Betätigen Sie dann die Bremse. Prüfen Sie, ob das Fahrzeug seine Fahrtrichtung beibehält und nicht zu einer Seite zieht.
- **Andere Unregelmäßigkeiten:** Überprüfen Sie das Fahrzeug auf lose Teile, undichte Stellen und ungewöhnliche Geräusche.

Vorbereitungen vor der Fahrt

- Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen, überprüfen Sie Ihre Umgebung.
- Stellen Sie die Sitzposition, die Neigung der Sitzlehne, die Höhe von Sitz und Kopfstütze sowie den Winkel und die Höhe des Lenkrads ein.
- Stellen Sie den Innenrückspiegel und die Seitenspiegel ein.
- Schließen Sie alle Türen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

Gangwahlsteuerung

- Der Fahrstufenhebel ist mit den Fahrstufen gekennzeichnet.
- „P“: Parkstellung. Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug in die Parkstellung zu versetzen. Die Parkanzeige leuchtet auf. Starten Sie das Fahrzeug und betätigen Sie das Bremspedal, um von „P“ aus in eine andere Fahrstufe zu schalten.



VORSICHT

- Um Schäden zu vermeiden, drücken Sie die Taste „P“ erst, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- „R“: Rückwärts. Schalten Sie erst auf „R“, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- „N“: Leerlauf. Verwenden Sie diese Stellung für einen vorübergehenden Halt. Schalten Sie immer in die Parkstellung „P“, bevor Sie als Fahrer aus dem Fahrzeug aussteigen.
- „D“: Fahren. Schalten Sie auf „D“, um das Fahrzeug zu fahren.
- Wenn die Fahrstufe korrekt gewechselt und der Fahrstufenhebel losgelassen wird, kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.
- Die Zündung muss eingeschaltet sein, bevor Sie in die Fahrstellung „D“ schalten können.
- Um von der Parkstellung „P“ in eine andere Fahrstufe zu schalten oder auf „D“ zu schalten, müssen Sie das Bremspedal betätigen. Eine Meldung im Kombiinstrument gibt detaillierte Anweisungen.
- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt, drücken Sie die Taste „P“, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Die

elektrische Feststellbremse (EPB) wird automatisch angezogen, und die EPB-Kontrollleuchte leuchtet auf.

WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug in der Fahrstufe „R“ oder „D“ anhalten, lassen Sie das Bremspedal nach dem Anhalten weiterhin betätigt. In der Fahrstufe „R“ oder „D“ wird die Antriebskraft weiterhin auf die Räder übertragen und das Fahrzeug kann sich auch ohne Betätigung des Fahrpedals langsam bewegen.
- Um Unfälle zu vermeiden, betätigen Sie das Fahrpedal nicht, wenn Sie in die Fahrstufe „D“ schalten wollen.
- Um Unfälle zu vermeiden, schalten Sie während der Fahrt niemals in die Fahrstufe „R“ und drücken Sie nicht die Taste „P“.
- Fahren Sie niemals in der Fahrstufe „N“ bergab, auch wenn der Motor nicht benötigt wird. Schalten Sie das Fahrzeug während dieser Zeit nicht aus.
- Wenn die EPB-Kontrollleuchte nach dem Schalten in die Parkstellung nicht leuchtet, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **ADAS → Safety Assist (Sicherheitsassistent)**, um die EPB zu aktivieren, und wenden Sie sich zur Inspektion an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

Elektronische Feststellbremse (EPB)

Achten Sie darauf, dass Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer die Feststellbremse (EPB) anziehen.

Manuelle Betätigung der elektrischen Feststellbremse

- Wenn sich das Fahrzeug nicht in der Parkstellung befindet und die EPB gelöst ist, betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie die elektrische Feststellbremse (EPB) über das Shortcut-Menü oder den Infotainment-Touchscreen  → **ADAS** → **Safety Assist (Sicherheitsassistent)** an. Die elektrische Feststellbremse wird dann mit einer geeigneten Kraft angezogen. Zur Information blinkt die Kontrollleuchte im Kombiinstrument vorübergehend und leuchtet dann dauerhaft. Außerdem wird ein Text mit der Meldung „EPB activated“ (EPB aktiviert) angezeigt.



VORSICHT

- Wenn  blinkt, ist die EPB in Betrieb. Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn  nicht mehr blinkt, sondern leuchtet. Andernfalls kann das Fahrzeug wegrollen.

Automatisches Anziehen der EPB

Automatisches Anziehen der elektrischen Feststellbremse beim Ausschalten der Zündung

- Beim Ausschalten der Zündung wird die elektrische Feststellbremse

automatisch angezogen und im Kombiinstrument leuchtet  auf.

Automatisches Anziehen der elektrischen Feststellbremse beim Schalten auf Parkstellung

- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug vollständig zum Stillstand zu bringen, und schalten Sie in die Parkstellung. Die EPB wird automatisch angezogen. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern dauerhaft leuchtet und die Meldung „EPB ON“ (EPB EIN) angezeigt wird.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug vollständig zum Stillstand zu bringen. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich der Fahrstufenhebel in der Stellung „D“ oder „R“ befindet, schaltet das Fahrzeug automatisch auf „P“, und die EPB wird angezogen. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern dauerhaft leuchtet und die Meldung „EPB ON“ (EPB EIN) angezeigt wird.



WARNUNG

- Vermeiden Sie ein zu häufiges automatisches Anziehen der EPB durch Öffnen der Fahrertür, da dies dazu führen kann, dass die EPB nicht ordnungsgemäß betätigt wird oder die Bremswirkung nicht ausreichend ist, was zu einer Wegrollgefahr führen kann. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass Sie die Parkstellung aktiviert haben und die EPB angezogen

! WARNUNG

ist, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

! VORSICHT

- Lassen Sie das Bremspedal nicht zu früh los, insbesondere beim Halten an einem Gefälle, da das Fahrzeug sonst zurückrollen kann.
- Das automatische Anziehen der elektrischen Feststellbremse beim Ausschalten der Zündung soll die Sicherheit des Fahrzeugs verbessern. Eine häufige Nutzung dieser Funktion kann zu einem niedrigen Ladezustand (SOC) der Niederspannungsbatterie führen. Infolgedessen kann das Fahrzeug aufgrund der unzureichenden Bremskraft der EPB ins Rollen geraten. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass Sie die Parkstellung aktiviert haben und die EPB angezogen ist, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

Automatisches Lösen der elektrischen Feststellbremse beim Fahrzeugstart

Lösen durch Schalten in Fahrstufe „D“ oder „R“

- Starten Sie das stehende Fahrzeug, halten Sie das Bremspedal gedrückt und schalten Sie von „P“ oder „N“ in eine Fahrstufe wie „D“ oder „R“. Die EPB wird automatisch gelöst, die Kontrollleuchte verlöscht und die Meldung „EPB released“ (EPB gelöst) wird angezeigt.

! VORSICHT

- Treten Sie beim Schalten in eine Fahrstufe immer auf das

! VORSICHT

Bremspedal. Lassen Sie das Pedal los, wenn die gewählte Fahrstufe im Kombiinstrument angezeigt wird.

- Einige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs führt das EPB-System eine Selbstdiagnose durch. Während dieser Zeit reagiert die EPB nicht auf Bedieneingriffe.

Lösen durch Betätigung des Fahrpedals

- Nachdem das Fahrzeug gestartet wurde und wenn sich der Fahrstufenhebel in der Stellung „D“ oder „R“ befindet und die elektrische Parkbremse im Infotainment-System aktiviert ist, betätigen Sie das Fahrpedal langsam und vorsichtig. Die EPB wird automatisch gelöst und  verlöscht mit der Meldung „EPB released“ (EPB gelöst).

Notbremsung bei einer Störung der Betriebsbremse

- Falls die Betriebsbremse gestört oder blockiert ist, halten Sie die Taste „P“ länger als 2 Sekunden gedrückt, um eine Notbremsung auszulösen.

! WARNUNG

- Das ABS greift bei einer Notbremsung mit der EPB nicht, wenn die Reifen die Bremskräfte nicht mehr übertragen können und blockieren. Dies kann insbesondere bei schlechten Wetterbedingungen oder beim Durchfahren von Kurven zu Traktionsverlust, seitlichem Rutschen oder Driften des Fahrzeugs führen. In dieser Situation ist erhöhte Vorsicht

WARNUNG

geboten, um einen Unfall zu vermeiden.

VORSICHT

- Vermeiden Sie aus Sicherheitsgründen, die Taste „P“ während der normalen Fahrt zum Bremsen zu verwenden. Wenn während der Fahrt ein Bremsversagen auftritt oder das Bremspedal blockiert ist und Sie die Notbremsfunktion verwenden, stellen Sie sich darauf ein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

EPB-Anhängermodus

Der EPB-Anhängermodus ist für Situationen ausgelegt, in denen EPB bei ausgeschalteter Zündung automatisch aktiviert wird. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen ausgeschaltet werden muss oder eine Fehlfunktion vorliegt, kann der Anhängermodus eingeschaltet werden, um die Parkfunktion der EPB zu verlassen.

- Um den EPB-Anhängermodus zu aktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen →  → **Service** → **Überholung** → **EPB-Anhängermodus** aufrufen.
- Der EPB-Anhängermodus kann aktiviert werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Das Fahrzeug befindet sich in der Parkposition.
 - Bremspedal betätigen.
 - Der Ladestecker ist nicht angeschlossen und das Fahrzeug wird nicht geladen.

VORSICHT

- Wenn die Aktivierungsbedingungen für den EPB-Anhängermodus nicht erfüllt sind, wird eine entsprechende Meldung auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach Aktivierung des EPB-Anhängermodus wird der entsprechende Bildschirm immer auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, es sei denn, es wird darauf getippt, um den EPB-Anhängermodus zu verlassen.
- Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet und der EPB-Anhängermodus aktiviert werden muss, das Bremspedal während des Vorgangs nicht loslassen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug ausfällt und abgeschleppt werden muss, siehe **auf Seite 257** für die empfohlene Abschleppmethode.

- Der EPB-Anhängermodus kann beendet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - Den EPB-Anhängermodus auf dem Infotainment-Touchscreen deaktivieren.
 - Die Taste „P“ drücken.
 - Der Ladevorgang beginnt, nachdem der Ladestecker angeschlossen wurde.

EPB-Systemkontrollleuchte

- Wenn die EPB bei eingeschaltetem Fahrzeug angezogen ist, leuchtet  im Kombiinstrument.

- Wenn die EPB bei ausgeschaltetem Fahrzeug angezogen ist, leuchtet (P) im Kombiinstrument auf und verlischt nach einigen Sekunden wieder.
- Beim Einschalten des Fahrzeugs führt die EPB einen Selbsttest durch. Im Kombiinstrument leuchtet (P) auf und verlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, kann ein Fehler im EPB-System oder im Bremssystem vorliegen. In diesem Fall sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um die Batterie austauschen zu lassen.

Betriebsgeräusch der EPB

- Während die EPB betätigt oder gelöst wird, sind Betriebsgeräusche vom Motor der EPB zu hören.
- Wenn Sie nach einer Notbremsung einen Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche wahrnehmen, wenden Sie sich sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

! WARNUNG

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, aktivieren Sie die Parkstellung und ziehen Sie die EPB an, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Um schwere Unfälle zu vermeiden, betätigen Sie oder der Beifahrer den EPB-Bremsschalter nicht während der Fahrt.
- Halten Sie das Bremspedal betätigt, während Sie die EPB aktivieren oder deaktivieren. Dadurch wird verhindert, dass sich das Fahrzeug bewegt und der Fahrstufenhebel aufgrund einer unzureichenden Bremskraft der

! WARNUNG

EPB blockiert wird, da die EPB nicht die erforderliche Haltekraft aufbringt.

Automatische Haltefunktion (AVH)

Die automatische Haltefunktion (AVH) wird automatisch aktiviert, wenn das fahrende Fahrzeug für längere Zeit stillstehen muss, z. B. im Stau an einer Steigung oder beim Warten an Ampeln.

AVH-Bereitschaft

- Bei eingeschalteter Zündung den AVH-Schalter drücken, um die Funktion zu aktivieren. Die AVH-Bereitschaftsanzeige (A) wird dann auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Den AVH-Schalter erneut drücken, um AVH zu deaktivieren.



AVH aktiviert

- Wenn die AVH-Bereitschaftsanzeige (A) dauerhaft leuchtet, das Bremspedal treten und halten, bis das Fahrzeug steht (Fahrzeuggeschwindigkeit auf null reduziert), um AVH zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das Fahrzeug im AVH-Status und (A) wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

VORSICHT

- Damit AVH aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
 - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
 - Das intelligente Bremskraftsystem und die elektrische Parkbremse (EPB) funktionieren normal.
- Das Betätigen des Gaspedals, Schalten in die Parkstellung, das Fahrzeug ausschalten oder manuelles Betätigen der EPB kann dazu führen, dass AVH in den Bereitschaftsstatus zurückkehrt.
- AVH ist werkseitig ausgeschaltet.
- AVH verfügt über eine Speicherfunktion, die beim Neustart des Fahrzeugs ihren vorherigen Zustand beibehält.

AVH in Betrieb

- AVH läuft normal, wenn es aktiviert ist, das Bremslicht und das hochgesetzte Bremslicht leuchten und die AVH-Anzeige (A) auf dem Kombiinstrument dauerhaft leuchtet.
- AVH wechselt in den Standby-Modus, nachdem das Fahrzeug 10 Minuten lang stillgestanden hat, wobei die AVH-Bereitschaftsanzeige (A) leuchtet und sich das Fahrzeug in der Parkposition befindet.
- Zum Aktivieren der AVH-Funktion Fahrstufe D einlegen, damit sich das Fahrzeug normal bewegen kann, und dann das Bremspedal treten und halten, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt (Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt auf null).

AVH wird beendet

- Wenn die AVH-Funktion normal läuft, führen die folgenden Aktionen dazu, dass AVH beendet wird und das Fahrzeug automatisch von Drive in Park schaltet:
 - Öffnen der Fahrertür.
 - Lösen des Sicherheitsgurts des Fahrers.
 - Anhalten des Fahrzeugs in Fahrstufe D mit aktivierter EPB.
 - Drücken des AVH-Schalters, um AVH beim Loslassen des Bremspedals zu deaktivieren.

AVH unterdrückt

- Fahrstufe R einlegen; AVH wechselt dann in den Zustand für langsames Fahren. Beim Rückwärtsfahren (in Fahrstufe R) oder beim Wechsel von Fahrstufe R in Fahrstufe D, um mit niedriger Geschwindigkeit zu fahren, kann AVH nicht aktiviert werden, sondern bleibt im Standby-Modus, um die Bewegung des Fahrzeugs bei niedriger Geschwindigkeit zu erleichtern.
- Um den Kriechmodus zu verlassen, den AVH-Schalter drücken oder mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fahren. Die AVH-Funktion ist in Bereitschaft und kann normal aktiviert werden.

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug transportiert wird (zum Beispiel mit einem Anhänger, Schiff oder Zug), AVH nicht zum Parken verwenden. In die Parkposition schalten, EPB betätigen, die Stromversorgung ausschalten und das Fahrzeug verriegeln, um unbeabsichtigte Bewegungen durch Vibrationen



VORSICHT

oder unzureichende Bremskraft zu verhindern.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

- Fahren Sie bei starkem Wind langsamer.
- Fahren Sie auf Schotterstraßen langsam und vorsichtig. Um Schäden an den Reifen zu vermeiden, fahren Sie nicht über Hindernisse mit scharfen Kanten. Dies kann zu schweren Reifenschäden führen.
- Fahren Sie auf holprigem oder unebenem Untergrund langsamer, um Reifenschäden zu vermeiden.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit Fahrten durch unter Wasser stehenden Bereiche.
- Erhöhen Sie die Vorsicht, wenn Sie auf rutschigem Untergrund fahren, z. B. auf Straßen mit Eis, Schnee oder Sand oder auf nassen Fliesen oder Epoxidharzoberflächen. Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden, parken Sie nach Möglichkeit nicht an Steigungen.



WARNUNG

- Der Fahrer ist für die Sicherheit aller Personen an Bord des Fahrzeugs verantwortlich. Es liegt auch in seiner Verantwortung, andere Personen in die korrekte Bedienung von Fahrzeugfunktionen einzuweisen und eine missbräuchliche Verwendung dieser Funktionen, z. B. der Fensterheberschalter zu



WARNUNG

verhindern. Dies gilt insbesondere für Kinder.



ERINNERUNG

- Die Hochspannungsbatterie befindet sich im Fahrzeugchassis. Vermeiden Sie ein Aufsetzen des Fahrzeugs während der Fahrt.
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die EPB vollständig gelöst ist und ihre Warnleuchte nicht leuchtet.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebsmotor.
- Um eine Überhitzung oder Abnutzung der Bremsen und Energieverschwendung zu vermeiden, betätigen Sie während der Fahrt das Bremspedal und das Fahrpedal nicht über längere Zeit gleichzeitig.
- Fahren Sie bei starken Gefällen langsamer und bremsen Sie möglichst nicht zu häufig, da dies zu einer Überhitzung der Bremsscheiben führen und die Bremsleistung verringern kann.
- Seien Sie beim Beschleunigen und Bremsen auf rutschigem Untergrund vorsichtig. Schnelles Beschleunigen oder Bremsen kann dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder von der Straße rutscht.
- Lassen Sie keinesfalls Fahrzeuginsassen Körperteile wie Kopf oder Hände oder Gegenstände aus den Fenstern halten. Dies gilt insbesondere für Kinder.



ERINNERUNG

- Größere Wassermengen, die in den Raum für den elektrischen Antriebsmotor eindringen, können Schäden am Antriebssystem und an den elektrischen Komponenten verursachen.

Vorsichtshinweise für den Winterbetrieb

- Verwenden Sie ein Kühlmittel mit Frostschutzmittel.
- Verwenden Sie Kühlmittel desselben Typs wie das Originalkühlmittel. Verwenden Sie die richtige Kühlflüssigkeit für den jeweiligen Temperaturbereich.
- Ein falsches Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.
- Prüfen Sie den Zustand der Niederspannungsbatterie und der Kabel.
- Die Ladeleistung der Niederspannungsbatterie nimmt bei kaltem Wetter ab. Sie muss also für den Winterbetrieb vollständig geladen sein.
- Meiden Sie Frost.
- Sprühen Sie Enteisungsmittel oder Glycerin in das Schlüsselloch, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Verwenden Sie Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz.
- Diese können Sie bei einem BYD-Vertragshändler oder im Kfz-Zubehörhandel kaufen.
- Das Verhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss mit

den Anweisungen des Herstellers übereinstimmen.



VORSICHT

- Um Lackschäden zu vermeiden, verwenden Sie die richtige Scheibenwaschflüssigkeit.
- Achten Sie darauf, dass sich in den Radkästen keine Eisblöcke und Schnee ansammeln.
- Eis und Schnee in den Radkästen können die Lenkung erschweren. Halten Sie bei kalter Witterung regelmäßig an, um die Radkästen auf Eis- und Schneeansammlungen zu überprüfen und diese zu entfernen.
- Es ist ratsam, zusätzliche Ausrüstung im Fahrzeug mitzuführen, die bei schwierigen Straßenverhältnissen helfen kann.
- Schneeketten, ein Scheibenkratzer, Säcke mit Sand und Salz, eine Schaufel und Kabel zum Starten des Fahrzeugs über eine externe Stromquelle sind sinnvolles Zubehör im Fahrzeug.
- Verwenden Sie Schneeketten nur, wenn es die Situation erfordert und die Vorschriften es zulassen.
- Schneeketten müssen an den Hinterrädern montiert werden. Fahren Sie mit Schneeketten auf schneebedeckten Straßen besonders vorsichtig. Einige Arten von Schneeketten können Schäden an Reifen, Felgen, Federung oder Karosserie verursachen. Verwenden Sie daher Schneeketten mit einer Dicke oder einem Durchmesser der Kettenglieder von maximal 10 mm, um einen ausreichenden Abstand zwischen dem Reifen und dem Radkasten zu lassen.

- Beachten Sie sorgfältig die Montagezeichnungen und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers.
- Informieren Sie sich vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten bei einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt.
- Um Schäden an den Reifen und Schneeketten zu vermeiden und den Verschleiß zu minimieren, sollten Sie auf schneefreien Straßen nicht mit montierten Schneeketten fahren.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. überschreiten Sie nicht die vom Schneekettenhersteller angegebene Geschwindigkeit.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und scharfe Kurven, die zu instabilem Fahrsituationen führen können.
- Vermeiden Sie beim Fahren mit Schneeketten scharfe Kurven und Bremsen, bei denen die Räder blockieren. Um einen Kontrollverlust und Unfälle zu vermeiden, sollten Sie außerdem langsamer fahren, bevor Sie in eine Kurve einfahren.
- Ziehen Sie die Schneeketten symmetrisch auf beiden Seiten des Fahrzeugs auf und nehmen Sie sie sofort ab, sobald Sie einen schneefreien Straßenabschnitt erreichen.
- Ungewöhnliche Geräusche, die von den Schneeketten ausgehen, können darauf hinweisen, dass die Ketten auf Fahrzeugkomponenten wie die Federung, die Karosserie oder die Bremsleitungen treffen. Halten Sie

ERINNERUNG

- das Fahrzeug in diesem Fall sofort an, um dies zu überprüfen.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie Schneeketten montieren. Montieren Sie keine Schneeketten, wenn der Reifendruck zu niedrig ist.
- Um Schneeketten zu montieren, halten Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs an, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck hinter das Fahrzeug.

Winterreifen

- Winterreifen bieten auf verschneiten Straßen eine bessere Traktion. Die spezielle Gummimischung und das Reifenprofil machen die Reifen weniger anfällig für niedrige Temperaturen und sorgen für eine hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

Nutzungstipps

- Es wird empfohlen, Winterreifen bei Schnee, Eis oder Temperaturen unter 7 °C zu verwenden. Bei Temperaturen über 7 °C aus Gründen der Fahrsicherheit und für eine bessere Leistung Sommer- oder Ganzjahresreifen montieren.
- Winterreifen müssen dieselbe Größe, denselben Lastindex und denselben Geschwindigkeitsindex wie die von BYD bereitgestellte Originalbereifung aufweisen.
- Winterreifen müssen eine ausreichende Profiltiefe aufweisen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger

als 4 mm bieten unter winterlichen Bedingungen keine gute Leistung.

- Winter- oder Sommerreifen sind für spezifische Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Diese in den entsprechenden Jahreszeiten verwenden, um eine schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.
- Den Geschwindigkeitsindex von Winterreifen nicht überschreiten, da dieser relativ niedrig ist.
- Nach der Montage von Winterreifen diese auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

Fahrerassistenz

Einführung in Fahrerassistenzsystem

- Die Funktionen des Fahrerassistenzsystems unterteilen sich in zwei Kategorien: Fahrerassistenz und Sicherheitsassistenz.
- Die Fahrerassistenz bietet adaptiven Tempomat (ACC) und intelligenten Tempomat (ICC), um den Fahrer während des Fahrzeugbetriebs zu unterstützen.
- Sicherheitsassistenz: Bietet Sicherheitsassistenzfunktionen für vorn, seitlich und hinten, um den Fahrer beim sicheren Fahren zu unterstützen.

WARNUNG

- Vor der Verwendung des Fahrerassistenzsystems sollte der Fahrer die entsprechenden Vereinbarungen

WARNUNG

und Begleitdokumente sorgfältig lesen, verstehen und einhalten. Der Fahrer sollte die systembezogenen Informationen vollständig verstehen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: Benutzerhandbuch, allgemeine Systemeinschränkungen, Beschreibungen der einzelnen Funktionen, anwendbare Szenarien, Bedienungsverfahren und Vorsichtsmaßnahmen. Die Betriebsanleitung muss strikt eingehalten werden; andernfalls kann es zu Unfällen, Sach- oder Personenschäden kommen. Sofern durch geltende Gesetze und Vorschriften nicht anders vorgeschrieben, übernimmt BYD keine Haftung für Sachschäden, Personenschäden oder andere Folgen, die durch die Nichteinhaltung dieses Handbuchs, relevanter Vereinbarungen oder begleitender Dokumente durch den Fahrer verursacht werden.

- Das System ist darauf ausgelegt, den Fahrer zu unterstützen, und nicht, seine konzentrierte Aufmerksamkeit oder sein genaues Urteilsvermögen zu ersetzen. Bei Verwendung des Systems muss der Fahrer die örtlichen Verkehrsgesetze und -vorschriften einhalten, die Hände stets am Lenkrad lassen, aufmerksam bleiben und die Umgebung ständig auf potenzielle Gefahren überwachen. Der Fahrer muss bei Bedarf eingreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Dies

WARNUNG

kann zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden führen.

- Die Begriffe und Ausdrücke zur Fahrzeugsteuerung in diesem Handbuch sollen klare und präzise Anweisungen für den Systembetrieb geben. Während des Systembetriebs bleibt der Fahrer der alleinige Bediener des Fahrzeugs und muss den Fahrzeugstatus, den Systembetrieb, die Umgebung und relevante Ziele kontinuierlich überwachen. Bei Systembeschränkungen oder unerwarteten Szenarien sofort manuell eingreifen und die Kontrolle übernehmen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen, Sach- oder Personenschäden kommen.
- Der Fahrer muss das Fahrerassistenzsystem in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen und Vorschriften verwenden und darf keine Funktionen, Apps oder Tools für unsachgemäße oder illegale Handlungen zum System hinzufügen, noch darf er unrechtmäßig personenbezogene Daten und geografische Daten über das System sammeln und verwenden. BYD übernimmt keine Verantwortung für illegale Aktivitäten, die aus Missbrauch, unsachgemäßer Verwendung oder unbefugter Änderung der Systemfunktionen oder -dienste resultieren. BYD behält sich das Recht vor, Systemfunktionen vorübergehend zu deaktivieren oder sogar die bereitgestellten Dienste einzustellen. Darüber hinaus behält sich BYD das Recht

WARNUNG

vor, Daten im Zusammenhang mit illegalen Aktivitäten des Benutzers zur Übermittlung an autorisierte Behörden im Rahmen gesetzlicher Verfahren aufzubewahren.

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem ist nur zur Unterstützung des Fahrers beim Fahren konzipiert und ist kein automatisches oder unbemanntes Fahrsystem. Obwohl das System ein gewisses Maß an Unterstützung bieten kann, kann es nicht alle Szenarien bewältigen, die aufgrund von Verkehr, Straßenverhältnissen, Sichtverhältnissen, ungünstigem Wetter oder anderen Umweltveränderungen während der Fahrt auftreten können. Daher bleibt der Fahrer für alle Fahrentscheidungen verantwortlich und muss jederzeit die Einhaltung der örtlichen Verkehrsgesetze und -vorschriften sicherstellen.

Sensoren des Fahrerassistenzsystems

- Das Fahrzeug ist mit mehreren Sensoren ausgestattet, darunter Millimeterwellenradare und Kameras.

Reinigung und Pflege der Sensoren

- Sicherstellen, dass alle Radarsensoren und Kameras sauber sind und die Frontscheibe frei von Schmutz, Frost oder Beschlag ist. Schmutz, Hindernisse oder Anbauten auf der Radar- oder Kameraoberfläche bzw. Schmutz, Frost oder Beschlag auf der Windschutzscheibe können die Systemleistung beeinträchtigen.

- Wenn ein Radar oder eine Kamera blockiert oder verschmutzt ist, wird möglicherweise eine Meldung auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Die Sensoren gemäß den Anweisungen reinigen. Bei Bedarf einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Häufige Bedingungen, die zu einer Verdeckung des Radarsensors oder der Kamera führen, und empfohlene Maßnahmen:

- Wenn das Gehäuse des Radars oder der Kameralinse mit Eis oder Frost bedeckt ist, tauen Sie es mit warmem Wasser oder einer frostschutzmittelhaltigen Reinigungslösung ab. Die Oberfläche mit einem sauberen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken wischen, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
- Wenn Staub, Schlammflecken, Vogelkot oder ähnliche Verunreinigungen an der Sensoroberfläche haften, diese mit fließendem Wasser oder einem speziellen Scheibenreiniger abspülen, bis der Schmutz aufweicht oder sich löst. Danach die Oberfläche mit einem sauberen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken wischen, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
- Wenn sich Feuchtigkeit oder Kondenswasser auf der Sensoroberfläche bildet, diese mit einem trockenen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samttuch abwischen, bis keine sichtbaren Wasserflecken mehr vorhanden sind.
- Beim Fahren in Umgebungen mit schlechten Lichtverhältnissen oder Hindernissen, wie einseitigen Überführungen, Tunneln, Wüsten, Graslandschaften oder schneebedeckten Gebieten, diese Bereiche so schnell wie möglich verlassen. Sensorfehler werden automatisch behoben, ohne dass weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Tipps zur Reinigung und Pflege

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt oder wahrscheinlich beschlägt, die Antibeschlagfunktion aktivieren.
- Einen neutralen Reiniger (wie Seifenwasser) verwenden, um Flecken auf der Radaroberfläche zu reinigen. Nach der Reinigung das Radargehäuse mit sauberem Wasser abspülen und mit einem fusselfreien Tuch trockenwischen.
- Keine Folien, Wachs, Nicht-OEM-Lacke, Fahrzeugverklebungen oder Beschichtungen auf den Radarbereich aufbringen, da dies die Erfassungsleistung des Radars beeinträchtigen kann.
- Keine Reinigungsbürste verwenden, da Sand oder Schmutz das Linsengehäuse oder die Verkleidung zerkratzen können.
- Kein heißes Wasser verwenden, um Eis oder Schnee vom Linsengehäuse zu entfernen, da dies zu Rissen führen kann.
- Das Linsengehäuse nicht gewaltsam abwischen, um eine Beschädigung der optischen Beschichtung zu vermeiden.
- Keine metallischen oder harten Gegenstände verwenden, um Verunreinigungen, Eis oder Schnee auf dem Linsengehäuse und der Verkleidung abzukratzen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Radarsensoren oder Kameras nicht direkt mit Hochdruckwasser besprühen.

- Die Millimeterwellenradare sind in den vorderen und hinteren Stoßfängern verbaut. Die Stoßfänger sauber halten und das Neulackieren, das Hinzufügen von Karosserie-Kits oder das Installieren von Zubehör aus Metall oder Legierungen (einschließlich galvanisierten Zubehörs) vermeiden, da diese die Radarleistung beeinträchtigen können.

Einschränkungen der Sensoren

- Zu den Einschränkungen von Radar und Kamera gehören unter anderem:
 - Radarsensoren und Kameras können Totwinkel bei der Erkennung aufweisen.
 - Radarsensoren und Kameras können Fehlerkennungen verursachen, wie beispielsweise Entfernung oder Geschwindigkeit falsch einschätzen oder Objekte erkennen, die nicht vorhanden sind.
 - Radare und Kameras können ein Ziel verfehlen, z. B. indem sie Fahrzeuge, Fußgänger, Tiere oder andere Hindernisse teilweise oder gar nicht erkennen.
- Viele Faktoren können die Sensorleistung beeinträchtigen, was zu Fehlerfassungen oder Nichterkennungen führen kann. Siehe **auf Seite 138**

WARNUNG

- Es ist verboten, starke Laugen, starke Säuren, ammoniakhaltige Reinigungsmittel, Bleichmittel, Zementreiniger, Teerentferner, Klebstoffentferner, Poliermittel oder Farbfentferner auf den Gehäusen und Verkleidungen der Radar- und Kameralinsen zu verwenden.

WARNUNG

- Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, wenn ein Radar oder eine Kamera ausgetauscht werden muss. Keine Teile installieren, die nicht von BYD zugelassen sind, und keine nicht genehmigten Änderungen vornehmen.
- Wenn die Frontscheibe, der Schmutzfänger, der Seitenspiegel, die Stoßstange oder die Kofferraumklappe ausgetauscht werden müssen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um Radare und Kameras ordnungsgemäß zu handhaben.
- Wenn der Bereich, in dem ein Sensor installiert ist, beschädigt ist oder Stößen ausgesetzt war, was zu einer Fehlausrichtung oder Beschädigung führt, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig. An einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um dies umgehend überprüfen zu lassen.
- Nachdem ein Radar oder eine Kamera ausgetauscht wurde, unverzüglich eine Kalibrierung durch einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen lassen. Eine unsachgemäße Kalibrierung kann die Systemfunktionalität beeinträchtigen.
- Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen, was zu Unfällen, Sach- oder Personenschäden führen kann.

Allgemeine Grenzen des Fahrerassistenzsystems

Die Fahrerassistenzfunktionen verwenden Multisensor-Fusionsalgorithmen. Verschiedene Faktoren können die Leistung beeinträchtigen. Dazu gehören unter anderem Geräteprobleme (einschließlich unsachgemäßer Bedienung), die Einsatzumgebung (z. B. Wetter- und Straßenbedingungen) sowie Einflüsse durch umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer.

Geräteprobleme (einschließlich benutzerbezogener Gründe)

- Die Millimeterwellenradare oder Kameras sind noch nicht kalibriert, beschädigt oder verdeckt (z. B. durch Eis, Wasser, Frost, Schlamm oder Staub).
- Es befinden sich stark reflektierende Objekte in der Umgebung, wie beispielsweise Verkehrsschilder an Autobahnen, Metallzäune oder stehendes Wasser auf der Straße.
- In folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um das System professionell kalibrieren und überprüfen zu lassen:
 - Die vordere Kamera oder die Frontscheibe wurde entfernt.
 - Eine Achsvermessung wurde durchgeführt.
 - Kratzer, Kollisionen oder andere Stöße haben zu Fehlern an den Sensoren oder der Fahrzeugstruktur geführt, insbesondere zu einer Verschiebung der Sensoren durch Verformung oder Beschädigung der Stoßstange, der Frontscheibe, der Seitenspiegel, der Karosserieteile (z. B. Kotflügel und Kofferraumklappe), des Rahmens oder anderer Komponenten.
- Eine Anhängerkupplung oder geladene Gegenstände ragen aus dem Fahrzeug heraus.
- Störungen oder Behinderungen werden durch am Heck montiertes, nicht serienmäßiges Zubehör wie Fahrradträger verursacht.
- Sichtbehinderungen werden durch übermäßigen Lack (erhöhte Lackdicke) oder Klebprodukte (wie Klebeband, Aufkleber oder Fahrzeugabdeckungen) verursacht.
- Bei Fahrzeugen mit kapazitiven Sensoren keine Lenkradhülle verwenden, da dies zu Fehlfunktionen führen kann.
- Die Systemleistung kann in einigen Fällen eingeschränkt sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Die Bremsbeläge sind übermäßig abgenutzt oder das Bremssystem funktioniert nicht richtig.
 - Der Reifenfülldruck ist nicht korrekt oder die Reifen sind abgenutzt.
 - Es sind ungeeignete Reifen montiert.
 - Es sind Schneeketten montiert.
 - Es wird ein kleines Ersatzrad oder ein Reifenreparaturset verwendet.
 - Das Fahrzeug ist schwer beladen.

Einsatzumgebung

- Radare können vorübergehende Fehlfunktionen aufgrund von Erfassungsbeschränkungen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in runden Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wiederaufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.

- Das Einfahren in oder Ausfahren aus einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören, was zu spätem oder unzureichendem Bremsen führt.
- In scharfen Kurven, wie z. B. auf kurvigen Straßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug für Sekunden außerhalb der Sensorerfassung liegen, was dazu führt, dass das System das Fahrzeug unerwartet beschleunigt.
- Das System kann stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger möglicherweise nicht erkennen. Dies bedeutet Kollisionsgefahr und erfordert, dass der Fahrer auf die Umgebung achtet.
- Das System kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Abschlepp- oder Schneemodus nicht aktiviert werden.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Das Fahrzeug wird bei extremem Wetter, wie starkem Regen, Schnee, Nebel oder Smog, oder in vereisten und rutschigen Kurven betrieben.
- Die Sicht ist aufgrund von starkem Rauch, Spritzwasser, Staub oder Abgasen von Fahrzeugen in der Nähe schlecht.
- Fahrbahnmarkierungen sind abgenutzt, blockiert, verdeckt, fehlen, überlappen sich oder sind aufgrund von Bauarbeiten vorübergehend geändert.
- Das Fahrzeug befindet sich in starkem Licht (z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direktes Sonnenlicht) oder schlechten Lichtverhältnissen (z. B. Morgen-, Abenddämmerung oder Nacht).
- Das Fahrzeug ist extremen Lichtkontrasten ausgesetzt, z. B. an Tunnelleinfahrten oder -ausfahrten.
- Die Umgebung ist extrem heiß oder kalt.
- Schilder für Gewichts- und Breitenbegrenzungen, die nicht den GB-Standards entsprechen, können fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden.
- Unklare, verzerrte, geneigte, reflektierende, teilweise blockierte oder verdeckte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden möglicherweise nicht korrekt erkannt.
- Das Fahrzeug befindet sich in komplexen Straßenverhältnissen, wie z. B. steile Gefälle, scharfe Kurven, durchgehende Kurven, enge kurvige Straßen, enge Fahrspuren, Geländestrecken, unebene Straßen, Straßen mit Rillen oder Schlaglöchern (z. B. Kanaldeckel), Straßen mit Absturzgefahr oder Klippen auf einer Seite, erhöhte Straßenränder, übermäßig breite Fahrspuren, Baustellenbereiche (z. B. Bereiche mit Leitkegeln) oder Bereiche mit Auf- und Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.
- Das Fahrzeug befindet sich in schlechten Straßenverhältnissen, wie z. B. rutschige oder weiche Oberflächen (wie Wasseransammlungen, Eis, Schneeansammlungen, schlammige Straßen, Schotterstraßen oder

sandige Straßen), unklare
Fahrbahnmarkierungen oder
beschädigte Verkehrszeichen.

Fahrzeuge in der Umgebung und andere Verkehrsteilnehmer

- Fußgänger werden durch andere
Objekte verdeckt.
- Die Konturen von Fußgängern
sind nicht von der Umgebung zu
unterscheiden.
- Nicht motorisierte Fahrzeuge in
unmittelbarer Nähe (einschließlich,
aber nicht beschränkt auf Zweiräder,
Dreiräder, Fahrräder, Motorräder,
Handkarren, Kinderwagen und
Einkaufswagen), Tiere und Fußgänger
(insbesondere Kinder).
- Umgeworfene Fahrzeuge,
Fahrzeuge mit extrem
ungewöhnlichen Abmessungen
und unregelmäßig geformte
Fahrzeuge, wie beispielsweise
Baufahrzeuge, Pritschenwagen,
Straßenwartungsfahrzeuge und
Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder
andere externe Ladung transportieren.
- Unregelmäßig geformte Hindernisse in
der Nähe, wie transparente Hocker,
Stühle, Tische, Verkehrsbarrieren und
Leitkegel, die für das System schwer zu
erkennen sind.
- Fahrzeuge mit großen Flächen
monotoner Hintergrundfarben.
- Komplexe Verkehrssituationen, in
denen Fahrzeuge, Fußgänger,
Radfahrer, Tiere oder andere
Hindernisse plötzlich auftauchen und
sich schnell nähern, oder Bereiche
mit Rampen, Kreuzungen oder
Mautstationen.



WARNUNG

- Wenn die Sensoren nach
Schrammen oder Kollisionen
(einschließlich leichter Stöße)
verschoben oder beschädigt sind,
Fahrerassistenzfunktionen nicht
verwenden. Einen autorisierten
BYD-Händler oder Serviceanbieter
zur Inspektion kontaktieren.
- Aus Sicherheitsgründen
Fahrerassistenzfunktionen bei
schlechtem Wetter oder
schlechten Lichtverhältnissen
nicht verwenden.
- Aus Sicherheitsgründen
Fahrerassistenzfunktionen nicht
absichtlich testen, zum Beispiel
Warten auf die Systemreaktion
bei Notfällen ohne manuelles
Eingreifen.
- Alle Funktionsanweisungen
sorgfältig lesen, um eine
unbeabsichtigte Deaktivierung
oder Gefahren durch
Fehlbedienung zu vermeiden.
Zum Beispiel kann bei aktivierter
AEB ein kräftiges Betätigen
des Gaspedals die Notbremsung
übersteuern.
- Aufgrund der Einschränkungen
kann das Fahrerassistenzsystem
bei der Überwachung
der Umgebung falsche
Warnungen ausgeben oder
unangemessen eingreifen. Es
kann auch Fehlalarme aufgrund
von Fehlinterpretationen der
Funktionsweise auslösen.
Aufmerksam bleiben.
- Aufgrund von Systemgrenzen
kann das System plötzliche
Veränderungen in der Umgebung
möglicherweise nicht genau
erkennen oder darauf reagieren.
Der Fahrer muss aufmerksam

WARNUNG

bleiben und bei Bedarf eingreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen (z. B. durch Verzögern, Bremsen oder Lenken). Die Nichtbeachtung der oben genannten Vorsichtsmaßnahmen kann zu Unfällen oder Verletzungen führen.

VORSICHT

deaktiviert werden. Der Fahrer kann ACC über die Tasten am Lenkrad aktivieren. Details siehe „Aktivierungsmethoden“.

- ACC dient lediglich zur Unterstützung des Tempomats. Der Fahrer muss aktiv weiterlenken, um die richtige Fahrtrichtung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Fahrassistenz

Adaptiver Tempomat (ACC)

- Der adaptive Tempomat (ACC), eine Erweiterung des herkömmlichen Tempomats, verwendet vordere Millimeterwellenradare oder eine Multifunktionskamera, um den relativen Abstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erfassen und die Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend dem eingestellten Folgeabstand und der Zielgeschwindigkeit zu regeln. Befinden sich keine Fahrzeuge voraus, hält das Fahrzeug die Zielgeschwindigkeit des Tempomaten. Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, passt ACC die Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend dem eingestellten Folgeabstand an.

VORSICHT

- ACC ist standardmäßig aktiviert und kann nicht manuell

ACC-Status

- ACC ein: Wenn die Bedingungen für die ACC-Aktivierung erfüllt sind, kann der Fahrer ACC über die Lenkradtaste aktivieren. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind und der Fahrer die Aktivierung versucht, zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar“ an.
- ACC aktiviert: Das System hält die eingestellte Zielgeschwindigkeit oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an. Das Betätigen des Gaspedals übersteuert vorübergehend die ACC-Steuerung, die wieder aufgenommen wird, sobald das Pedal losgelassen wird.
- ACC-Störung: ACC ist nicht verfügbar. Wenn der Fahrer versucht, die Funktion zu aktivieren, zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar“ an.
- Symbole dienen nur als Referenz; die tatsächliche Anzeige kann abweichen.

Funktionsstatus	Kontrollleuchte	Anzeigestatus	Definition
-----------------	-----------------	---------------	------------

ACC ein		Anzeige ein	ACC wurde eingeschaltet, aber im aktuellen Fahrzyklus noch nicht aktiviert.
ACC ein		Anzeige ein	ACC wurde eingeschaltet, kann aktiviert werden und wurde im aktuellen Fahrzyklus bereits aktiviert. Die zuletzt eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird im Anzeigesymbol angezeigt.
ACC aktiviert		Anzeige ein	ACC ist aktiv. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird im Anzeigesymbol angezeigt.
ACC-Störung		Anzeige ein	ACC ist nicht verfügbar, da es ausgefallen ist.

Verwendung

Aktivierungsbedingungen

- EPB ist gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe D.
- Das Fahrzeug steht still, ohne rückwärts zu rollen.
- Alle Türen, der Kofferraum und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist aktiviert.
- Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht größer als 150 km/h.
- Wenn das Fahrzeug steht und das Bremspedal betätigt ist oder EPB angezogen ist, kann ACC aktiviert werden.
- Wenn sich das Fahrzeug bewegt und das Bremspedal nicht betätigt ist, kann ACC aktiviert werden.
- Auf dem Kombiinstrument wird keine Meldung über einen Ausfall

der Fahrzeugnetzwerkcommunication angezeigt.

- Die automatische Notbremsung (AEB) ist nicht aktiviert.

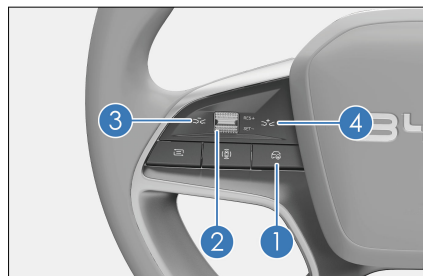


VORSICHT

- ACC eignet sich für Autobahnen und gut ausgebaute Straßen, nicht jedoch für komplexe Stadt- oder Bergstraßen.

Aktivierungsmethoden

- Wenn ACC im selben Zündzyklus noch nicht aktiviert wurde, die Taste ① drücken, um sie zu aktivieren. Wenn ACC bereits aktiviert wurde, kann sie auch durch Drücken des Wippschalters ② nach oben reaktiviert werden.



- Wenn die Funktion über die Taste ① aktiviert wird, legt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit (mindestens 30 km/h) fest. Bei der Aktivierung über den Wippschalter ② wird die Zielgeschwindigkeit auf die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit vor dem Beenden von ACC festgelegt.



WARNUNG

- ACC kann die Geschwindigkeit nicht automatisch basierend auf den Straßen- oder Verkehrsbedingungen anpassen. Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, muss der Fahrer die Zielgeschwindigkeit gemäß den örtlichen Vorschriften und Straßenverhältnissen einstellen und anpassen.

Einstellen der Zielgeschwindigkeit

- Wenn ACC aktiv ist, den Wippschalter ② nach oben oder unten bewegen, um die Zielgeschwindigkeit auf einen Wert zwischen 30 und 150 km/h einzustellen.
- Durch kurzes Drücken von ② nach oben/unten wird die Zielgeschwindigkeit jeweils um 5 km/h erhöht/verringert.
- Durch Gedrückthalten von ② nach oben/unten wird die Geschwindigkeit stufenweise um 1 km/h erhöht/verringert.



WARNUNG

- ACC reduziert die Geschwindigkeit möglicherweise nicht sofort auf den gewünschten Wert. Sich nicht zu sehr auf ACC verlassen, um die Geschwindigkeit zu verringern.



WARNUNG

- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Folgeabstand einstellen

- ③ oder ④ drücken, um den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern oder zu erhöhen. Auf allen Stufen ist der Abstand umso größer, je schneller das Fahrzeug fährt.
- ACC erhöht oder verringert den zeitbasierten Folgeabstand von Stufe 1 bis 4. Die Standardstufe ist 3.

Tempomat

- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt behindert, hält ACC die eingestellte Geschwindigkeit.

Folgen

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt behindert, hilft ACC dabei, einen sicheren Folgeabstand einzuhalten und entsprechend zu beschleunigen, zu verlangsamen, zu bremsen und anzufahren.
- Auf dem Kombiinstrument wird das vorausfahrende Fahrzeug blau hervorgehoben. Der Folgeabstand variiert je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und Stufe des Folgeabstands (siehe „Einstellen des Folgeabstands“).

- Bei aktivem ACC werden die Folgegeschwindigkeit und das Ziel angepasst, wenn das Ziel ausschert oder ein anderes Fahrzeug einschert. Wenn kein neues Ziel erscheint, wechselt das System zum Tempomat (ohne Abstandsregelung).

Folgen bis zum Stillstand/Anfahren

- Unter normalen Fahrbedingungen ermöglicht ACC das Folgen des vorausfahrenden Fahrzeugs beim Anfahren oder Anhalten:
 - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug kurzzeitig anhält, nimmt ACC die Folgefahrt automatisch wieder auf, sobald das vorausfahrende Fahrzeug anfährt.
 - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug für längere Zeit anhält, das Gaspedal betätigen oder den Wippschalter ② nach oben bewegen, um das Fahrzeug anzufahren.
- Bei übermäßig langem Stillstand wird ACC beendet und EPB aktiviert. In diesem Fall EPB lösen und Bremspedal treten, um ACC erneut zu aktivieren.

ACC-Beschleunigung

- Die ACC-Beschleunigung hängt vom aktuellen Fahrmodus ab:
 - Im Sportmodus ist die Beschleunigung schneller.
 - Im Normalmodus ist die Beschleunigung moderat.
 - Im Eco-Modus ist die Beschleunigung sanft.

WARNUNG

- Stets sicher und verantwortungsbewusst fahren. Zielgeschwindigkeit und Folgeabstand entsprechend den

WARNUNG

örtlichen Vorschriften und Bedingungen einstellen und rechtzeitig an Änderungen anpassen.

- ACC kann nicht auf Gegenverkehr reagieren.
- ACC erkennt möglicherweise keine sehr nah befindlichen Fahrzeuge oder Fußgänger.
- In Kurven folgt das Fahrzeug möglicherweise einem falschen Ziel, was zu einer ungewollten Fahrgeschwindigkeit oder Fahrtrichtung führt. Aufmerksam bleiben und das Fahrzeug in solchen Situationen rechtzeitig unter Kontrolle bringen.
- Um Kollisionen zu vermeiden, sich niemals ausschließlich auf die Anpassung der Geschwindigkeit und des Folgeabstands durch ACC verlassen, um einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Der Fahrer ist für die Bestimmung und Einhaltung eines sicheren Sicherheitsabstands verantwortlich.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Manuelle Beschleunigung bei aktivem ACC

- Um die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Tempomat-Geschwindigkeit über Fahrpedal anpassen** tippen. Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Durch Betätigen des Gaspedals kann manuell beschleunigt werden, wodurch das ACC-Bremsen übersteuert wird.
- Das Betätigen des Gaspedals erhöht die aktuelle Geschwindigkeit schnell, und das Loslassen des Pedals erhöht die Zielgeschwindigkeit des Tempomats.
- Wenn das Gaspedal so lange getreten wird, bis die Echtzeit-Fahrzeuggeschwindigkeit die Zielgeschwindigkeit des Tempomats überschreitet, wird die Zielgeschwindigkeit beim Loslassen des Pedals auf die Echtzeitgeschwindigkeit zurückgesetzt.
 - Wenn die Zielgeschwindigkeit über 80 km/h liegt, wird der Einstellwert der Tempomat-Geschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals nicht aktualisiert.
 - Liegt die Zielgeschwindigkeit des Tempomats unter 80 km/h und die Echtzeitgeschwindigkeit nach dem Beschleunigen über 80 km/h, wird die Tempomat-Geschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf 80 km/h eingestellt.
 - Wenn die Zielgeschwindigkeit unter 80 km/h liegt und die Echtzeitgeschwindigkeit nach der Beschleunigung weniger als 80 km/h beträgt, wird beim Loslassen des Gaspedals die Echtzeitgeschwindigkeit

als Tempomat-Geschwindigkeit festgelegt.

- Wenn der Wippschalter ② während der Beschleunigung nach unten gezogen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit zurückgesetzt.

ACC beenden

- Wenn ICC auf dem Infotainment-Touchscreen deaktiviert ist, kann ACC während der Fahrt durch Drücken der Taste ① oder des Bremspedals deaktiviert werden. Im Stillstand kann ACC nur durch Drücken der Taste ① deaktiviert werden.
- Wenn ICC auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert ist, kann ACC während der Fahrt durch Drücken des Bremspedals deaktiviert werden.

Rechtsüberholverhinderung

- Die Funktion zur Verhinderung des inneren Überholens ist nur wirksam, wenn ACC/ICC aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 90 km/h liegt.
- Zum Ein- oder Ausschalten der Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen auf →  → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Rechtsüberholverhinderung** tippen. Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Im eingeschalteten Zustand bremst diese Funktion das Fahrzeug ab, um das Überholen von Fahrzeugen auf der benachbarten schnellen Fahrspur zu vermeiden.

Geschwindigkeitsanpassung in Kurven

- Die Funktion zur Geschwindigkeitsanpassung in Kurven funktioniert nur bei aktiviertem ACC/ICC.

- Um diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Fahrassistentz** → **Geschwindigkeitsanpassung in Kurven** tippen. Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Ist diese Funktion eingeschaltet und ACC/ICC aktiviert, verlangsamt das Fahrzeug vor Einfahrt in eine Kurve entsprechend der Krümmung, um die Fahrsicherheit und den Komfort zu gewährleisten.

Systemeinschränkungen

- Äußere ACC-Sensoren
 - Die vorderen Millimeterwellenradare und Kameras sind an der Fahrzeugfront installiert. Ein Verdecken des Erfassungsbereichs kann die Systemleistung beeinträchtigen. Insbesondere wenn der Sensor vollständig verdeckt ist, schaltet sich ACC ab und benachrichtigt den Fahrer über das Kombiinstrument. Die Systemfunktion wird wiederhergestellt, nachdem die Blockierung entfernt wurde und das Fahrzeug neu gestartet wurde oder eine Weile auf normalen Straßen gefahren ist.
 - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
 - Die vorderen Millimeterwellenradare können vorübergehende Fehlfunktionen aufgrund von Erfassungsbeschränkungen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in runden Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wiederaufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- Die Millimeterwellenradare können aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.
- Metallgegenstände, wie z. B. Schienen oder Metallplatten im Straßenbau, können vordere Millimeterwellenradare stören und Fehlfunktionen verursachen.
- Die Erfassung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Leistung der vorderen Millimeterwellenradare und Kameras kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Das Einfahren oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören, was dazu führen kann, dass das ACC-Fahrzeug spät oder nicht wie erwartet bremst.
- In scharfen Kurven, wie z. B. auf kurvigen Straßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug für Sekunden außerhalb der Sensorerfassung liegen, was dazu führt, dass das System das Fahrzeug unerwartet beschleunigt.

WARNUNG

- ACC kann scharfe, aufeinanderfolgende und andere komplexe Kurven nicht bewältigen. Daher muss auf die vorausliegenden Straßenverhältnisse geachtet und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamt oder gebremst werden.
- Beim Einstellen und Anpassen des Folgeabstands müssen der Verkehrsfluss und die Umgebung beachtet werden. Auch wenn ACC korrekt eingestellt ist, muss der Fahrer jederzeit in der Lage sein, das Fahrzeug anzuhalten.
- Das ACC-System kann stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger möglicherweise nicht erkennen. Dies bedeutet Kollisionsgefahr und erfordert, dass der Fahrer auf die Umgebung achtet.
- Das ACC-System kann eine begrenzte Bremsung und keine Notbremsung durchführen.

WARNUNG

- ACC ist kein Kollisionswarn- oder Vermeidungssystem und kann daher die Kollisionswarnung, die Kollisionsbremse oder andere aktive Sicherheitsassistentenfunktionen nicht ersetzen. Es wird dringend empfohlen, diese eingeschaltet zu lassen (Siehe „Sicherheitsassistent“ für Details).
- ACC kann nicht auf Pfosten, Poller und andere Hindernisse reagieren. Daher muss auf die vorausliegenden

WARNUNG

- Straßenverhältnisse geachtet und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamt oder gebremst werden.
- Niemals übermäßig auf ACC zur vollständigen Verzögerung und Kollisionsvermeidung verlassen. Stets auf die vorausliegenden Straßenverhältnisse achten und bei Bedarf rechtzeitig bremsen.
- Das Fahrzeug kann möglicherweise keine vorderen Ziele vermeiden, die ein Kollisionsrisiko darstellen, insbesondere wenn das Ziel steht oder das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit fährt.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.
- ACC kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Abschlepp- oder Schneemodus nicht aktiviert werden.
- ACC und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) fehlerhaft funktionieren oder sich deaktivieren:
 - Fahrzeugprobleme (einschließlich, aber nicht beschränkt auf unsachgemäße Bedienungen):
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 155 km/h.

- Eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe ist offen oder defekt.
- Der Reifendruck ist abnormal.
- Die Airbags weisen eine Störung auf.
- Das Fahrzeug befindet sich in einem der folgenden Zustände: nicht in Fahrstufe D, beim Bremsen, Bergabfahrkontrolle/ Berganfahrhilfe/ Traktionskontrollsystem aktiviert, in einen Unfall verwickelt, Zündung aus.
- Fahrwerk, Bremssystem, Traktionskontrollsystem oder elektronisches Stabilitätssystem des Fahrzeugs sind gestört oder wartungsbedürftig.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Das Fahrerassistenzsystem ist gestört oder wartungsbedürftig.
- Einsatzumgebung (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wetter, Sicht, Straßenverhältnisse):
 - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee oder Nebel, staubige Umgebungen, fehlende Beleuchtung, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht und Blendung
 - Straßenöffnungen, Kreuzungen, schmale Straßen und steile Abhänge
 - Bergstraßen und Landstraßen
 - Überflutete, vereiste und schneebedeckte Abschnitte
 - Scharfe Kurven, Serpentinaen, Spitzkehren und andere Kurven mit starker Krümmung
- Unbefestigte Straßen wie schlammige Wege, Schotterstraßen und Geländepfade
- Bordsteine und andere niedrige, statische oder nahegelegene Hindernisse
- Umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):
 - Verstopfte Kreuzungen
 - Fußgänger und Fahrzeuge, die sich durch die Kreuzung schlängeln
 - Plötzliches Auftauchen von Fußgängern, Radfahrern oder Tieren aus toten Winkeln
 - Plötzliches Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs
 - Benachbartes großes Fahrzeug, das sich in Ihre Fahrspur einordnet
 - Fußgänger oder andere Fahrzeuge, die einscheren, sich durch den Verkehr drängen, in einem spitzen Winkel einfädeln oder in die falsche Richtung fahren
 - Stehende Fahrzeuge, umgestürzte Fahrzeuge oder unregelmäßig geformte Fahrzeuge, wie Baufahrzeuge, Pritschenwagen, Straßenwartungsfahrzeuge und Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere externe Ladungen transportieren
 - Vorausfahrendes oder benachbartes vorausfahrendes Fahrzeug mit offener Tür oder herabfallenden Gegenständen
- Sonstige Probleme:

- Einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unter Allgemeine Systemeinschränkungen aufgeführten Situationen

WARNUNG

- ACC ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Warnhinweise umfassen nur häufige Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit und muss stets auf den umgebenden Verkehr achten.
- ACC je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

VORSICHT

- ACC kann bei ausgeschaltetem ESC nicht aktiviert werden.
- ACC eignet sich für Autobahnen und gut ausgebaute Straßen, nicht jedoch für komplexe Stadt- oder Bergstraßen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Einen zeitbasierten Folgeabstand einstellen, der den Mindestanforderungen der örtlichen Fahrumgebung entspricht.
- Durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals bei aktivem ACC kann das Fahrzeug übernommen werden. Daher darauf achten, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

VORSICHT

- ACC reagiert möglicherweise gar nicht oder nur verzögert auf ein plötzlich bremsendes vorausfahrendes Fahrzeug, was zu einem verspäteten Bremsen führen kann.
- In einigen Fällen, z. B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam fährt, bei zu schnellem Spurwechsel oder wenn der Folgeabstand zu gering ist, hat das System möglicherweise nicht genügend Zeit, die Geschwindigkeit zu reduzieren oder Warnungen auszugeben. In solchen Fällen muss der Fahrer angemessen und unverzüglich reagieren.
- Wenn das System bei stehendem Fahrzeug aktiv ist, erkennt ACC jedes stehende Hindernis voraus als Ziel und hält das Fahrzeug im Stillstand, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und Kollisionen zu verhindern. Diese Funktion kann jedoch nicht alle Hindernisse erkennen, daher muss der Fahrer aufmerksam bleiben.
- Ein geringer Abstand zu einer Nachbarspur (oder ein Fahrzeug auf einer Nachbarspur, das sich zu nah an der Spur des ACC-Fahrzeugs befindet) kann dazu führen, dass ACC bremst.
- Fahrzeuge, die in die Fahrspur des ACC-Fahrzeugs wechseln und in den Erfassungsbereich der Frontkameras eintreten, werden als Zielfahrzeuge identifiziert, was zu starkem oder spätem Bremsen führen kann.
- Kontrolle über das Fahrzeug behalten, wenn ACC das

VORSICHT

vorausfahrende Fahrzeug nicht erfassen kann (kein hervorgehobenes Ziel im Kombiinstrument).

- Beim Anhalten hinter einem Fahrzeug erkennt das System in seltenen Fällen möglicherweise das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht (z. B. die Hinterachse eines Lkws mit hohem Fahrgestell oder eine hintere Stoßstange). In solchen Fällen hält das System möglicherweise keinen angemessenen Sicherheitsabstand ein, sodass der Fahrer wachsam und bremsbereit bleiben muss.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. eine Tieferlegung des Fahrwerks, können das ACC-System beeinträchtigen.
- ACC nicht bei schlechter Sicht oder beim Befahren von Steigungen, kurvigen Straßen oder nassen (eis-/schneebedeckten oder überfluteten) Straßen verwenden.
- In folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um die Frontkameras professionell kalibrieren zu lassen:
 - Die vordere Kamera oder die Frontscheibe wurde entfernt.
 - Eine Achsvermessung wurde durchgeführt.
 - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
 - Die Leistung des ACC-Systems hat nachgelassen oder das

VORSICHT

Kombiinstrument hat einen Systemfehler angezeigt.

Intelligenter Tempomat (ICC)

- Der intelligente Tempomat (ICC) unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 150 km/h in der aktuellen Fahrspur zu halten. Sie ist primär für den Einsatz auf Straßen mit deutlichen Fahrbahnmarkierungen und bei guten Fahrbedingungen vorgesehen.
- ICC verwendet Sensoren wie Radare und Kameras, um die vorausliegende Straße zu überwachen. Basierend auf der erkannten Umgebung unterstützt sie den Fahrer bei der Lenk- und Geschwindigkeitskontrolle und baut auf der ACC-Funktionalität auf, um das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten.
- ICC hilft nur dabei, das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten; sie bietet keine Routenführung. Bei Verwendung von ICC darauf vorbereitet sein, sofortige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Stets beide Hände am Lenkrad lassen, die Kontrolle übernehmen, wenn Anpassungen der Route erforderlich sind, und auf das Kombiinstrument sowie akustische Warnungen achten. Wenn der Fahrer die Hände für eine gewisse Zeit vom Lenkrad nimmt, wird eine Warnung zur Fahrerkontrolle ausgelöst.

ICC-Kontrollleuchte

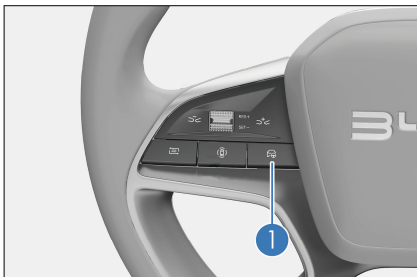
- Symbole dienen nur als Referenz; die tatsächliche Anzeige kann abweichen.

Kontrollleuchte	Anzeigestatus	Definition
	Anzeige ein	ICC verfügbar, aber nicht aktiviert
	Anzeige ein	ICC aktiviert und in Betrieb
	Anzeige ein	ICC aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar

Verwendung

ICC aktivieren

- ICC ist zur Aktivierung verfügbar, wenn  auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Um die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Fahrassistenz** tippen. Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Taste ① drücken, um ICC zu aktivieren. Wenn die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt sind (z. B. keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden), wird zuerst ACC aktiviert. Sobald die Bedingungen erfüllt sind, schaltet sich ICC automatisch ein.



-  wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn ICC erfolgreich aktiviert wurde. Die

Zielgeschwindigkeit wird in  angezeigt.

Tempomat

- ICC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten, und unterstützt gleichzeitig alle ACC-Funktionen wie Fahren mit konstanter Geschwindigkeit, Folgen sowie die Einstellung der Zielgeschwindigkeit und des zeitbasierten Folgeabstands.

WARNUNG

- Stets sicher und verantwortungsbewusst fahren. Zielgeschwindigkeit und Folgeabstand entsprechend den örtlichen Vorschriften und Bedingungen einstellen und rechtzeitig an Änderungen anpassen.
- ICC kann nicht alle potenziellen Gefahren erkennen, daher muss der Fahrer die vorausliegenden Straßenverhältnisse im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamen oder bremsen. Immer beide Hände am Lenkrad lassen und auf die Umgebung achten sowie bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug unverzüglich zu übernehmen

WARNUNG

und Korrekturmaßnahmen zu ergreifen.

- Nicht zu sehr auf ICC verlassen, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In Situationen, wie z. B. in Kurven, kann das Fahrzeug in Richtung der Fahrbahnmarkierungen driften oder diese überfahren. Der Fahrer ist für die Einhaltung der korrekten Spurposition verantwortlich.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern.

Warnung bei Fahrerinaktivität

- Wenn die Hände des Fahrers bei aktivem ICC für eine bestimmte Zeit nicht am Lenkrad sind, wird eine Warnung zur Fahrerübernahme ausgelöst.
- Nachdem die Deaktivierungswarnung der dritten Stufe ausgelöst wurde, beendet das Fahrzeug automatisch ICC, bremst bis zum Stillstand innerhalb der Fahrspur ab und aktiviert die Warnblinkanlage.
- Folgende Aktionen können den automatischen Stopp unterbrechen:
 - Ausschalten der Warnblinkanlage oder Betätigen des Blinkers
 - Betätigen des Gaspedals bei gleichzeitigem Drehen des Lenkrads
 - Deaktivieren von ICC über die Lenkradtaste
 - Schalten in die Parkstufe
- Wenn die Warnung der dritten Stufe dreimal innerhalb desselben Fahrzyklus ausgelöst wird, wird ICC

deaktiviert. Die Funktion kann erst wieder aktiviert werden, nachdem das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wurde.

ICC beenden

- Die Taste ① oder das Bremspedal drücken, um das System zu beenden, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Die Taste ① drücken, um das System zu beenden, wenn das Fahrzeug steht.

WARNUNG

- Das Fahrzeug stabilisiert sich möglicherweise nicht sofort, wenn ICC gerade erst aktiviert wurde. Beide Hände am Lenkrad lassen, auf die Fahrbedingungen achten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle zu übernehmen.
- Vor der Aktivierung von ICC sicherstellen, dass die Umgebungsbedingungen sicher sind. Übermäßiges Vertrauen in das System vermeiden.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern.
- ICC kann durch Wetterbedingungen, Lichtverhältnisse und die Sichtbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinträchtigt werden. Die Leistung nimmt bei Gegenlicht, Blendung, starkem Licht, auf schneebedeckten Straßen oder auf Straßen mit stark abgenutzten Fahrspurmarkierungen deutlich ab.
- ICC nicht auf kurvenreichen Straßen, in vereisten oder rutschigen Kurven oder bei schlechten Wetterbedingungen

WARNUNG

wie dichtem Nebel, starkem Regen oder Schnee verwenden, da dies die Sicht der Frontkamera behindern kann.

VORSICHT

- ICC erst aktivieren, wenn das Fahrzeug stabil ist (Lenkrad mittig, Fahrzeug in der Spur ausgerichtet und zentriert, keine scharfen Kurven).
- Die Aktivierung von ICC kann an Kreuzungen fehlschlagen. Versuchen, das System nach dem Passieren der Kreuzung und dem Einfahren in eine stabile Fahrspur zu aktivieren.

Intelligente Tempokontrolle (ISLC)

- Wenn das System zur Verkehrszeichenerkennung (TSR) erkennt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht mit der Zielgeschwindigkeit des adaptiven Tempomats (ACC) übereinstimmt, ist zu bestätigen, ob mit der Geschwindigkeitsbegrenzung gefahren werden soll. Die Taste SET- oder RES + am Lenkrad drücken, um die Zielgeschwindigkeit auf den Geschwindigkeitsbegrenzungswert einzustellen.
- Wenn das System Verkehrszeichen wie Kreisverkehre oder Kreuzungen erkennt, fragt das System, ob die ACC-Zielgeschwindigkeit entsprechend angepasst werden soll.
- Der Betriebsbereich des Systems liegt zwischen 60 und 150 km/h.

Funktionseinstellungen

- Um ISLC auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** tippen.
- Die Funktion ist werkseitig standardmäßig deaktiviert.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Wenn TSR deaktiviert ist, funktioniert auch ISLC nicht mehr.
- Bei eingeschalteter TSR kann ISLC je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.

VORSICHT

- ISLC integriert ACC und TSR. Daher vor der Verwendung von ISLC die Vorsichtsmaßnahmen für die Funktion und die Systembeschränkungen von ACC und TSR sorgfältig lesen und befolgen.

Sicherheitsassistent vorne

Vorwärtskollisionswarnung (FCW)

- Frontkollisionswarnung (FCW): Nutzt das vordere Millimeterwellenradar oder Kameras, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Wird eine Kollisionsgefahr erkannt, warnt das System akustisch und optisch, um die Kollisionsgefahr zu verringern oder zu vermeiden.

Abstandswarnung

- Bei 65–150 km/h überwacht das System die vorausliegende Umgebung in Echtzeit. Die Sicherheitsabstandswarnung wird

ausgelöst, wenn erkannt wird, dass über längere Zeit ein zu geringer Folgeabstand eingehalten wurde.

- Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf und eine Meldung wird angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

Vorwarnung

- Bei 15–150 km/h erfolgt eine Vorwarnung als Reaktion auf eine Kollisionsgefahr mit dem vorausliegenden Ziel. In diesem Fall sofort geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Folgeabstand zu gewährleisten.
- Diese Vorwarnung erfolgt in Form einer Anzeige und einer textlichen Bremsaufforderung auf dem Kombiinstrument sowie eines Pieptons.

Notfallwarnung

- Wenn das Fahrzeug mit ca. 15–150 km/h fährt und der Fahrer nach der Vorwarnung nicht angemessen reagiert und das Kollisionsrisiko steigt, gibt das System eine Notwarnung aus. In diesem Fall sofort geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Folgeabstand zu gewährleisten.
- Diese Notfallwarnung erfolgt in Form einer Anzeige und einer textlichen Bremsaufforderung auf dem Kombiinstrument, eines Pieptons und einer kurzen Bremserinnerung.

WARNUNG

- FCW ist eine Assistenzfunktion und ihr Warnzeitpunkt kann durch viele Faktoren beeinflusst werden, einschließlich der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Sensorgenauigkeit, des Zieltyps, des Abstands zum Ziel und der Systemlatenz. Infolgedessen

WARNUNG

können Warnungen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden. FCW kann das Urteilsvermögen und die Bedienung des Fahrers nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- Um die FCW-Einstellungen auf dem Infotainment-Touchscreen zu konfigurieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistentz** tippen.
- Es stehen mehrere Optionen zur Verfügung:
 - AUS: FCW ist ausgeschaltet.
 - Spät: FCW ist aktiviert und gibt späte Warnungen aus.
 - Mäßig: FCW ist aktiviert und gibt zeitlich moderate Warnungen aus.
 - Früh: FCW ist aktiviert und gibt frühere Warnungen aus.

ERINNERUNG

- FCW ist ab Werk standardmäßig mit der Empfindlichkeit „Moderat“ aktiviert.
- Wenn FCW während der vorherigen Fahrt eingeschaltet war, bleibt es beim nächsten Start mit derselben Empfindlichkeitseinstellung eingeschaltet.
- Wenn FCW ausgeschaltet war, schaltet es sich beim nächsten Start automatisch ein und die Empfindlichkeit wird auf „Moderat“ zurückgesetzt.

Systemeinschränkungen

- FCW gibt bei bestimmten Zielen oder Situationen möglicherweise keine Warnungen aus, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Folgendes:
 - Entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in Ihren Fahrweg einscheren
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf Nachbarspuren
 - Tiere
 - Sonderfahrzeuge, wie z. B. Sprengwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge
- FCW kann unter folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder funktionsunfähig sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
 - Das Fahrzeug wird bei schlechten Sichtverhältnissen wie Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
 - Die Sensoren sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder blockiert.
 - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist offen oder nicht vollständig geschlossen.
 - Der Fahrer tritt das Bremspedal.
 - Der Fahrer tritt das Gaspedal stark durch.
 - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gas- und Bremspedal.
 - ESC ist deaktiviert oder die ESC-Störungsanzeige leuchtet.
 - Fahrzeugmodifikationen (wie dicke Lackierungen, Folien, Klebeband oder Dekorationsgegenstände) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars.
- Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- FCW reagiert möglicherweise nicht angemessen auf komplexen Verkehr, was die folgenden Umstände einschließt, aber nicht darauf beschränkt ist:
 - Fußgänger oder Fahrzeuge, die zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors eintreten.
 - Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
 - Die Konturen von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
 - Fußgänger werden aufgrund besonderer Kleidung oder Verdeckung nicht erkannt.
 - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
 - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (zum Beispiel eines Fahrrads, Dreirads, einer Kutsche, eines Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.

- Die Millimeterwellenradare können aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.
- Die Erfassung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- FCW kann unnötige Warnungen für Pfützen, Schatten, Schachtabdeckungen, Metallplatten oder Verkehrsschilder ausgeben.
- Die vorderen Millimeterwellenradare können vorübergehende Fehlfunktionen aufgrund von Erfassungsbeschränkungen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in runden Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wiederaufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.

WARNUNG

- Stets sicher fahren und auf den umgebenden Verkehr achten. FCW ist in keinem Fall ein Ersatz für normales Bremsen.
- Wenn FCW einen Alarm ausgibt, muss der Fahrer entsprechend bremsen oder lenken.
- Wenn das Fahrzeug zu lange zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, kann eine Kollision unvermeidbar sein.
- Da die Fußgängerschutzfunktion durch bestimmte physikalische Bedingungen eingeschränkt

WARNUNG

- ist, müssen Sie in Gefahrensituationen rechtzeitig und wirksam die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen. Die Frontkollisionswarnung (FCW) gibt aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien möglicherweise keine Warnungen aus.
- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle gänzlich vermeiden.
 - Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen, wie z. B. in Kurven, gelegentlich unnötige Warnungen auslösen.
 - Ein Systemausfall, der durch eine Dejustierung der vorderen Millimeterwellenradare oder Kameras verursacht werden kann, kann falsche Warnungen auslösen.
 - Nicht versuchen, FCW mit Kartons, Metallplatten, Dummies oder anderen Objekten zu testen, da das System sonst möglicherweise nicht richtig funktioniert und es zu Unfällen kommen kann.
 - In folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um die Millimeterwellenradare und Kameras professionell kalibrieren und überprüfen zu lassen:
 - Das Millimeterwellenradar oder die Frontkamera wurde entfernt.
 - Vorspur oder Sturz an der Hinterachse wurden bei der Achsvermessung eingestellt.

WARNUNG

- Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
- Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder ist abnormal.
- FCW je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

ERINNERUNG

- FCW kann nicht unter allen Umständen Warnungen ausgeben. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer eindeutig identifizieren.
- Wenn das Radar oder die Frontkamera verschmutzt oder verdeckt ist, wird eine Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt. In diesem Fall die Sensoroberfläche wie angegeben reinigen, da eine Verschmutzung oder Blockierung zur Blindheit des Sensors führen kann. Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, ist FCW deaktiviert. Nach der Reinigung nimmt es den normalen Betrieb wieder auf.

Automatische Notbremsung (AEB)

- Die automatische Notbremsung (AEB) verwendet das vordere Millimeterwellenradar oder die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Das System wird ausgelöst, um Kollisionen zu vermeiden oder den Aufprall zu mindern, wenn mögliche schwere Kollisionen erkannt werden.
- Bei etwa 4–150 km/h überwacht das AEB-System die Straße voraus

in Echtzeit und bremst automatisch, wenn eine Kollisionsgefahr mit einem Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer erkannt wird.

- Während einer Notbremsung zeigt das Kombiinstrument eine Bremsanzeige und die Meldung „Notbremsung“ an, gleichzeitig ertönt ein akustischer Alarm.

WARNUNG

- AEB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die entwickelt wurde, um dem Fahrer zu helfen, Kollisionen zu vermeiden oder abzumildern. Sie kann jedoch Kollisionen nicht unter allen Umständen verhindern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Faktoren beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objekttyp, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Effizienz des Bremssystems und Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifikation fälschlicherweise ausgelöst werden. AEB kann das Urteilsvermögen und die Bedienung des Fahrers nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- Um AEB auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistentz** tippen.

WARNUNG

- Von der Deaktivierung von AEB wird dringend abgeraten, da



WARNUNG

dies die Systemunterstützung bei der Reduzierung der Fahrzeuggeschwindigkeit und der Vermeidung oder Abschwächung der Kollisionen verhindern würde.



ERINNERUNG

- AEB ist werkseitig standardmäßig aktiviert und bleibt nach jedem Neustart standardmäßig eingeschaltet.

Systemeinschränkungen

- AEB wird nur aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 4 km/h überschreitet. Diese Funktion wurde entwickelt, um das Kollisionsrisiko zu verringern, garantiert jedoch nicht unter allen Umständen die Vermeidung der Kollisionen. Immer vorsichtig fahren.
- Zu den Zielen, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, gehören unter anderem:
 - Entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in den Fahrweg des Fahrzeugs einscheren
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf Nachbarspuren
 - Tiere
 - Sonderfahrzeuge, wie z. B. Sprengwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge
- AEB kann unter folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder funktionsunfähig sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
 - Das Fahrzeug wird bei schlechten Sichtverhältnissen wie Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
 - Der Straßenzustand ist schlecht aufgrund von Schlaglöchern, Bodenwellen, rutschigen Oberflächen oder steilen Hängen.
 - Die Sensoren sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder blockiert.
 - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist offen oder nicht vollständig geschlossen.
 - Der Fahrer tritt das Gaspedal stark durch.
 - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gas- und Bremspedal.
 - ESC ist deaktiviert oder die ESC-Störungsanzeige leuchtet.
 - Fahrzeugmodifikationen (wie dicke Neulackierungen, Folien, Klebeband, Dekorationsartikel) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars.
 - Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
 - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
 - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- AEB reagiert möglicherweise nicht angemessen auf komplexen Verkehr, was die folgenden Umstände einschließt, aber nicht darauf beschränkt ist:

- Fußgänger oder Fahrzeuge, die zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors eintreten.
- Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
- Die Konturen von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Fußgänger werden nicht erkannt, z. B. aufgrund von Verdeckung durch spezielle Kleidung oder andere Materialien.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (zum Beispiel eines Fahrrads, Dreirads, einer Kutsche, eines Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Die Millimeterwellenradare können aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.
- Die Erfassung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Systemleistung kann in einigen Fällen eingeschränkt sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Die vordere Stoßstange wurde durch Unfälle oder andere Ursachen stark beschädigt.
 - Die Bremsbeläge sind übermäßig abgenutzt oder das Bremssystem funktioniert nicht richtig.
 - Der Reifenfülldruck ist nicht korrekt oder die Reifen sind abgenutzt.
 - Es sind ungeeignete Reifen montiert.
 - Es sind Schneeketten montiert.
 - Es wird ein kleines Ersatzrad oder ein Reifenreparaturset verwendet.
 - Das Fahrzeug ist schwer beladen.
 - Das Fahrzeug befindet sich in Einfahrzeitraum.
- AEB kann unnötiges Bremsen bei Pfützen, Schatten, Schachtabdeckungen, Metallplatten oder Verkehrsschildern auslösen.
- Die vorderen Millimeterwellenradare können vorübergehende Fehlfunktionen aufgrund von Erfassungsbeschränkungen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in runden Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wiederaufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- AEB kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Abschlepp- oder Schneemodus nicht aktiviert werden.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird die AEB innerhalb von einigen zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.



WARNUNG

- Stets sicher fahren und auf den umgebenden Verkehr achten. AEB ist in keinem Fall ein Ersatz für normales Bremsen.

WARNUNG

- Da die Fußgängerschutzfunktion durch bestimmte physikalische Bedingungen eingeschränkt ist, müssen Sie in Gefahrensituationen rechtzeitig und wirksam die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen. AEB führt aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien möglicherweise keine Bremsung durch.
- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle gänzlich vermeiden.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen wie Kurven gelegentlich unnötige Bremsungen auslösen.
- Systemfehler, die durch eine Fehlausrichtung der vorderen Millimeterwellenradare oder Kameras verursacht werden, können unnötige Bremsungen auslösen.
- Nicht versuchen, AEB mit Kartons, Metallplatten, Dummies oder anderen Objekten zu testen, da das System sonst möglicherweise nicht richtig funktioniert und es zu Unfällen kommen kann.
- In folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um die Millimeterwellenradare und Kameras professionell kalibrieren und überprüfen zu lassen:
 - Das Millimeterwellenradar oder die Frontkamera wurde entfernt.
 - Vorspur oder Sturz an der Hinterachse wurden bei der Achsvermessung eingestellt.

WARNUNG

- Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
- Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder ist abnormal.
- AEB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

ERINNERUNG

- Das System löst AEB nicht aus, wenn der Fahrer eine Notfallwarnung bemerkt, aber das Lenkrad dreht, beschleunigt oder bremst.
- AEB kann nicht unter allen Umständen bremsen. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer eindeutig identifizieren.
- Wenn das Radar oder die Frontkamera verschmutzt oder verdeckt ist, wird eine Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt. In diesem Fall die Sensoroberfläche wie angegeben reinigen, da eine Verschmutzung oder Blockierung zur Blindheit des Sensors führen kann. Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, ist AEB deaktiviert. Nach der Reinigung nimmt es den normalen Betrieb wieder auf.

Querverkehrswarnung vorne (FCTA)

- Bei einer Geschwindigkeit von ca. 10–20 km/h überwacht die Querverkehrswarnung vorne (FCTA) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellenradaren oder Kameras an beiden Seiten der vorderen

Stoßstange. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu warnen.

- Diese Warnung erfolgt durch einen Piepton des Summers und eine Animation der Radarwellen auf dem Kombiinstrument, die die Seite anzeigt, auf der eine mögliche Kollision auftreten kann.

Funktionseinstellungen

- Um FCTA auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistentz** tippen.



ERINNERUNG

- Die Funktion ist standardmäßig ab Werk deaktiviert und behält bei jedem Neustart des Fahrzeugs die vorherige Einstellung bei.

Systemeinschränkungen

- FCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) möglicherweise keine Warnung aus:
 - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
 - Die Sicht ist aufgrund von Nacht, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
 - Die Funktion ist deaktiviert.

- Das Fahrzeug befindet sich nicht in der Fahrstufe D.
- Die Motorhaube oder der Kofferraum ist offen oder nicht vollständig geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Das Lenkrad wird scharf oder schnell gedreht.
- Der Fahrer tritt das Gaspedal stark durch.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal und lässt es wieder los.
- Systeminitialisierung läuft.
- Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im vorderen Bereich, Art des Hindernisses oder Zeitpunkt des Erscheinens möglicherweise nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was zu keiner Warnung, einer falschen Warnung oder einer verzögerten Warnung führen kann.
 - Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, gibt das System gegebenenfalls Warnungen aus.
 - Die Millimeterwellenradare an beiden Seiten der vorderen Stoßstange sind durch Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse blockiert.

- Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
- Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
- Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
- Der Radarquerschnitt des Ziels (zum Beispiel ein Fahrrad oder Elektro-Moped) ist zu klein.
- Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen, wie z. B. Regen oder Schnee, betrieben.
- Millimeterwellenradare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug trifft auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Andere Bedingungen treten auf, wenn Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite liegen.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die Systemleistung beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Bei hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrsschildern kann es zu unnötigen Warnungen kommen.

WARNUNG

- FCTA ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten

WARNUNG

Einschränkungen umfassen nur häufige Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Stets auf den umgebenden Verkehr achten und bei potenziellen Gefahren umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.

- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass FCTA ausfällt oder zu einer verzögerten Warnung führt.
- FCTA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- FCTA-Warnungen können aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Querverkehrsbremmung vorne (FCTB)

- Wenn das Fahrzeug unter 20 km/h fährt, überwacht das vordere Querverkehrsbremssystem (FCTB) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellenradar oder Kameras an beiden Seiten der vorderen Stoßstange. Wird eine potenzielle Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt, führt das System eine automatische Bremsung durch, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mindern.
- Sie werden über eine Meldung und eine Animation von Radarwellen im Kombiinstrument über den

Bremsvorgang informiert, wobei die Seite angezeigt wird, auf der eine potenzielle Kollision auftreten kann.

WARNUNG

- FCTB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die entwickelt wurde, um dem Fahrer zu helfen, Kollisionen zu vermeiden oder abzumildern. Sie kann jedoch Kollisionen nicht unter allen Umständen verhindern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Faktoren beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objekttyp, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Effizienz des Bremssystems und Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifikation fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Stets auf den umgebenden Verkehr achten und bei potenziellen Gefahren umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.

Funktionseinstellungen

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren von FCTB auf dem Infotainment-Touchscreen auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistenten** tippen.

ERINNERUNG

- FCTB ist nur aktiv, wenn sowohl die Erinnerung als auch das Bremsen aktiviert sind.

ERINNERUNG

- Die Funktion ist standardmäßig ab Werk deaktiviert und behält bei jedem Neustart des Fahrzeugs die vorherige Einstellung bei.

Systemeinschränkungen

- FCTB ist eine Fahrerassistenzfunktion und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Unter bestimmten Bedingungen bremsst FCTB möglicherweise nicht oder schaltet sich während eines Bremsvorgangs ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Folgendes:
 - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
 - Die Sicht ist aufgrund von Nacht, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
 - Die Funktion ist auf „AUS“ oder „Nur Warnung“ eingestellt.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht in der Fahrstufe D.
 - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist offen oder nicht vollständig geschlossen.
 - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
 - Das Lenkrad wird scharf oder schnell gedreht.
 - Der Fahrer tritt das Gaspedal stark durch.
 - Der Fahrer tritt das Bremspedal und lässt es wieder los.
 - Systeminitialisierung läuft.

- Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie vorderen Hindernissen, Hindernistyp oder Erscheinungszeitpunkt möglicherweise nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was zu keiner Bremsung, einer falschen Bremsung oder einer verzögerten Bremsung führen kann.
 - Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, kann das System möglicherweise nicht angemessen bremsen.
 - Die Millimeterwellenradare an beiden Seiten der vorderen Stoßstange sind durch Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse blockiert.
 - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
 - Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
 - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
 - Der Radarquerschnitt des Ziels (zum Beispiel ein Fahrrad oder Elektro-Moped) ist zu klein.
 - Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen, wie z. B. Regen oder Schnee, betrieben.
- Millimeterwellenradare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug trifft auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Das Fahrzeug ist schwer beladen.
- Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Andere Bedingungen treten auf, wenn Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite liegen.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die Systemleistung beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Bei hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrsschildern kann es zu unnötigen Bremsvorgängen kommen.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird die FCTB innerhalb von einigen zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.



WARNUNG

- FCTB ist nur eine Fahrerassistentenfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen umfassen nur häufige Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Stets auf den umgebenden Verkehr achten und bei potenziellen Gefahren umgehend reagieren, um das

WARNUNG

Fahrzeug zu steuern. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.

- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass FCTB ausfällt oder zu einer verzögerten Warnung führt.
- FCTB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- FCTB-Operationen können aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

- Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder mithilfe von Kameras oder Kartendaten und zeigt das Tempolimit im Kombiinstrument an, um die Einhaltung einer angemessenen Geschwindigkeit zu unterstützen.
- TSR umfasst Tempolimit-Information (SLIF), Verkehrszeicheninformation (RSI), Tempolimit-Prognose (SLF) und intelligenter Geschwindigkeitsassistent (ISA).
- Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation (SLIF): Erkennt Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen mithilfe von Kameras oder Kartendaten und lässt die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchten.
- Verkehrszeicheninformation (RSI): Erfasst Verkehrszeicheninformationen mithilfe von Kameras oder Kartendaten und aktiviert

die Verkehrszeichenanzeige im Kombiinstrument.

- Intelligenter Geschwindigkeitsassistent (ISA): Warnt vor Geschwindigkeitsüberschreitungen durch eine Tempolimitanzeige im Kombiinstrument oder einen akustischen Alarm, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit das erkannte Limit überschreitet.

Funktionseinstellungen

- Um TSR und dessen Unterfunktionen auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistentz** tippen.
- TSR ist standardmäßig aktiviert.
- AUS: TSR und alle Unterfunktionen sind deaktiviert.
- EIN: SLIF und RSI sind aktiviert, während ISA je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden kann.
- Akustische Warnung bei Tempolimitänderung: Aktiviert/deaktiviert akustische Warnungen, wenn Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt werden.
- Intelligenter Geschwindigkeitsassistent (ISA): Visuelle und/oder akustische Warnungen aktivieren/deaktivieren, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit das erkannte Tempolimit überschreitet.
- Akustische Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (SLW): Aktiviert/deaktiviert akustische Warnungen, wenn das Fahrzeug das Tempolimit überschreitet (Verknüpfung: vom oberen Rand des Infotainment-Touchscreens nach unten Wischen).

ERINNERUNG

- Die Kartendaten werden regelmäßig aktualisiert, um die Systemleistung zu gewährleisten.
- TSR erkennt nur Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, keine anderen Verkehrszeichen, und hilft nicht bei der Steuerung des Fahrzeugs. Verantwortungsvoll fahren.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald sich die Bedingungen normalisieren. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Wenn TSR eine Fehlfunktion aufweist und nicht verfügbar ist, das System sofort reparieren lassen.

Systemeinschränkungen

- TSR ist eine Fahrerassistenzfunktion und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern reagiert empfindlich auf die Umgebung. Situationen, die zu einem TSR-Ausfall oder einer Leistungsverminderung führen können, umfassen, sind jedoch nicht beschränkt auf:
 - Die Frontscheibe ist verschmutzt oder beschlagen oder die Frontkamera ist blockiert.
 - Die Lichtverhältnisse ändern sich plötzlich, z. B. bei der Einfahrt in oder Ausfahrt aus einem Tunnel.

- Die Tempolimitschilder sind undeutlich, verzerrt, geneigt, reflektierend, teilweise verdeckt oder abgedeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
- Gewichts- oder Breitenbegrenzungsschilder, die nicht der Standardgröße gemäß den nationalen Vorschriften entsprechen.
- Das System ruft aufgrund der zeitlichen Begrenzung kartenbasierter Daten möglicherweise falsche Tempolimitinformationen ab. Dies kann beispielsweise bei Straßenbauarbeiten auftreten, wenn sich das ausgeschilderte Tempolimit geändert hat oder wenn Tempolimitschilder neu aufgestellt oder entfernt wurden.
- Die Fahrzeugpositionierung kann in komplexen Straßenumgebungen, wie z. B. auf mehrstöckigen Hochstraßen oder parallelen Haupt- und Nebenstraßen, ungenau sein.
- Die Systemfunktion kann durch gesprungene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, auf dem Armaturenbrett platzierte reflektierende Gegenstände oder andere Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- TSR dient nur zur Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitungen und kann nicht bei der Geschwindigkeitsregelung unterstützen. Nicht übermäßig darauf verlassen.

WARNUNG

- TSR ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Immer auf den umgebenden Verkehr achten und umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.

VORSICHT

- Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, sind unter anderem:
 - Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind unklar.
 - Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind unvollständig.
- Zu Situationen, die zu einem Ausfall der vorderen Kameraerkennung oder einer verspäteten Aktivierung der Funktion führen können, gehören unter anderem:
 - Kameras lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
 - Das Fahrzeug wird bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.
- In den folgenden Situationen funktioniert TSR möglicherweise nicht, funktioniert nicht richtig oder deaktiviert sich von selbst:

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem wird gestartet (z. B. beim Einschalten oder Neustarten des Fahrzeugs).
- In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
- Das Fahrerassistenzsystem hat eine Fehlfunktion oder muss gewartet werden.

Sicherheitsassistent seitlich

Spurhalteassistent (LDA)

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt seine Fahrspur verlässt, gibt LDA eine Warnung aus oder unterstützt beim Zurücklenken des Fahrzeugs in die Spur.
- Der Spurhalteassistent (LDA) umfasst die Spurverlassenswarnung (LDW) und die Spurverlassensprävention (LDP). Der Betriebsbereich des Systems liegt zwischen 60 und 150 km/h.
- Spurverlassenswarnung (LDW): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, ohne dass eine Lenkeingabe des Fahrers erfolgt (signifikante Lenkrad- oder Blinkerbetätigung), gibt das System eine Warnung über das Display des Kombiinstrumentes (Spurmarkierung auf der Abfahrtsseite wird rot angezeigt), eine Lenkradvibration oder einen akustischen Alarm aus, um das Risiko eines Verlassens der Fahrspur zu verringern.

- Spurverlassensprävention (LDP): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, ohne dass eine Lenkeingabe des Fahrers erfolgt (signifikante Lenkrad- oder Blinkerbetätigung), gibt das System eine Warnung über das Display des Kombiinstrumentes aus (Spurmarkierung auf der Abfahrtsseite wird blau angezeigt) und greift lenkend ein, um das Fahrzeug zurück in die Spur zu führen, wodurch das Risiko eines Verlassens der Fahrspur verringert wird.

Funktionseinstellungen

- Um diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistentz** tippen. Es stehen mehrere Optionen zur Verfügung:
 - AUS: Deaktiviert alle LDA-Funktionen.
 - Erinnerung: Aktiviert nur LDW, was keinen Lenkeingriff ausführt.
 - Korrektur: Aktiviert LDP, um korrigierende Lenkeingriffe anzubieten.
 - Alle aktiviert: Schaltet sowohl LDW als auch LDP ein.
- Alle LDA-Funktionen sind werkseitig standardmäßig aktiviert und bleiben nach jedem Neustart standardmäßig eingeschaltet.
- Der LDA-Warnmodus ist werkseitig auf Lenkradvibration eingestellt und kann auf Ton, Vibration oder Ton + Vibration geändert werden.
- Die Standardempfindlichkeit von LDA ist auf „Mittel“ eingestellt. Bei

erkannter Müdigkeit schaltet das System automatisch auf „Hoch“. Ein Neustart des Fahrzeugs setzt die Empfindlichkeit auf „Mittel“ zurück.

ERINNERUNG

- LDA wird unterdrückt, wenn der Blinker betätigt wird und das Fahrzeug die Spur entsprechend dem Blinker wechselt.
- LDA wird bei kontinuierlichem Fahren auf der Fahrspurmarkierung unterdrückt.
- LDA wird unterdrückt, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe geöffnet oder defekt ist.
- Die Kamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald sich die Bedingungen normalisieren. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Während LDP aktiv ist, muss der Fahrer beide Hände am Lenkrad behalten, andernfalls fordert das System den Fahrer akustisch auf, das Lenkrad zu übernehmen.
- Wenn LDA ausfällt, wird  auf dem Kombiinstrument zusammen mit einem akustischen Alarm und einer Meldung angezeigt. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Systemeinschränkungen

- LDA ist eine Fahrerassistenzfunktion und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.

- Die Erkennung der Fahrspurmarkierung ist empfindlich gegenüber der Umgebung. Situationen, die zu einem LDA-Ausfall oder einer Leistungsver schlechterung führen können, umfassen, sind jedoch nicht beschränkt auf:
 - Die Frontscheibe ist verschmutzt oder beschlagen, oder die Kameras sind blockiert.
 - Es gibt Blendung durch direkte Sonneneinstrahlung, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Die Lichtverhältnisse ändern sich plötzlich, z. B. bei der Einfahrt in oder Ausfahrt aus einem Tunnel.
 - Fahrbahnmarkierungen werden bei direkter Sonneneinstrahlung durch Baumschatten auf der Straße verdeckt.
 - Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
 - Fahrspurmarkierungen sind verwirrend oder unklar (z. B. wenn sich alte und neue Linien überschneiden oder während Straßenbauarbeiten vorübergehend geändert werden).
 - Die Fahrbahnmarkierungen ändern sich schnell, zum Beispiel wenn sich Fahrspuren teilen, kreuzen oder zusammenführen.
 - Fahrbahnmarkierungen sind unklar, zu dünn, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz/Schnee verdeckt.
 - Fahrspuren können eng sein, sich in der Anzahl ändern, plötzliche Änderungen der Fahrbahnmarkierungen aufweisen (wie an Auffahrten oder Ausfahrten) oder komplexe Fahrbahnanordnungen besitzen.
- Steigungen oder kurvenreiche Straßen, auf denen das Fahrzeug zu nah am vorausfahrenden Fahrzeug fährt oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug Fahrspurmarkierungen verdeckt
- Das System kann aufgrund rutschiger Straßenoberflächen oder zu hoher seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht rechtzeitig die Lenkung korrigieren, wie zum Beispiel bei:
 - Schlechten Straßenverhältnissen, wie nach dem Besprühen der Straße, oder nassen/rutschigen Oberflächen nach Regen oder Schnee
 - Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit ist zu hoch oder unzureichend.
 - Andere Bedingungen treten auf, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die Systemfunktion kann durch gesprungene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, auf dem Armaturenbrett platzierte reflektierende Gegenstände oder andere Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.



WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen die LDA-Funktionen nicht absichtlich testen.
- Sich nicht übermäßig auf die LDA-Funktionen verlassen. LDW dient nur zur Warnung vor dem Verlassen der Fahrspur und kann nicht bei der Lenkkontrolle unterstützen.

WARNUNG

- LDA ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Immer auf den umgebenden Verkehr achten und umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern, wenn die Funktion unterdrückt oder deaktiviert wird. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- LDA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

VORSICHT

- In den folgenden Situationen wird empfohlen, LDA zu deaktivieren:
 - Sportliche Fahrweise
 - Schlechte Wetterbedingungen
 - Auf unebenen Straßen
- Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, sind unter anderem:
 - Fahrspurlinien sind unklar.
 - Fahrspurlinien sind unvollständig.
- Zu Situationen, die zu einem Ausfall der Kameraerkennung oder einer verspäteten Aktivierung der Funktion führen können, gehören unter anderem:
 - Kameras lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.

VORSICHT

- Das Fahrzeug wird bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.
- LDW und LDP können in speziellen Fahrmodi* wie dem Abschlepp- oder Schneemodus nicht aktiviert werden.
- LDA funktioniert möglicherweise nicht, fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:
 - Das Fahrerassistenzsystem wird gestartet (z. B. beim Einschalten oder Neustarten des Fahrzeugs).
 - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
 - Das Fahrerassistenzsystem hat eine Fehlfunktion oder muss gewartet werden.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)

- Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) erkennt Fahrbahnmarkierungen und Fahrbahnränder vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Kameras und erkennt Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren mithilfe von Eck-Millimeterwellenradaren. Wenn erkannt wird, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt oder Gefahr läuft, dies zu tun, und wahrscheinlich mit einem erkannten Ziel kollidiert, hält ein korrigierender Lenkeingriff von ELKA das Fahrzeug in der Spur. Dies hilft, ein unbeabsichtigtes Verlassen von der Fahrspur zu verhindern, und verringert das Risiko einer Kollision mit entgegenkommenden oder überholenden Fahrzeugen auf Nachbarspuren.

Funktionseinstellungen

- Um ELKA auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistentz** tippen.
- ELKA ist werkseitig standardmäßig aktiviert und bleibt nach jedem Neustart standardmäßig eingeschaltet.



ERINNERUNG

- ELKA wird deaktiviert, wenn der Fahrer kräftig das Bremspedal oder das Gaspedal betätigt oder signifikante Lenkbewegungen vornimmt.
- Wenn der Blinker aktiviert ist und der Fahrer in die angezeigte Richtung lenkt, wird ELKA unterdrückt, wenn das Fahrzeug in Richtung Fahrbahnrand oder in Richtung der Gegenfahrbahn mit vorhandenem Gegenverkehr abkommt.
- Wenn der Fahrer kontinuierlich Fahrbahnmarkierungen oder den Fahrbahnrand überfährt, wird ELKA unterdrückt.
- Wenn ein korrigierender Lenkeingriff zu einer Kollision mit einem Hindernis auf dem korrigierten Weg führen könnte, greift ELKA nicht ein, selbst wenn die Gefahr eines Abkommens von der Fahrbahn oder einer seitlichen Kollision besteht.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald sich die Bedingungen normalisieren. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.



ERINNERUNG

- Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte  am Kombiinstrument auf und ELKA ist nicht verfügbar. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen, Straßenrändern und Hindernissen durch ELKA reagiert empfindlich auf die Umgebung. Situationen, die zu keinem Eingriff, einem unangemessenen Eingriff oder einer Leistungsbeeinträchtigung des Systems führen können, umfassen unter anderem:
 - Die Frontscheibe ist verschmutzt oder beschlagen oder die Frontkameras sind blockiert.
 - Es gibt Blendung durch direkte Sonneneinstrahlung, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Die Lichtverhältnisse ändern sich plötzlich, z. B. bei der Einfahrt in oder Ausfahrt aus einem Tunnel.
 - Fahrbahnmarkierungen werden bei direkter Sonneneinstrahlung durch Baumschatten auf der Straße verdeckt.
 - Fahrbahnbegrenzungen sind aufgrund von Gras, Erde, Bordsteinen usw. nicht erkennbar.
 - Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
 - Fahrspurmarkierungen sind verwirrend oder unklar (z. B. wenn sich alte und neue Linien überschneiden oder während

Straßenbauarbeiten vorübergehend geändert werden).

- Die Fahrbahnmarkierungen ändern sich schnell, zum Beispiel wenn sich Fahrspuren teilen, kreuzen oder zusammenführen.
- Fahrbahnmarkierungen sind unklar, zu dünn, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz/Schnee verdeckt.
- Fahrspuren können eng sein, sich in der Anzahl ändern, plötzliche Änderungen der Fahrbahnmarkierungen aufweisen (wie an Auffahrten oder Ausfahrten) oder komplexe Fahrbahnanordnungen besitzen.
- Steigungen oder kurvenreiche Straßen, auf denen das Fahrzeug zu nah am vorausfahrenden Fahrzeug fährt oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug Fahrspurmarkierungen verdeckt
- Das System kann Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen, Art, Position oder Zeitpunkt des Erscheinens des Hindernisses möglicherweise nicht, falsch oder verzögert erkennen, was zu einer verzögerten Reaktion führen kann. Zu diesen Situationen gehören unter anderem:
 - Vorausfahrende große Fahrzeuge blockieren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera.
 - Hindernisse bewegen sich schnell oder treten in geringem Abstand in den Bereich vor oder neben dem Fahrzeug ein.
 - An der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs befinden sich Zäune, Verkehrsbarrieren, Leitkegel oder andere Hindernisse, die das System möglicherweise nicht erkennt.
- Hindernisse, die den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera verdecken, wie z. B. Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich.
- Hindernisse im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich mit geringem visuellen Kontrast zur Umgebung.
- Ziele im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich, die erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden können.
- Ziele im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich befinden sich in einer Kurve.
- Andere Bedingungen treten auf, wenn Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite liegen.
- Das System kann aufgrund rutschiger Straßenoberflächen oder zu hoher seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht rechtzeitig die Lenkung korrigieren, wie zum Beispiel bei:
 - Schlechten Straßenverhältnissen, wie nach dem Besprühen der Straße, oder nassen/rutschigen Oberflächen nach Regen oder Schnee
- Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit ist zu hoch oder unzureichend.
- Andere Bedingungen treten auf, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die Systemfunktion kann durch gesprungene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, auf dem Armaturenbrett platzierte reflektierende Gegenstände oder

andere Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen die ELKA-Funktion nicht absichtlich testen.
- Die ELKA-Funktion unterstützt lediglich durch Lenkkorrekturen, um das Fahrzeug auf die ursprüngliche Fahrspur zurückzuführen, wenn aufgrund eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrbahn oder Spur Kollisionsgefahr besteht. Sie kann das Fahrzeug nicht kontinuierlich steuern, um es in der Mitte der Fahrspur zu halten. Sich nicht auf ELKA verlassen, um Seitenkollisionen zu vermeiden.
- TSR ist nur eine Fahrerassistentenfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Stets auf den umgebenden Verkehr achten und bei potenziellen Gefahren umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- ELKA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

VORSICHT

- Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, sind unter anderem:

VORSICHT

- Es sind Fußgänger, Tiere oder Sonderfahrzeuge bzw. speziell geformte Fahrzeuge vorhanden.
- Fahrspurmarkierungen sind undeutlich oder unvollständig.
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsausfall der Millimeterwellenradare oder verspäteten Warnungen führen können, gehören unter anderem:
 - Kameras lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
 - Das Fahrzeug wird bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.
 - Kameralinsen sind teilweise oder vollständig verdeckt.
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsausfall der Millimeterwellenradare oder verspäteten Alarmen führen können, gehören unter anderem:
 - Millimeterwellenradare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
 - Das Fahrzeug wird bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.
 - Das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- ELKA kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Abschlepp- oder Schneemodus nicht aktiviert werden.
- ELKA funktioniert möglicherweise nicht, fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:



VORSICHT

- Das Fahrzeug befindet sich an einer Kreuzung.
- Das Fahrerassistenzsystem wird gestartet (z. B. beim Einschalten oder Neustarten des Fahrzeugs).
- In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
- Das Fahrerassistenzsystem hat eine Fehlfunktion oder muss gewartet werden.

Totwinkelerkennung (BSD)

- Wenn ein Ziel im toten Winkel des Fahrers erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer an eine sichere Fahrweise zu erinnern.
- Die Totwinkelerkennung (BSD) verwendet Sensoren wie Radarsensoren, um Ziele wie Fahrzeuge oder Fahrradfahrer im toten Winkel des Fahrers zu erkennen. Wenn das Fahrzeug mit ca. 15–150 km/h fährt, blinkt die Anzeige im Seitenspiegel, wenn BSD ein Ziel im Totwinkel erkennt. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt den Blinkerhebel betätigt, blinken die Seitenspiegelanzeige auf der Zielseite, die Instrumentenanzeige und die helle Radarwelle auf derselben Seite des Instruments, wobei ein akustischer Alarm ausgegeben wird (siehe „Funktionseinstellungen“), um den Fahrer vor einer möglichen Kollision zu warnen.



ERINNERUNG

- Keine Gegenstände am Seitenspiegelglas anbringen, da dies den normalen Betrieb von BSD beeinträchtigen kann.



ERINNERUNG

- Der Fahrer muss den normalen Betrieb von BSD sicherstellen und die hinteren Eck-Millimeterwellenradare in gutem Zustand halten. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort entfernt werden.
- Im Abschleppmodus* funktioniert BSD nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die seitlichen Millimeterwellenradare kann die Leistung des BSD-Systems beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Funktionseinstellungen

- Um BSD auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** tippen.
- Die Funktion ist standardmäßig ab Werk aktiviert und behält bei jedem Neustart des Fahrzeugs die vorherige Einstellung bei.

Systemeinschränkungen

- BSD ist eine Fahrerassistenzfunktion und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- BSD und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) fehlerhaft funktionieren oder sich deaktivieren:
 - Schlechte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel, starker Rauch usw.

- Befahren von scharfen Kurven.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.
- Das Fahrzeug überholt das vorausfahrende Fahrzeug oder begegnet einem entgegenkommenden Fahrzeug.
- Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Schlechte Lichtverhältnisse, wie z. B. Blendung oder Reflexionen, können dazu führen, dass das System Hindernisse fälschlicherweise erkennt. So können z. B. Bahngleise, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungsknöpfe fälschlicherweise als Hindernisse identifiziert werden, was eine unbeabsichtigte Warnung auslöst.



WARNUNG

- Wenn das BSD-System eine Warnung ausgibt, sollte der Fahrer Spurwechsel in Richtung der gewarnten Seite vermeiden. Stets sicherstellen, dass Spurwechsel auf sichere Weise erfolgen.
- BSD kann den Innenspiegel und die Seitenspiegel nicht ersetzen.
- Wachsam bleiben, potenzielle Gefahren überwachen und manuell eingreifen (z. B. verlangsamen, bremsen, lenken) und das Fahrzeug kontrollieren, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.



WARNUNG

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Türöffnungswarnung (DOW)

- Die Türöffnungswarnung (DOW) erkennt mithilfe von Sensoren wie Radaren Ziele auf beiden Seiten des Fahrzeugs, wie z. B. Fahrzeuge und Radfahrer. Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht oder sich langsam mit einer Geschwindigkeit unter 2 km/h bewegt, leuchtet die Alarmanzeige am Seitenspiegel auf, wenn DOW ein Kollisionsrisiko beim Öffnen der Tür erkennt. Die Anzeige leuchtet weiter, bis DOW deaktiviert wird. Öffnet ein Insasse zu diesem Zeitpunkt die Tür, blinkt die Anzeige auf der entsprechenden Seite und ein akustisches Warnsignal ertönt, um den Insassen an das Kollisionsrisiko zu erinnern.



ERINNERUNG

- Keine Gegenstände auf der Seitenspiegelfläche anbringen, da dies den BSD-Betrieb beeinträchtigen kann.
- Den normalen Betrieb des DOW-Systems sicherstellen und die Radare in gutem Zustand halten. Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse umgehend entfernen.
- Im Abschleppmodus* funktioniert DOW nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die seitlichen Millimeterwellenradare kann die



ERINNERUNG

Leistung des DOW-Systems beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Funktionseinstellungen

- Um DOW auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** tippen.
- Die Funktion ist standardmäßig ab Werk aktiviert und behält bei jedem Neustart des Fahrzeugs die vorherige Einstellung bei.

Systemeinschränkungen

- DOW ist eine Fahrerassistenzfunktion und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- DOW und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) fehlerhaft funktionieren oder sich deaktivieren:
 - Schlechte Sicht aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, dichtem Rauch oder anderen extremen Wetterbedingungen.
 - Das Fahrzeug steht an einer Abbiegestelle oder in der Nähe einer Wand.
 - Ein großes Fahrzeug dahinter blockiert den Erfassungsbereich des Radars.
 - Es sind kleine oder sich langsam bewegende Objekte vorhanden.
 - Das Ziel bewegt sich schnell oder biegt ab, wie z. B. bei einem Spurwechsel hinter das Fahrzeug

oder bei plötzlichem Einfahren in den Erfassungsbereich hinter dem Fahrzeug.

- Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Schlechte Lichtverhältnisse, wie Blendung oder Reflexionen, können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. So können z. B. Bahngleise, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungsknöpfe fälschlicherweise als Hindernisse identifiziert werden, was eine unbeabsichtigte Warnung auslöst.



WARNUNG

- DOW kann keine Objekte erkennen, die sich hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen befinden.
- DOW kann den Gebrauch von Innen- und Außenspiegeln oder manuellen visuellen Überprüfungen nicht ersetzen. Die visuelle Überprüfung der Umgebung vor dem Öffnen einer Tür ist die effektivste Sicherheitsmaßnahme und liegt in der Verantwortung aller Insassen.
- DOW kann eine Warnung ausgeben, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht. Wachsam bleiben und den Verkehr beobachten, um zu

WARNUNG

entscheiden, ob ein Eingreifen erforderlich ist.

- DOW kann nur vor potenziellen Kollisionsrisiken warnen und keine Unfälle verhindern.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Sicherheitsassistent hinten

Heckkollisionswarnung (RCW)

- Wenn das Fahrzeug unter 150 km/h fährt, überwacht die Heckkollisionswarnung (RCW) die Fahrumgebung hinten in Echtzeit mithilfe von Sensoren wie Radaren und Kameras. Das System gibt eine Warnung aus, wenn die Gefahr eines Heckaufpralls erkannt wird.
- Während der Warnung leuchten das innere Umgebungslicht und das vordere linke/rechte Umgebungslicht auf der entsprechenden Seite dauerhaft, und der hintere Bereich des Fahrzeugbildes auf dem Kombiinstrument wird rot hervorgehoben. Die Warnblinkanlage wird ebenfalls aktiviert, um nachfolgende Fahrer zu warnen.
- RCW funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistentenfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Art des Zielobjekts, Entfernung zum Zielobjekt, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden, was zu verzögerten Warnungen, fehlenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. RCW kann das Urteilsvermögen und die Bedienung des Fahrers nicht ersetzen.
- Den normalen Betrieb des RCW-Systems sicherstellen und die Radare in gutem Zustand halten. Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse umgehend entfernen.
- Im Abschleppmodus* funktioniert RCW nicht.
- Einflüsse durch Vibrationen oder Kollisionen auf die hinteren Millimeterwellenradare können die Leistung des RCW-Systems beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Funktionseinstellungen

- Um RCW auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** tippen.
- Die Funktion ist standardmäßig ab Werk deaktiviert und behält bei jedem Neustart des Fahrzeugs die vorherige Einstellung bei.

Systemeinschränkungen

- RCW ist eine Fahrerassistentenfunktion und funktioniert möglicherweise nicht

bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.

- Das RCW-System wird nur wirksam, wenn das Fahrzeug steht oder vorwärts fährt. RCW funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Das System gibt in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) möglicherweise keine Warnung aus:
 - Schlechte Sicht aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, dichtem Rauch oder anderen extremen Wetterbedingungen.
 - Eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe ist offen oder defekt.
 - Der Fahrer dreht das Lenkrad oder es besteht das Risiko einer seitlichen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. übermäßiger Lenkradwinkel oder hohe Lenkgeschwindigkeit).
 - Der Fahrer bremst stark.
 - Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
 - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
 - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Das System kann Hindernisse aufgrund von Faktoren wie rückwärtigen Hindernissen, Art, Position oder Zeitpunkt des Erscheinens des Hindernisses möglicherweise nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was dazu führen kann, dass keine oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird. Zu diesen Situationen gehören unter anderem:

- Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
- Große Fahrzeuge dahinter blockieren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera.
- Der hintere Bereich ist verdeckt oder die Hindernisse weisen einen geringen Kontrast zur Umgebung auf, was zu einer unvollständigen, ungenauen oder unklaren Erkennung führt.
- Das Fahrzeug oder das hintere Ziel befindet sich auf einer Kurve.
- Ziele dahinter können erst erkannt werden, nachdem das Fahrzeug die Spur gewechselt hat.
- Hindernisse bewegen sich schnell oder treten in unmittelbarer Nähe in den Bereich hinter dem Fahrzeug ein.
- Das Fahrzeug fährt rückwärts.
- Andere Bedingungen treten auf, wenn Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite liegen.
- Schlechte Lichtverhältnisse, wie z. B. Blendung oder Reflexionen, können dazu führen, dass das System Hindernisse fälschlicherweise erkennt. So können z. B. Bahngleise, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungsknöpfe fälschlicherweise als Hindernisse identifiziert werden, was eine unbeabsichtigte Warnung auslöst.



WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit,

WARNUNG

Art des Zielobjekts, Entfernung zum Zielobjekt, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden. RCW bietet nur Erinnerungsunterstützung und kann Ihr Urteilsvermögen und Ihre Bedienung nicht ersetzen. Sich nicht zu sehr auf das RCW-System verlassen. RCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihre Bedienung nicht ersetzen.

- RCW kann nur vor potenziellen Kollisionsrisiken warnen und keine Unfälle verhindern. Wenn das Fahrzeug eine Warnung ausgibt, umgehend Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug vor weiterer Gefahr zu bewahren.
- RCW kann aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt die Querverkehrswarnung hinten (RCTA) sich bewegende Fahrzeuge im hinteren Totwinkel und gibt eine Warnung aus, wenn sie ein potenzielles Kollisionsrisiko mit von hinten seitlich kreuzenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern erkennt. Der RCTA-

Betriebsgeschwindigkeitsbereich liegt bei 0–15 km/h.

- Diese Warnung erfolgt durch einen akustischen Alarm, Sprachbenachrichtigungen und eine Animation von Radarwellen auf dem Kombiinstrument, die die Seite der möglichen Kollision anzeigen.

WARNUNG

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion. Der Betrieb kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Art des Zielobjekts, Abstand zum Zielobjekt, Fahrumgebung und Reaktionsverzögerung des Systems beeinträchtigt werden, was zu verzögerten Warnungen, fehlenden Alarmen oder Fehlwarnungen führen kann. Stets auf den umgebenden Verkehr achten und bei potenziellen Gefahren umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.

Funktionseinstellungen

- Um RCTA auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistentz** tippen.
- Die Funktion ist werkseitig standardmäßig deaktiviert. Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion und funktioniert möglicherweise nicht

bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.

- Das System gibt in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) möglicherweise keine Warnung aus:
 - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
 - Die Sicht ist aufgrund von Nacht, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
 - Die Funktion ist deaktiviert.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
 - Systeminitialisierung läuft.
 - Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
 - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
 - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Das System kann Hindernisse aufgrund von Faktoren wie rückwärtigen Hindernissen, Art, Position oder Zeitpunkt des Erscheinens des Hindernisses möglicherweise nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was dazu führen kann, dass keine oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird. Zu diesen Situationen gehören unter anderem:
 - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
 - Das Zielfahrzeug nähert sich von hinten mit hoher Geschwindigkeit.
 - Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Hängen oder bei

ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.

- Das Ziel ist verdeckt.
- Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen, wie z. B. Regen oder Schnee, betrieben. Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert. Das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Die Millimeterwellenradare können aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.
- Im Abschleppmodus* funktioniert RCTA nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die Systemleistung beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Bei hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrsschildern kann es zu unnötigen Warnungen kommen.



WARNUNG

- RCTA ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten

WARNUNG

Einschränkungen umfassen nur häufige Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Stets auf den umgebenden Verkehr achten und bei potenziellen Gefahren umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.

- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass RCTA ausfällt oder zu einer verzögerten Warnung führt.
- RCTA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- RCTA kann aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)

- Das Querverkehrsbremsen hinten (RCTB) warnt den Fahrer und unterstützt beim Bremsen, wenn das Fahrzeug rückwärts aus einer senkrechten oder schrägen Parklücke fährt und ein Kollisionsrisiko mit von hinten seitlich kreuzenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern besteht. Dies hilft, Kollisionen mit dem hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr zu vermeiden, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch benachbarte geparkte Fahrzeuge blockiert ist. Der RCTB-Betriebsgeschwindigkeitsbereich liegt bei 0–10 km/h.
- Sie werden über eine Meldung und eine Animation von Radarwellen

im Kombiinstrument über den Bremsvorgang informiert, wobei die Seite angezeigt wird, auf der eine potenzielle Kollision auftreten kann.

WARNUNG

- RCTB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die entwickelt wurde, um dem Fahrer zu helfen, Kollisionen zu vermeiden oder abzumildern. Sie kann jedoch Kollisionen nicht unter allen Umständen verhindern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Faktoren beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objekttyp, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Effizienz des Bremssystems und Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifikation fälschlicherweise ausgelöst werden. Stets auf den umgebenden Verkehr achten und bei potenziellen Gefahren umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.

Funktionseinstellungen

- Um RCTB auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** tippen.
- Die Funktion ist standardmäßig ab Werk deaktiviert und behält bei jedem Neustart des Fahrzeugs die vorherige Einstellung bei.

Systemeinschränkungen

- RCTB ist eine Fahrerassistenzfunktion und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) bremsst das System möglicherweise nicht:
 - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
 - Die Sicht ist aufgrund von Nacht, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
 - Die Funktion ist auf „AUS“ oder „Nur Warnung“ eingestellt.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
 - Der Fahrer tritt das Gaspedal stark durch.
 - Systeminitialisierung läuft.
 - Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
 - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
 - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Das System kann Hindernisse aufgrund von Faktoren wie rückwärtigen Hindernissen, Art, Position oder Zeitpunkt des Erscheinens des Hindernisses möglicherweise nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was dazu führen kann, dass keine oder eine verzögerte Bremsung erfolgt. Zu diesen Situationen gehören unter anderem:
 - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
 - Das Zielfahrzeug nähert sich von hinten mit hoher Geschwindigkeit.
 - Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Hängen oder bei ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.
 - Das Ziel ist verdeckt.
 - Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen, wie z. B. Regen oder Schnee, betrieben. Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert. Das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
 - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, Radfahrer, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Zielobjekt nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
 - Die Millimeterwellenradare können aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.
- Im Abschleppmodus* funktioniert RCTB nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenn dies erkannt wird, autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Bei hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrsschildern kann es zu unnötigen Bremsvorgängen kommen.

- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird die RCTB innerhalb von einigen zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- RCTB ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen umfassen nur häufige Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Stets auf den umgebenden Verkehr achten und bei potenziellen Gefahren umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass RCTB versagt oder zu einem verspäteten Bremsen führt.
- RCTB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- RCTB kann aufgrund von Systembeschränkungen die Bremsung verzögern, nicht bremsen oder unnötig bremsen.

Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC)

- Die Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die den Fahrer dabei unterstützt, das Fernlicht in dunklen Umgebungen angemessen zu verwenden. Das System schaltet automatisch von Abblendlicht auf Fernlicht um, um die Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen zu maximieren. Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug erkannt wird, schaltet das System automatisch von Fernlicht auf Abblendlicht um, um eine Blendung anderer Fahrer zu vermeiden. Es schaltet auch in städtischen Gebieten oder unter anderen Bedingungen auf Abblendlicht um.

Funktionseinstellungen

- Um IHBC auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** tippen.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Status der Kontrollleuchte:

Standby	Aktiviert	Fehler
		

Bedingungen für das Ein-/Ausschalten des Fernlichts

- Bedingungen für automatische Aktivierung:
 - Der Lichtschalter befindet sich in der Position AUTO.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 35 und 140 km/h.
- Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Bedingungen für automatisches Ausschalten:

- Bei Tageslicht oder Nacht unterdrückt das System das Fernlicht, wenn das Umgebungslicht ausreichend ist.
- Nachts unterdrückt das System das Fernlicht, wenn andere Verkehrsteilnehmer innerhalb eines bestimmten Bereichs voraus erkannt werden.
- Nachts blendet das Einschalten des Blinkers das Fernlicht ab. Nach dem Ausschalten des Blinkers wird das Fernlicht wieder aktiviert, wenn die Bedingungen erfüllt sind.

WARNUNG

- IHBC kann aufgrund verschiedener Umgebungsfaktoren und -bedingungen fälschlicherweise ausgelöst werden oder nicht funktionieren. Typische Szenarien sind unter anderem:
 - Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen wie Nebel, Regen oder Schnee betrieben.
 - Es befinden sich schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (wie Fußgänger und Radfahrer), Eisenbahnen oder Wasserwege in der Nähe oder Tiere auf der Straße.
 - Es gibt stark reflektierende Objekte, wie Verkehrsschilder auf der Autobahn und Wasserreflexionen auf der Straße.
 - Die Frontscheibe ist beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.

VORSICHT

- IHBC dient als zusätzliche Lichtsteuerung und kann das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Die Verkehrsvorschriften beachten und basierend auf den wechselnden Straßenverhältnissen zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.
- Wurde das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt oder der Sensor neu montiert, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Kalibrierung des Sensors wenden, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Systemstörungen oder Ausfälle des Beleuchtungssystems können den Betrieb von IHBC beeinträchtigen.
- Ein manuelles Aktivieren des Fernlichts unterdrückt IHBC.

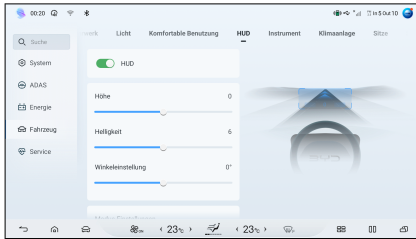
Head-up-Display (HUD)*

Head-up-Display (HUD): Das HUD projiziert wichtige Informationen wie die Fahrzeuggeschwindigkeit, Geschwindigkeitsbegrenzungen, ACC, Spurwarnfunktion und BSD auf die Windschutzscheibe in das Sichtfeld des Fahrers. Dadurch werden häufige Augenbewegungen und Änderungen des Sehfokus verringert, was die Fahrsicherheit erhöht.

Bedienung

- Um das HUD zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem

Infotainment-Touchscreen zu  →
Vehicle (Fahrzeug) → HUD.



- In der Werkseinstellung ist HUD eingeschaltet und das Bild wird angezeigt. Wenn es ausgeschaltet ist, zeigt das HUD kein Bild an. Beim Starten des Fahrzeugs verwendet das System standardmäßig die vorherigen Einstellungen.
- Höhereinstellung: Stellen Sie die Höhe des virtuellen Bildes auf dem Head-up-Display (HUD) von -10 bis 10 ein. Der Einstellbereich umfasst 21 Schritte und der Standardwert ist 0.
- Helligkeit: Stellen Sie die Helligkeit des virtuellen Bildes auf dem HUD von 0 bis 10 ein. Der Einstellbereich umfasst 11 Schritte und der Standardwert ist 5.
- Winkel: Stellen Sie den Winkel des virtuellen Bildes auf dem HUD ein. Der Einstellbereich umfasst 11 Schritte und der Standardwert ist 0°.
- Modusauswahl: Wählen Sie je nach Umgebungsbedingungen Classic (Standardeinstellung) oder den Schneemodus aus.
- Auswahl der angezeigten Informationen: Fahrsicherheitsassistenten oder Navigation. Diese sind standardmäßig aktiviert. Um eine Einstellung für das HUD auszuwählen, tippen Sie auf die entsprechende Taste. Um die Auswahl zu entfernen und das

Element zu schließen, tippen Sie erneut auf die Taste.



VORSICHT

- Stellen Sie keine Gegenstände auf das HUD oder zwischen das Display und die Windschutzscheibe.
- Wischen Sie Staub mit einem weichen Baumwolltuch oder Papiertuch von der Staubabdeckung des HUD ab.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser oder andere Flüssigkeiten in die Öffnung des HUD gelangen.

Direktes Reifendruckkontrollsystem

- Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) überwacht den Reifendruck in Echtzeit. Auf diese Weise verbessert es die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort, reduziert den Reifenverschleiß und verhindert einen erhöhten Energieverbrauch aufgrund eines zu geringen Reifendrucks.
- Um den Reifendruck anzuzeigen, drücken Sie die Taste  am Lenkrad. Dadurch wird das Menü des Kombiinstrumentes geöffnet. Um die Fahrinformationsleiste aufzurufen, verwenden Sie die Tasten  oder  und wählen Sie dann mit der Scrolltaste den Bildschirm für den Reifendruck.

Warnungen des Reifendruckkontrollsystems

- Wenn bei laufendem System der Reifendruck in einem der Reifen auf weniger als 80 % des Nenndrucks sinkt (unter Berücksichtigung

der temperaturbedingten Unterschiede), leuchtet die Reifendruck-Fehlerwarnleuchte auf und der Wert für den Reifendruck wechselt auf gelb. In diesem Fall sollten Sie nach einer undichten Stelle suchen und den Reifen auf den richtigen Druck füllen.

- Wenn die Temperatur eines Reifens 3 Minuten lang 85°C überschreitet, gibt das TPMS eine Temperaturwarnung aus und der Temperaturwert für den Reifen wechselt auf gelb. In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug anhalten und warten, bis die Reifen abgekühlt sind, bevor Sie weiterfahren.
- Bei einer Störung des Reifendruckkontrollsystems leuchtet die Fehlerwarnleuchte des Systems nachdem sie zuerst geblinkt hat, und im Kombiinstrument wird die Meldung „No Signal“ (Kein Signal) oder „Please check TPMS“ (TPMS prüfen) angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall die Reifendrucksensoren und stellen Sie fest, ob elektromagnetische Strahlungsquellen in der Nähe vorhanden sind. Wenn die Warnung über einen längeren Zeitraum bestehen bleibt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

WARNUNG

- Das System hindert den Fahrer nicht daran, mit einem falschen Reifendruck zu fahren. Prüfen Sie daher immer den korrekten Reifendruck, bevor Sie losfahren. Starten Sie das Fahrzeug nicht mit einem zu niedrigen Reifendruck, da dies zu Schäden am Fahrzeug oder zu Verletzungen führen kann.
- Wenn Sie während der Fahrt einen falschen Reifendruck feststellen, überprüfen Sie ihn

WARNUNG

sofort. Wenn die Warnleuchte des Reifendruckkontrollsystems aufleuchtet, vermeiden Sie scharfe Kurven und plötzliches Bremsen, verlangsamen Sie die Fahrt und halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zu dauerhaften Schäden an den Reifen führen und einen Austausch erforderlich machen. Schwere Reifenschäden können zu Unfällen führen, die eine ernste Gefahr für Gesundheit oder Leben darstellen.

VORSICHT

- Die Betriebsdauer des Reifendrucksenors hängt von der täglichen Fahrleistung und anderen Faktoren ab.
- Der Reifendrucksensor sendet den Reifendruck und andere Daten nicht kontinuierlich, sondern in regelmäßigen Abständen an das Display. Bei einem plötzlichen Abfall des Reifendrucks oder einer Reifenpanne sendet der Drucksensor diese Informationen daher erst bei der nächsten Übertragung der Daten. In solch einem Fall könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Wenn Sie also eine Reifenpanne oder ein anderes Reifenproblem bemerken, halten Sie das Fahrzeug sofort an, ohne auf die Warnung des Systems zu warten.
- Ein falsch montierter Reifendrucksensor gefährdet die Dichtigkeit des Reifens. Es wird empfohlen, den Einbau



VORSICHT

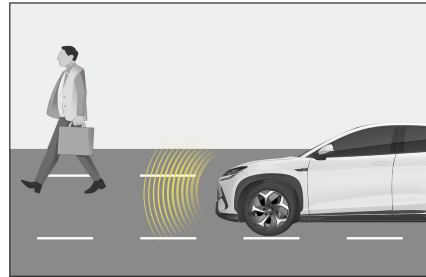
und den Austausch von Reifendrucksensoren einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt anzuvertrauen, der/die sicherstellt, dass dies in Übereinstimmung mit der Einbauanleitung erfolgt.

- Da der Reifendruck mit der Außentemperatur schwankt, sollte der Luftdruck bei kalten Reifen auf der Grundlage der im Kombiinstrument angezeigten Werte unter Beachtung der Nennwerte eingestellt werden.
- Nicht von BYD zugelassenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug kann die Funktion des Reifendruckkontrollsystems (TPMS) beeinträchtigen. Dies weist nicht auf eine Fehlfunktion des Systems hin.
- Nach einem Austausch der Felgen, der Montage des Reserverads* oder dem Wechsel der Reifen zwischen Vorder- und Hinterachse muss das TPMS initialisiert werden. Wenden Sie sich zur Initialisierung an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

- Bei langsamen Geschwindigkeiten erzeugt das akustische Warnsystem (AVAS) Geräusche, um Fußgänger in der Umgebung des Fahrzeugs zu warnen.
- Bei Vorwärtsfahrt:

- Zwischen 0 und 20 km/h nimmt die Lautstärke des Warngeräuschs mit der Fahrzeuggeschwindigkeit zu.
- Zwischen 20 und 30 km/h nimmt die Lautstärke des Warngeräuschs mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit wieder ab.
- Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h ist der Ton automatisch ausgeschaltet.



- Beim Rückwärtsfahren gibt das Fahrzeug ein kontinuierliches und gleichmäßiges Geräusch ab.

Bedienung

- Um das AVAS (den Verbrennungsmotor-Sound-Simulator*) zu aktivieren oder zu deaktivieren, bewegen Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten. Dadurch wird das Shortcut-Menü aufgerufen. Diese Funktion ist in einigen Regionen nicht verfügbar.



WARNUNG

- Verwenden Sie die AVAS-Pausetaste nur, wenn sich keine anderen Verkehrsteilnehmer in der Nähe befinden und keine akustischen Warnungen für die Umgebung erforderlich sind (z. B. bei Stau oder auf einer Schnellstraße). Solange

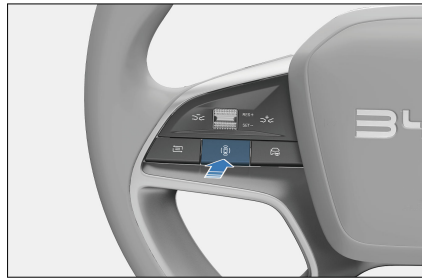
! WARNUNG

sich Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs befinden könnten, muss das AVAS aktiviert werden.

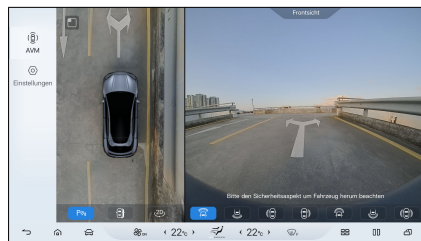
- Wenn Sie langsam mit ausgeschaltetem AVAS fahren, werden Fußgänger nicht vor dem herannahenden Fahrzeug gewarnt. Dies kann zu Unfällen führen, die eine Gefahr für Gesundheit oder Leben darstellen.
- Wenn bei niedriger Geschwindigkeit kein AVAS-Warnton zu hören ist, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren und relativ ruhigen Ort an. Öffnen Sie das Fenster und fahren Sie dann in der Fahrstufe „D“ mit einer konstanten Geschwindigkeit von 20 km/h. Sie müssen den Warnton dann hören. Wenn kein Warnton zu hören ist, sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um den Fehler zu beheben.

Rundumsichtsystem (AVM)

- Bei eingeschalteter Zündung auf **Fahrzeugansicht** auf der Startseite des Infotainmentsystems tippen oder die Taste (🚗) am Lenkrad drücken, um AVM aufzurufen.
- In den Rückwärtsgang schalten und der AVM-Bildschirm wird automatisch angezeigt.



- Unten auf dem Infotainment-Touchscreen das Symbol für Front-, Heck-, Rechts- oder Linksansicht antippen. Die Ansicht des ausgewählten Bereichs wird im Bildbereich angezeigt.
- In den Einzelansichten vorn und hinten den Bildbereich doppelt antippen, um zu einer 180°-Perspektive im Vollbild zu wechseln.



- Auf (PWA) tippen, um das Radar zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn das Radar aktiviert ist, wird eine Warnung angezeigt, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert.
- Auf das Fahrzeugsymbol oder die Umschalttaste (🚗) tippen, um zwischen transparentem und nichttransparentem Fahrzeugsymbol zu wechseln.
- Nach dem Anfahren wird standardmäßig die transparente Fahrzeugansicht angezeigt. Sie wird nach dem Losfahren aktualisiert und zeigt eine vollständige Ansicht unter dem Fahrzeug an, wenn über die Fahrzeuglänge hinaus gefahren wird.

- Die 3D-Ansichtstaste  antippen, um zur 2D-Ansicht zu wechseln, und erneut tippen, um zur 3D-Ansicht zurückzukehren.

WARNUNG

- Das AVM-System bietet eine transparente AVM-Ansicht, um das Bild unter dem Fahrzeug anzuzeigen. Diese Funktion dient lediglich zur Unterstützung bei der Beobachtung des Bereichs unter dem Fahrzeug während des Parkens/Fahrens. Die Untersuchung von Fremdkörpern unter dem Fahrzeug und gefährlichen Situationen sollte auf andere Weise erfolgen, um die Sicherheit von Personen und Fahrzeug zu gewährleisten.
- Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, wird die transparente Panoramasichtfunktion durch Geschwindigkeitsschwankungen oder mehrfaches Anhalten beeinträchtigt, sodass es zu einer Fehlausrichtung zwischen den Bildern unter dem Fahrzeug und denen außerhalb des Fahrzeugs kommt.
- Das System darf nur als Park-/Fahrassistent verwendet werden. Es ist nicht sicher, sich beim Parken oder Fahren des Fahrzeugs ausschließlich auf dieses System zu verlassen, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige Totwinkel gibt. Die Fahrzeugumgebung sollte während des Park-/Fahrvorgangs auf andere Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugenkameras, sodass das Objekt auf dem

WARNUNG

Bildschirm im Vergleich zum tatsächlichen Objekt etwas verzerrt erscheinen kann.

- Bei nicht vollständig ausgeklappten Seitenspiegeln das AVM-System nicht verwenden; bei Verwendung des Systems zum Parken/Fahren sicherstellen, dass alle Fahrzeigtüren geschlossen sind.
- Der Abstand zu einem auf dem AVM-Bildschirm angezeigten Objekt kann vom subjektiv wahrgenommenen Abstand abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Den Abstand auf verschiedene Weisen einschätzen.
- Kameras sind über Frontgitter, an den Seitenspiegeln und am hinteren Nummernschild installiert. Sicherstellen, dass die Kameras nicht verdeckt sind.
- Um die Kameraleistung nicht zu beeinträchtigen, beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit Hochdruckwasser nicht direkt auf die Kameras sprühen. Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera abwischen.
- Die Kameras vor Stößen schützen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs die AVM-Starttaste gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird, während das Infotainmentsystem noch nicht vollständig aktiviert ist, wird die Ausgabe auf dem AVM-Bildschirm verzögert oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler

! WARNUNG

Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.

- Wenn eine oder mehrere Kameras im System nicht funktionieren, werden die entsprechenden Ansichten schwarz.
- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „Kein Videosignal erkannt“ angezeigt.

Einparkhilfesystem

- Beim Einparken erkennt das Parkhilfesystem mithilfe von Sensoren Hindernisse und informiert den Fahrer über den Infotainment-Touchscreen sowie mit Signaltönen über den Abstand zu den Hindernissen.
- Das System ist lediglich ein Hilffssystem für das Rückwärtsfahren. Achten Sie immer auf die Umgebung hinter und um das Fahrzeug.
- Wenn Sie in die Rückwärtsfahrstufe schalten, zeigt der Infotainment-Touchscreen automatisch das Bild hinter dem Fahrzeug an.
- Beim Verlassen der Rückwärtsfahrstufe kehrt der Bildschirm wieder zur vorherigen Anzeige zurück.

! WARNUNG

- Das Parkhilfesystem schaltet sich bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h aus.
- Bringen Sie keine Gegenstände in den Arbeitsbereich der Sensoren.
- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, reinigen Sie den

! WARNUNG

Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.

- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „No video signal detected“ (Kein Videosignal erkannt) angezeigt.

! ERINNERUNG

- Die Hilfslinien beim Rückwärtsfahren dienen nur zur ungefähren Abschätzung des Abstands bei unbeladenem Fahrzeug.
- Aus Sicherheitsgründen sind beim Rückwärtsfahren während der Bildanzeige alle Tasten deaktiviert, mit Ausnahme einiger Tasten zur Lautstärkeregelung und zum Telefonieren.

Parkradar-Schalter

- Um das Parkradar zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **ADAS** → **Parking Assistance** (**Parkassistentz**)
- Beim Einschalten der Zündung wird das Parkhilfesystem automatisch aktiviert.



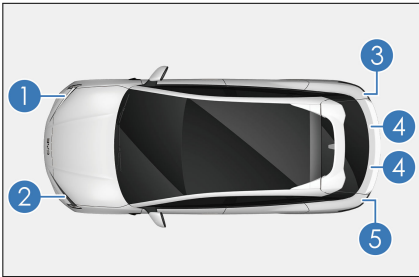
- Die Hinderniserkennung des Parkhilfesystems wird aktiviert, wenn das System eingeschaltet wird, aus der

Parkstellung in eine Vorwärts- oder Rückwärtsfahrstufe geschaltet wird sowie wenn die EPB und die AVH gelöst werden. Wenn das System aktiviert ist, warnt das System vor erkannten Hindernissen in der Umgebung des Fahrzeugs. Bei deaktiviertem System erfolgen keine Warnungen.

Sensor

- Wenn ein Sensor ein Hindernis erkennt, wird auf dem Infotainment-Touchscreen ein entsprechendes Bild mit der Position des Hindernisses und seiner Entfernung zum Fahrzeug angezeigt.
- Beim Parallel- oder Rückwärtseinparken messen die Sensoren den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen und übermitteln diese Informationen über den Infotainment-Touchscreen und die Lautsprecher. Achten Sie auf die Umgebung, während Sie das System verwenden.

- ② Sensor vorne links
- ③ Sensor hinten rechts
- ④ Sensoren hinten Mitte links und rechts
- ⑤ Sensor hinten links



Abstandswarnungen

Wenn ein Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Position des Hindernisses und die ungefähre Entfernung zum Fahrzeug auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, und ein Lautsprecher gibt ein akustisches Signal aus.

Funktionsbeispiel für Sensoren in der Mitte

① Sensor vorne rechts

Ungefährer Abstand (mm)	Beispiel für die Anzeige auf dem Touchscreen	Alarm
Ca. 700 bis 1200 mm		Langsam
Ca. 400 bis 700 mm		Schnell
Ca. 200 bis 400 mm		Dauerton

Funktionsbeispiel für Ecksensoren

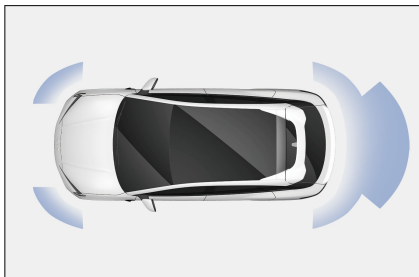
Ungefährer Abstand (mm)	Beispiel für die Anzeige auf dem Touchscreen	Alarm
Ca. 400 bis 600 mm		Schnell
Ca. 200 bis 400 mm		Dauerton

VORSICHT

- Der Bereich des toten Winkels des Systems beträgt 0–200 mm. Die Erkennungs- und Warngenauigkeit ist in diesem Bereich geringer. Warnungen innerhalb von 0–200 mm dienen nur als Anhaltspunkt.

Sensoren des Systems und Erfassungsbereich

- Alle Sensoren werden beim Rückwärtsfahren aktiviert.
- Die Abbildung zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Die Sensoren haben eine begrenzte Reichweite. Daher muss der Fahrer vor dem Rückwärtsfahren die Umgebung des Fahrzeugs selbst überprüfen.



ERINNERUNG

- Das Parkhilfesystem ist nur als Unterstützung des Fahrers gedacht und kann Ihr eigenes Urteilsvermögen nicht ersetzen. Lenken Sie das Fahrzeug auf der Grundlage Ihrer eigenen Beobachtungen.
- Zubehör oder andere Gegenstände innerhalb des Erfassungsbereichs beeinträchtigen die korrekte Funktion der Sensoren.
- In manchen Fällen funktioniert das System nicht richtig und erkennt einige Hindernisse nicht, auf die das Fahrzeug zufährt. Beobachten Sie die Umgebung des Fahrzeugs daher jederzeit selbst. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System.
- Eine Störung des Rückfahrradarsystems  wird durch eine Meldung im Kombiinstrument und ein akustisches Signal angezeigt. Wenn eine Fehlermeldung erscheint, wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Informationen zur Sensorerkennung

- Bestimmte Fahrzeugbedingungen und Umgebungen können die Fähigkeit der Sensoren zur genauen Erkennung von Hindernissen beeinträchtigen. Die folgenden Faktoren können die Erkennungsgenauigkeit negativ beeinflussen:
 - Der Sensor ist verschmutzt, mit Wasser bedeckt oder beschlagen.
 - Schnee oder Reif auf dem Sensor.
 - Der Sensor ist verdeckt.
 - Das Fahrzeug ist stark zu einer Seite geneigt oder überladen.
 - Das Fahren auf sehr holprigen Straßen, Steigungen, Schotter oder Gras.
 - Der Sensor wurde überlackiert.
 - Umgebungsgeräusche (Hupen anderer Fahrzeuge, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen).
 - Anderes Fahrzeug in der Nähe des Parkhilfesystems.
 - Die Zugöse ist am Fahrzeug angebracht.
 - Starker Aufprall auf den Sensor oder den Stoßfänger.
 - Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder unregelmäßig geformten Bordstein.
 - Sehr hohe oder sehr niedrige Temperaturen.
 - Tieferlegung des Fahrzeugs.
- Außer den oben beschriebenen Faktoren kann auch die Form eines Objekts verhindern, dass die Sensoren die tatsächliche Entfernung korrekt bestimmen.

- Die Form und das Material der Hindernisse können ebenfalls verhindern, dass Sensoren sie erkennen. Dies gilt insbesondere für die folgenden Hindernisse:
 - Elektrische Drähte, Zäune und Seile.
 - Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Funkwellen absorbieren.
 - Hindernisse mit scharfen Kanten und Ecken.
 - Niedrige Hindernisse.
 - Hohe Hindernisse, die nach außen in Richtung des Fahrzeugs zeigen.
 - Jedes Objekt unter dem Stoßfänger
 - Jedes Hindernis in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.
 - Personen in der Nähe des Fahrzeugs (je nach Kleidung).
- Wenn auf dem Infotainment-Touchscreen ein Bild angezeigt wird oder ein Signalton ertönt, hat der Sensor ein Hindernis erkannt oder sein Signal wurde gestört. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich zur Prüfung an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.



VORSICHT

- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, reinigen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.

Fahrsicherheitssysteme

Die folgenden Fahrsicherheitssysteme funktionieren oder greifen automatisch ein, um in bestimmten Situationen die Sicherheit zu erhöhen. Diese Systeme sind jedoch ausschließlich als

Unterstützung für den Fahrer gedacht, auf die Sie sich nicht uneingeschränkt verlassen sollten.

Intelligentes Servobremssystem

- Das intelligente Servobremssystem besteht aus einem modernen, entkoppelten elektrohydraulischen Bremssystem mit Unterdruck-Bremskraftverstärker, elektrischer Unterdruckpumpe und ABS/ESC-Funktionalität.
- Das System unterstützt das Bremsen je nach den Bedürfnissen des Fahrers. Es bietet modernste Steuerungsfunktionen wie ABS, elektronische Bremskraftverteilung (EBD), Antriebsschlupfregelung (TCS), Fahrdynamikregelung (VDC), Bremskomfortanpassung (CST), Berganfahrhilfe (HHC), hydraulischer Bremsassistent (HBA) und kontrollierte Verzögerung mit Feststellbremse (CDP), um die Fahrzeugstabilität und den Komfort zu verbessern und die Effizienz der Energierückgewinnung beim Bremsen zu erhöhen.

Fahrdynamikregelung (VDC)

Bei plötzlichen Lenkbewegungen ermittelt die Fahrdynamikregelung die Absichten des Fahrers anhand des Lenkradwinkels und der Fahrzeuggeschwindigkeit und vergleicht sie kontinuierlich mit dem tatsächlichen Zustand. Wenn das Fahrzeug seinen beabsichtigten Weg verlässt, greift das VDC-System ein, indem es die betreffenden Räder abbremst und dem Fahrer hilft, das Schleudern zu kontrollieren und eine stabile Fahrtrichtung beizubehalten.

Antriebsschlupfregelung (TCS)

Das TCS-System verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen, indem es die vom elektrischen Antriebsmotor übertragene

Leistung reduziert. Das System kann auch die Bremsen betätigen, falls dies erforderlich ist, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. Dies erleichtert das Anfahren, Beschleunigen und Befahren von Steigungen bei ungünstigen Straßenverhältnissen.



WARNUNG

- In den folgenden Situationen funktioniert das TCS-System möglicherweise nicht effektiv:
 - Auf rutschigem Untergrund ist selbst ein ordnungsgemäß funktionierendes TCS-System möglicherweise nicht in der Lage, die Richtung beizubehalten oder eine ausreichende Traktion zu liefern.
 - Fahren Sie nicht unter Bedingungen, bei denen das Fahrzeug an Stabilität und Traktion verlieren könnte.

Berganfahrhilfe (HHC)

Um ein Zurückrollen des Fahrzeugs nach dem Loslassen des Bremspedals zu verhindern, hält das HHC-System den Bremsdruck für 1 Sekunde aufrecht.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)

Wenn Sie das Bremspedal schnell betätigen, erkennt der HBA dies als Notsituation des Fahrzeugs. In diesem Fall erhöht das System den Druck im Bremssystem schnell auf seinen maximalen Wert. Dadurch kann das ABS schneller eingreifen und den Bremsweg effektiv verkürzen.

Kontrollierte Verzögerung mit Feststellbremse (CDP)

Das CDP-System wird aktiviert, indem Sie während der Fahrt die Taste „P“ gedrückt halten. Das System sorgt für eine kontinuierliche Verzögerung (0,4 g Verzögerung bei angezogener EPB

und losgelassenem Bremspedal und 0,8 g Verzögerung bei angezogener EPB und betätigtem Bremspedal), bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Das System wird deaktiviert, wenn die Taste „P“ losgelassen wird.

Das intelligente Servobremssystem bietet gegenüber dem ursprünglichen ESC folgende neue Funktionen:

- Bremsassistenzmodus
 - Der Bremsassistenzmodus dient zur Einstellung der Betätigung des Bremspedals. Das Verhältnis zwischen dem Grad der Betätigung des Bremspedals und der Fahrzeugverzögerung ändert sich in den verschiedenen Modi, so dass der Fahrer die Empfindlichkeit des Pedals auswählen kann.
 - Um den Bremsassistenzmodus einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Vehicle** → **Intelligent Chassis (Intelligentes Fahrwerk)** → **Brake assist mode (Bremsassistenzmodus)**.
- Bremskomfortanpassung (CST)
 - Bremskomfortanpassung: Beim Abbremsen im normalen Fahrbetrieb reduziert das intelligente Servobremssystem die Nick- und Bremsbewegungen der Karosserie, indem es den Druck in allen vier Bremsen regelt und so für ein sanftes Bremsgefühl sorgt.
 - Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion im Infotainment-Touchscreen unter  → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Intelligent Chassis (Intelligentes Fahrwerk)** → **Comfort stop (Komfort-Stopp)**.
 - Wenn diese Funktion aktiviert ist, kann sich der Bremsweg um 2–5 cm verlängern. Vergrößern Sie daher vor dem Bremsen den Abstand

zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis entsprechend.

- Trockenbremsen
 - Trockenbremsfunktion: Wenn die Scheibenwischer eingeschaltet sind oder der Regensensor Niederschlag erkennt, legt das Bremskontrollsystem die Bremsbeläge an allen Rädern leicht an die Brems Scheiben an, um die Wasserschicht abzutrocknen. Dies verkürzt die Ansprechzeit der Bremse und den Bremsweg.
 - Um die Sicherheit zu erhöhen, erfolgt das Trockenbremsen in bestimmten Intervallen, solange das System Regen oder eingeschaltete Scheibenwischer erkennt.

Anweisungen zur elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC)

- Funktion der ESC
 - Wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät, beim Anfahren an einer Steigung rückwärts rollt oder eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Warnleuchte, um einen Eingriff in das System anzuzeigen.
- Deaktivieren des ESC-Systems
 - Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann das ESC-System die vom elektrischen Antriebsmotor auf die Räder übertragene Leistung reduzieren. Daher muss das ESC-System deaktiviert werden, um aus der festgefahrenen Position herauszufahren.
- Ausschalten des ESC-Systems
 - Um das ESC-System auszuschalten, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **ADAS** → **Safety Assist (Sicherheitsassistent)**. Das ESC-System überwacht seinen

Betriebsstatus in Echtzeit. Wenn der Schalter ESC OFF (ESC AUS) während eines Eingriffs des Systems gedrückt wird, schaltet sich das System nicht sofort ab, sondern beendet den begonnenen Eingriff vollständig. Das ESC-System schaltet sich erst ab, nachdem der Eingriff abgeschlossen ist.

- Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn Sie den ESC AUS-Schalter erneut drücken oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert (80 km/h) überschreitet. Um ein plötzliches Abschalten des ESC-Systems zu verhindern, kann das System nicht während eines laufenden Eingriffs ausgeschaltet werden.
- Aktivieren des ESC-Systems nach dem Ausschalten des Fahrzeugs
 - Beim Starten des Fahrzeugs wird das ESC-System immer eingeschaltet, auch wenn es vor dem Ausschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet wurde.
- Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit und Aktivieren des ESC-Systems
 - Auch im deaktivierten Zustand kann sich das ESC-System automatisch aktivieren, wenn das Fahrzeug extrem instabil ist und die Geschwindigkeit 80 km/h überschreitet.
- ESC aktiviert
 - Wenn die ESC-Fehlerleuchte  blinkt, ist erhöhte Vorsicht geboten.
- ESC deaktiviert
 - Wenn ESC deaktiviert ist, sollten Sie besonders vorsichtig und den Straßenverhältnissen angepasst fahren. Das ESC-System sorgt für Fahrzeugstabilität und volle Fahrleistung. Deaktivieren Sie es daher nur, wenn es notwendig ist.

• Wechseln der Reifen

- Alle Reifen müssen die gleiche Größe, Marke, das gleiche Profil und den gleichen Tragfähigkeitsindex haben. Achten Sie auch darauf, die Reifen auf den empfohlenen Druck zu füllen.
- Wenn Sie unterschiedliche Reifen montieren, können das ABS und das ESC nicht richtig funktionieren.
- Für weitere Informationen zum Austausch von Reifen oder Felgen sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

• Reifen und Fahrwerk

- Reifenschäden oder Fahrwerksveränderungen können Fahrsicherheitssysteme beeinträchtigen oder zum Ausfall dieser Systeme führen.

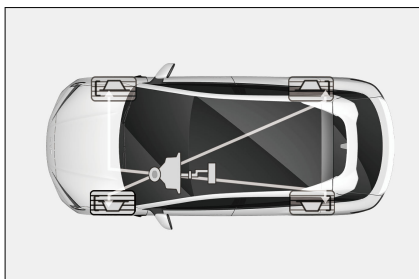
Multikollisionsbremse (MCB)

- Wenn ein Unfall das Auslösen der Airbags erfordert, aktiviert das Fahrzeug automatisch die Bremsen.
- Die Reduzierung der Geschwindigkeit hilft in Verbindung mit den zusätzlichen Fahrassistenzsystemen (ABS und ESC), das Fahrzeug stabil zu halten und in der Spur zu bleiben.
- Um Fahrer anderer Fahrzeuge zu warnen und eine Sekundärkollision zu vermeiden, werden außerdem die Warnblinkanlage und die Bremsleuchten gleichzeitig aktiviert.
- Um die anschließende Bergung und das Entfernen des Fahrzeugs zu erleichtern, werden die Bremsen und Bremslichter ausgeschaltet, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- Der Fahrer kann den Multikollisionsbremsvorgang jederzeit

abbrechen, indem er das Fahr- oder Bremspedal betätigt.

Antiblockiersystem (ABS)

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei separate Kreisläufe, die jeweils diagonal durch das Fahrzeug verlaufen (die linke Vorderradbremse ist mit der rechten Hinterradbremse verbunden). Wenn ein Kreislauf ausfällt, bleiben die Bremsen an den anderen beiden Rädern funktionsfähig.



- ABS verhindert, dass die Räder beim plötzlichen Bremsen oder beim Bremsen auf rutschigem Untergrund blockieren oder durchdrehen. Es trägt somit dazu bei, die Spur und die Lenkbarkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Wenn die Vorderräder blockieren und die Haftung verlieren, lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken. Das Fahrzeug bewegt sich unabhängig von Lenkbewegungen weiter in der ursprünglichen Richtung. ABS verhindert das Blockieren der Räder und hilft so, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, da das ABS die Bremse beim Blockieren der Räder schneller lösen und wieder betätigen kann als Menschen.
- Verzichten Sie auf eine „Stotterbremse“, andernfalls kann das ABS nicht eingreifen. Damit das ABS-System während eines Lenkmanövers eingreifen kann, halten Sie einen konstanten, festen Druck auf

das Bremspedal, und lenken Sie wie erforderlich von der Gefahr weg.

- Während eines ABS-Eingriffs vibriert das Bremspedal, und ein knurrendes Geräusch ist zu hören. Dies ist normal, da das ABS-System die Bremse in sehr kurzer Folge betätigt und löst.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

- Die EBD ist eine Hilfsfunktion des ABS. Wenn vor dem ABS-Eingriff der Schlupf an den Hinterrädern hoch ist, passt EBD den Bremsdruck an den Hinterrädern an, um eine gleichmäßigere und optimale Bremskraftverteilung sicherzustellen.



WARNUNG

- Das ABS kann unter folgenden Bedingungen nicht effektiv funktionieren:
 - Reifen mit unzureichender Haftung (z. B. bei stark abgefahrenen Reifen auf schneebedeckten Straßen).
 - Schleudern beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit auf rutschigem Untergrund.
- Der Eingriff des ABS-Systems verkürzt den Bremsweg des Fahrzeugs nicht. Achten Sie daher in den folgenden Situationen besonders auf einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug:
 - Fahren auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder schneebedeckten Straßen.
 - Fahren auf Straßen mit vielen Schlaglöchern oder auf unebenen Straßen.
 - Fahren auf holprigen Straßen.

VORSICHT

- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte gleichzeitig mit der Bremssystem-Warnleuchte leuchtet, halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. In diesem Fall sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden. Da das ABS nicht funktioniert, kann das Fahrzeug beim Bremsen instabil und nur noch schwer kontrollierbar werden.
- Das ABS-System verkürzt nicht die Zeit oder den Weg, der zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlich ist. Es hilft lediglich dabei, beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen.
- Das ABS kann Schleudern des Fahrzeugs bei einem plötzlichen Richtungswechsel, z. B. bei einer scharfen Kurve oder einem plötzlichen Fahrbahnwechsel, nicht verhindern. Fahren Sie immer sicher und mit einer den Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Geschwindigkeit.
- Das ABS verhindert auch nicht den Verlust der Fahrstabilität. Lenken Sie beim Bremsen in Notsituation möglichst wenig und nicht zu stark. Eine langgezogene oder scharfe Kurve kann dazu führen, dass das Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn gerät oder von der Straße abkommt.
- Auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (wie unter Wasser stehende Straßen, Epoxidharzoberflächen, Sand oder Schnee) kann der Bremsweg

VORSICHT

von Fahrzeugen mit ABS länger sein als ohne ABS. Reduzieren Sie in solchen Fällen die Geschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen.

System zur intelligenten Drehmomentanpassung (iTAC)*

- Die intelligente Drehmomentanpassung (iTAC) verwendet einen innovativen Regelalgorithmus, der unter anderem den Lenkwinkel und die Drehzahl des elektrischen Antriebsmotors auswertet und auf dieser Grundlage die Absichten des Fahrers und den Zustand des Fahrzeugs bestimmt. Es passt das auf die Vorder- und Hinterachse übertragene Antriebsmoment dynamisch und in Echtzeit an, damit das Fahrzeug bei komplexen Straßenverhältnissen besser auf die Absichten des Fahrers reagiert und eine höhere Leistung bereitstellen kann.
- Im Falle von Radschlupf passt iTAC das Antriebsmoment schnell an, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug mit einem stabilen Drehmoment weiterhin reaktionsfähig bleibt und eine bessere Leistung auf unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen bietet.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion im Infotainment-Touchscreen unter  → **Energy (Energie)** → iTAC.

WARNUNG

- Verwenden Sie das System nicht bei hochdynamischer, sportlicher

! WARNUNG

Fahrweise. Vergewissern Sie sich in den folgenden Fahrumgebungen, dass das Bremssystem ordnungsgemäß funktioniert:

- Sehr dynamisches Fahren wie Driften oder Fahren auf einer kurvenreichen Straße.
- Schlammige, sandige oder schneebedeckte Straßen
- Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Straßen.
- Holprige Straßen.

! ERINNERUNG

- Wenn das iTAC-System einen Bremsvorgang erkennt, schaltet es ab, um dem Bremsen Vorrang zu geben. Dies erfolgt unabhängig davon, ob der Fahrer das Bremspedal betätigt oder das ESC bremsend eingreift.

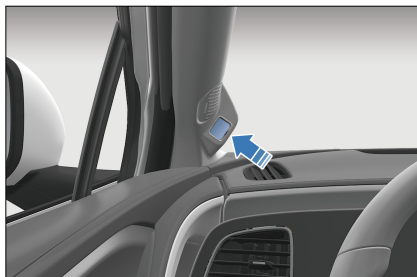
Fahrerüberwachungssysteme (DMS)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS) verwendet eine Kamera, um die Ermüdung und Ablenkung des Fahrers zu überwachen und zu bewerten. Basierend auf dieser Bewertung warnt es den Fahrer zum richtigen Zeitpunkt. Die Überwachungsdaten werden nicht gespeichert oder auf einen Server hochgeladen, sondern werden gelöscht, sobald die Bewertung abgeschlossen ist.

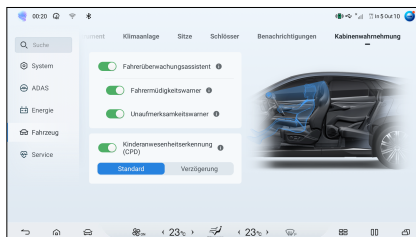
Bedienung

- Die Kamera des DMS befindet sich an der A-Säule auf der Fahrerseite.

Sie darf nicht verdeckt werden, da das DMS sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.



- Um die Warnungen bei Ermüdung oder Ablenkung des Fahrers zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Vehicle (Fahrzeug) → Cabin Perception (Innenraumüberwachung)**. Beide sind in der Werkseinstellung aktiviert.



- Nach einer akustischen Warnung vor Ermüdung oder Ablenkung wird durch Drücken der Scrolltaste am Lenkrad die Warnung für 15 Minuten pausiert. Innerhalb dieser Zeit werden keine Warnungen ausgegeben.

Warnung bei Ermüdung des Fahrers

- Wenn die Warnung bei Ermüdung des Fahrers aktiviert ist, die für die Aktivierung erforderliche Geschwindigkeit erreicht ist und die Kamera nicht abgedeckt ist, erkennt das System Anzeichen von Ermüdung, wie z. B. Schließen der Augen, Blinzeln und Gähnen, und warnt den Fahrer mit einer visuellen

Warnung im Kombiinstrument, einer Sprachausgabe oder einem Warnton.

Warnung bei Ablenkung des Fahrers

- Wenn die Warnung bei Ablenkung des Fahrers aktiviert ist, die für die Aktivierung erforderliche Geschwindigkeit erreicht ist und die Kamera nicht abgedeckt ist, erkennt das System Anzeichen von Ablenkung, wie z. B. Blicke auf die Seitenspiegel, und warnt den Fahrer sofort mit einer visuellen Warnung im Kombiinstrument, einer Sprachausgabe oder einem Warnton.



ERINNERUNG

- Um Oberflächenschäden zu vermeiden, sollte die Kameralinse des DMS-Systems vorsichtig mit einem sauberen und weichen Tuch gereinigt werden.

Vorsichtshinweise

- Das Fahrerüberwachungssystem ist nur eine Hilfsfunktion und bietet nicht in allen Situationen eine effektive Erkennung und Warnung. Das System kann die Selbsteinschätzung des Fahrer nicht ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und alle Straßenverkehrsvorschriften beachten. Er hat stets die volle Verantwortung für das Fahrzeug.
- Die ordnungsgemäße Funktion und die Genauigkeit der Fahrerüberwachung können durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt werden, unter anderem:
 - Deaktivierung des Fahrerüberwachungssystems.
 - Starkes Licht, das direkt auf die Kamera gerichtet ist.
 - Das Gesicht des Fahrers ist ungleichmäßig beleuchtet oder

die Gesichtserkennung war unvollständig.

- Der Fahrer trägt eine Brille, die für Infrarotlicht undurchlässig ist oder stark brechende Gläser hat.
- Der Fahrer trägt eine Maske oder andere Gegenstände, die das Gesicht verdecken.
- Falsche Sitzposition des Fahrers oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im „toten Winkel“ der Kamera.



WARNUNG

- Halten Sie so schnell wie möglich für eine Pause an, wenn Sie feststellen, dass Sie müde sind.

Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD)*

Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und die Türen geschlossen oder verriegelt wurden, wird die Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD) als zusätzliche Erinnerungsfunktion ausgeführt, um Lebewesen im Inneren des Fahrzeugs zu erkennen. Wenn die Anwesenheit von Lebewesen erkannt wird, erfolgt eine Erinnerung in Form von blinkendem Licht und Hupen. Kurz darauf wird die Klimaanlage eingeschaltet. Eine beliebige Tür öffnen, um die Erinnerung abubrechen.

Verwendung

- Um auf die CPD-Einstellungsfläche zuzugreifen: Infotainment-Touchscreen →  → **Fahrzeug → Innenraumerkennung aufrufen**. Es stehen vier Optionen zur Verfügung: AUS, EIN, Standard und Verzögerung.

- Standardmäßig ist CPD bei jedem Einschalten des Fahrzeugs im Standardmodus aktiviert*.
- Auf Verzögerung tippen, um die Erinnerung für diese Fahrt um 5 Minuten zu verlängern.

Systemreaktion

- Wenn CPD im Standardmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eine lebende Person erkannt wird, beginnt die erste Erinnerung (Lichtblinker und Hupen) innerhalb von 10 Sekunden und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wenn CPD im Standard-Warnmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten des Fahrzeugs (jedoch unverschlossen) eine lebende Person erkannt wird, beginnt der erste Alarm (Lichtblinker und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wenn CPD im Verzögerungsmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und Schließen der Türen eine lebende Person erkannt wird, beginnt die erste Erinnerung (Lichtblinker und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wird die Erinnerung nicht abgebrochen, wird sie nach 90 Sekunden eskaliert (Lichtblinker und Hupen) und dauert 25 Minuten an.
- Die Klimaanlage wird drei Minuten nach Eskalation der Erinnerung eingeschaltet und läuft etwa 30 Minuten lang weiter.
- Zum Abbrechen der Erinnerung auf die Schaltfläche auf dem Infotainment-Touchscreen tippen, das Fahrzeug entriegeln oder eine beliebige Tür öffnen.

- Sie erhalten Nachrichten in der BYD-App und per E-Mail über jede erste Erinnerung, jede Erinnerungseskalation und andere Systemreaktionen.

WARNUNG

- Obwohl Lichtblinker, Hupen, App-Benachrichtigungen, E-Mail-Meldungen und der Betrieb der Klimaanlage die Gefährdung für das/die Kind(er) im Fahrzeug verringern, können sie Schäden nicht vollständig verhindern.
- Bei einer Erinnerung umgehend prüfen, ob ein Kind im Fahrzeug eingeschlossen ist, um weitere Schäden zu vermeiden.
- CPD ist nur ein Hilffsystem und kann nicht unter allen Umständen zuverlässig erkennen oder Erinnerungen ausgeben. Der Benutzer muss jederzeit aufmerksam bleiben und trägt die volle Verantwortung für das Leben der Insassen im Fahrzeug.

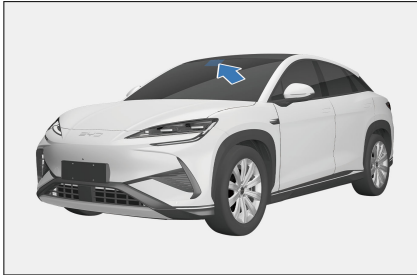
VORSICHT

- Das System könnte Erwachsene, Haustiere oder andere Lebewesen fälschlicherweise als Kinder identifizieren und falsche Erinnerungen auslösen.
- Die Erinnerung kann nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs über die App abgebrochen werden.
- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, eine Erinnerung auszugeben oder die Klimaanlage einzuschalten, wenn der SOC-Wert niedrig ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug auf einem hohen SOC zu halten.

Andere wichtige Funktionen

Dashcam*

- Die Kamera befindet sich oben in der Mitte der Windschutzscheibe.



VORSICHT

- Informationen zu den Anforderungen an Speicherkarten und Anweisungen zum Einsetzen der Karte finden Sie unter **auf Seite 224**.
- Detaillierte Funktionen und rechtliche Hinweise finden Sie in der Dashcam-App.
- Aufgrund unterschiedlicher Fahrzeugkonfigurationen können die genauen Funktionen der Dashcam variieren.
- Sie sind für die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften bezüglich der Verwendung von Kameras in Ihrem Land oder Ihrer Region verantwortlich. Dies gilt insbesondere für den Datenschutz.
- Während der Fahrt zeichnet die Dashcam die Fahrzeugumgebung auf Video auf. Zum Schutz Ihrer Privatsphäre wird das aufgezeichnete Videomaterial

VORSICHT

ausschließlich im internen Speicher des Fahrzeugs gespeichert. BYD sammelt Ihre Videodaten nicht und verarbeitet diese nicht.

Echtzeitbild

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Dashcam auf den Infotainment-Touchscreen →  → **Dashcam** gehen.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Die Dashcam-Benutzeroberflächen umfassen „Echtzeitbild“, „Wiedergabeliste“ und „Einstellungen“, die es ermöglichen, Dashcam-Informationen anzuzeigen und einzustellen.

Bedientasten



: Aufnahme starten



: Aufnahme pausieren



: Ein Foto machen



: Das aktuelle Video sperren oder eine Notfallaufnahme starten

Betriebsstatus



: Aufzeichnung läuft



: Fehlfunktion der Dashcam



: TF-Karte erkannt, aber keine Aufnahme



: TF-Karte nicht erkannt (Karte nicht

eingesteckt oder defekt)

Wiedergabelisten-Bildschirm:

- Die Wiedergabeliste umfasst Fahrvideos, gesperrte Videos und Fotos.

Einstellungsbildschirm:

- Auf **Aufnahmedauer** tippen, um die Aufnahmelänge zwischen 40 Sekunden, 2 Minuten oder 5 Minuten auszuwählen.
- Auf **Fahrinfo in Video einblenden** tippen, um Fahrinformationen in den Dashcam-Aufnahmen anzuzeigen.
- Auf **Daten löschen** tippen, um alle Daten im allgemeinen Videodateiordner der Dashcam zu löschen.
- Auf **SD-Karte formatieren** tippen, um alle Daten zu löschen und die Karte auf FAT32 zu formatieren.

05

AUSRÜSTUNG IM FAHRZEUG

Infotainmentsystem.....	206
Klimasystem.....	212
BYD-App.....	219
Lagerung.....	220
Sonstige Vorrichtungen.....	222

Infotainmentsystem

Infotainment-Touchscreen

Bei eingeschalteter Zündung wird einige Sekunden lang der Startbildschirm angezeigt und das Infotainmentsystem startet. Zur besseren Nutzung von Infotainment-Funktionen wie Apps und Internetanrufen muss das System nach Herstellung der Netzwerkverbindung verwendet werden.

① Infotainment-Touchscreen

② Scrolltaste



- Die Taste nach oben scrollen, um die Lautstärke zu erhöhen, oder nach unten scrollen, um die Lautstärke zu verringern. Der Lautstärkebereich reicht von 0 bis 39. Bei einer Lautstärke von 0 wird ein Stummschaltungssymbol angezeigt.
- Bei eingeschaltetem Infotainmentsystem die Scrolltaste drücken, um den Ton stummzuschalten und die Bildschirmschoner-Oberfläche aufzurufen oder den Bildschirm auszuschalten (den Bildschirmschoner über den Infotainment-Touchscreen →  → **System** → **Display** einstellen). Scroll-Taste erneut drücken, um die Stummschaltung zu deaktivieren und den Bildschirm einzuschalten.

- Scroll-Taste drei Sekunden lang gedrückt halten, um das Infotainmentsystem neu zu starten.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Im Infotainmentsystem durch Tippen auf  → **System** → **Version** → **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** → **Wiederherstellen** auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.
- Diese Funktion setzt das Infotainmentsystem auf die Werkseinstellungen zurück.
 - Während des Vorgangs keine Tasten des Infotainment-Systems berühren und die Stromversorgung nicht ausschalten, da sonst Fehler auftreten können.
- Der Vorgang dauert 2–5 Minuten.



WARNUNG

- Keinen Hochleistungswechselrichter im Fahrzeug verwenden, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems führen kann.
- Das Gerät nicht formatieren oder rooten, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems oder des Fahrzeugs führen kann.
- Aus Gründen der Fahrsicherheit wird empfohlen, das Infotainmentsystem während der Fahrt im Querformat zu verwenden.



VORSICHT

- Um Schäden am Touchscreen zu vermeiden:
 - Den Bildschirm vorsichtig berühren. Bei fehlender Reaktion die Finger vom



VORSICHT

Bildschirm nehmen und ihn erneut berühren.

- Den Bildschirm mit einem weichen Tuch reinigen. Keine Reinigungsmittel verwenden.
- Verwendung des Touchscreens
 - Bei niedriger Bildschirmtemperatur kann das angezeigte Bild dunkler sein oder das System etwas langsamer als gewöhnlich arbeiten.
 - Beim Tragen einer Sonnenbrille kann der Bildschirm dunkel oder schwer zu erkennen sein. In diesem Fall den Blickwinkel ändern oder die Sonnenbrille abnehmen.
 - Ausgegraute Touchscreen-Schaltflächen können nicht bedient werden.
- Die hier gezeigte Touchscreen-Oberfläche dient nur als Referenz.

Navigationsleiste

↶ : kehrt zur vorherigen Seite zurück oder beendet das Programm.

🏠 : kehrt zur Startseite zurück.

⚙️ : zum Einstellungsbildschirm.

📱 : zum App-Listenbildschirm.

📺 : teilt den Bildschirm, falls von der Anwendung unterstützt.

📺 *: schaltet zwischen Quer- und Hochformat des Infotainment-Touchscreens um.



: zum Bildschirm der Klimaanlageeinstellungen.



ERINNERUNG

- Das Schnellmenü Ihres Fahrzeugs kann abweichen.

Gesten und Reaktionen

Folgende Gesten und gestenbasierte Funktionen stehen zur Verfügung:

- Tippen: Dient zum Öffnen von Anwendungen, Auswählen von Funktionen sowie Touchscreen-Symbolen und Eingeben von Zeichen.
- Ziehen: Verschiebt ein Symbol, eine Miniatur oder eine Vorschau an die gewünschte Zielposition.
- Wischen: Funktioniert auf der Startseite oder auf App-Bildschirmen.
- Doppeltippen: Vergrößert ein Bild. Doppeltippen Sie erneut, um die Ansicht zurückzusetzen.
- Finger auseinander-/zusammenziehen: Vergrößert bzw. verkleinert ein Bild.
- Mit drei Fingern nach links oder rechts wischen: Steuert die Gebläsedrehzahl der Klimaanlage.
- Mit drei Fingern nach oben oder unten wischen: Steuert die Temperatur der Klimaanlage.
- Auf dem Touchscreen von oben nach unten wischen: Öffnet das Shortcut-Menü.
- Auf dem Touchscreen von unten nach oben wischen: Öffnet die Aufgabenverwaltung.
- Auf dem Touchscreen von links/rechts streichen: Führt zum letzten Bildschirm.

OTA-Update

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-air(OTA)-Updates. Um das Infotainment-System zu aktualisieren, tippen Sie auf  → **System** → **Version** → **Vehicle Version (Fahrzeugversion)** → **Upgrade (Upgrade ausführen)**.
- Wenn neue Updates zur Verfügung stehen, wird auf dem Infotainment-Touchscreen darauf hingewiesen. Sie können Updates sofort durchführen, planen oder per Mobiltelefon (sofern unterstützt) auslösen.



VORSICHT

- Das Fahrzeug darf während des Updates nicht bewegt werden.
- Vergewissern Sie sich vor dem Update, dass sich das Fahrzeug ordnungsgemäß in der Parkstellung befindet und eine stabile Netzwerkverbindung besteht.
- Vergewissern Sie sich vor dem Update, dass das Fahrzeug einen hohen Ladestand hat.
- Stecken Sie vor oder während des Updates keine Geräte anderer Hersteller in den OBD-Anschluss.
- Achten Sie vor dem Update darauf, dass dem Fahrzeug genügend Energie zur Verfügung steht, da es während der Aktualisierung weder geladen noch entladen werden kann.
- Während des Updates können Sie nur die folgenden Fahrzeugfunktionen verwenden: Verriegeln/Entriegeln mit dem Smartkey oder Mikroschalter, Innenbeleuchtung,



VORSICHT

Warnblinkanlage und Fensterheber.

- Falls das Update fehlschlägt, versuchen Sie es erneut. Schlägt auch dieser erneute Versuch fehl, wenden Sie sich zur Unterstützung an den BYD-Kundendienst bzw. einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

BYD-Assistent

Der BYD-Assistent ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Sprachbefehle reagiert, wie z. B. Navigationsanfragen, Musik-/Radiowiedergabe, Telefonanrufe und die Steuerung von Fahrzeuggeräten.

- Aufwecken des BYD-Assistenten:
 - Am Lenkrad die Taste  drücken.
 - Auf dem Infotainment-Touchscreen auf  tippen.
 - Das Aktivierungswort „Hi, BYD “ sagen.
- Nach dem Aufwecken des BYD-Assistenten den Anweisungen auf dem Infotainment-Touchscreen folgen, um Sprachbefehle zu erteilen.

Bluetooth

Bluetooth-Verbindung

1. Tippen Sie auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf **Please connect Bluetooth (Mit Bluetooth verbinden)**, um eine Verbindung herzustellen.
2. Tippen Sie auf **Available devices (Verfügbare Geräte)**, um nach verfügbaren Geräten zu suchen.

3. Koppeln Sie das verfügbare Gerät und vergewissern Sie sich, dass der auf dem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem Code auf dem Touchscreen übereinstimmt.
4. Stellen Sie nach erfolgreicher Kopplung des Geräts die Bluetooth-Verbindung her.

Bluetooth-Anruf

Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, gehen Sie zum Bildschirm „Dialing (Wählen)“.

- Tippen Sie auf **Contacts (Kontakte)**, **Call log (Anrufliste)** und **Missed calls (Entgangene Anrufe)** oder verwenden Sie das Tastenfeld, um einen Anruf zu tätigen.
- Streichen Sie die Anrufkarte nach oben oder tippen Sie auf einen leeren Bereich, um den Bildschirm „Dialing (Wählen)“ zu minimieren.

Lautsprecher

- Das Fahrzeug ist mit einem Audiosystem von Dynaudio ausgestattet, bei dem Sie Klangfeld und Klangeinstellungen sowie eine geschwindigkeitsabhängige Lautstärke einstellen können. Wählen Sie dazu auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Audio**.

Dynaudio-Klangfeldmodus

- Mit dieser Funktion können Sie die Konzentration des Klangfeldes im gesamten Innenraum, auf dem Fahrersitz, dem Beifahrersitz, den Rücksitzen, im umgebenden Raum oder in einem individuellen Bereich auswählen. Der Klangfeldmodus schafft eine ausgewogene Klangumgebung für die Fahrzeuginsassen.

Dynaudio-Klangeinstellungen

- Diese Funktion bietet fünf Modi: „Akustisch“, „Dynamisch“, „Sanft“, „Sprache“ und „Benutzerdefiniert“, mit denen Sie die Klangeinstellungen an Ihre Vorlieben anpassen können.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke

- Wenn diese Funktion aktiviert ist, passt sie die Lautstärke des Tons an die Wahrnehmung bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten an und reduziert damit den Einfluss von Umgebungsgeräuschen, Fahrgeräuschen, Windgeräuschen usw. Eingestellt werden kann ein Wert zwischen 0 und 7 (0 = ausgeschaltet; 1–7 = Einstellstufen). Je höher der Wert, desto stärker wird die Lautstärke angepasst. Der Standardwert ist 4.

Dateiverwaltung

Neuer Ordner

- Gehen Sie zum Bildschirm für die Dateiverwaltung, um einen neuen Ordner anzulegen. Geben Sie den Ordernamen ein und tippen Sie auf **OK** oder **Cancel (Abbrechen)**, um Aktionen durchzuführen.
- Tippen Sie oben auf dem Bildschirm für die Dateiverwaltung, um die Dateiquelle zu ändern.

Suchen

- Tippen Sie oben links auf **Search (Suchen)** und geben Sie Dateinamen ein, um nach Zieldateien zu suchen.

Ausschneiden/Kopieren

- Tippen Sie auf eine beliebige Datei und halten Sie sie gedrückt. Wählen Sie die Zieldateien und den gewünschten Vorgang (Kopieren, Verschieben oder Löschen) aus und rufen Sie dann den Bearbeitungsstatus auf.

Umbenennen

- Tippen Sie auf eine beliebige Datei und halten Sie sie gedrückt. Wählen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfeld die Option „Rename“ (Umbenennen) aus. Benennen Sie die ausgewählte Datei um und tippen Sie dann auf **OK**.

Löschen

- Tippen Sie auf eine beliebige Datei und halten Sie sie gedrückt. Tippen Sie dann auf **Delete (Löschen)**.

Sortieren

- Standardmäßig werden Dateien nach dem Namen sortiert. Außerdem können Sie Dateien auch nach Größe, Typ oder Uhrzeit sortieren.

Attribute

- Tippen Sie auf eine beliebige Datei und halten Sie sie gedrückt. Tippen Sie dann auf **Details**, um die Dateiattribute anzuzeigen.

Telefonprojektion

Mithilfe der Telefonprojektion können Sie ein Smartphone mit dem Fahrzeug verbinden und mit bestimmten Apps auf dem Infotainment-Touchscreen interagieren.

WARNUNG

- Achten Sie auf eine sichere Fahrweise. Lassen Sie sich nicht ablenken, um einen Unfall zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet und das Infotainment-System aktiviert ist. Nehmen Sie sich Zeit, um die App für die

ERINNERUNG

Telefonprojektion einzurichten, bevor Sie losfahren.

- Die Ersteinrichtung muss auf dem Telefon abgeschlossen sein: Achten Sie auf Sicherheitsinformationen auf dem Telefon, stimmen Sie Datenschutzrichtlinien zu und erteilen Sie die erforderlichen Berechtigungen.
- Wenn Sie zum ersten Mal eine drahtlose Verbindung herstellen, müssen Sie Ihr Telefon und das Fahrzeug über Bluetooth miteinander koppeln. Lassen Sie Bluetooth, WLAN und Ortungsdienste während der Einrichtung eingeschaltet, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.
- Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Telefon in Reichweite Ihres mobilen Datennetzwerks befindet und über einen aktiven Datentarif verfügt.
- Die Verfügbarkeit der Dienste, die mit Namen oder Logos angezeigt werden, ist je nach Land und Sprache unterschiedlich. Unter Umständen ist für diese Dienste ein Abonnement erforderlich.

Apple CarPlay

- Kabelverbindung
 - Schließen Sie das iPhone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Anschluss am Fahrzeug an. Apple CarPlay wird daraufhin verbunden.
- Drahtlose Verbindung
 1. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zum App-Bildschirm, tippen Sie auf das Apple CarPlay-

Symbol  und befolgen Sie die Anweisungen, um Ihr iPhone zu koppeln.

2. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Apple CarPlay zu verbinden.
- Wechseln zwischen Apple CarPlay und Infotainment-System des Fahrzeugs
 - Um die Apple CarPlay-Benutzeroberfläche zu verlassen, tippen Sie auf das BYD-Symbol  in dieser Benutzeroberfläche oder auf  oder  in der Shortcut-Leiste.
 - Um auf die Apple CarPlay-Benutzeroberfläche zuzugreifen, tippen Sie auf dem App-Bildschirm des Infotainment-Systems auf das Apple CarPlay-Symbol .
 - Informationen zu den Regionen, in denen Apple CarPlay verfügbar ist, finden Sie unter <https://www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay>.

Android Auto

- Kabelverbindung
 1. Schließen Sie das Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Anschluss am Fahrzeug an.
 2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto einzurichten.
- Drahtlose Verbindung
 1. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zum App-Bildschirm, tippen Sie auf das Android Auto-Symbol  und befolgen Sie die Anweisungen, um Ihr Smartphone zu koppeln.

2. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto zu verbinden.

- Wechseln zwischen Android Auto und Infotainment-System des Fahrzeugs
 - Um die Android Auto-Benutzeroberfläche zu verlassen, tippen Sie auf  in dieser Benutzeroberfläche oder auf  oder  in der Shortcut-Leiste.
 - Um auf die Android Auto-Benutzeroberfläche zuzugreifen, tippen Sie auf dem App-Bildschirm des Infotainment-Systems auf das Android Auto-Symbol .
- Damit Sie Android Auto auf dem Infotainment-Touchscreen verwenden können, benötigen Sie ein kompatibles Android-Smartphone. Eine Aufstellung kompatibler Smartphones finden Sie unter <https://g.co/androidauto/requirements>.



ERINNERUNG

- Android Auto ist in Telefone mit Android 10 und höher integriert. Daher ist kein Download erforderlich.
- Möglicherweise fordert Sie Ihr Mobiltelefon auf, Android Auto zu aktualisieren, bevor Sie fortfahren. Dies gilt unabhängig davon, wie das Mobiltelefon angeschlossen oder verbunden ist.

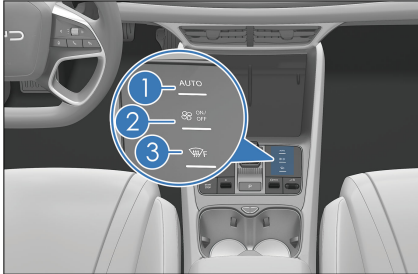
Markenhinweise

- Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
- Android und Android Auto sind Marken von Google LLC.

Klimasystem

Tasten der Klimaanlage

- ① Klimaanlage-Automatikmodus
- ② Klimaanlage EIN/AUS
- ③ Windschutzscheiben-Entfroster



Bedienfeld der Klimaanlage

Klimaanlagen-Einstellungen

- Um auf die Einstellungen für die Klimaanlage zuzugreifen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Vehicle (Fahrzeug)** → **A/C (Klimaanlage)**.

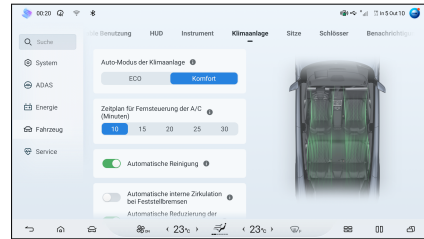
- ① Klimaanlage-Automatikmodus
 - Es stehen zwei Optionen zur Verfügung: Economic (ECO) und Comfort (Komfort).

② Ferngesteuerter Klimaanlage-Zeitplan

- Ermöglicht das Einstellen des Zeitplan für den Betrieb der Klimaanlage aus der Ferne.

③ Automatische Luftreinigung

- Aktiviert oder deaktiviert die automatische Reinigungsfunktion.



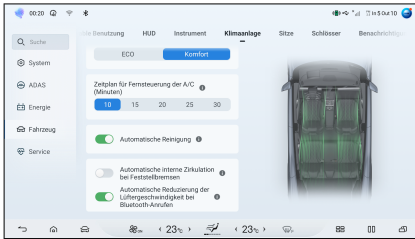
④ Umluftautomatik beim Parken

- Aktiviert oder deaktiviert den automatischen Umluftmodus beim Parken.

⑤ Gebläsedrehzahl-Automatik bei Bluetooth-Anrufen

- Aktiviert oder deaktiviert die automatische Absenkung der Gebläsedrehzahl bei Bluetooth-Anrufen.

Klimaanlagen-Einstellungen



- | | | | |
|---|-------------------------------|----|--|
| 1 | Klimaanlagen-Einstellungen | 10 | Entfroster für die Heckscheibe und Seitenspiegel |
| 2 | Belüftung/Heizung | 11 | Umluftmodus |
| 3 | Luftreinigung | 12 | Belüftung |
| 4 | Einstellungen der Klimaanlage | 13 | Temperatureinstellung der Fahrerseite |
| 5 | Klimaanlage EIN/AUS | 14 | Luftverteilung |
| 6 | Automatikmodus | 15 | Temperatureinstellung der Beifahrerseite |
| 7 | Klimaanlagen-Tasten | 16 | DUAL |
| 8 | Maximale Kühlung | 17 | Steuerung der Gebläsedrehzahl |
| 9 | Windschutzscheiben-Entfroster | | |

ERINNERUNG

- Geruch aus der Klimaanlage:
 - Ein feuchter oder schaler Geruch nach dem Einschalten der Klimaanlage ist völlig normal. Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, bleibt oft Kondensat im Verdampfer zurück. Ein feuchter Verdampfer kann leicht verschiedene Gerüche, wie z. B. Zigarettenrauch, aus dem Fahrzeuginneren aufnehmen. Wenn das Kondensat nicht getrocknet wird, ist die feuchte und dunkle Oberfläche des Verdampfers anfällig für Schimmel, der gären und unangenehme Gerüche erzeugen kann.
- So vermeiden Sie schlechten Geruch aus der Klimaanlage:
 - Schalten Sie die Klimaanlage aus und lüften Sie das Fahrzeug vor dem Parken durch, damit die Luft im Fahrzeug relativ trocken bleibt.
 - Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie den Filter regelmäßig.
 - Halten Sie den Fahrgastraum möglichst sauber und frisch.
- Wenn der Geruch trotz entsprechender Gegenmaßnahmen nicht verschwindet, sollten Sie sich für eine Reparatur an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

Funktionsdefinition

Klimaanlage EIN/AUS

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten.
- Tippen Sie bei ausgeschalteter Klimaanlage auf die Taste, um die Klimaanlage wieder mit der zuletzt eingestellten Temperatur, Gebläsedrehzahl und Luftstromrichtung einzuschalten.

Automatikmodus

- Wenn Sie die Taste für den Automatikmodus auf dem vorderen Bedienfeld der Klimaanlage drücken, leuchtet die Kontrollleuchte. In diesem Modus steuert das System automatisch die Gebläsedrehzahl und die Luftstromrichtung.
- Das Fahrzeug beendet die automatische Regelung, wenn die Gebläsedrehzahl oder Luftverteilung eingestellt wird. Außer den betätigten Funktionen bleiben alle anderen Funktionen im Automatikmodus.

Klimaanlage (Kühlung/Heizung)

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage (Kühlung/Heizung) einzuschalten. Die Symbole leuchten auf und die Klimaanlage heizt oder kühlt. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um den Kompressor der Klimaanlage auszuschalten. Das Symbol verlischt und der Kompressor wird ausgeschaltet.

Maximale Kühlung

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage auf maximale Kühlung zu schalten. Die Temperatureinstellung ändert sich auf „Lo“ (Niedrigste), die Gebläsedrehzahl wird auf das Maximum eingestellt, und der Umluftmodus wird aktiviert. Die Luft bläst auf den Kopfbereich. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um den Automatikmodus aufzurufen.

Windschutzscheiben-Entfroster

- Tippen Sie auf diese Taste, um den Modus für den Windschutzscheiben-Entfroster aufzurufen. In diesem Modus wird die Luftzufuhr auf die Windschutzscheibe gerichtet. Gleichzeitig leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf dem vorderen Bedienfeld der Klimaanlage auf.
- Tippen Sie erneut auf diese Taste, um den Modus für den Windschutzscheiben-Entfroster zu deaktivieren und zu verlassen. Gleichzeitig verlischt die entsprechende Kontrollleuchte auf dem vorderen Bedienfeld der Klimaanlage.

Entfroster für die Heckscheibe und Seitenspiegel

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Heizung der Heckscheibe und der Seitenspiegel zu aktivieren. Die Heizung beseitigt den Beschlag schnell. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn die Taste 15 Minuten lang nicht betätigt wird.
- Tippen Sie erneut auf diese Taste, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion darf nicht zum Trocknen von Regentropfen oder geschmolzenem Schnee verwendet werden.



WARNUNG

- Berühren Sie nicht die Seitenspiegel, wenn der Entfroster aktiviert ist. Die Flächen sind heiß.



VORSICHT

- Die Beheizung der Außenspiegel mit der Entfrosterfunktion über einen längeren Zeitraum kann zu einem schnelleren Verschleiß der Spiegel führen. Schalten Sie



VORSICHT

den Entfroster aus, wenn er nicht benötigt wird.

Belüftung

- Tippen Sie auf diese Taste, um den Belüftungsmodus der Klimaanlage zu aktivieren. Die durch die Lüftungsdüsen strömende Außenluft wird weder erwärmt noch gekühlt und die Gebläsestufe wird auf 1 eingestellt. Tippen Sie zum Beenden erneut auf diese Taste.

Temperatureinstellung

- Temperatureinstellung der Fahrerseite
 - Im Zweizonenmodus: Temperaturregelung auf der Fahrerseite.
 - Im Einzonenmodus: Temperaturregelung auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
 - Um die Temperatur zu erhöhen/zusenden, tippen Sie auf den Aufwärts-/Abwärtspfeil auf dem Bildschirm oder berühren Sie den Temperaturanzeigebereich und wischen Sie dort nach unten/nach oben.
- Temperatureinstellung der Beifahrerseite
 - Im Zweizonenmodus: Temperaturregelung auf der Beifahrerseite.
 - Im Einzonenmodus: Wenn die Temperatureinstellung auf der Beifahrerseite geändert wird, schaltet die Klimaanlage automatisch in den Zweizonenmodus.
 - Um die Temperatur zu erhöhen/zusenden, tippen Sie auf den Aufwärts-/Abwärtspfeil auf dem Bildschirm oder berühren Sie

den Temperaturanzeigebereich und wischen Sie dort nach unten/nach oben.

- Wenn die niedrigste/höchste Temperatur eingestellt ist, wird auf dem Bildschirm das Symbol „Lo“ (Niedrigste) oder „Hi“ (Höchste) angezeigt.

Steuerung der Gebläsedrehzahl

- Tippen Sie auf die Taste mit der gewünschten Gebläsestufe, um die entsprechende Gebläsedrehzahl einzustellen. Eine höhere Stufe bedeutet eine höhere Gebläsedrehzahl und einen stärkeren Luftstrom.

DUAL

- Tippen Sie auf diese Taste, um vom Zweizonenmodus in den Einzonenmodus zu wechseln.
- Zweizonenmodus: Die Temperaturen auf Fahrer- und Beifahrerseite können getrennt voneinander eingestellt werden. Nach Auswahl des Zweizonenmodus leuchtet das Tastensymbol.
- Einzonenmodus: Die Temperaturen auf Fahrer- und Beifahrerseite werden gleichzeitig mit dem Temperaturregler auf der Fahrerseite eingestellt. Im Einzonenmodus ist das Tastensymbol ausgegraut.
- Wenn die Temperatureinstellung auf der Beifahrerseite im Einzonenmodus geändert wird, schaltet die Klimaanlage automatisch in den Zweizonenmodus.

Umluftmodus

- Tippen Sie auf diese Taste. Das Symbol  zeigt an, dass der Umluftmodus aktiviert ist.

- Tippen erneut auf diese Taste. Das Symbol  zeigt an, dass der Frischluftmodus aktiviert ist.

Luftverteilung

- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf ein Klimaanlage-Symbol, um den entsprechenden Luftverteilungsmodus auszuwählen.
- Sie können bis zu drei Luftverteilungsmodi gleichzeitig aktivieren.
- Wählen Sie die Luftverteilung entsprechend der Darstellung auf dem Bildschirm aus.

Kopf ➡ : Die Luft strömt in den Kopfbereich.

Fußraum ↓ : Die Luft strömt in den Fußbereich.

Entfrostern  : Die Luft wird auf die Windschutzscheibe und die Seitenfenster gerichtet.



Intelligente Aktivierung der Klimaanlage

Fernaktivierung per Smartkey

- Schalten Sie die Klimaanlage aus kurzer Entfernung per Smartkey ein und schaffen Sie vorab ein angenehmes Klima im Fahrzeug.

Sprachsteuerung

- Passen Sie die Einstellungen für die Klimaanlage an, indem Sie die Sprachtaste am Lenkrad drücken oder „Hi, BYD “ sagen.

Bluetooth-Aktivierung

- Schalten Sie die Klimaanlage aus kurzer Entfernung in der BYD-App per Bluetooth ein und schaffen Sie vorab ein angenehmes Klima im Fahrzeug.

Clouddienst-Aktivierung

- Schalten Sie die Klimaanlage aus der Ferne in der BYD-App per Clouddienst ein und schaffen Sie vorab ein angenehmes Klima im Fahrzeug.

Vorsichtshinweise zur Verwendung

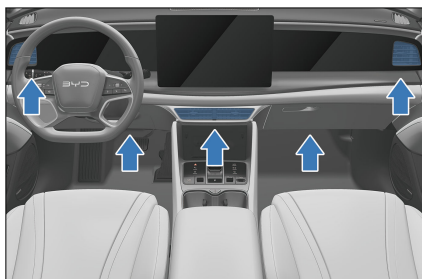
- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, fahren Sie ein paar Minuten mit geöffneten Fenstern, um die heiße Luft abzulassen und die Kühlung der Klimaanlage zu beschleunigen.
- Vergewissern Sie sich, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht verstopft ist (z. B. durch Blätter oder Schnee).
- Lassen Sie bei feuchtem Wetter möglichst keine kalte Luft auf die Windschutzscheibe blasen. Durch die unterschiedliche Innen- und Außentemperatur kann das Glas beschlagen.
- Halten Sie den Raum unter den Vordersitzen frei, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugkanal zu entfernen und das Beschlagen bei niedrigen Temperaturen zu verringern, wählen Sie für eine Minute die höchste Gebläsedrehzahl.

- Schließen Sie bei staubigen oder windigen Bedingungen alle Fenster. Wenn trotz geschlossener Fenster Staub aus der Umgebung in das Fahrzeug eindringt, schalten Sie den Umluftmodus ein und stellen Sie die Gebläsedrehzahl auf einen anderen Wert als „0 “.
- Bei warmen Temperaturen: Stellen Sie die Temperatur auf „Lo “ und schalten Sie für einige Minuten den Umluftmodus ein, um den Fahrgastraum schneller abzukühlen.
- Bei kalten Temperaturen: Schalten Sie für einige Minuten den Umluftmodus ein, um den Fahrgastraum schneller aufzuwärmen. Wechseln Sie nach dem Aufwärmen des Fahrgastraums in den Frischluftmodus, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Wenn Sie bei hoher Luftfeuchtigkeit im Heizmodus die Taste für den Kühlmodus drücken, wird der Kompressor der Klimaanlage eingeschaltet und die Luft getrocknet. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, während der Kühlmodus aktiv ist.
- Im Belüftungsmodus bringt das System Außenluft in den Fahrzeuginnenraum, ohne zu heizen oder zu kühlen. Dieser Modus eignet sich bei gemäßigten Temperaturen (z. B. im Frühjahr und Herbst).

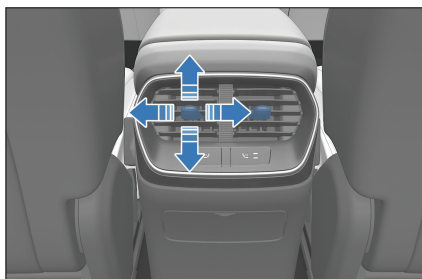
Lüftungsdüsen

- Um die Richtung des Luftauslasses in der Höhe einzustellen, bewegen Sie den Griff nach oben oder unten.
- Um die Richtung des Luftauslasses einzustellen oder den Auslass zu öffnen oder zu schließen, bewegen Sie den Griff nach links oder rechts.

Belüftungsdüsen vorne



Belüftungsdüsen hinten

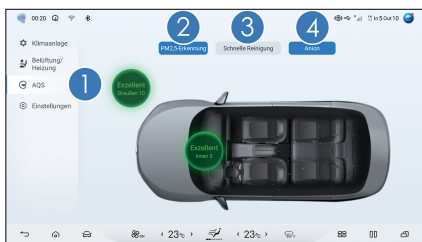


Luftreinigungssystem*

Das Luftreinigungssystem entfernt PM2,5-Partikel aus der Luft. Bei eingeschalteter Klimaanlage entfernt das System PM2,5-Partikel gründlich aus der in den Innenraum eingeblasenen Luft.

Bedienoberfläche der Luftreinigung

- ① Luftreinigungstaste
- ② PM2,5-Erkennung
- ③ Schnellreinigung
- ④ ION



PM2,5-Erkennung

- Auf diese Taste tippen, um die Luftqualität im Innen- und Außenbereich zu erfassen. Die erfassten Werte und Niveaus werden in Echtzeit auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Diese Taste erneut antippen, um die PM2,5-Erkennung auszuschalten.

Schnellreinigung

- Diese Taste antippen, um die Schnellreinigung zu aktivieren, und ein zweites Mal antippen, um sie zu deaktivieren.

ION

- Auf diese Taste tippen, um den Anionengenerator zu aktivieren. Ein zweites Mal tippen, um ihn zu deaktivieren.



ERINNERUNG

- Der vom eingebauten Luftreinigungsdetektor (PM2,5) erfasste PM2,5-Wert ist der kurzzeitige PM2,5-Wert in der Luft in der Nähe des Fahrzeugs, das das Gerät trägt. Dieser dürfte sich von dem täglichen oder Echtzeit-PM2,5-Wert unterscheiden, der von nationalen und relevanten Regierungsbehörden angegeben wird.
- Häufigkeit der PM2,5-Erkennung in folgenden Umgebungen verringern:
 - Sandstürme und andere extrem raue Umgebungen.
 - Kalte Regionen (mit Umgebungstemperaturen unter -20°C).

! ERINNERUNG

- Umgebungen mit hoher Luftfeuchtigkeit (relative Luftfeuchtigkeit >90 %).
- Umgebungen mit Temperaturschwankungen (anfällig für Kondensation), z. B. bei der Fahrt aus einer kalten Umgebung in wärmere Innenräume oder Parkhäuser.
- Der Betrieb mit maximaler Luftstromgeschwindigkeit im Umluftmodus kann die Konzentration von Feinpartikeln in der Luft im Fahrzeuginnenraum schnell reduzieren.
- Um Gerüche aus der Klimaanlage zu reduzieren, können die Gebläse der Klimaanlage, wenn sie bereits eingeschaltet ist, nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs noch eine Weile weiterlaufen. Der Hauptzweck besteht darin, das Kondenswasser auf der Oberfläche des Verdampfers trockenzublasen, um Schimmelbildung zu verhindern. Es ist normal, dass die Gebläse der Klimaanlage beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch anlaufen. Dies ist kein Grund zur Besorgnis.

BYD-App

Über die BYD-App

- Die BYD-App ist eine unabhängig von BYD entwickelte IoV-App (Internet of Vehicles). Mit ihr können Sie das Fahrzeug nicht nur aus der Ferne steuern und die Fahrzeugbedingungen prüfen, sondern profitieren zudem von einem echtem IoV-Cloud-Erlebnis.

- Suchen Sie in Google Play oder im App Store nach „BYD“, um die BYD-App herunterzuladen und zu installieren.

Kontoregistrierung

Befolgen Sie nach der Installation der App die Anweisungen auf dem Bildschirm oder führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihr Konto zu registrieren und sich anzumelden.

1. Öffnen Sie die App und tippen Sie auf **Sign up (Registrieren)**, um zum Registrierungsbildschirm zu gelangen.
2. Geben Sie die beim BYD-Vertragshändler registrierte E-Mail-Adresse ein und tippen Sie auf **Send email (E-Mail senden)**, um einen Bestätigungscode zu erhalten. Geben Sie diesen Code dann in die App ein.
3. Legen Sie Ihr Passwort im Passwortbildschirm fest, um die Registrierung abzuschließen. Anschließend wird die Startseite angezeigt.



VORSICHT

- Geben Sie die beim BYD-Vertragshändler registrierte E-Mail-Adresse ein. Andernfalls schlägt die Registrierung fehl.
- Wählen Sie in der App oben rechts auf dem Bildschirm ein Land oder eine Region aus. Die Standardeinstellung hängt von Ihrer Telefoneinstellung ab. Wenn es nicht der Ort ist, an dem der Kauf getätigt wurde, wählen Sie den richtigen Ort aus. Andernfalls werden Ihre Daten nicht verfügbar sein.

Fahrzeugstatus und -steuerung

Auf der Startseite der BYD-App finden Sie Informationen und Steuerelemente für das Fahrzeug.

1. Auf der Startseite werden Informationen über die verbleibende Reichweite, den Ladezustand, eventuelle Fehler und den Status von Fahren, Laden, Klimaanlage, Sitzheizung und Reifendruck angezeigt.
2. Drücken Sie auf die Tasten für Verriegeln, Entriegeln, Blinklicht und Signalton oder Blinklicht, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
3. Schalten Sie die Klimaanlage auf der App-Startseite ein oder aus oder tippen Sie auf die Registerkarte für die Klimaanlage, um andere Einstellungen vorzunehmen.
4. Tippen Sie unten auf der Startseite auf das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen, um zum entsprechenden Bildschirm zu gelangen und den Status zu überprüfen.
5. Wenn Ihr Konto mehrere Fahrzeuge umfasst, tippen Sie oben links auf dem Bildschirm auf den Fahrzeugnamen, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.



VORSICHT

- Die Steuerfunktion der App dient hauptsächlich zur Fernbedienung. Um diese Funktion zu verwenden, stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon und Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.

Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung

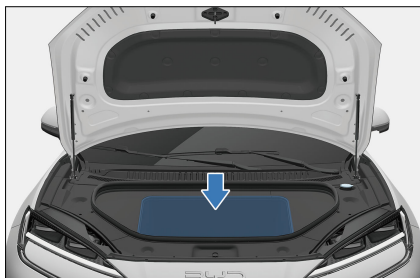
Tippen Sie auf **My Account (Mein Konto)**, um zum persönlichen Center zu gelangen.

- Tippen Sie auf das Symbol oben rechts auf der Fahrzeugkarte, um den Fahrzeugnamen und das Kennzeichen zu bearbeiten.
- **Account and Security (Konto und Sicherheit):** Ermöglicht die Wiederherstellung oder Änderung Ihres Passworts.
- **Settings (Einstellungen):** Steuert den Nachrichtenempfang, die automatische Anmeldung und andere Elemente.
- **About Us (Über uns):** Umfasst die Datenschutzrichtlinie sowie Kontaktdaten, um sich mit uns in Verbindung zu setzen und Feedback abzugeben.

Lagerung

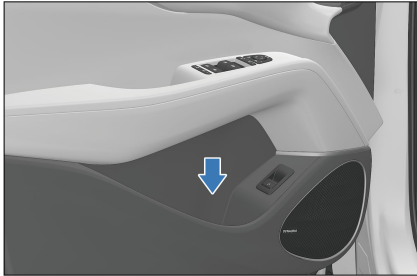
Staufach im Motorraum

- Öffnen Sie die Fronthaube, um den Stauraum im Raum für den elektrischen Antriebsmotor zu verwenden.



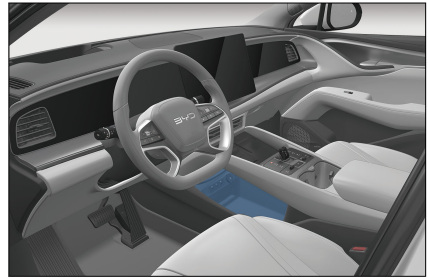
Türablagen

- An jeder Tür befindet sich eine Türablage zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.



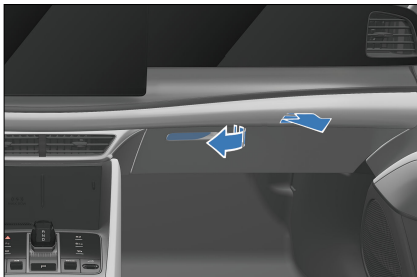
Ablagefach der Mittelkonsole

- Das Ablagefach in der Mittelkonsole dient zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen.



Handschuhfach

- Um das Handschuhfach zu öffnen, ziehen Sie am Griff.
- Drücken Sie die Klappe nach oben, um sie zu schließen.



! ERINNERUNG

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen.

Ablagefach

- Klappen Sie die Abdeckung des Ablagefachs hoch, um es zu öffnen.



! ERINNERUNG

- Halten Sie das Ablagefach während der Fahrt geschlossen.

Getränkehalter

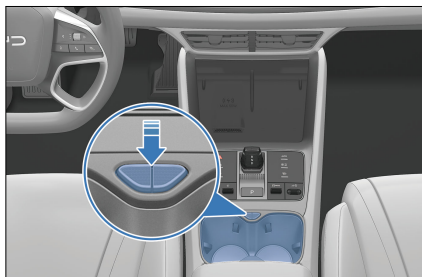
Vordere Getränkehalter

Absenkbare Getränkehalter

- Absenken: Drücken Sie mit dem Becher oder direkt auf den Boden des

Getränkehalter, um ihn um 98 mm abzusenken.

- Anheben: Drücken Sie die Entriegelungstaste, um den Getränkehalter wieder in die Ausgangsposition zu bringen.



Hintere Getränkehalter

1. Klappen Sie die Armlehne des Rücksitzes herunter.
2. Tippen Sie auf die Abdeckung des Getränkehalters, der Halter öffnet sich automatisch.



VORSICHT

- Starten oder bremsen Sie das Fahrzeug nicht plötzlich, wenn die Getränkehalter benutzt werden, um ein Verschütten oder Verbrühen zu vermeiden.
- Stellen Sie keine offenen Behälter oder Flaschen in die Getränkehalter, um zu vermeiden, dass beim Fahren, Öffnen oder

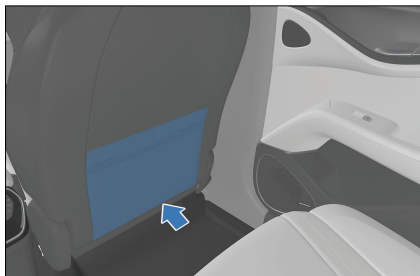
VORSICHT

Schließen einer Tür Flüssigkeit verschüttet wird.

- Aus Sicherheitsgründen ist es dem Fahrer strengstens untersagt, während der Fahrt einen Behälter in die Halterung einzusetzen oder aus ihr zu entnehmen.
- Bitte halten Sie den Innenraum des Getränkehalters sauber und frei von Fremdkörpern wie z. B. Sand, Blättern oder Papierverpackungen.

Ablagenetze

- In den Sitzlehnen der Vordersitze befinden sich Taschen, in denen Zeitschriften, Zeitungen, Telefone usw. aufbewahrt werden können.



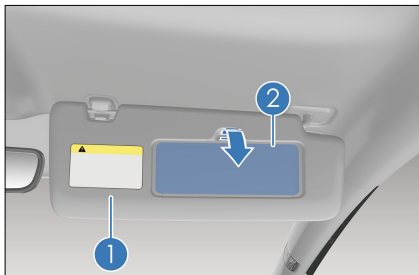
Sonstige Vorrichtungen

Sonnenblende

① Sonnenblende

- Um sich vor Sonnenlicht von vorne zu schützen, klappen Sie die Sonnenblende herunter.

- Um sich vor Sonnenlicht von der Seite zu schützen, nehmen Sie die Sonnenblende aus der Verriegelung und drehen Sie sie zum Seitenfenster.



② Schminkspiegel

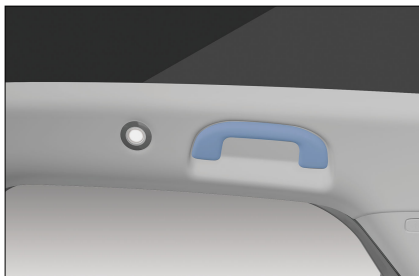
- Um den Spiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und öffnen Sie die Spiegelabdeckung.

! ERINNERUNG

- Die korrekte Verwendung der Sonnenblende erhöht die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Haltegriffe

- Ziehen Sie den Griff herunter, um sich festzuhalten. Der Griff kehrt nach dem Loslassen wieder in seine ursprüngliche Position zurück.

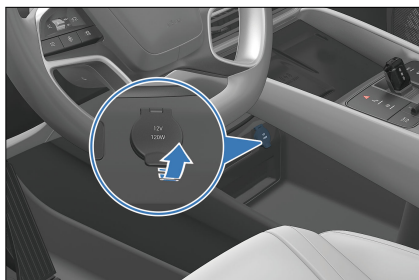


! VORSICHT

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Griffe.

12-V-Hilfsstromversorgung

- Sie dient für Zubehör mit einer Betriebsspannung von 12 V Gleichstrom und einem Betriebsstrom von maximal 10 A.
- Die 12-V-Hilfsstromversorgung ist nur bei eingeschalteter Zündung verfügbar. Zur Verwendung die Abdeckung anheben.



! VORSICHT

- Um das Durchbrennen von Sicherungen zu verhindern, darf der Stromverbrauch 12 V/120 W der gesamten Fahrzeuglast nicht überschreiten.
- Um ein Entladen der Niederspannungsbatterie zu vermeiden, die 12-V-Hilfsstromversorgung bei nicht laufendem Antriebsmotor nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
- Bei Nichtbenutzung der 12-V-Hilfsstromversorgung die Abdeckung schließen. Keine

VORSICHT

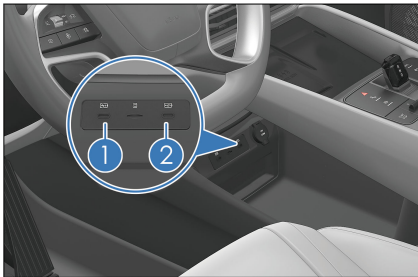
anderen Gegenstände als einen geeigneten Stecker in die 12-V-Hilfsstromversorgung-Steckdose einführen und keine Flüssigkeit in die Steckdose eindringen lassen, da dies zu elektrischen Störungen führen kann.

USB-Anschlüsse

USB-Anschlüsse vorne

- Diese befinden sich in der Aussparung an der Unterseite der Mittelkonsole.

- ① Typ-C-Anschluss mit Schnellladefunktion
- ② Typ-C-Anschluss (nur Datenübertragung)



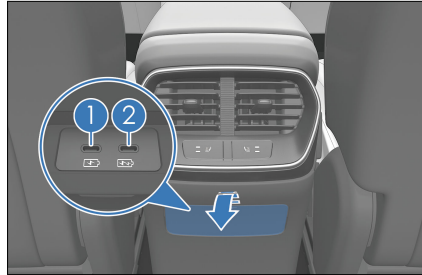
VORSICHT

- Verwenden Sie möglichst einen USB-Speicherstick mit einer Kapazität von 8 bis 128 GB, der mit FAT32, ExFAT oder NTFS formatiert ist.
- Verwenden Sie keine anderen USB-Speichergeräte, um Schäden am Infotainment-System oder den Verlust von Daten auf dem USB-Gerät zu vermeiden.

USB-Anschlüsse hinten

- Die hinteren USB-Anschlüsse befinden sich an der Rückseite des Ablagefachs und sind nach dem Herunterklappen der Abdeckung zugänglich.

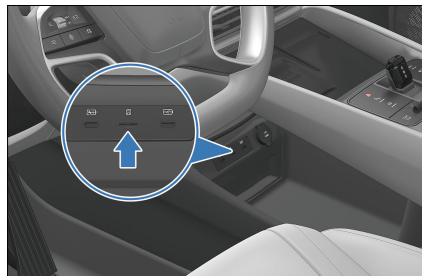
- ① Typ-C-Anschluss mit Ladefunktion
- ② Typ-C-Anschluss mit Schnellladefunktion



- Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.

SD-Kartensteckplatz

- Der SD-Kartensteckplatz befindet sich in der Aussparung unten in der Mittelkonsole.



- Das Infotainment-System unterstützt TF-Karten (auch als Micro-SD-Karten bezeichnet) mit einer Speicherkapazität von 64 bis 128 GB und Übertragungsraten ab Class 10.

VORSICHT

- Setzen Sie die Karte richtig ein.
- Nach dem Einsetzen der Karte zeigt ein roter blinkender Punkt auf der Oberfläche der Videoaufzeichnung* an, dass die Karte erkannt wurde und korrekt funktioniert. Bei Problemen mit der Kartenerkennung oder der Videoaufzeichnung werden entsprechende Hinweise auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Die Verwendung einer inkompatiblen TF-Karte kann dazu führen, dass das Lesen und Schreiben von Dateien fehlschlägt.
- Karten, die in einem anderen System als FAT32 formatiert sind, müssen vor der Verwendung formatiert werden. Andernfalls werden sie vom System nicht erkannt.
- Bevor Sie die TF-Karte herausnehmen, beenden Sie die Aufnahme oder schalten Sie das Infotainment-System aus. Andernfalls können die Videodateien beschädigt werden.

Kabelloses Ladegerät für Telefon

- Der Ladebereich für das drahtlose Laden Ihres Smartphones befindet sich vorne in der Mittelkonsole. Legen Sie das Telefon bei eingeschalteter Zündung mit dem Bildschirm nach oben auf das drahtlose Ladegerät. Das drahtlose Laden des Telefons beginnt automatisch, und auf dem Infotainment-Touchscreen wird das Ladesymbol angezeigt.

- Um das drahtlose Laden zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zum Dropdown-Shortcut-Menü und tippen Sie auf das Symbol

 der Spalte **Vehicle Control**

(Fahrzeugsteuerung).



- Das drahtlose Ladegerät funktioniert nur mit Qi-zertifizierten Geräten.
- Beim drahtlosen Laden von Mobiltelefonen überträgt eine Spule elektrische Energie durch Induktion auf den Akku des Mobiltelefons, so dass der Akku ohne Kabelverbindung geladen werden kann.

VORSICHT

- Während das drahtlose Ladegerät in Betrieb ist, muss der Smartkey mehr als 25 cm vom drahtlosen Ladegerät entfernt sein.
- Um Fehlfunktionen des drahtlosen Ladegeräts und eventuelle Unfälle zu vermeiden, legen Sie keine Münzen, Metallschlüssel, Metallschmuck oder andere metallhaltige Gegenstände zusammen mit dem Mobiltelefon im Ladebereich des drahtlosen Ladegeräts ab.
- Um Schäden am Ladebereich des Ladegeräts zu vermeiden, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.

VORSICHT

- Wenn das drahtlose Ladegerät beschädigt ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen. Das Zerlegen oder Verändern des Geräts führt zum Erlöschen der Garantie.
- Lassen Sie das Mobiltelefon aus Sicherheitsgründen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen, während es geladen wird.
- Überprüfen Sie den Ladestatus des Telefons aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt.
- Wenn sich während des Betriebs ein Metallgegenstand zwischen dem Gerät und dem Ladegerät befindet, entfernen Sie ihn nicht mit bloßen Händen, da dies zu Verbrennungen führen kann.
- Für einen effizienteren Ladevorgang richten Sie die Ladespule im Telefon und das drahtlose Ladegerät mittig zueinander aus (der Ladebereich ist mit einem Text gekennzeichnet).
- Achten Sie darauf, dass der Ladebereich nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt, da dies zu einer Fehlfunktion des Ladegeräts führt.
- Bei hohen Temperaturen wird der Ladevorgang unter Umständen unterbrochen und

VORSICHT

- wieder aufgenommen, wenn die Temperatur sinkt.
- Mit dem drahtlosen Ladesystem können Qi-zertifizierte Mobiltelefone geladen werden, bei Mobiltelefonen ohne Qi-Zertifizierung ist dies nicht sichergestellt.
- BYD übernimmt keine Haftung für Probleme, die durch externe drahtlose Ladespulen verursacht werden. Verwenden Sie diese Funktion mit Vorsicht.
- Karten mit integrierten Chips, wie z. B. Bankkarten und NFC-Schlüsselkarten, dürfen sich während des Ladevorgangs nicht zwischen dem drahtlosen Ladegerät und dem Telefon befinden. Andernfalls können sie durch die Hitzeeinwirkung beschädigt werden.

ERINNERUNG

- Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon gleichzeitig geladen werden.
- Eine zu dicke Schutzhülle kann das Laden verhindern.
- Sie können das drahtlose Laden auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren.
- Bei Fahrten auf unebenen Straßen kann das drahtlose Laden des Telefons vorübergehend unterbrochen und dann wieder aufgenommen werden.
- Legen Sie das Mobiltelefon zum Laden auf das Ladegerät. Wenn das Mobiltelefon vom drahtlosen



ERINNERUNG

Ladegerät abrutscht und der Ladevorgang unterbrochen wird, schieben Sie es zurück in die Position.

- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen wird, prüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf dem Ladegerät befinden, oder warten Sie, bis das Ladegerät abgekühlt ist, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn sich das Telefon immer noch nicht laden lässt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Wenn das Telefon nach dem Ausschalten noch geladen wird, ertönt beim Öffnen der Fahrertür im Kombiinstrument ein Alarm, und die Meldung „Please take your cell phone with you “ (Bitte nehmen Sie Ihr Mobiltelefon mit) wird fünf Sekunden lang angezeigt.

06

WARTUNG

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung.....	230
Regelmäßige Wartung.....	232
Selbstwartung.....	239

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung

Wartungszyklus und -punkte

Wartungsplan

- Der Wartungsplan soll für einen störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs und eine sichere und wirtschaftliche Fahrweise sorgen.
- Der Wartungsplan enthält erforderlichen Punkte, um das Fahrzeug im optimalen Zustand zu halten.
- Alle im Wartungsplan aufgeführten Punkte sind wichtig und sollten mit der angegebenen Häufigkeit durchgeführt werden.
- Schläuche, die Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung aufweisen, sollten sofort ausgetauscht werden. Gummischläuche (z. B. von Klimaanlage, Heizungen und Bremssystemen) müssen von Servicetechnikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

Wartungsplan

Die Wartung sollte nach den angegebenen Wartungsintervallen oder bei Erreichen der angegebenen Kilometerleistung des Fahrzeugs durchgeführt werden, je nachdem, was zuerst eintritt.

Wartungsanweisungen

Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen einige Wartungspunkte möglicherweise häufiger durchgeführt werden.

- Straßenverhältnisse
 - Schlammige, sandige oder verschneite Straßen.
 - Staubige Straßen
- Fahrbedingungen
 - Verwendung eines Anhängers, Wohnwagens oder Dachträgers*.
 - Wiederholte Kurzstreckenfahrten unter 8 km bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt.
 - Langes Laufenlassen im Leerlauf und/oder Langstreckenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit, z. B. bei der Verwendung als Polizeifahrzeug, Taxi oder zum Gütertransport.

Punkt	Intervall
Bremsbeläge und -scheiben	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Bremsleitungen und -schläuche	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Lenkung und Spurstangen	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Antriebswellenmanschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Kugelkopf und Manschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.

Punkt	Intervall
Vorder- und Hinterradaufhängung	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Reifenzustand und Reifendruck, einschließlich TPMS	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Reifenverschleiß (wenn sich der Reifenverschleiß an verschiedenen Stellen des Reifens um mehr als 2 mm unterscheidet, bringen Sie das Fahrzeug zur Achsvermessung)	Während der Wartung prüfen und bei Bedarf die Reifen auf Vorder- und Hinterachse gegeneinander austauschen. Prüfen Sie die Reifen bei erschwerten Einsatzbedingungen häufiger und tauschen Sie sie gegebenenfalls gegeneinander aus.
Korrosion und Fremdkörper im EPS-System und Unterbrechung von Steckerverbindungen, einschließlich der Masseverbindung des Kabelbaums.	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Ausbeulungen oder Verformungen des Hochspannungsbatterieträgers, des Aufprallschutzbügels, der Abdeckung und des Explosionsschutzventils sowie Undichtigkeiten am Antriebsstrang	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Klimaanlagenfilter	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen und, falls erforderlich, austauschen. Unter erschwerten Einsatzbedingungen alle 6 Monate prüfen und, falls erforderlich, austauschen.
Kühlmittel des Antriebsmotors	Das langlebige Kühlmittel auf Basis organischer Säuren (OAT) alle sechs Jahre oder 90.000 km austauschen.
Bremsflüssigkeit	Während der Wartung prüfen und alle 24 Monate oder 30.000 km austauschen.
Getriebeöl	Getriebeöl und Ölfilter erstmals nach 24 Monaten oder 30.000 km austauschen, danach alle 24 Monate oder 48.000 km.
Hinweis: Wenn bei der Überprüfung von Punkt 1 andere Schäden festgestellt werden, tauschen Sie die beschädigten Teile des Fahrwerksystems sofort aus.	



VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug unter sehr ungünstigen Witterungsbedingungen eingesetzt wird, wie z. B. bei extrem kalten Temperaturen, sollten die Bremsbeläge und -scheiben häufiger überprüft werden.



ERINNERUNG

- Um die Hochspannungsbatterie im optimalen Zustand zu halten, sollte sie regelmäßig vollständig geladen und entladen werden (mindestens alle 6 Monate oder alle 72.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt). Dadurch kann sich die Batterie selbst kalibrieren. Sie können sich auch an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um die Kapazität zu überprüfen und die Kalibrierung durchzuführen.

Als erschwerte Einsatzbedingungen gelten unter anderem:

- Häufiges Fahren in staubigen Gebieten oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft.
- Häufiges Fahren auf holprigen, schlecht unterhaltenen (Schlaglöcher) oder bergigen Straßen.
- Fahren bei kaltem Wetter.
- Häufiges und plötzliches Bremsen.
- Häufiges Ziehen eines Anhängers.
- Verwendung als Taxi.
- Fahren bei hohem Verkehrsaufkommen, in städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C während mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.

- Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C während mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Häufiges Fahren mit maximaler Beladung.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Um eine optimale Leistung des Fahrzeugs sicherzustellen und Fehlern vorzubeugen, sollte eine regelmäßige Wartung gemäß dem Wartungsplan durchgeführt werden.
- Die Intervalle für die regelmäßige Wartung sind im Wartungsplan aufgeführt. Sie basieren auf der Kilometerleistung des Fahrzeugs oder dem Wartungsintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Wenn das vorgeschriebene Wartungsintervall überschritten wurde, sollten nachfolgende Wartungsmaßnahmen für diesen Punkt mit dem angegebenen Intervall erfolgen.
- Die regelmäßigen Wartungen müssen gemäß den Standards und Anforderungen von BYD Auto Co. ausgeführt werden, vorzugsweise von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt.
- Der Wartungsplan führt die vorgesehenen Wartungsarbeiten und die Kilometerleistung des Fahrzeugs oder die Nutzungsdauer auf, nach der diese ausgeführt werden sollten. Dabei wird eine normale Nutzung und Beladung des Fahrzeugs vorausgesetzt.



VORSICHT

- Die regelmäßige Wartung muss in Übereinstimmung mit dem Wartungsplan und den in der Fahrzeuggarantie und dem BYD-Handbuch für die regelmäßige Wartung festgelegten Anforderungen durchgeführt werden.

Service des Fahrzeugs

- Achten Sie auf die Leistung des Fahrzeugs, ungewöhnliche Geräusche und sichtbare Anzeichen, die auf eine erforderliche Wartung hinweisen. Unter den folgenden Umständen muss das Fahrzeug möglicherweise überprüft oder repariert werden. Das Fahrzeug sollte so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt übergeben werden:
- Ungewöhnliche Betriebsgeräusche des elektrischen Antriebsmotors.
- Überhöhte Temperatur, schlechte oder keine Zirkulation oder Austreten von Kühlmittel.
- Blockieren und ungewöhnliche Geräusche des elektrischen Antriebsmotors.
- Vibrieren des elektrischen Antriebsmotors.
- Probleme beim Starten des Motors.
- Ölaustritt aus dem elektrischen Antriebssystem.
- Ungewöhnlicher Geruch aus dem elektrischen Antriebssystem.
- Erheblicher Leistungsverlust.
- Sichtbarer Flüssigkeitsaustritt unter dem Fahrzeug (Kondenswasser von der Klimaanlage ist normal).

- Reifendruckabfall, übermäßige Reifengeräusche bei Kurvenfahrten, ungleichmäßige Reifenabnutzung.
- Ziehen des Fahrzeugs zu einer Seite beim Geradeausfahren auf ebener Fläche.
- Ungewöhnliche Geräusche aus dem Fahrwerksbereich.
- Verminderte Bremsleistung; weiches Bremspedal; Pedal berührt fast den Boden; das Fahrzeug zieht beim Bremsen zu einer Seite.
- Hohe Temperatur des Kühlmittels des elektrischen Antriebsmotors.
- Spürbare Abnahme der Batteriekapazität.
- Anhaltend hohe Batterietemperatur oder Auslösen des Überhitzungsschutzes sowie fehlende Leistung.



WARNUNG

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug, dessen Wartungsintervall überschritten ist. Dies kann zu schweren Schäden am Fahrzeug und zu Verletzungen führen.

Korrosionsschutz für das Fahrzeug

Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.

- Die Lackschicht oder der Untergrund ist durch kleinere Kollisionen oder durch Steine und Kies zerkratzt.

Folgende Regeln sollten beachtet werden, um Fahrzeugkorrosion zu vermeiden:

- Das Fahrzeug regelmäßig waschen.
 - Bei Fahrten auf salzhaltigen Straßen im Winter oder bei Wohnsitz in Küstengebieten den Unterboden des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat waschen und Fahrwerk sowie Radkappen mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf reinigen, um Korrosion zu verringern. Das Fahrwerk nach dem Winter gründlich waschen.
- Das Fahrzeug mit sauberem Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel waschen.
- Nach Fahrten in der Nähe von Küstenstraßen, wie z. B. entlang der Küste oder an Stränden, oder wenn das Fahrzeug in Meerwasser gefahren ist oder von Meerwasser bespritzt wurde, alle dem Meerwasser ausgesetzten Komponenten sofort gründlich mit einer großen Menge Süßwasser abspülen.
- Fahrzeuglack und Zierleisten prüfen.
 - Jeder im Lack gefundene Abplatzer oder Riss muss sofort repariert werden, um Korrosion zu vermeiden. Wenn Fragmente oder Risse von der Metalloberfläche abblättern, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Reparatur aufzusuchen.
- Den Fahrzeuginnenraum prüfen.
 - Feuchtigkeits- und Staubsammlungen unter dem Teppich können Korrosion verursachen. Die Unterseiten der Teppiche regelmäßig überprüfen, um

sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.

- Besondere Vorsicht ist geboten, wenn im Fahrzeug Chemikalien, Reinigungsmittel, Düngemittel, Salz und andere Substanzen transportiert werden. Solche Substanzen sollten für den Transport in geeigneten Behältern aufbewahrt werden. Bei Verschütten oder Auslaufen sofort reinigen und trocken halten.
- Radhausschalen verwenden.
 - Radhausschalen schützen Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und bodennäher die Radhausschale, desto besser.
- An einem gut belüfteten und trockenen Ort parken.

Tipps zur Lackpflege

- Um Farbunterschiede und Probleme mit unverträglichen Lacksystemen zu vermeiden, bessern Sie den Lack nicht aus, wenn keine sichtbaren Kratzer im Lack vorhanden sind.
- Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzen, stellen Sie es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort ab. Decken Sie das Fahrzeug im Winter mit einer geeigneten Plane ab. Wählen Sie für das kurzfristige Parken möglichst einen schattigen Platz.
- Schützen Sie den Lack vor harten Stößen, Dellen und Kratzern. Wenn der Lack zerkratzt oder abgeblättert ist oder wenn Dellen vorhanden sind, sollten diese Mängel so schnell wie möglich repariert werden, vorzugsweise von einer spezialisierten Karosseriewerkstatt.
- Berühren Sie den Lack nicht mit fettigen Händen oder einem fettigen

Tuch. Legen Sie keine mit Fett verschmutzten Werkzeuge auf der Karosserie ab und wischen Sie die Karosserie nicht mit organischen Lösungsmitteln ab, um chemische Reaktionen zu vermeiden.

- Die Karosserie sollte einmal im Monat oder immer dann gewachst werden, wenn die Schutzwirkung des Wachses nachlässt. Bringen Sie das Fahrzeug alle 3 Monate zur Karosseriepflge in einen Fachbetrieb.
- Verwenden Sie nur hochwertige Wachs- und Politurprodukte. Wenn der Lack stumpf geworden ist, verwenden Sie zusätzlich zum Wachs eine reinigende Polierpaste. Befolgen Sie die Anweisungen und Vorsichtshinweise des Herstellers sorgfältig. Chromelemente sollten ebenso wie Lackflächen poliert und gewachst werden.



VORSICHT

- Falls die Karosserie neu lackiert wird, müssen die Stoßfänger vor einer Wärmebehandlung des neuen Lacks abgenommen werden, um Schäden durch die hohen Temperaturen zu vermeiden.

Fahrzeugreinigung

- Das Fahrzeug muss unter folgenden Umständen rechtzeitig gereinigt werden, da dies zum Abblättern der Lackschicht oder zur Korrosion der Karosserie und von Teilen führen kann:
 - Fahrten entlang der Küste.
 - Fahren auf einer Straße mit Frostschutzmittel.
 - Fahren auf mit Kohlentee bedeckten Straßen.

- Harz, Vogelkot oder Insektenkadaver haften am Fahrzeug.
- Fahren in Gebieten mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien.
- Das Fahrzeug ist sichtlich durch Staub oder Schlamm verschmutzt.
- Nach Regen.



VORSICHT

- Vor dem Waschen des Fahrzeugs sicherstellen, dass alle Türen, die Motorhaube, die Kofferraumklappe und der Ladeanschluss geschlossen sind.
- Nicht den Ladeanschluss öffnen, um den Innenraum zu reinigen.
- Das Fahrzeug nicht bei Hitze und direkter Sonneneinstrahlung waschen.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Das Fahrzeug vor dem Waschen im Schatten parken und warten, bis es vollständig abgekühlt ist.

1. Losen Schmutz, einschließlich Schlamm oder Streusalz am Unterboden des Fahrzeugs und in den Radkästen, mit einem Wasserstrahl abspülen.
2. Fahrzeug mit neutralen Mitteln waschen, deren Mischung gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen sollte. Ein weiches Tuch mit Reinigungslösung tränken und sanft in Richtung des Wasserflusses abwischen. Nicht kreisförmig oder horizontal wischen.
3. Gut abspülen – Getrocknetes Reinigungsmittel bildet Flecken. Nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich abspülen.

4. Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Handtuch trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden. Nicht reiben oder übermäßige Kraft auf den Lack ausüben, um Kratzer zu vermeiden.

Waschen mit einem Hochdruckreiniger

- Beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger folgende Anweisungen beachten:
 - Mindestens 30 cm Abstand zwischen Düse und Fahrzeugoberfläche einhalten.
 - Der empfohlene Druck liegt unter 60 bar und darf 100 bar nicht überschreiten.
 - Einen fächerförmigen Strahl oder Sprühnebel verwenden (keinen direkten Hochdruckstrahl verwenden).
 - Die Düse ständig bewegen; den Strahl nicht auf eine Stelle richten.



VORSICHT

- Die obigen Anweisungen beim Waschen befolgen, da eine Nichtbeachtung zu Schäden am Fahrzeug oder an Komponenten führen kann.
- Direktes Besprühen der Dichtungsstreifen mit Hochdruckwasser vermeiden. Ein übermäßiger Druck kann die Dichtungen verformen oder beschädigen und zum Eindringen von Wasser in das Innere des Fahrzeugs führen.



ERINNERUNG

- Kein alkalisches Waschpulver, Seifenwasser, Reinigungsmittel, Entwachungsmittel oder flüchtige Substanzen wie Benzin,



ERINNERUNG

Kerosin oder starke Lösungsmittel verwenden.

- Beim Reinigen der Leuchten die Verwendung von Produkten auf Alkoholbasis (wie Alkohol und Scheibenwaschflüssigkeit), Ketonen (wie Lackverdünner und Insektenentferner) oder anderen chemischen Lösungsmitteln (einschließlich Benzin, Verdünner und Tetrachlorkohlenstoff) vermeiden, da diese Risse in den Leuchtengehäusen verursachen können.
- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal täglich zu waschen.
- Keine Rasierklingen oder Benzin verwenden, um harten Schmutz von der Karosserie zu entfernen. Die Kunststoffradverkleidung wird durch organische Substanzen leicht beschädigt. Falls organische Substanzen auf die Fahrzeugverkleidungen spritzen, diese mit Wasser abwaschen und auf Beschädigungen prüfen. Stark beschädigte Verkleidungen rechtzeitig austauschen, da sich lockere Verkleidungen während der Fahrt vom Rad lösen und Unfälle verursachen können.
- Keine scheuernden Reinigungsmittel zum Schrubben der Stoßstange oder Leuchten verwenden.
- Polierte Metallteile mit Carbon-Reiniger reinigen und zum Schutz regelmäßig wachsen.

Automatische Fahrzeugwäsche

Bei der Benutzung einer automatischen Waschanlage beachten, dass bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder bestimmte Waschprogramme die Lackoberfläche verkratzen können. Solche Kratzer können den Glanz und die Haltbarkeit des Lacks beeinträchtigen, insbesondere bei dunklen Fahrzeugen. Vor dem Waschen den Serviceanbieter fragen oder die Anweisungen der Anlage lesen, um festzustellen, welches Waschprogramm für den Fahrzeuglack am schonendsten ist.



VORSICHT

- Vor der Einfahrt in eine automatische Waschanlage sicherstellen, dass die AVH-Funktion deaktiviert ist.
- Seitenspiegel vor dem Waschen einklappen und vor Fahrtantritt wieder ausklappen.

Innenreinigung



ERINNERUNG

- Spritzen Sie beim Reinigen des Fahrzeuginnenraums kein Wasser direkt auf die Instrumententafel oder den Boden, da dies elektrische Störungen verursachen kann.
- Um Korrosion zu vermeiden, reinigen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser.

Teppich

- Teppich regelmäßig absaugen.
- Teppich regelmäßig reinigen; dazu mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste und geeignetem

Schaumreiniger in kreisenden Bewegungen abreiben.

- Schaumreiniger nicht verdünnen und den Teppich so trocken wie möglich halten.

Sicherheitsgurte

- Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder sauberem, lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Wischen Sie die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch ab. Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte auf übermäßige Abnutzung, Risse oder Schnittpuren.



VORSICHT

- Reinigen Sie Sicherheitsgurte nicht mit Färbemitteln oder Bleichmitteln. Diese Substanzen können die Festigkeit des Gurtes verringern.
- Trocknen Sie die Sicherheitsgurte vor dem Gebrauch.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem normalen Reinigungsmittel gewaschen werden.
- Prüfen Sie die Türbremse regelmäßig. Falls sich Schmutz auf den Türbremshebel befindet, wischen Sie diesen mit einem feuchten, weichen Tuch ab.



VORSICHT

- Achten Sie beim Reinigen der Heckscheibe von innen darauf, dass Sie die Heizdrähte und Anschlüsse der



VORSICHT

Scheibenheizung nicht zerkratzen oder beschädigen.

Bedienfeld der Klimaanlage, Lautsprecher, Instrumententafel, andere Bedienfelder und Schalter

- Reinigen Sie das Bedienfeld der Klimaanlage, die Lautsprecherabdeckungen, die Instrumententafel, andere Bedienfelder und Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch.
- Wischen Sie Staub sanft mit einem sauberen, weichen, mit lauwarmem Wasser angefeuchteten Tuch ab.



VORSICHT

- Verwenden Sie zur Reinigung keine organischen Substanzen (z. B. Lösungsmittel, Waschbenzin, Alkohol oder Benzin) oder Säure- oder Laugenlösungen. Diese Substanzen können zu Verfärbungen, Flecken oder Abblättern führen.
- Bevor Sie Reinigungs- oder Poliermittel verwenden, vergewissern Sie sich, dass sie keine der oben genannten Chemikalien enthalten.
- Verwenden Sie im Zweifelsfall keine Reinigungsmittel mit unbekannter Zusammensetzung, da sie problematische Substanzen enthalten können. Wischen Sie verschüttete Reinigungsmittel sofort gründlich auf.

Leder

- Lederbezüge können mit einem neutralen Reinigungsmittel für Wolle gereinigt werden.

- Feuchten Sie ein Tuch mit einem neutralen Reinigungsmittel an und wischen Sie den Staub damit ab. Entfernen Sie dann vorsichtig alle Rückstände mit einem sauberen, feuchten Tuch.
- Wenn das Leder nass wird, wischen Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch ab und lassen Sie es an einem kühlen, gut belüfteten Ort trocknen.
- Bei Fragen zur Reinigung Ihres Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.



VORSICHT

- Wenn sich der Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, verwenden Sie ein Reinigungsmittel ohne organische Lösungsmittel.
- Reinigen Sie das Leder nicht mit organischen Substanzen wie ätherischen Ölen, Alkoholen, Benzin, Säuren oder Laugen, da diese zu Verfärbungen führen können.
- Reinigen Sie Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfasertuch, da diese die Lederoberfläche zerkratzen können.
- Auf verunreinigten Lederbezügen kann sich Schimmel bilden. Vermeiden Sie Ölflecken, und halten Sie die Polster stets sauber.
- Leder verhärtet oder schrumpft bei längerer Sonneneinstrahlung, daher sollten Sie das Fahrzeug möglichst an einem schattigen und kühlen Ort parken. Dies gilt insbesondere für den Sommer.
- Da die Temperatur im Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen

VORSICHT

deutlich ansteigt, sollten Sie keine Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Polsterung legen, da diese unter diesen Bedingungen am Leder festkleben können.

- Unsachgemäße Reinigung der Lederpolsterung kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Beflockte Oberflächen

- Regelmäßig ein sauberes, weiches und trockenes Tuch oder eine weiche Bürste verwenden, um die beflockte Oberfläche vorsichtig abzuwischen und Staub zu entfernen.
- Bei Bedarf können eine Fusselrolle, Klebeband oder ein Staubsauger verwendet werden, um Oberflächenstaub und lose Fasern zu entfernen.

VORSICHT

- Die beflockte Oberfläche nicht mit nassen Tüchern, Feuchttüchern oder Gegenständen abwischen, die Wasser oder Reinigungsmittel enthalten.
- Kräftiges Reiben, Kratzen oder die Verwendung von Bürsten mit harten Borsten vermeiden, da diese die Oberflächenbeschichtung beschädigen können.

Selbstwartung

Selbstwartung

Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

- Wenn Sie Wartungsarbeiten selbst durchführen, befolgen Sie die in diesem Abschnitt aufgeführten Richtlinien.
- Eine unsachgemäße oder unvollständige Wartung kann die Eigenschaften des Fahrzeugs nachteilig beeinflussen.
- Dieser Abschnitt enthält nur Anweisungen für einfache Wartungsarbeiten, die Sie selber durchführen können. Die meisten Wartungsarbeiten sollten von qualifizierten Servicetechnikern unter Verwendung von Spezialwerkzeugen durchgeführt werden.
- Um Verletzungen zu vermeiden, gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten besonders vorsichtig vor. Beachten Sie die folgenden Richtlinien:

WARNUNG

- Um Verbrennungen zu vermeiden, schrauben Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht ab, wenn der Antriebsmotor heiß ist.
- Um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die einen Brand verursachen können, rauchen Sie nicht im oder in der Nähe des Fahrzeugs.
- Gehen Sie bei Arbeiten an der Niederspannungsbatterie mit

WARNUNG

Vorsicht vor, da diese giftige und ätzende Schwefelsäure enthält.

- Begeben Sie sich niemals unter ein Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber gestützt wird. Denken Sie daran, das Fahrzeug mit dem Wagenheber und einer geeigneten Stütze abzustützen, bevor Sie sich unter das Fahrzeug begeben.
- Um Ihre Augen vor beweglichen oder herabfallenden Gegenständen oder Flüssigkeitsspritzern zu schützen, tragen Sie bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug immer eine Schutzbrille.
- Gehen Sie beim Nachfüllen von Bremsflüssigkeit mit Vorsicht vor. Bremsflüssigkeit kann Haut oder Augen verletzen. Bei Haut- oder Augenkontakt mit Bremsflüssigkeit spülen Sie die verunreinigten Stellen sofort mit sauberem Wasser. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Beschwerden anhalten.

VORSICHT

- Achten Sie darauf, Kurzschlüsse zu vermeiden. Einige Stromkreise und Komponenten des Fahrzeugs führen hohe Spannungen und Ströme.
- Wischen Sie übergelaufenes Kühlmittel mit einem trockenen Tuch oder Papiertuch auf, um Schäden an Fahrzeugteilen oder Lack zu vermeiden.
- Spülen Sie übergelaufene Bremsflüssigkeit mit Wasser ab, um Schäden an Fahrzeugteilen oder Lack zu vermeiden.

VORSICHT

- Achten Sie beim Auswechseln der Wischerblätter darauf, dass die Wischerarme nicht die Oberfläche der Windschutzscheibe verkratzen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Fronthaube, dass Sie keine Werkzeuge, Wischtücher oder andere Gegenstände im Raum für den elektrischen Antriebsmotor zurückgelassen haben.

Zu überprüfende Punkte

Die folgenden Punkte sollten in den angegebenen Zeitabständen oder nach einer bestimmten Kilometerleistung überprüft werden:

- Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit – einmal monatlich prüfen. Bei häufigem Gebrauch von Scheibenwaschflüssigkeit sollten Sie den Füllstand bei jedem Ladevorgang prüfen.
- Scheibenwischer – die Scheibenwischer einmal monatlich auf ihren Zustand prüfen. Wenn die Scheibenwischer die Windschutzscheibe nicht richtig reinigen, prüfen Sie sie auf verschlissene, gerissene Wischerblätter und andere Schäden.
- Bremsflüssigkeitsstand – einmal monatlich prüfen.
- Bremspedal – das Bremspedal auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.
- EPB-Bremsschalter – den Schalter auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.
- Niederspannungsbatterie – den Zustand der Batterie und der

Batteriepole einmal monatlich auf Korrosion prüfen.

- Klimaanlage - einmal wöchentlich auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.
- Reifen - den Reifendruck einmal monatlich prüfen. Prüfen Sie die Profiltiefe und das Vorhandensein von Fremdkörpern in den Reifen.
- Windschutzscheiben-Entfroster - einmal monatlich die Luftzufuhr prüfen.
- Beleuchtung - den Zustand der Scheinwerfer, Positionslichter, Rücklichter, Blinker, Nebelschlussleuchten, alle Bremsleuchten und Kennzeichenbeleuchtung einmal monatlich prüfen.
- Türen - alle Türen, die Fronthaube und die Heckklappe auf ungehindertes Öffnen und ordnungsgemäßes Schließen prüfen.
- Hupe – auf Funktion prüfen.



ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug, dessen Wartungsintervall überschritten ist. Dies kann zu schweren Schäden am Fahrzeug und zu Verletzungen führen.

Scheinwerfer

Scheinwerfer vorne

- Vor der Fahrzeugübergabe wurden die Scheinwerfer richtig eingestellt. Wenn Sie häufig schwere Lasten transportieren, muss die Scheinwerfereinstellung möglicherweise nachjustiert werden. In diesem Fall sollten Sie sich zur Einstellung der Scheinwerfer an einen

BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

Beschlagen der Leuchten

- Nach starkem Regen oder nach dem Waschen des Fahrzeugs können Scheinwerfer, Rückleuchten und Blinker in den Seitenspiegeln beschlagen. Dies ist ähnlich wie das Beschlagen der Seitenscheiben bei Regen und weist nicht auf ein Problem an Ihrem Fahrzeug hin.
- Die Leuchten befinden sich in einem kleinen, fast vollständig abgedichteten Gehäuse. Beim Betrieb erhitzen sich die Leuchten so stark, dass sich Gehäuse und Reflektoren durch die hohen Temperaturen verformen würden. Daher ist eine Wärmeableitung erforderlich. In den Leuchtengehäusen befinden sich Öffnungen für die Wärmeableitung durch Konvektion. Je größer der Temperaturunterschied ist, desto stärker ist die Konvektion. Bei der Konvektion gelangt Feuchtigkeit aus der Luft in die Lampen. Niedrige Außentemperaturen können dazu führen, dass die Feuchtigkeit aus der Luft kondensiert und sich Wassertröpfchen innen auf der Leuchte absetzen. Dieser Effekt wird als Beschlagen der Leuchten bezeichnet.



ERINNERUNG

- Scheinwerfer oder Blinker in den Seitenspiegeln können durch hohe Luftfeuchtigkeit oder einen großen Unterschied zwischen der Fahrzeug- und der Umgebungstemperatur beschlagen. In diesem Fall reicht es aus, die Scheinwerfer oder Blinker während der Fahrt normal einzuschalten. Der Beschlag

ERINNERUNG

verschwindet nach einer kurzen Fahrt.

- Um Schäden an den Leuchtengehäusen zu vermeiden, sollten Sie diese nicht wachen.
- Wenn sich Wasser in den Lampen angesammelt hat, sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

Wartung des Panoramadachs

- Staub und Schmutz können die äußeren Dichtungen des Sonnendachs verkratzen und damit die Dichtwirkung beeinträchtigen. Entfernen Sie Staub und Schmutz mit einem feuchten Tuch aus diesem Bereich.
- Um am Übergang zwischen Windschutzscheibe und Sonnendach Kratzer zu vermeiden, die die Dichtwirkung beeinträchtigen können, entfernen Sie Staub und Schmutz mit einem feuchten Tuch aus diesem Bereich.
- Um die Ansammlung von Fremdkörpern wie Staub, Sand und Laub zu vermeiden, die die Wasserabflusslöcher verstopfen und die ordnungsgemäße Entwässerung des Dachfensters verhindern können, reinigen Sie die seitlichen und vorderen Führungen des Dachfensters regelmäßig.
- Denken Sie beim Waschen des Fahrzeugs daran, den Hochdruckwasserstrahl mit einem ausreichenden Abstand zum Fahrzeug einzusetzen, und richten Sie den Strahl nicht direkt auf die Dichtungen. Andernfalls können die Dichtungen

verformt oder beschädigt werden, und es kann Wasser in das Fahrzeuginnere eindringen.

Lagerung des Fahrzeugs

- Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als einen Monat) abstellen möchten, bereiten Sie das Fahrzeug wie nachfolgend beschrieben vor. Die richtige Vorbereitung hilft, Schäden zu vermeiden und es später wieder einfach in Betrieb zu nehmen. Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einem geschlossenen Raum ab.
- Laden Sie das Fahrzeug rechtzeitig auf.
- Waschen und trocknen Sie die Karosserie gründlich.
- Reinigen Sie den Innenraum und achten Sie darauf, dass Fußmatten und Bodenbeläge vollständig trocknen sind.
- Lösen Sie die Feststellbremse und stellen Sie das Fahrzeug in die Parkstellung „P“.
- Öffnen Sie die Fenster einen kleinen Spalt (wenn Sie in einem geschlossenen Raum parken).
- Klemmen Sie den Minuspol (-) von der Niederspannungsbatterie ab.
- Legen Sie ein gefaltetes Handtuch oder einen anderen Stoff unter die Scheibenwischerarme, um die Wischerblätter von der Windschutzscheibe abzuheben.
- Tragen Sie etwas Silikonfett auf alle Türdichtungen und etwas Karosseriewachs auf die lackierten Kontaktflächen der Türen mit den Dichtungen auf, um ein Verkleben zu verhindern.
- Decken Sie das Fahrzeug mit einer Plane aus luftdurchlässigem Material

wie Baumwolle ab. Undurchlässige Materialien wie Plastikfolien können die Bildung von Feuchtigkeit begünstigen, die zu Lackschäden führen kann.

- Starten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig (am besten einmal im Monat). Wenn Sie das Fahrzeug ein Jahr oder länger abgestellt haben, lassen Sie es von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt umfassend überprüfen.

Haube

Öffnen der Fronthaube

1. Ziehen Sie zweimal am Griff unter der Instrumententafel. Die Fronthaube wird entriegelt und hebt sich leicht an.



2. Heben Sie die Fronthaube weiter an, sie öffnet sich dann selbsttätig.



Schließen der Fronthaube

1. Um die Fronthaube zu schließen, senken Sie sie ab und drücken Sie dann leicht darauf, so dass sie teilweise einrastet. Um die Fronthaube vollständig zu verriegeln, drücken Sie sie langsam und gleichmäßig mit beiden Händen an den in der Abbildung blau markierten Punkten nach unten. Halten Sie Ihre Hände in einem gewissen Abstand zueinander und drücken Sie nicht auf die Kante.



2. Prüfen Sie nach dem Schließen der Fronthaube, ob das Schloss richtig verriegelt ist.

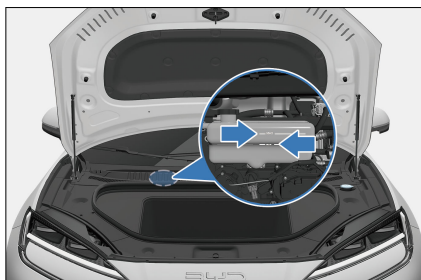


ERINNERUNG

- Prüfen Sie, ob die Fronthaube richtig geschlossen und verriegelt ist. Andernfalls kann sie sich während der Fahrt unerwartet öffnen und zu einem Unfall führen.
- Drücken Sie die Fronthaube nicht mit Gewalt nach unten.
- Drücken Sie nicht mit einer Hand auf die Fronthaube, da sich dadurch die Kraft auf eine Stelle konzentriert, und sie so beschädigt werden kann.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie nicht auf die Vorderkante der Fronthaube.

Kühlsystem

- Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter muss zwischen den Marken Maximal (MAX) und Minimum (MIN) liegen.
- Verwenden Sie immer Kühlmittel mit denselben Spezifikationen wie das Original und geben Sie keine Zusätze hinzu. Mischen Sie keine Kühlmittel verschiedener Marken oder Typen.



- Wenn der Kühlmittelstand unter der Markierung „MIN“ liegt, füllen Sie bis zur Markierung „MAX“ nach. Prüfen Sie das Kühlsystem auf undichte Stellen.

VORSICHT

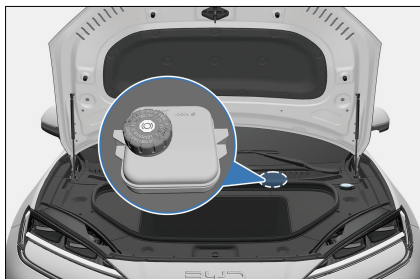
- Geben Sie keinen Korrosionsschutz oder andere Zusätze in das Kühlsystem hinzu, da diese die Wirksamkeit des Kühlmittels oder den Zustand der Komponenten des elektrischen Antriebsmotors beeinträchtigen können.
- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen des Deckels des Kühlmittelausgleichsbehälters, dass der elektrische Antriebsmotor, die Steuerungen des Hochspannungssystems, der Ausgleichsbehälter und der Kühler abgekühlt sind. Wenn Sie den Deckel des

VORSICHT

Kühlmittelausgleichsbehälters abschrauben, bevor der Motor vollständig abgekühlt ist, kann die Flüssigkeit herausspritzen und schwere Verbrennungen verursachen.

Bremssystem

- Den Füllstand im Vorratsbehälter monatlich überprüfen und die Bremsflüssigkeit gemäß den im Wartungsplan angegebenen Zeit- und Kilometerintervallen wechseln.
- Unbedingt Bremsflüssigkeit mit derselben Spezifikation wie die Original-Bremsflüssigkeit verwenden; verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit dürfen nicht gemischt werden.
- Der Füllstand im Vorratsbehälter muss zwischen den Markierungen „MAX“ (Höchststand) und „MIN“ (Mindeststand) liegen.
- Liegt der Füllstand unter der Markierung MIN, das Bremssystem auf Undichtigkeiten und die Bremsbeläge auf Verschleiß überprüfen.



- Auswirkungen von Höhenlagen auf die Bremsflüssigkeit:
 - Mit zunehmender Höhe sinkt der Luftdruck, wodurch der Luftgehalt in

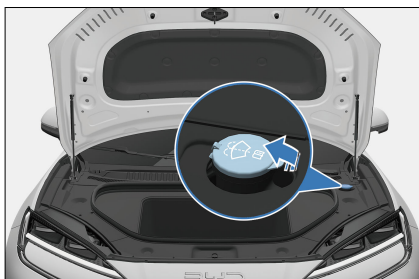
der Bremsflüssigkeit ansteigen kann. Dies kann dazu führen, dass die Warnleuchte  für eine Störung des Bremssystems aufleuchtet. Vor Fahrten in hochgelegene Gebiete das intelligente Bremskraftsystem bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter ordnungsgemäß entlüften lassen.

VORSICHT

- Wird das Bremssystem vor der Fahrt in hochgelegene Gebiete nicht entlüftet, kann sich das Bremspedal weich anfühlen und der Bremsweg kann sich während der Fahrt verlängern. In schwerwiegenden Fällen kann die Fahrzeuleistung eingeschränkt sein. Vorsichtig fahren.

Scheibenwaschanlage

- Bei normalem Gebrauch sollte der Flüssigkeitsstand im Behälter der Scheibenwaschanlage mindestens einmal monatlich überprüft werden.
- Wenn die Scheibenwaschanlage häufig benutzt wird, überprüfen Sie den Füllstand entsprechend häufiger.
- Verwenden Sie hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit, um Verunreinigungen wirksam zu entfernen und Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.



- Reinigen Sie beim Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das Sie mit der Scheibenwaschflüssigkeit angefeuchtet haben. Dies trägt dazu bei, die Wischerblätter in gutem Zustand zu halten.

VORSICHT

- Füllen Sie keine Essigwasserlösung in den Waschflüssigkeitsbehälter.
- Es wird empfohlen, eine zugelassene Scheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

Klimasystem

- Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System. Lassen Sie alle größeren Wartungsarbeiten von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt ausführen.
- Um einen effektiven Betrieb der Klimaanlage sicherzustellen, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:
 - Überprüfen Sie den Kühler und den Kondensator der Klimaanlage regelmäßig.
 - Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite des Klimaanlagenkühlers und des Kondensators. Solche Verschmutzungen schränken den Luftstrom ein und verringern die Kühlleistung.
- Schalten Sie die Klimaanlage in den kalten Monaten einmal pro Woche mindestens 10 Minuten lang ein, damit das Öl durch den Klimakompressor fließen kann.

- Wenn die Leistung der Klimaanlage nachlässt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

VORSICHT

- Bei der Wartung der Klimaanlage muss das Kältemittel einem zugelassenen Rückgewinnungssystem zugeführt werden. Mit einem solchen Gerät kann das Kältemittel ohne Verschmutzung der Umwelt zurückgewonnen und ausgetauscht werden, da das Kältemittel nicht in die Umwelt gelangt.

Wischerblätter

Wischerblätter bestehen aus synthetischem Gummi und sind empfindlich. Sie können durch verschiedene äußere Faktoren und falsche Fahrgewohnheiten beschädigt werden. Um die Lebensdauer der Wischerblätter und die Fahrsicherheit zu erhalten, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Entfernen Sie Eis auf der Windschutzscheibe nicht mit den Scheibenwischern. Verwenden Sie dafür einen geeigneten Schaber.
- Schaben Sie die Windschutzscheibe nicht ab, wenn sie schmutzig, fettig oder mit Wachs bedeckt ist.
- Halten Sie die Windschutzscheibe sauber. Schaben Sie keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper von der Windschutzscheibe.
- Wachsen Sie die Windschutzscheibe bei der Fahrzeugwäsche oder der Lackpflege nicht, da die Wachsschicht unbeabsichtigte Lichtreflexe verursacht, die Ihre Sicht

und die Fahrsicherheit beeinträchtigen können. Spülen Sie die Wischerblätter nach dem Waschen des Fahrzeugs mit sauberem Wasser ab und entfernen Sie das Wachs mit einen speziellen Silikon- und Wachsentsferner von der Windschutzscheibe.

- Richten Sie den Hochdruckwasserstrahl nicht direkt auf die Wischerblätter, um eine Beschädigung der Wischerblätter zu vermeiden.

Wartungshinweise

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe und die Wischerblätter regelmäßig, vorzugsweise wöchentlich oder alle zwei Wochen.
- Wischen Sie die Scheibenwischer regelmäßig ab - am besten täglich oder alle zwei Tage. Wenn Sie die Wischer benutzen, sollte die Windschutzscheibe vollständig nass sein. Wenn es nicht regnet, sollte sie vorher mit Scheibenwaschflüssigkeit besprüht werden.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- Entfernen Sie an der Windschutzscheibe haftenden Schlamm und tote Insekten so schnell wie möglich mit einem Tuch.
- Bei einem Schaden der Windschutzscheibe durch Steinschlag muss die Windschutzscheibe repariert oder ersetzt werden. Für die Reparatur der Windschutzscheibe werden harzbasierte Produkte empfohlen. Damit eine Reparatur möglich ist, müssen jedoch bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.
- Tauschen Sie die Wischerblätter regelmäßig aus, vorzugsweise alle 6 Monate.

- Heben Sie die Wischerarme an, bevor Sie die Windschutzscheibe reinigen. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:

1. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Service** → **Overhaul (Instandsetzung)**, um die Funktion **Front wiper check (Scheibenwischer vorne prüfen)** zu aktivieren. Die Scheibenwischer fahren in die Position für die Wartung.
2. Greifen Sie das obere Ende des Wischerarms und heben Sie den Wischerarm mit dem Blatt vorsichtig an.

Reifen

- Für ein sicheres Fahren müssen die Reifen auf das Fahrzeug abgestimmt sein und eine ausreichende Profiltiefe haben. Darüber hinaus muss der Reifendruck korrekt sein.
- In diesem Abschnitt wird ausführlich beschrieben, wie Sie den Reifendruck kontrollieren sowie die Reifen auf Schäden und Verschleiß prüfen. Außerdem wird beschrieben, wie die Reifen von Vorder- und Hinterachse gegeneinander getauscht werden.



WARNUNG

- Das Fahren mit stark abgenutzten Reifen oder zu niedrigem/zuhohem Luftdruck kann zu Unfällen führen, die eine Gefahr für Gesundheit oder Leben darstellen.
- Beachten Sie alle Hinweise zum Reifendruck und zur Reifenpflege in diesem Handbuch.

Reifendruck

- Um optimale Fahreigenschaften, Haftung, Lebensdauer des Reifens und Fahrkomfort sicherzustellen, muss der richtige Reifendruck eingehalten werden.
- Ein zu geringer Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Manövrierfähigkeit sowie den Energieverbrauch des Fahrzeugs beeinträchtigen und eine Überhitzung der Reifen und damit Luftverluste verursachen.
- Ein zu hoher Reifendruck verschlechtert den Fahrkomfort und erhöht die Anfälligkeit der Reifen für Schäden auf unebenem Untergrund. Im Extremfall besteht die Gefahr, dass die Reifen platzen, was eine ernsthafte Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellt. Ein zu hoher Reifendruck kann auch zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß und damit zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Reifen führen.
- Ob der Reifen nachgefüllt werden muss, können Sie anhand der Anzeigen im Kombiinstrument für den Reifendruck entscheiden. Wichtig ist, dass die Reifen dabei kalt sind.
- Der Reifendruck sollte bei Umgebungstemperatur gemessen werden. Messen Sie den Druck frühestens 3 Stunden nach der Fahrt. Die Reifen gelten als noch kalt, wenn das Fahrzeug vor der Messung nicht mehr als 1,6 km gefahren ist.
- Der Reifendruck steigt nach einer gewissen Fahrstrecke, da sich der Reifen erwärmt. Der Druck kann dann 30–40 kPa (0,3–0,4 bar) über dem bei kalten Reifen gemessenen Druck liegen. Lassen Sie in diesem Fall keine Luft ab, um den vorgeschriebenen Druck zu erreichen, der für kalte Reifen

gilt. Dies würde zu einem zu niedrigen Reifendruck führen.

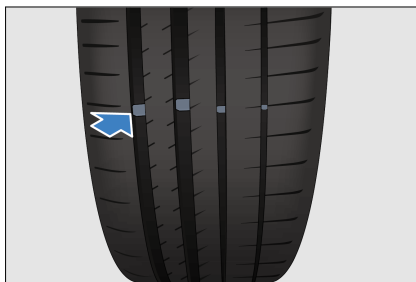
ERINNERUNG

- Der empfohlene Reifendruck für kalte Reifen ist auf einem Etikett an der Säule der Fahrertür angegeben.
- Schlauchlose Reifen können Reifenpannen selbständig abdichten. Da jedoch auch ein sehr langsamer Luftaustritt gefährlich ist, muss die Einstichstelle sofort gefunden werden, nachdem ein Druckverlust festgestellt wurde.

Zu überprüfende Punkte

- Achten Sie bei jeder Prüfung des Reifendrucks auf Schäden, Einstiche und Verschleiß der Reifen.
- Wenn Sie Beulen, Schäden an der Lauffläche oder den Seitenwänden feststellen, muss der Reifen ausgetauscht werden. In diesen Fällen sollten die Reifen ersetzt werden:
- Ersetzen Sie die Reifen bei Rissen in der Seitenwand des Reifens oder sichtbarem Gewebe oder Geflecht.
- Ersetzen Sie die Reifen bei übermäßigem Verschleiß der Lauffläche.
- In den Profilrillen des Reifens befinden sich Stege, die als Indikator für die Abnutzung des Reifens dienen. Wenn sich die Verschleißanzeige auf der gleichen Höhe befindet wie das Restprofil, ist eine Profiltiefe von 1,6 mm erreicht. Die Reifen haben dann bei Nässe nur noch eine geringe Haftung.
- Reifen, deren Verschleißanzeige mit der Lauffläche bündig ist, sind

verschlissen und müssen sofort ersetzt werden.



Pflege und Wartung

- Außer dem richtigen Reifendruck trägt auch eine korrekte Spureinstellung zu einem geringeren Reifenverschleiß bei.
- Wenn Sie eine ungleichmäßige Reifenabnutzung feststellen, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt und lassen Sie die Achsvermessung durchführen.
- Die Räder des Fahrzeugs wurden im Werk ausgewuchtet, müssen aber nach einer gewissen Nutzungsdauer neu ausgewuchtet werden.
- Wenn Sie bei Geschwindigkeiten über 80 km/h Fahrzeugvibrationen feststellen, die bei niedrigeren Geschwindigkeiten nicht auftreten, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um die Reifen überprüfen zu lassen.
- Nach einer Reifenreparatur muss das Rad ausgewuchtet werden.
- Außerdem muss das Rad auch immer ausgewuchtet werden, wenn ein Reifen oder die Felge ausgetauscht wurde.

⚠ VORSICHT

- Falsch platzierte Auswuchtgewichte können während der Fahrt abfallen und das Fahrzeug oder Gegenstände in der Umgebung beschädigen.
- Falsche Auswuchtgewichte können die Leichtmetallfelgen beschädigen. Es wird daher empfohlen, nur die für diesen Felgentyp vorgesehenen Auswuchtgewichte zu verwenden.

Achsweiser Tausch der Reifen

- Um eine gleichmäßige Abnutzung der Reifen sicherzustellen und ihre Lebensdauer zu verlängern, sollten Sie die Abnutzung des Profils regelmäßig und spätestens alle 10.000 km überprüfen und die Räder von der Vorderachse auf die Hinterachse montieren und umgekehrt. Dabei kann eine Achsenvermessung und Spureinstellung erforderlich sein.
- Tauschen Sie Reifen nicht gegeneinander aus, wenn ein Reserverad* montiert ist.
- Wenden Sie sich nach dem Austausch der Räder an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um den Reifendruck überprüfen zu lassen.

Reifen/Räder mit Laufrichtungsbindung

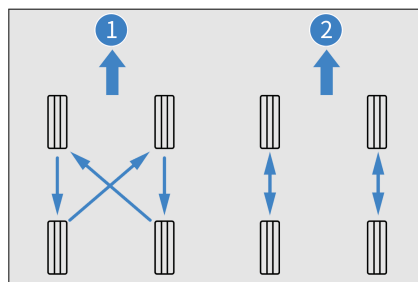
- Achten Sie beim Kauf neuer Reifen auf die Art des Reifens. Je nach Profiltyp können Reifen laufrichtungsgebunden sein. Das bedeutet, dass sie nur für eine bestimmte Laufrichtung ausgelegt sind. Wenn Sie laufrichtungsgebundene Reifen verwenden, können die Räder nur zwischen Vorder- und Hinterachse

getauscht werden, ohne die Seiten zu wechseln.

- Achsweiser Tausch der Reifen bei Fahrzeugen mit Allradantrieb:

① Nicht laufrichtungsgebundene Reifen und Räder.

② Laufrichtungsgebundene Reifen und Räder.



⚠ WARNUNG

- Da die Reifen von Fahrzeugen mit Heckantrieb breiter sind, können die Räder nur zwischen der linken und rechten Seite der jeweiligen Achse getauscht werden. Wenn das Fahrzeug mit laufrichtungsgebundenen Reifen ausgestattet ist, ist ein derartiger Austausch der Reifen nicht möglich.

Auswechseln von Reifen und Felgen

- Die vom Hersteller gewählte Reifenart und -größe maximiert die Leistung und bietet die beste Kombination aus Handlingeigenschaften, Fahrkomfort und Lebensdauer.
- Lassen Sie die Reifen möglichst bei einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt durch Originalreifen ersetzen.
- Die Montage von Reifen mit einer anderen Größe, einem

anderen Tragfähigkeitsindex, einem anderen Geschwindigkeitsindex oder einem anderen maximalen Kaltluftdruck (auf der Seitenwand des Reifens angegeben) oder die gleichzeitige Montage von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsleistung, die Traktion (Bodenhaftung) und die Lenkgenauigkeit verringern.

- Falsche Reifen wirken sich negativ auf die Manövrierfähigkeit und Stabilität des Fahrzeugs aus und können zu Unfällen führen.
- Tauschen Sie Reifen nicht einzeln, sondern mindestens achsweise aus, da sich dies sonst sehr negativ auf die Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirkt.
- Das ABS-System vergleicht die Drehzahlen der einzelnen Räder. Daher muss beim Austausch die gleiche Reifengröße wie bei den Originalreifen montiert werden. Größe und Struktur des Reifens beeinflussen die Drehzahl des Rades und können bei falscher Auswahl zu einer Fehlfunktion des Systems führen.
- Wenn Felgen ausgetauscht werden müssen, stellen Sie sicher, dass die Spezifikationen der neuen Felgen mit denen der Originalfelgen übereinstimmt. Neue Felgen erhalten Sie bei Ihrem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt. Wenden Sie sich vor dem Austausch der Felgen an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

! ERINNERUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtshinweise, um ein gutes Fahrverhalten und die Kontrolle über das Fahrzeug sicherzustellen:

! ERINNERUNG

- Montieren Sie Radial-, Diagonalgürtel- und Diagonalreifen nicht gleichzeitig am Fahrzeug.
- Verwenden Sie keine anderen als die vom Hersteller empfohlenen Reifengrößen.

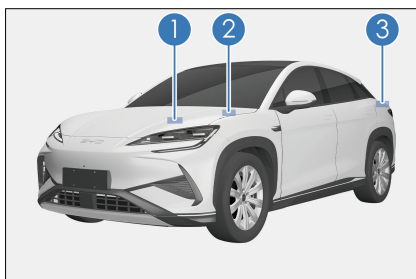
Sicherungen

Sicherungen schützen alle elektrischen Stromkreise des Fahrzeugs vor Kurzschlüssen oder Überlastungen. Die Sicherungen befinden sich in einem Sicherungskasten unter der Fronthaube, im Sicherungskasten unter der Instrumententafel und im Sicherungskasten im Kofferraum. Die Sicherungskästen sind mit Etiketten versehen, die Informationen zu den einzelnen Sicherungen und den von ihnen geschützten Stromkreisen enthalten.

① Sicherungskasten unter der Fronthaube

② Sicherungskasten unter der Instrumententafel

③ Sicherungskasten im Kofferraum



- Der Sicherungskasten unter der Fronthaube befindet sich im linken hinteren Teil des Raums für den elektrischen Antriebsmotor. Um ihn zu

öffnen, nehmen Sie die Abdeckung ab und drücken Sie dann auf den Riegel.

- Der Sicherungskasten unter der Instrumententafel befindet sich auf der Fahrerseite in Türrnähe. Zum Öffnen entfernen Sie die untere Verkleidung der Instrumententafel.
- Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen durch Sicherungen mit der gleichen Amperezahl. Wenn Sie eine Sicherung mit einer höheren Amperezahl einsetzen, riskieren Sie eine Beschädigung der elektrischen Anlage.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit der gleichen Amperezahl zur Verfügung steht, verwenden Sie eine Sicherung mit einer niedrigeren Amperezahl.



ERINNERUNG

- Verwenden Sie keine Sicherungen mit einer höheren Amperezahl als dem Nennwert und überbrücken Sie die Sicherungen nicht, da dies zu schweren Schäden oder Bränden führen kann.
- Wenn eine durchgebrannte Sicherung überprüft oder ersetzt werden muss, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

07 **BEIM AUFTRETEN VON STÖRUNGEN**

Beim Auftreten von Störungen..... 254

Beim Auftreten von Störungen

Reflektierende Weste

- Die reflektierende Warnweste befindet sich im Bordwerkzeugsatz.
- Tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit in Notsituationen immer eine Warnweste, bevor Sie nach Fehlern suchen oder Maßnahmen bei einem Unfall ergreifen.

Bei leerer Batterie des intelligenten Schlüssels

Wenn die Smartkey-Kontrollleuchte nicht blinkt und das Fahrzeug sich mit der Startfunktion nicht einschalten lässt, ist möglicherweise die Batterie im Smartkey leer. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um die Batterie so schnell wie möglich austauschen zu lassen. In diesem Fall kann das Fahrzeug im passiven Modus gestartet werden.

VORSICHT

- Legen Sie den Schlüssel nicht an Orte mit hohen Temperaturen.
- Radiosender, Umspannwerke oder Flughafensender in der Nähe können den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
- Nachdem Sie die Fahrzeugschlösser verriegelt und die Diebstahl-Alarmanlage aktiviert haben, halten Sie den Schlüssel vom Fahrzeug fern, wenn Sie ihn nicht benötigen. Andernfalls verbraucht die automatische

VORSICHT

Schlüsselsuchfunktion des Fahrzeugs Strom aus den Fahrzeug- und Smartkey-Batterien.

Starten des Fahrzeugs bei leerer Batterie des elektronischen Smartkeys:

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem mechanischen Schlüssel.
2. Legen Sie den Smartkey in die Nähe des Niederspannungssymbols im Ablagefach der Armlehne.
3. Betätigen Sie die START/STOPP-Taste und das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten.



Notabschaltsystem

- In den folgenden Fällen wird das Notfall-Abschaltsystem aktiviert und das Hochspannungssystem automatisch abgeschaltet:
 - Nicht ausgelöste Airbags bei einem Frontalaufprall.
 - Auffahrunfall (Heckaufprall).
 - Fehlfunktion des Fahrzeugsystems.
- Die OK-Kontrollleuchte verlischt, wenn eine der oben genannten Situationen eintritt.
- Die Aktivierung des Notfall-Abschaltsystems bei den genannten

Arten von Zusammenstößen minimiert das Risiko von Verletzungen oder Unfällen.

- Nach einer Aktivierung des Notfall-Abschaltsystems kann das Fahrzeugsystem nicht mehr in den OK-Status geschaltet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt. Das System wird sofort abgeschaltet, auch beim Einschalten der Zündung. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

Fahrzeugbrand-Rettung

Gehen Sie im Falle eines Brandes je nach Situation wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
2. Wenn dies ohne Gefahr für Ihre persönliche Sicherheit möglich und das Feuer klein ist und sich nur langsam ausbreitet, löschen Sie das Feuer mit einem Trockenpulverfeuerlöscher und rufen Sie unverzüglich Hilfe hinzu.
3. Wenn das Feuer stark ist und sich schnell ausbreitet, halten Sie sich vom Fahrzeug fern und warten Sie auf das Eintreffen der Hilfskräfte.



VORSICHT

- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug isolierende Handschuhe. Verwenden Sie einen Feuerlöscher des richtigen Typs. Wasser oder ungeeignete Feuerlöscher können einen elektrischen Schlag verursachen.
- Nähern Sie sich unter anderen besonderen Bedingungen, bei denen Gegenstände



VORSICHT

(Innenverkleidungen und Glas) herausgeschleudert werden können, nicht dem Fahrzeug und wenden Sie sich sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das Unfallfahrzeug zu transportieren.

Bei Leckage der Hochspannungsbatterie

Wenn nach einem Zusammenstoß die Batterie ausläuft, im Fahrzeug beißender Geruch wahrnehmbar ist, außerhalb des Fahrzeugs auslaufende Flüssigkeit zu sehen ist oder Rauch aus der Batterie austritt:

1. Schalten Sie die Zündung aus und klemmen Sie die Niederspannungsbatterie ab, wenn es die Umstände erlauben.
2. Rufen Sie einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt und die Feuerwehr an und informieren Sie sie darüber, dass das Fahrzeug mit einer Hochspannungsbatterie ausgestattet ist. Warten Sie anschließend auf die Hilfskräfte.

Nach einem Zusammenstoß

Gehen Sie nach einem Zusammenstoß je nach Situation wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Zündung aus und klemmen Sie die Niederspannungsbatterie ab, wenn es die Umstände erlauben.
2. Wenden Sie sich umgehend an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
3. Kontrollieren Sie die folgenden Punkte, wenn es die Umstände erlauben: Prüfen Sie an allen Seiten,

ob das Hochspannungsbatteriepaket beschädigt ist und ob auslaufende Flüssigkeit zu sehen ist.

- Schäden an Hochspannungskomponenten sind nicht immer erkennbar. Berühren Sie keine beschädigten Komponenten und lassen Sie Schmuck oder andere Metallgegenstände nicht mit ihnen in Kontakt damit gelangen.
- Wenn die Haut mit der ausgelaufenen Flüssigkeit in Berührung kommt, waschen Sie sie sofort 10-15 Minuten lang mit viel Wasser ab. Tragen Sie bei Reizungen oder leichten Schmerzen eine 2,5%ige Calciumgluconat-Salbe auf oder geben Sie eine 2%- bis 2,5%ige Calciumgluconat-Lösung auf die betroffenen Stellen. Wenn sich der Zustand nicht bessert oder die Beschwerden anhalten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Berühren Sie keine orangefarbenen Hochspannungskabel oder andere Hochspannungskomponenten. Nur autorisiertes Reparaturpersonal darf an Hochspannungsanlagen arbeiten.
- Beschädigen, verändern oder zerlegen Sie die orangefarbenen Hochspannungskabel nicht und trennen Sie sie nicht vom Hochspannungsnetz.
- Informieren Sie die Feuerwehr- und Rettungskräfte, dass das Fahrzeug mit einer Hochspannungsbatterie ausgestattet ist.

WARNUNG

- Berühren Sie keine ausgetretenen Flüssigkeiten und halten Sie sich vom Fahrzeug fern, wenn das Fahrzeug oder die Hochspannungsbatterie undicht ist.

WARNUNG

- Entsorgen Sie ausgetretene Flüssigkeit nicht in Wasserläufen, im Boden oder in ähnlichen Bereichen.
- Das Fahrzeug wird mit DC-Hochspannung betrieben. Das Fahrzeug kann vor oder nach dem Starten und für einige Zeit nach dem Abstellen große Mengen an Wärme erzeugen. Dabei können hohe Drücke und Temperaturen auftreten.
- Zerlegen, bewegen oder verändern Sie keine Komponenten der Hochspannungsbatterie und der Verbindungskabel. Die Anschlüsse können schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen und zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen. Die orangefarbenen Leitungen sind Teil des elektrischen Hochspannungssystems. Reparieren Sie das Hochspannungssystem des Fahrzeugs nicht selbst. Falls Reparaturen erforderlich sind, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Der Fernbedienungsschlüssel und die Komponenten des Hochspannungssystems des Fahrzeugs können Träger von medizinischen Geräten beeinträchtigen.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, einen Abschleppdienst oder Ihren Automobilclub, um Pannenhilfe zu erhalten.

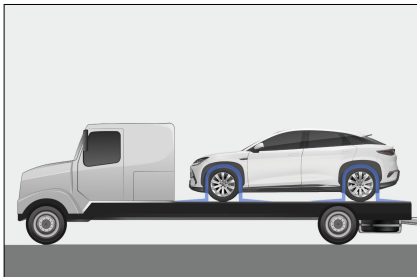


VORSICHT

- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit Ketten oder Seilen mit einem anderen Fahrzeug ab.

Empfohlene Abschleppmethode:

- Transport auf einem Anhänger oder einer Ladefläche
- Wenn das Fahrzeug mit einem Defekt abgeschleppt werden muss, wird ein Autotransporter mit Ladefläche empfohlen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen alle vier Räder vom Boden abgehoben sein. Das Abschleppen des Fahrzeugs auf den Vorder- oder Hinterrädern kann Hochspannungskomponenten beschädigen.



ERINNERUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug auf einem Anhänger oder einer Ladefläche transportieren,



ERINNERUNG

vergewissern Sie sich, dass es ordnungsgemäß gesichert ist und nicht zurückrutschen kann.

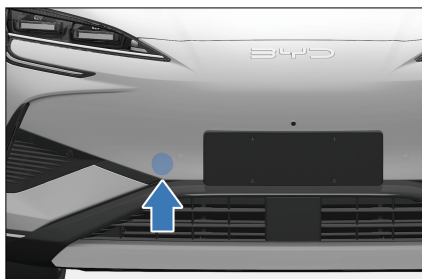
- Es wird empfohlen, professionelle Spanngurte und Spannvorrichtungen zu verwenden und das Fahrzeug mit Spanngurten über den Rädern zu sichern.
- Führen Sie die Spanngurte, Seile oder andere Sicherungsvorrichtungen beim Sichern des Fahrzeugs nicht durch die Räder und befestigen Sie sie nicht an Fahrgestellteilen, Aufhängung oder Karosserieteilen, um Schäden zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass die Räder des Fahrzeugs während des Transports gegen Bewegung gesichert sind, um mögliche Schäden zu vermeiden.

Zugöse

Das Fahrzeug ist vorne und hinten mit Aufnahmen für eine Zugöse zum Abschleppen ausgestattet. Montieren Sie die Zugöse wie folgt:

1. Öffnen Sie die Abdeckung.
2. Schrauben Sie die Zugöse in die Aufnahme,

Die Position der vorderen Aufnahme ist in der Abbildung gezeigt.



Die Position der hinteren Aufnahme ist in der Abbildung gezeigt.



- Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an einen spezialisierten Abschleppdienst oder an die Kundendienst-Hotline.
- Wenn das Fahrzeug in Notfällen abgeschleppt werden muss, beachten Sie die folgenden Vorsichtshinweise. Bei Widersprüchen zwischen diesen Vorsichtshinweisen und geltenden Vorschriften befolgen Sie immer die geltenden Vorschriften, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen zu vermeiden.
- Das Zugfahrzeug muss sich in einem einwandfreien Zustand befinden. Das abgeschleppte Fahrzeug muss in den Leerlauf (Stellung „N“) geschaltet sein. Die Geschwindigkeit beim Abschleppen darf 5 km/h nicht überschreiten.
- Bewegen Sie die Fahrzeuge beim Ziehen nie ruckartig.

- Im abgeschleppten Fahrzeug darf nur der Fahrer sitzen. Darüber hinaus darf das abgeschleppte Fahrzeug nicht gleichzeitig einen Anhänger ziehen.
- Beim Abschleppen müssen beide Fahrzeuge das Warnblinklicht einschalten. Beachten Sie alle vor Ort geltenden Vorschriften.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, darf nur die mit dem Fahrzeug mitgelieferte Zugöse verwendet werden.
- Der Abstand zwischen dem ziehenden Fahrzeug und dem gezogenen Fahrzeug muss den geltenden Vorschriften entsprechen.
- Breite und Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen die des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.
- Vergewissern Sie sich beim Abschleppen regelmäßig, dass sich in der Umgebung keine Hindernisse befinden, dass ausreichend Platz vorhanden ist und dass sich keine Personen in der Nähe der Abschleppstange oder des Abschleppseils aufhalten.
- Lenken Sie das Fahrzeug beim Ziehen in Richtung der Abschleppkraft. Das Abschleppen von der Seite oder im rechten Winkel ist verboten.
- Das abgeschleppte Fahrzeug muss vom Fahrersitz aus gelenkt werden und die Lenkung sowie die Bremsen müssen einwandfrei funktionieren.



VORSICHT

- Ziehen Sie ein festgefahrenes Fahrzeug oder ein Fahrzeug mit hohem Schwerpunkt nie mit der Zugöse. Wenden Sie sich an einen



VORSICHT

spezialisierten Abschleppdienst oder an die Kundendienst-Hotline.

- Wenn das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs defekt ist, wenden Sie sich an einen spezialisierten Abschleppdienst oder die Kundendienst-Hotline. In solchen Fällen darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden.

Bei einer Reifenpanne

- Halten Sie Ihre Fahrspur und verlangsamen Sie Ihr Fahrzeug allmählich. Fahren Sie das Fahrzeug von der Fahrspur an einen sicheren Ort. Halten Sie das Fahrzeug auf einem festem, ebenem Untergrund an, wo dies zulässig ist.



- Stellen Sie Ihr Fahrzeug mit den folgenden Schritten ab:
1. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug langsam zum Stillstand zu bringen, und drücken Sie dann die Taste „P“, um in die Parkstellung zu schalten. Die Fahrstufenanzeige „P“ für die Parkstellung leuchtet.
 2. Drücken Sie die START/STOPP-Taste.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

- Lassen Sie alle Personen aus dem Fahrzeug aussteigen und fordern Sie sie auf, sich an einen sicheren Ort abseits des Verkehrs zu begeben.
- Sichern Sie das Fahrzeug mit Unterlegkeilen unter dem Rad gegen Wegrollen, das sich diagonal gegenüber dem platten Reifen befindet.

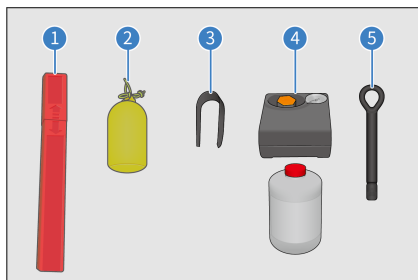


VORSICHT

- Fahren Sie mit einem platten Reifen nicht weiter. Schon eine kurze Fahrstrecke mit plattem Reifen kann den Reifen irreparabel beschädigen.

Bordwerkzeuge

- Die Bordwerkzeuge befinden sich im Werkzeugsatz.
- ① Warndreieck
 - ② Reflektierende Weste
 - ③ Abzieher für Radmutterkappen*
 - ④ Reifenreparaturset
 - ⑤ Abschleppöse



- In einem Notfall, in dem das Fahrzeug selbst gewartet werden muss, muss bekannt sein, wie das Bordwerkzeug verwendet wird und wo es sich befindet.

Aufstellen des Warndreiecks

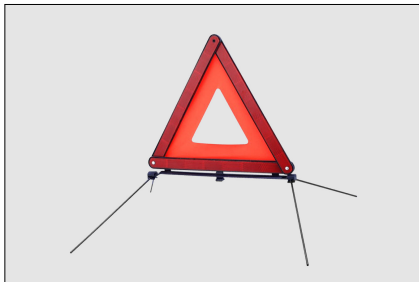
Das Warndreieck dient dazu, nachfolgende Fahrzeuge zu warnen und Auffahrunfälle aufgrund hoher Geschwindigkeit oder späten Bremsens zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Beim Parken zur Reparatur das Warndreieck gemäß den örtlichen Vorschriften korrekt aufstellen. Darauf achten, dass die rote Seite dem Gegenverkehr zugewandt ist, um andere Fahrer zu warnen.
- Das Warndreieck nach Gebrauch für die künftige Verwendung wieder verstauen.

Verwendung des Warndreiecks:

1. Warndreieck aus der Box nehmen.
2. Die Enden zu einem Dreieck zusammenfügen.
3. Standfüße wie abgebildet montieren.



Verwendung des Reifenreparatursets

- Das Reifenreparaturset dient zum Abdichten kleiner Schnitte, insbesondere im Reifenprofil. Es handelt sich lediglich um eine Notlösung für die Fahrt zum nächstgelegenen Servicezentrum und nur für kurze Notstrecken, auch wenn der Reifen nicht platt ist.

WARNUNG

- Das Reifenreparaturset ist nur für geringfügige Reifenschäden geeignet. Das Reifenreparaturset nicht verwenden, wenn ein Rad beschädigt ist.
- Reifendichtungsmittel ist leicht entzündlich und gesundheitsschädlich. Notwendige Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Feuer zu verhindern und Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung zu vermeiden; von Kindern fernhalten; und Dämpfe nicht einatmen.

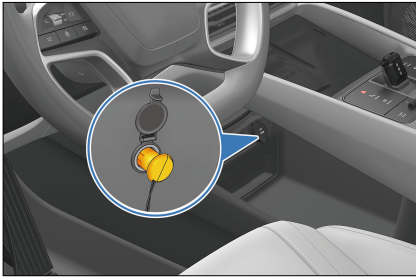
Bei Kontakt mit Reifendichtmittel:

- Wenn Reifendichtmittel mit der Haut in Kontakt kommt oder in die Augen gelangt, die betroffene Körperstelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser spülen.
- Verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Im Falle einer allergischen Reaktion sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Reifendichtmittel versehentlich verschluckt wird, den Mund gründlich ausspülen und sofort viel Wasser trinken. Kein Erbrechen herbeiführen, sondern sofort ärztliche Hilfe suchen.

Verwendung des Reifenreparatursets

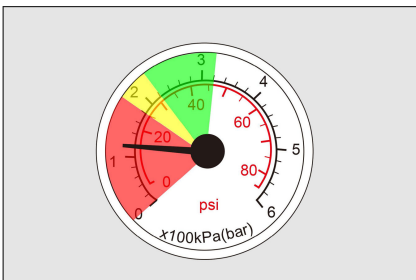
- Für die Verwendung des Sets die Aufkleber auf dem Kompressor und dem Reifendichtmittel beachten.
- Wenn der Kompressor an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, den Kompressor in die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs stecken, das Fahrzeug starten und den Kompressor

einschalten. Das Reifendichtmittel wird dann zusammen mit Luft durch den Kompressorschlauch in den Reifen gefüllt.

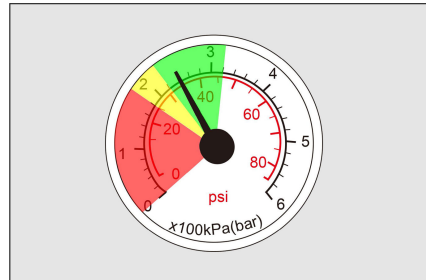


! ERINNERUNG

- Sicherstellen, dass der Schalter des Kompressors ausgeschaltet ist, wenn der Netzstecker in die 12-V-Steckdose im Fahrzeug gesteckt wird.
- Der Kompressor darf nur bis zu 10 Minuten lang eingeschaltet bleiben.
- Den Reifendruckwert am Kompressor beobachten.
- Wenn der Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht 180 kPa erreicht (roter Bereich in der Abbildung), den Kompressor ausschalten. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.



- Wenn der Reifendruck zwischen 180 und 320 kPa liegt (grüner und gelber Bereich in der Abbildung), das Set so schnell wie möglich entfernen und innerhalb einer Minute mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h losfahren, wobei die Fahrstrecke 10 km nicht überschreiten darf, damit sich das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.



- Anhalten, um den reparierten Reifen und den Reifendruckwert am Kompressor zu überprüfen.
- Wenn der Reifendruck höher als 220 kPa ist, mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h zur nächsten Vertragswerkstatt fahren.
- Wenn der Reifendruck zwischen 130 und 220 kPa liegt, den Vorgang zum Einfüllen des Reifendichtmittels wiederholen und die Anzeige am Manometer des Kompressors beobachten.
- Wenn der Reifendruck 130 kPa nicht erreicht, wird empfohlen, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

! ERINNERUNG

- Die Verwendung des Reifenreparatursets bei beschädigten Reifen ist nur eine Notlösung. Die Reifen so schnell wie möglich in

ERINNERUNG

einer Fachwerkstatt wechseln. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren und den Wartungstechniker darüber zu informieren, dass Reifendichtmittel verwendet wurde.

- Nach der Reparatur eines Reifens mit dem Reifenreparaturset wird empfohlen, neues Reifendichtmittel und Füllschläuche bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu erwerben.
- Starkes Beschleunigen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten und platte Reifen so schnell wie möglich ersetzen. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug starke Vibrationen, instabiles Fahrverhalten oder Geräusche aufweist.
- Stöße oder Quetschen des Reifenreparaturdichtmittels vermeiden, um eine stabile Produktleistung zu gewährleisten.
- Wenn sich das Reifenreparaturdichtmittel seinem Verfallsdatum nähert oder Stößen oder Druck ausgesetzt war, wird empfohlen, es durch ein neues zu ersetzen.

08

TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugdaten.....	264
Informationen.....	268
Konformitätserklärungen.....	271

Fahrzeugdaten

Spezifikationen

Abmessungen

Artikel	Parameter	
Ausstattungsvariante	A/B/C/D	E/F
Länge (mm)	4830	4830
Breite (mm, ohne Seitenspiegel)	1925	1925
Höhe (mm)	1620	1620
Radstand (mm)	2930	2930
Spurweite vorn (mm)	1660	1660
Spurweite hinten (mm)	1660	1660
Vorderer Überhang (mm)	900	900
Hinterer Überhang (mm)	1000	1000
Böschungswinkel vorn (°)	16	16
Böschungswinkel hinten (°)	19	18

Fahrzeugmasse

Artikel	Parameter				
Ausstattungsvariante	A	B	C	D	E/F
Leergewicht (kg)	2225	2295	2340	2435	2160
Vorderachslast (kg)	1042	1072	1151	1200	1010
Hinterachslast (kg)	1183	1223	1189	1235	1150
Maximal zulässige Gesamtmasse (kg)	2635	2705	2750	2845	2700
Vorderachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1159	1190	1271	1317	1155
Hinterachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1476	1515	1479	1528	1545

Artikel		Parameter				
Anzahl der Insassen (Personen)	5	5	5	5	5	

Antriebsmotor

Artikel		Parameter				
Ausstattungsvariante	A/B	C/D	E	F		
Modell	Hinten: TZ200XYT	Vorn: YS210XYA Hinten: TZ200XYT	Hinten: TZ200XYS	Hinten: TZ200XYS		
Typ	Hinten: Permanentmagnet-Synchronmotor	Vorn: AC-Asynchronmotor Hinten: Permanentmagnet-Synchronmotor	Hinten: Permanentmagnet-Synchronmotor	Hinten: Permanentmagnet-Synchronmotor		
Antriebstyp	RWD	4WD	RWD	RWD		
Nennleistung/ Drehzahl/ Drehmoment (kW/U/min/ N · m)	Hinten: 70/4456/150	Vorn: 75/7958/90 Hinten: 70/4456/150	Hinten: 70/5000/150	Hinten: 70/5000/150		
Spitzenleistung/ Drehzahl/ Drehmoment (kW/U/min/ N · m)	Hinten: 230/23000/380	Vorn: 160/20500/310 Hinten: 230/23000/380	Hinten: 170/23000/380	Hinten: 160/23000/380		

Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit

Artikel		Parameter					
Ausstattungsvariante	A	B	C	D	E	F	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215	215	215	215	210	210	
Max. Steigfähigkeit (%)	30	30	50	50	30	30	

Artikel	Parameter					
Stromverbrauch pro 100 km unter umfassenden Betriebsbedingungen (kWh/100 km)	19,9	19,3	21,4	21,9	19,1	18,7

Hochspannungsbatterie

Artikel	Parameter	
Ausstattungsvariante	Klimaanlage	B/D/E/F
Typ	Lithium-Eisenphosphat-Batterie	
Nennkapazität der Hochspannungsbatterie (Ah)	150	170

Räder und Reifen

Artikel	Parameter	
Ausstattungsvariante	A/B/E/F	C/D
Reifenspezifikation	235/50 R19; 255/45 R19	245/45 R20
	Vorne/Hinten: 290/290	
Reifendruck (kPa)	Vorne/Hinten (beim Abschleppen eines Anhängers): 290/310	
Anforderung an die dynamische Radauswuchtung (g)	< 10	

Werte der Achsvermessung (bei Leergewicht)

Artikel	Parameter
Sturz vorne (°)	-0,5±0,75
Gesamtvorspur der Vorderräder (°)	0,2±0,16
Spreizungswinkel (°)	8,33±0,75
Nachlaufwinkel (°)	6,09±0,75
Sturz hinten (°)	-1±0,5
Gesamtvorspur der Hinterräder (°)	0,4±0,16

Bremssystem

Artikel	Parameter	
	A/B/C/D	E/F
Ausstattungsvariante	A/B/C/D	E/F
Leerweg des Bremspedals (mm)	1–5	1–5
Standarddicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	32	28
Minstdicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	30	26
Standarddicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	20	20
Minstdicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	18	18
Standarddicke des vorderen Reibbelags (mm)	12	8
Minstdicke der vorderen Reibscheibe (mm)	2	2,5
Standarddicke des hinteren Reibbelags (mm)	6,5	6,5
Minstdicke der hinteren Reibscheibe (mm)	2,5	2,5

Sitze

Artikel	Parameter
Verstellbereich des Vordersitzes vor und zurück (gemessen an der Sitzkissentiefe)	260 mm vor dem Ende des Sitzschienenwegs
Rückenlehnenwinkel der Vordersitze (Sitzkissentiefe gemessen)	23°
Normale Betriebsbedingungen der Vordersitzlehnen	16° nach vorne und 50° nach hinten von der Konstruktionsposition; Gleitschiene: 200 mm nach vorne und 60 mm nach hinten; Neigung der Gleitschiene: 4,5°
Verstellbereich des Rücksitzes vor und zurück (gemessen an der Sitzkissentiefe)	Nicht verstellbar
Rückenlehnenwinkel der Rücksitze (Sitzkissentiefe gemessen)	27°
Normale Betriebsbedingungen der hinteren Sitzlehnen	6° nach hinten und 14° nach vorne von der Konstruktionsposition. Die Sitzlehnen

Artikel	Parameter
	können über 14° hinaus nach vorne geklappt werden.

Empfohlene Ölsorte und Füllmenge

Artikel	Parameter		
Ausstattungsvariante	A/B/F	C/D	E
Ölsorte des Vorderachsgetriebes	-	BOT-383	-
Ölfüllmenge des Vorderachsgetriebes (L)	-	1,6±0,05	-
Ölsorte des Hinterachsgetriebes	BOT-383		
Ölfüllmenge des Hinterachsgetriebes (L)	1,55±0,05		
Bremsflüssigkeitstyp	HZY6/DOT4		
Bremsflüssigkeitsmenge (L)	1,15±0,05		
Kühlmitteltyp Motorsteuergerät	Frostschutzmittel mit langanhaltendem Rostschutz mit organischer Glykolsäure		
Motorkühlmittelmenge (l)	6,05±0,2	6,65±0,2	6,05±0,2 4,8±0,2



VORSICHT

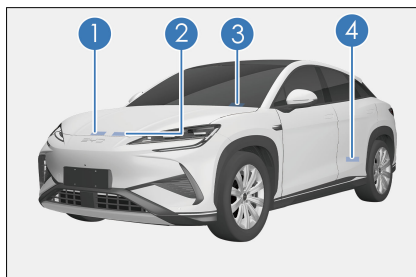
- Die empfohlenen Ölsorten wurden von BYD getestet und freigegeben. Die Verwendung anderer Öltypen kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Bauteilen führen.

① Auf der linken Seite des vorderen Stoßfängerträgers.

② Neben dem Verriegelungsring der Fronthaube

③ Auf der linken Seite der Windschutzscheiben-Querstrebe

④ Am Motor hinten



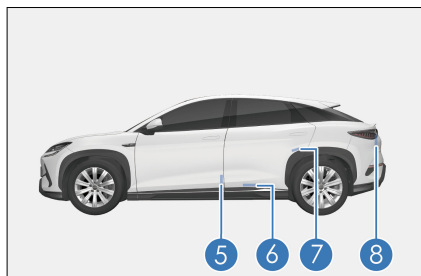
Informationen

Fahrzeugidentifikation

Fahrgestellnummer (VIN)

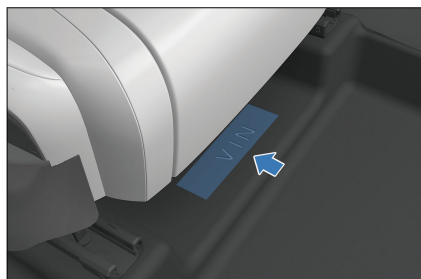
Positionen der VIN-Schilder:

- ⑤ Auf dem hinteren elektrischen Antriebsmotor
- ⑥ Auf dem linken hinteren Türschweller
- ⑦ Auf dem linken hinteren Radkasten
- ⑧ Auf der linken Seite der Heckklappe



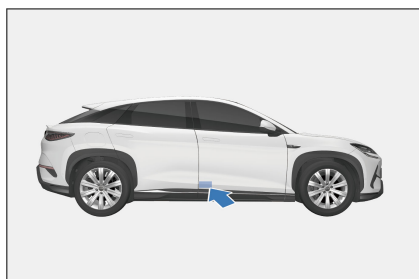
Position der eingravierten Fahrgestellnummer (VIN):

Die VIN ist auf dem unteren Träger des rechten Vordersitzes eingraviert. Nach Anschluss des VDS-Diagnosescanners wird die VIN-Nummer des Fahrzeugs in der oberen rechten Ecke des Bildschirms angezeigt. Ausführliche Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.



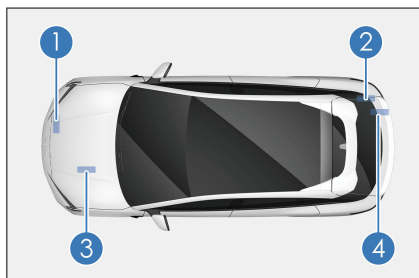
Fahrzeug-Typenschild

Das Typenschild befindet sich am unteren Teil der rechten B-Säule.



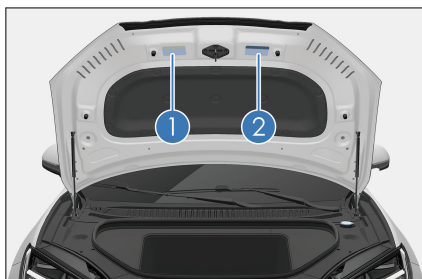
Modell- und Seriennummern des Antriebmotors

- ① Die Modell- und Seriennummer des vorderen Antriebmotors* befinden sich im oberen Bereich der Fronthauben-Innenverkleidung.
- ② Die Modell- und Seriennummer des hinteren Antriebmotors befinden sich im rechten Bereich der Heckklappe.
- ③ Die Modell- und Seriennummer des vorderen elektrischen Antriebmotors* sind auf dem Motorgehäuse eingraviert.
- ④ Die Modell- und Seriennummer des hinteren elektrischen Antriebmotors sind auf dem Motorgehäuse eingraviert.



Warnschilder

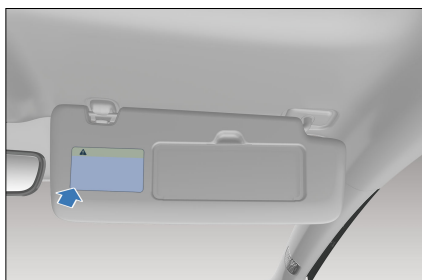
- ① Klimaanlage- und Kühlerlüfterschild
- ② Aufkleber für Position der Batterie



Die Warntafeln für die Seitenairbags befinden sich unten an den linken und rechten B- und C-Säulen.



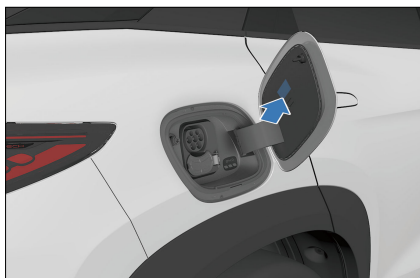
Der Airbag-Warntafel befindet sich auf der Sonnenblende auf der Beifahrerseite.



Der Reifendruckaufkleber befindet sich unten an der B-Säule auf der Fahrerseite.



Der Warntafel zum Aufladen befindet sich auf der Innenseite der Abdeckung der Fahrzeugsteckdose.



Konformitätserklärungen

Konformitätserklärung

Erklärung zu Funkfrequenzen



Im Fahrzeug werden verschiedene Arten von Funkgeräten verwendet. Die Hersteller der Funkgeräte erklären, dass die HF-Module die Richtlinie 2014/53/EU erfüllen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <https://cn-prod.byd.com/eu/eu-doc>.

Bezeichnung der Komponente	Frequenz	Maximale Leistung
Reifendruckkontrollsystem-Modul	314,9 MHz $\pm$ 25 kHz	86 dB μ V/m $\pm$ 3 dB
	315 MHz $\pm$ 45 KHz	-58 bis -52 dBm (3 Meter Radius)
	433,92 MHz $\pm$ 44 KHz	87 dB μ V/m $\pm$ 2 dB
	433,92 MHz $\pm$ 40 KHz	-58 bis -52 dBm (3 Meter Radius)
Innenraumantenne	125 KHz $\pm$ 3 KHz	10 W
Elektronischer Smartkey	433,92 MHz $\pm$ 60 KHz	10 dBm
Hochfrequenzmodul	433,92 MHz	0,48 W
Drahtloses Ladegerätemodul	127,7 KHz $\pm$ 30 KHz	50 W (eine Seite)
ECALL GPS-Antenne	1575,42 MHz $\pm$ 1,023 MHz	0,066 W
	1561,098 MHz $\pm$ 2,046 MHz	
ECALL 4G-Antenne	700-960 MHz	/
	1710-2690 MHz	
Bluetooth-Host	2400-2483,5 MHz	20 dBm
4-in-1 Mobilfunkantenne (4G)	700-960 MHz	/
	1710-2690 MHz	

Mobilfunk-Host (4G)	850-1900 MHz	23 dBm
Antennenverstärker für FM-Radio	76-108 MHz	1,2 W
FM-Radio-Host	87-108 MHz	/
AM-Antennenverstärker	520-1710 KHz	1,2 W
AM-Host	520-1620 KHz	0,5 W
DAB-Antennenverstärker	170,928-239,2 MHz	0,5 W
DAB-Host	170-240 MHz	/
4-in-1-Antenne (GPS, 4G, WLAN, BT)	1575,42 MHz $\pm$ 1,023 MHz; 1561,098 MHz $\pm$ 2,046 MHz (GPS) 700-960 MHz; 1710-2690 MHz (4G)	0,066 W
NFC-Gerät außen	13,56 MHz	1 W
NFC-Gerät innen	13,56 MHz	1,5 W
Vorderes mmWave-Radar	76,0 GHz – 77,0 GHz	/
Hinteres mmWave-Radar	76,0 GHz – 77,0 GHz	/

Smartkey-Erklärung



Usbekistan
Modell: D1-92



EU-Länder
Modell: D1-92



Brasilien
Modell: D1-92
Für dieses Gerät besteht kein Schutz vor Störungen und es darf keine Störungen in ordnungsgemäß genehmigten Systemen verursachen.

FCC ID: 2A5DHD1-315

Vereinigte Staaten
Modell: D1-315



214-118832

Japan

Modell: D1-315

Erklärung zum mmWave-Radar



EU-Länder

Zertifikat-ID: T.2021.08.0001



214-118832

Japan

Zertifikat-ID: 219-210015



Brasilien

Zertifikat-ID: 15210-21-03745

Für dieses Gerät besteht kein Schutz vor Störungen und es darf keine Störungen in ordnungsgemäß genehmigten Systemen verursachen.

Numerische Stichwörter

12-V-Hilfsstromversorgung..... 223

A

Ablagefach..... 221
Adaptiver Tempomat (ACC)..... 141
Airbag-Übersicht..... 15
Akustisches Warnsystem (AVAS).. 187
Allgemeine Fehlersuche beim Laden
..... 94
Antiblockiersystem (ABS)..... 197
Anweisungen zur V2L-Funktion... 104
Automatisch abblendender
Rückspiegel..... 77
Automatische Haltefunktion (AVH)....
129
Automatische Notbremsung (AEB)....
157

B

Batterie des Smartkeys entladen. 254
Beifahrerairbag-Schalter..... 85
Brandverhütung..... 120
Bremsflüssigkeit..... 244

D

Datenerfassung und
Datenverarbeitung..... 31
Diebstahl-Alarmanlage..... 29
Drahtloses Ladegerät für
Mobiltelefone..... 225
Durchfahren von Wasser..... 119

E

Einfahren des Fahrzeugs..... 113
Elektrische Feststellbremse (EPB)....
126
Elektronischer Smartkey..... 48

Energiesparen und Verlängern der
Fahrzeuglebensdauer..... 117
Entladen..... 104
Erkennung von Kinderanwesenheit
(CPD)* 200

F

Fahrerassistenzschalter..... 84
Fahrerüberwachungssystem (DMS)*
..... 199
Fahrgestellnummer (VIN)..... 268
Fahrsicherheitssysteme..... 193
Fahrstufenhebel..... 124
Fahrzeug starten..... 122
Fahrzeug-Typenschild..... 269
Fahrzeugreinigung..... 235
Fronthaube..... 243
Funktionsdefinition..... 214

G

Griffe..... 223

H

Handschuhfach..... 221
Head-up-Display (HUD)* 184
Heckkollisionswarnung (RCW)..... 177
Hinweise zu den Scheibenwischern
..... 76
Hochspannungsbatterie..... 107

I

Infotainment-Touchscreen..... 206
Innenreinigung..... 237
Intelligente Drehmomentanpassung*
(iTAC)..... 198
Intelligente Fernlichtsteuerung
(IHBC)..... 183
Intelligente Tempokontrolle (ISLC)....
153

Intelligenter Tempomat (ICC).....	150
Intelligentes Laden.....	100
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....	62

K

Kinderrückhaltesystem.....	23
Kindersicherung.....	64
Klimaanlagen-Einstellungen 212, 213	
Klimaanlagen-Tasten.....	212
Konformitätserklärung.....	271
Kontrollleuchten/Warnleuchten....	37
Korrosionsschutz für das Fahrzeug....	233
Kühlmittel.....	244

L

Ladeanschluss-Verriegelungssystem	105
Lademodus.....	94
Laden an AC-Ladestationen.....	98
LCD-Kombiinstrument.....	36
Leckage der Hochspannungsbatterie	255
Lenkmodus.....	74
Lenkradschalter.....	71
Lichtschalter.....	79
Luftreinigungssystem*	218

M

Modell- und Seriennummern des Antriebsmotors.....	269
Modusschalter.....	84

N

Niederspannungsbatterie.....	111
Notfall-Abschaltsystem.....	254
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) 170	
Notruf (E-Call)*	87

Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel.....	62
---	----

Q

Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)	181
Querverkehrsbremse vorne (FCTB)	162
Querverkehrswarnung hinten (RCTA)	179
Querverkehrswarnung vorne (FCTA)	160

R

Regelmäßige Wartung.....	232
Reifen.....	247
Reifendruckkontrollsystem.....	185
Reifenpanne.....	259
Rundumsichtssystem (AVM).....	188

S

Schalter der Innenleuchte.....	88
Schalter für den Sonnenschutz.....	86
Schalter für elektrische Fensterheber	81
Schalter für Warnblinkanlage.....	86
Scheibenwaschanlage.....	245
Schneeketten.....	132
Service des Fahrzeugs.....	233
Sicherheitshinweise für das Laden 90	
Sicherungen.....	250
Sitzlehnenaschen.....	222
Sonnenblende.....	222
Spurhalteassistent (LDA).....	167

T

Taste für Kilometerzähler.....	83
Tipps zur Lackpflege.....	234
Totwinkelerkennung (BSD).....	174

Transportieren von Gepäck.....	118
Türablage.....	221
Türöffnungswarnung (DOW).....	175

U

Übersicht Sicherheitsgurte.....	12
USB-Anschlüsse.....	224

V

Verhalten bei einem Fahrzeugbrand	255
Verkehrszeichenerkennung (TSR) 165	
Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel.....	53
Verwendung des Mode-2-Ladekabels	95
Verwendung von DC-Ladesäulen...	99
Verwendung von Sicherheitsgurten	13
Vordere Getränkehalter.....	221
Vorschläge für die Fahrzeugnutzung	116
Vorsichtshinweise für das Abstellen des Fahrzeugs für längere Zeit....	242
Vorsichtshinweise zum Fahren....	131
Vorsichtshinweise zum sicheren Fahren.....	115
Vorsichtsmaßnahmen beim Laden	91
Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz....	65
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	239
Vorwärtskollisionswarnung (FCW)....	153

W

Warnaufkleber.....	269
Wartung der Klimaanlage.....	245
Wartung des Dachfensters.....	242
Wartungsanweisungen.....	230
Wartungsplan.....	230

Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden.....	34
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss.....	257
Wischerblätter.....	246
Wischerschalter.....	75

Z

Zentralverriegelung.....	83
--------------------------	----

Abkürzungen

Abkürzungen

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
ELR	Notfall-Verriegelungsretraktor	ECU	Elektronisches Steuergerät
ISOFIX	ISO-Fix	EDR	Ereignisdatenrecorder
E-Call	Notruf	EPB	Elektronische Parkbremse
AVH	Automatische Anfahrhilfe	SOC	Ladezustand
ACC	Adaptive Geschwindigkeitsregelung	ICC	Intelligente Geschwindigkeitsregelung
FCW	Frontalkollisionswarnsystem	AEB	Automatische Notbremsung
FCTA	Ausparkhilfe vorne	FCTB	Ausparkbremse vorne
TSR	Verkehrszeichen-Erkennung	ISLC	Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung
IHBC	Intelligente Fernlichtsteuerung	LDA	Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur
LDP	Verhinderung des Verlassens der Fahrspur	LDW	Warnung vor Verlassen der Fahrspur
ELKA	Notfall-Spurhalteassistent	BSA	Toter-Winkel-Assistenz
AVAS	Akustisches Fahrzeugwarnsystem	HUD	Head-up-Display
BSD	Totwinkelerkennung	RCTA	Querverkehrswarnung hinten
RCTB	Querverkehrsbremsen hinten	RCW	Heckaufprall-Warnung
DOW	Warnung Tür offen	VDC	Steuerung der Fahrzeugdynamik
TCS	Traktionskontrollsystem	HHC	Berghaltesteuerung
HBA	Hydraulische Bremsunterstützung	CDP	Gesteuertes Abbremsen für Parken
CST	Komfort-Parken	ESC	Elektronischer Stabilitätsregler
MCB	Multikollisionsbremsung	DMS	Fahrerüberwachungssystem
TPMS	Reifendruck-Überwachungssystem	VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
MAX	Maximal	MIN	Minimum

BUILD YOUR DREAMS